



Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT

N° 25

2012

# STATISTISCHE ANALYSEN



demografischer  
**Wandel**

## Rheinland-Pfalz 2060

Dritte regionalisierte  
Bevölkerungsvorausberechnung  
(Basisjahr 2010)



---

Herausgeber:

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Mainzer Straße 14-16

56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0

Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: [poststelle@statistik.rlp.de](mailto:poststelle@statistik.rlp.de)

Internet: [www.statistik.rlp.de](http://www.statistik.rlp.de)

Redaktion:

Referatsgruppe „Analysen, Gesamtrechnungen, Veröffentlichungen, Forschungsdatenzentrum, Europa“

Autoren:

Dr. Ludwig Böckmann, Thomas Kirschey, Dr. Julia Stoffel, Dr. Marc Völker

Erschienen im Juli 2012

Preis: 15,00 EUR

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/analysen/rp2060.pdf>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2012

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

---



Der „demografische Wandel“ ist nicht mehr ein Phänomen der fernen Zukunft; wir stecken bereits mitten drin. Vor mehr als zehn Jahren haben wir für Rheinland-Pfalz die erste regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung bis 2050 vorgelegt. Anschließend wurden diverse Themen untersucht, für die Veränderungen der Bevölkerungszahl und -struktur von Bedeutung sind, wie beispielsweise der Bedarf an Kinderbetreuungs- und Schulplätzen, die Entwicklung der Zahl der Erwerbspersonen und der pflegebedürftigen Menschen. Als wir mit unseren Arbeiten zum demografischen Wandel begannen, lag das

Medianalter der rheinland-pfälzischen Bevölkerung bei 39 Jahren. Heute liegt es schon bei 44 Jahren und wird bis 2030 um weitere fünf Jahre steigen.

Mit den Ergebnissen unserer ersten regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung haben wir bei den Bürgerinnen und Bürgern, der Politik auf Landes- und kommunaler Ebene und der Wirtschaft zunächst Betroffenheit ausgelöst. Das haben wir in vielen Vorträgen zu den Themen des demografischen Wandels im ganzen Land gespürt. Angesichts der langfristig stark sinkenden Bevölkerungszahl und den gravierenden altersstrukturellen Verschiebungen ist das nur zu verständlich. Aber es war damals wichtig auf die mittel- und langfristigen demografischen Änderungen, die uns bevorstehen, hinzuweisen; denn diese Veränderungen bedeuten große Herausforderungen für alle Lebensbereiche. Seitdem haben sich Gesellschaft, Politik und Wirtschaft mit einer Vielzahl von Aktionen und Maßnahmen auf den demografischen Wandel eingestellt.

Um die zahlreichen Aktivitäten der Landesregierung, der Kommunen, der Wirtschaft und vieler gesellschaftlicher Gruppen im Zusammenhang mit dem demografischen Wandel auch weiterhin mit aktuellen Daten und Auswertungen zu begleiten, legen wir nun die dritte regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung mit dem Basisjahr 2010 vor. Den Vorausberechnungshorizont haben wir auf 2060 ausgedehnt; die planungsrelevante mittlere Frist reicht nun bis 2030. Die lange Frist bis 2060 hat eher den Charakter einer Modellrechnung, die aufzeigen soll, wie sich die Bevölkerungszahl und -struktur verändert, wenn die Parameter der natürlichen und räumlichen Bevölkerungsbewegungen langfristig unverändert bleiben.

Während die Annahmen zur Geburtenentwicklung und zur Zunahme der Lebenserwartung, die der neuen Vorausberechnung zugrunde liegen, gegenüber der zweiten regionalisierten Vorausberechnung (Basisjahr 2006) unverändert geblieben sind, musste die Wanderungsannahme aufgrund der Entwicklungen seit dem Jahr 2000 angepasst werden. Die Zuwanderung hat sich in den vergangenen zehn Jahren deutlich abgeschwächt. In der mittleren Variante, die im Vordergrund unserer Auswertungen zum demografischen Wandel steht, haben wir deshalb den angenommenen jährlichen Wanderungsüberschuss von 5 000 auf 4 000 Personen abgesenkt. Diese Absenkung ist vor dem Hintergrund zu sehen, dass der größte Teil der Zuwanderung nach Rheinland-Pfalz aus den anderen Bundesländern und den europäischen Nachbarstaaten kommt. Das Zuwanderungspotenzial aus diesen Ländern dürfte in den nächsten Jahrzehnten abnehmen, weil sie einen ähnlichen demografischen Wandel mit Bevölkerungsrückgängen und -alterung durchlaufen wie Rheinland-Pfalz.

Für das Land insgesamt ergeben sich durch die Anpassung der Wanderungsannahme nur geringe Veränderungen hinsichtlich der mittel- und langfristigen Entwicklung der Bevölkerungszahl und der Altersstruktur gegenüber den Ergebnissen der zweiten regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung (Basisjahr 2006).

## Vorwort

Auf der regionalen Ebene zeigen sich für einige kreisfreie Städte und Landkreise jedoch schon in der mittleren Frist deutlichere Abweichungen. Die kreisfreien Städte Landau, Mainz und Trier sowie der Landkreis Trier-Saarburg schneiden in der neuen Vorausberechnung bis 2030 wesentlich besser ab. Einige Landkreise entwickeln sich dagegen deutlich ungünstiger (z. B. Cochem-Zell, Donnersbergkreis, Rhein-Hunsrück-Kreis). Grund hierfür ist, dass für die Vorausberechnung auf der Ebene der kreisfreien Städte und Landkreise die Annahmen zum Wanderungsgeschehen angepasst werden mussten. Schon seit 2000 haben sich die aggregierten Binnenwanderungsverluste der kreisfreien Städte an die Landkreise deutlich abgeschwächt. Ab 2005 waren die Städte dann sogar Gewinner der Binnenwanderungen und blieben es für den gesamten Stützzeitraum der dritten regionalisierten Projektion (2006 bis 2010). Allerdings wurde diese Entwicklung stark durch die Einführung einer Zweitwohnungsteuer in einigen kreisfreien Städten überlagert (ab 2005), sodass bei der zweiten regionalisierten Vorausberechnung Unsicherheit darüber entstanden ist, wie stark und wie nachhaltig dieser Effekt ist.

Die Ergebnisse der neuen Vorausberechnung werden Grundlage für weitere Untersuchungen zu den Folgen des demografischen Wandels sein. Neben der Bevölkerungsvorausberechnung auf der Ebene der verbandsfreien Gemeinden und Verbandsgemeinden werden in den kommenden Monaten Themen wie die Auswirkungen der künftigen Bevölkerungsentwicklung auf Kinderbetreuung und Schulen, Erwerbspersonenpotenzial, Pflegebedarf und Gesundheitseinrichtungen usw. bearbeitet. Die Ergebnisse dieser Untersuchungen werden sukzessive in der Reihe „Statistische Analysen“ veröffentlicht.

Bad Ems, im Juli 2012



(Jörg Berres)

Präsident des Statistischen Landesamtes

|  |     |
|--|-----|
| Vorwort .....  | 3   |
| Hinweise .....   | 6   |
| Grafikverzeichnis .....  | 7   |
| Kartenverzeichnis .....  | 8   |
| Tabellenverzeichnis .....  | 8   |
| Kernaussagen .....   | 9   |
| I. Bevölkerungsentwicklung in Rheinland-Pfalz seit 1950 .....                          | 13  |
| II. Regionale Bevölkerungsentwicklung in Rheinland-Pfalz seit 2000 .....               | 29  |
| III. Methodik der Bevölkerungsvorausberechnung .....                                   | 45  |
| IV. Annahmen der Bevölkerungsvorausberechnung .....                                    | 51  |
| V. Ergebnisse der Bevölkerungsprojektion für Rheinland-Pfalz bis 2060 .....            | 59  |
| VI. Regionale Ergebnisse der Bevölkerungsprojektion für Rheinland-Pfalz bis 2060 ..... | 77  |
| Tabellenanhang .....   | 93  |
| Glossar .....  | 163 |

### **Gebietsstand zum 1. Januar 2012:**

Die Abgrenzung der kreisfreien Städte und Landkreise erfolgt für den kompletten Betrachtungszeitraum – also auch für die Jahre in der Vergangenheit – gemäß des Gebietsstands zum Stichtag 1. Januar 2012. Somit ist die Ortsgemeinde Trittenheim (nach der Auflösung der Verbandsgemeinde Neumagen-Dhron) für alle Jahre dem Landkreis Trier-Saarburg zugeordnet und nicht mehr dem Landkreis Berncastel-Wittlich, zu dem die Gemeinde bis Ende 2011 gehörte. Die neue Abgrenzung der Verwaltungsbezirke hat zur Folge, dass die ausgewiesene Bevölkerungszahl für den Landkreis Berncastel-Wittlich niedriger und für den Landkreis Trier-Saarburg höher ist als in früheren Veröffentlichungen.

### **Verzicht auf Rundung der Ergebnisse:**

Wegen der Notwendigkeit, die Ergebnisse der dritten regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung über den gesamten Untersuchungszeitraum auch für kleinere kreisfreie Städte und Landkreise in der Untergliederung nach Altersgruppen darzustellen, wird auf eine Rundung der Ergebnisse verzichtet. Dadurch soll allerdings nicht der Eindruck erweckt werden, dass es sich um exakt vorausberechenbare Werte handelt.

## Grafikverzeichnis

|  |    |
|--|----|
| G 1: Bevölkerung 1950–2010 .....   | 13 |
| G 2: Bevölkerungsbewegungen 1950–2010 .....  | 14 |
| G 3: Lebendgeborene, Gestorbene und natürlicher Saldo 1950–2010 .....  | 15 |
| G 4: Frauen im gebärfähigen Alter 1950–2010 .....  | 16 |
| G 5: Geburtenrate und Bestandserhaltungsniveau 1950–2010 .....   | 17 |
| G 6: Zuzüge, Fortzüge und Wanderungssaldo 1950–2010 .....  | 19 |
| G 7: Saldo der Wanderungen über die Landesgrenze 1950–2010 nach Herkunfts- bzw. Zielgebieten .....                             | 20 |
| G 8a: Aufbau der Bevölkerung 1950 nach Alter und Geschlecht .....  | 23 |
| G 8b: Aufbau der Bevölkerung 2010 nach Alter und Geschlecht .....  | 23 |
| G 9: Medianalter 1950–2010 .....   | 24 |
| G 10: Lebenserwartung bei der Geburt 1949/1951–2008/2010 nach Geschlecht .....   | 25 |
| G 11: Bevölkerung 1950 und 2010 nach Altersgruppen .....   | 26 |
| G 12: Jugend-, Alten- und Gesamtquotient 1950–2010 .....   | 27 |
| G 13: Bevölkerung in den kreisfreien Städten und Landkreisen 2000–2010 .....   | 30 |
| G 14: Bevölkerung 2000–2005 nach Verwaltungsbezirken .....   | 33 |
| G 15: Saldo der natürlichen und räumlichen Bevölkerungsbewegung zwischen dem 31. Dezember 2000 und dem 31. Dezember 2005 ..... | 34 |
| G 16: Bevölkerung 2005–2010 nach Verwaltungsbezirken .....   | 36 |
| G 17: Saldo der natürlichen und räumlichen Bevölkerungsbewegung zwischen dem 31. Dezember 2005 und dem 31. Dezember 2010 ..... | 38 |
| G 18: Bevölkerung in den kreisfreien Städten und Landkreisen 2000 und 2010 nach Altersgruppen .....                            | 40 |
| G 19: Jugendquotient 2000 und 2010 nach Verwaltungsbezirken .....  | 41 |
| G 20: Altenquotient 2000 und 2010 nach Verwaltungsbezirken .....   | 42 |
| G 21: Geburtenrate 1950–2060 .....   | 54 |
| G 22: Lebenserwartung 1949/1951, 2008/2010 und 2060 nach Geschlecht .....  | 55 |
| G 23: Wanderungssaldo 1950–2060 .....  | 57 |
| G 24: Bevölkerung 2000–2060 .....  | 59 |
| G 25: Bevölkerung im Alter von unter 20 Jahren 2000–2060 .....   | 64 |
| G 26: Bevölkerung im Alter von 20 bis unter 65 Jahren 2000–2060 .....  | 65 |
| G 27: Bevölkerung im Alter von 65 Jahren und älter 2000–2060 .....   | 66 |
| G 28a: Aufbau der Bevölkerung 2030 nach Alter und Geschlecht (mittlere Variante) .....   | 69 |
| G 28b: Aufbau der Bevölkerung 2060 nach Alter und Geschlecht (mittlere Variante) .....   | 69 |
| G 29: Jugend-, Alten- und Gesamtquotient bei unterschiedlicher Altersabgrenzung 2000–2060 (mittlere Variante) .....            | 72 |

## Grafikverzeichnis, Kartenverzeichnis, Tabellenverzeichnis

|   |    |
|---|----|
| G 30: Vergleich der Ergebnisse der zweiten und dritten Bevölkerungsvorausberechnung 2000–2060 ..... | 74 |
| G 31a: Aufbau der Bevölkerung 2010 nach Alter und Geschlecht – Vergleich .....                      | 75 |
| G 31b: Aufbau der Bevölkerung 2030 nach Alter und Geschlecht – Vergleich (mittlere Variante) .....  | 75 |
| G 32: Bevölkerung in den kreisfreien Städten und Landkreisen 2010–2030 .....                        | 78 |
| G 33: Saldo der natürlichen und räumlichen Bevölkerungsbewegung 2010–2030 (mittlere Variante) ..... | 81 |
| G 34: Jugendquotient in den kreisfreien Städten und Landkreisen 2000–2060 (mittlere Variante) ..... | 86 |
| G 35: Jugendquotient 2010–2060 nach Verwaltungsbezirken (mittlere Variante) .....                   | 87 |
| G 36: Altenquotient in den kreisfreien Städten und Landkreisen 2000–2060 (mittlere Variante) .....  | 88 |
| G 37: Altenquotient 2010–2060 nach Verwaltungsbezirken (mittlere Variante) .....                    | 89 |

### Kartenverzeichnis

|   |    |
|---|----|
| K 1: Bevölkerung 2000–2010 nach Verwaltungsbezirken .....                     | 31 |
| K 2: Bevölkerung 2010–2030 nach Verwaltungsbezirken (mittlere Variante) ..... | 79 |
| K 3: Bevölkerung 2010–2060 nach Verwaltungsbezirken (mittlere Variante) ..... | 84 |

### Tabellenverzeichnis

|  |    |
|--|----|
| T 1: Annahmen der Modellrechnungen zur Bevölkerungsentwicklung .....                         | 52 |
| T 2: Bevölkerung 2010 und 2030 nach Geschlecht .....   | 60 |
| T 3: Bevölkerung 2010 und 2060 nach Geschlecht .....   | 61 |
| T 4: Altersstruktur der Bevölkerung und Medianalter 2010–2060 .....                          | 70 |
| T 5: Personen im erwerbsfähigen Alter bei unterschiedlicher Altersabgrenzung 2010–2060 ..... | 73 |



## Kernaussagen ...

### ... zur Bevölkerungsentwicklung im Land zwischen 1950 und 2010

- Seit 1950 ist die Bevölkerung in Rheinland-Pfalz um knapp eine Million gestiegen. Heute leben rund vier Millionen Menschen in Rheinland-Pfalz.
- Einen besonders kräftigen Anstieg der Einwohnerzahl gab es als Folge der deutschen Wiedervereinigung und der Öffnung Mittel- und Osteuropas zwischen 1989 und 1994.
- Ab 1996 hatte das Land mehr als vier Millionen Einwohner. Im Jahr 2004 wurde mit 4,06 Millionen Einwohnern der historische Höchststand erreicht.
- Seit 2005 sinkt die Bevölkerungszahl. Seither hat sie sich bereits um 57 400 bzw. 1,4 Prozent verringert.
- Seit 1972 übertrifft die Zahl der Sterbefälle die Zahl der Geburten. Dieses natürliche Defizit ist in den letzten Jahren immer größer geworden und liegt mittlerweile bei über 10 000 Personen (bisheriger Höchststand im Jahr 2009: –13 000 Personen).
- Die Nettozuwanderung hat sich in den vergangenen Jahren deutlich abgeschwächt; in den Jahren 2008 und 2009 war die Wanderungsbilanz sogar negativ.
- Das Medianalter der rheinland-pfälzischen Bevölkerung ist seit 1950 um mehr als ein Drittel gestiegen – von 32 auf 44 Jahre.
- Seit 2007 gibt es in Rheinland-Pfalz mehr ältere Menschen über 65 Jahre als jüngere Menschen unter 20 Jahre. Im Jahr 2010 lag der Anteil der unter 20-Jährigen bei 19 Prozent und der Anteil der über 65-Jährigen bei 21 Prozent.

### ... zur regionalen Bevölkerungsentwicklung von 2000 bis 2010

- Zwischen 2000 und 2010 ist die Bevölkerungsentwicklung regional sehr unterschiedlich verlaufen.
- In der Summe der kreisfreien Städte ist die Bevölkerungszahl um 1,7 Prozent gestiegen; in den Landkreisen ist sie dagegen um 1,6 Prozent gesunken.
- Die Spannweite der Bevölkerungsentwicklung reichte bei den kreisfreien Städten von –11 Prozent in Pirmasens bis +9 Prozent in der Landeshauptstadt Mainz.
- Bei den Landkreisen reichte die Spannweite der Bevölkerungsentwicklung von –7,8 Prozent in Birkenfeld bis +4,2 Prozent in Mainz-Bingen.
- Der langfristige Wanderungstrend von den kreisfreien Städten in die Landkreise hat sich umgekehrt: Seit 2005 sind die kreisfreien Städte Binnenwanderungsgewinner und die Landkreise Binnenwanderungsverlierer. Diese Entwicklung beruht allerdings zu einem großen Teil auf der Einführung einer Zweitwohnungssteuer in einigen kreisfreien Städten.
- Heute lebt gut ein Viertel der rheinland-pfälzischen Bevölkerung in den zwölf kreisfreien Städten und demnach wohnen fast drei Viertel in den 24 Landkreisen.

## Kernaussagen

- Zwischen 2000 und 2010 ist die Bevölkerung in den Landkreisen stärker gealtert als in den kreisfreien Städten: Das Medianalter erhöhte sich in den Kreisen um fünf auf 44 Jahre und in den Städten um drei auf 42 Jahre.
- Im Jahr 2010 gab es in den kreisfreien Städten große Unterschiede im Medianalter (Mainz: 39 Jahre, Pirmasens: 47 Jahre). Bei den Landkreisen waren die Unterschiede nicht so groß; das Medianalter belief sich in den Kreisen auf 43 bis 46 Jahre.
- Sowohl der Jugend- als auch der Altenquotient war 2010 in den kreisfreien Städten niedriger als in den Landkreisen. In den Städten kamen auf 100 Personen im erwerbsfähigen Alter 28 unter 20-Jährige bzw. 32 Personen im Alter ab 65 Jahren; in den Landkreisen waren es 33 unter 20-Jährige bzw. 35 Personen im Alter ab 65 Jahren.

### ... zur Methode der Bevölkerungsvorausberechnung

- Die Bevölkerungsvorausberechnung nach der Methode der geburtsjahrgangswisen Fortschreibung erfordert eine nach Geschlecht und einzelnen Geburtsjahrgängen untergliederte Basisbevölkerung.
- Die Berechnung erfolgt auf der Ebene der kreisfreien Städte und Landkreise unter Verwendung von kreis- und altersspezifischen Fruchtbarkeits-, Sterbe- sowie Wanderungsziffern. Zur Ermittlung der Sterbefälle und der Wanderungen ist zudem eine Differenzierung der Ziffern nach dem Geschlecht erforderlich.
- Der Berechnungsprozess wiederholt sich über den gesamten Berechnungszeitraum bis zum Jahr 2060 und erzeugt für jede kreisfreie Stadt und jeden Landkreis für jedes Jahr einen neuen Bevölkerungsbestand. Die Aufsummierung der regionalen Ergebnisse führt zum Landesergebnis.

### ... zu den Annahmen der dritten regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung

- Modellrechnungen zur Bevölkerungsentwicklung zeigen, wie sich die Zahl und die Altersstruktur der Bevölkerung unter verschiedenen Annahmen zu den Einflussgrößen Geburtenrate, Lebenserwartung und Wanderungssaldo verändern.
- Wegen der bestehenden Unsicherheiten hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung der Einflussgrößen wird anhand der Ergebnisse von drei Modellvarianten ein Entwicklungskorridor aufgespannt.
- Die Geburtenrate liegt in allen Varianten bis 2060 konstant bei 1,4 Kinder je Frau.
- Die Lebenserwartung steigt in allen Varianten bis 2060 für Frauen (von 82,4 auf 89,2 Jahre) und für Männer (von 77,5 auf 85 Jahre) um etwa sieben Jahre.
- Der Wanderungssaldo ist in allen Varianten bis 2060 konstant: In der unteren Variante liegt er ab 2015 bei null, in der mittleren Variante ab 2015 bei +4 000 und in der oberen Variante bei +8 000 Personen.
- Zusätzliche Annahme zum regionalen Wanderungsgeschehen: Den Berechnungen liegt der sogenannte „Ceteris-paribus-Ansatz“ zugrunde, d. h., die geschlechts- und altersspezifische regionale Verteilung der Zuzüge und Fortzüge wird sich künftig so fortsetzen, wie im Stützzeitraum von 2006 bis 2010.

**... zur Bevölkerungsentwicklung im Land von 2010 bis 2060 (mittlere Variante)**

- Der seit 2005 zu beobachtende Bevölkerungsrückgang setzt sich auch in der Zukunft fort.
- Die Bevölkerungszahl sinkt mittelfristig bis 2030 um 5,8 Prozent auf 3,77 Millionen Einwohner. Das entspricht etwa der Bevölkerungszahl des Jahres 1990.
- Die Bevölkerungszahl sinkt langfristig bis 2060 um 20 Prozent auf 3,19 Millionen Einwohner. Das entspricht etwa der Bevölkerungszahl des Jahres 1952.
- Der Anteil der unter 20-Jährigen an der Bevölkerung sinkt von 19 Prozent im Basisjahr 2010 mittelfristig auf 17 Prozent und langfristig auf 15 Prozent.
- Der Anteil der 20- bis 65-Jährigen an der Bevölkerung sinkt von 60 Prozent mittelfristig auf 55 Prozent und langfristig auf 51 Prozent.
- Der Anteil der 65-Jährigen und Älteren an der Bevölkerung steigt von 21 Prozent mittelfristig auf 29 Prozent und langfristig auf 34 Prozent.
- Das Medianalter der Bevölkerung erhöht sich von 44 Jahre mittelfristig auf 49 Jahre und langfristig auf 51 Jahre.
- Der Jugendquotient ändert sich in der Zukunft nur geringfügig: Er sinkt von 32 Personen im Alter von unter 20 Jahren je 100 Personen zwischen 20 und 65 Jahren mittelfristig auf 31 und langfristig auf 30.
- Der Altenquotient erhöht sich dagegen kontinuierlich über den gesamten Vorausberechnungszeitraum: Er steigt von 34 Personen über 65 Jahre je 100 Personen im Alter zwischen 20 und 65 Jahren mittelfristig auf 52 und langfristig auf 66.

**... zur regionalen Bevölkerungsentwicklung von 2010 bis 2060 (mittlere Variante)**

- Die Bevölkerungsentwicklung wird auch in Zukunft regional sehr unterschiedlich verlaufen.
- Die Einwohnerzahl wird in den Landkreisen mittel- und langfristig stärker sinken als in den kreisfreien Städten.
- Mittelfristig wird es nur noch fünf Gebiete mit Bevölkerungszuwachs geben (Trier +4,2 Prozent, Trier-Saarburg +3,9 Prozent, Landau +2,8 Prozent, Mainz +2,1 Prozent, Mainz-Bingen +0,9 Prozent).
- In allen anderen Gebieten wird die Bevölkerungszahl mittelfristig sinken. Die Spannweite der Bevölkerungsrückgänge bis 2030 reicht in den kreisfreien Städten von -0,6 Prozent in Worms bis -20 Prozent in Pirmasens und in den Landkreisen von -2,2 Prozent in Germersheim bis -16 Prozent im Kreis Südwestpfalz.
- Ursache für die mittelfristigen Entwicklungen: In Mainz und Trier ergeben sich mittelfristig noch leichte Geburtenüberschüsse und zugleich auch Wanderungsüberschüsse. Trier-Saarburg, Landau und Mainz-Bingen können überdurchschnittlich hohe Wanderungsüberschüsse realisieren, welche die Geburtendefizite in diesen Gebieten übertreffen. Alle anderen Regionen verzeichnen Geburtendefizite, die nicht mehr durch Wanderungsüberschüsse ausgeglichen werden können oder sogar von Wanderungsdefiziten begleitet werden.

## Kernaussagen

- Langfristig werden alle kreisfreien Städte und Landkreise einen größtenteils kräftigen Bevölkerungsrückgang erleben. Die Spannweite der Bevölkerungsrückgänge bis 2060 reicht in den kreisfreien Städten von –7,1 Prozent in Trier bis –39 Prozent in Pirmasens und in den Landkreisen von –5,2 Prozent in Trier-Saarburg bis –36 Prozent im Kreis Südwestpfalz.
- Ursache für die langfristigen Bevölkerungsrückgänge: Überall gibt es größtenteils hohe Geburtendefizite. In vielen Regionen gibt es noch Wanderungsüberschüsse, die aber nicht hoch genug sind, um die Geburtendefizite auszugleichen. In einigen Regionen sind auch die Wanderungsbilanzen im Defizit.
- Die demografische Alterung wird in den Regionen mittel- und langfristig ebenfalls sehr unterschiedlich verlaufen.
- Der Jugendquotient wird mittel- und langfristig in den kreisfreien Städten steigen, in den Landkreisen jedoch sinken (kreisfreie Städte mittelfristig +2,5 Prozent, langfristig: +1,6 Prozent; Landkreise mittelfristig –4,9 Prozent, langfristig –5,3 Prozent).
- Der Altenquotient wird mittel- und langfristig in den Landkreisen stärker steigen als in den kreisfreien Städten (kreisfreie Städte: mittelfristig +35 Prozent, langfristig +73 Prozent; Landkreise: mittelfristig +61 Prozent, langfristig +104 Prozent).

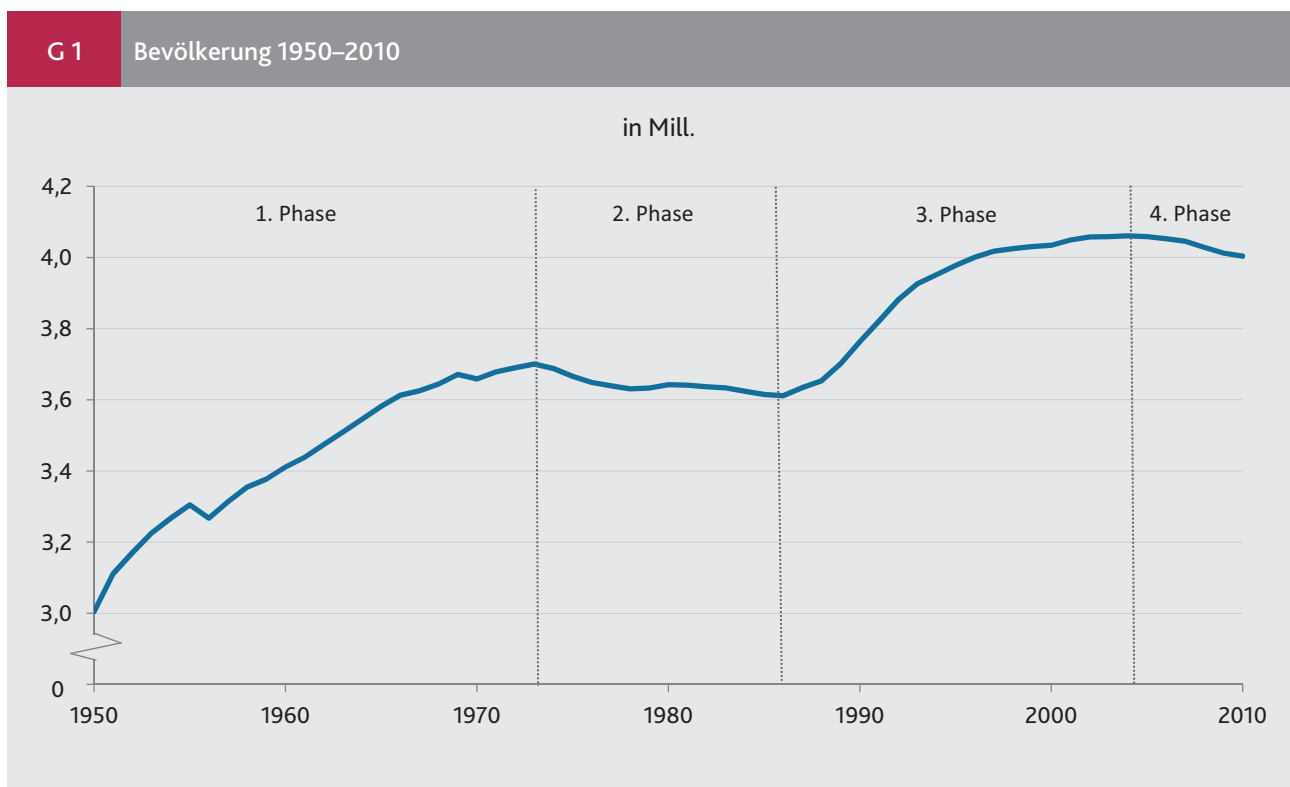
## I. Bevölkerungsentwicklung in Rheinland-Pfalz seit 1950

Das Land Rheinland-Pfalz hat seit seiner Gründung einen kräftigen Bevölkerungszuwachs erlebt. Bei der Gründung hatte Rheinland-Pfalz weniger als drei Millionen Einwohner, sechs Jahrzehnte später sind es mehr als vier Millionen. Dieser deutliche Anstieg der Einwohnerzahl verlief allerdings nicht stetig. Grob lassen sich für die Entwicklung vier Phasen abgrenzen.

Bevölkerungszahl ist seit 1950 um eine Million gestiegen

### Bisherige Bevölkerungsentwicklung verlief in vier Phasen

Die erste Phase der rheinland-pfälzischen Bevölkerungsentwicklung reichte von 1950 bis etwa Mitte der 1970er-Jahre. In diesem Zeitraum ist die Bevölkerungszahl des Landes fast kontinuierlich gestiegen. Zwischen 1950 und 1973 kamen rund 700 000 Einwohner hinzu (+23 Prozent). In der zweiten Phase, die von 1973 bis etwa Mitte der 1980er-Jahre dauerte, nahm die Einwohnerzahl tendenziell ab. Im Jahr 1986 hatte Rheinland-Pfalz rund 89 000 Einwohner weniger als 1973 (-2,4 Prozent). Ab Mitte der 1980er-Jahre bis zum Jahr 2004 wuchs die Bevölkerung wieder kräftig. In dieser dritten Phase der demografischen Entwicklung erhöhte sich die Zahl der Einwohner um knapp 450 000 (+12 Prozent), wobei sich das Wachstum ab 1994 aber deutlich abgeschwächt hat. Im Jahr 1996 wurde die Marke von vier Millionen Einwohnern überschritten. Mittlerweile ist das Land in eine vierte demografische Entwicklungsphase eingetreten. Diese Phase ist durch eine rückläufige Einwohnerzahl gekennzeichnet. Seit 2004 ist die Bevölkerungs-



zahl bereits um mehr als 57 000 gesunken (-1,4 Prozent). In den sechs Jahren von 2004 bis 2010 hat Rheinland-Pfalz bereits mehr Einwohner verloren, als heute beispielsweise in Neustadt an der Weinstraße leben (knapp 53 000). Der Einwohnerrückgang wird sich – nach dem derzeitigen Erkenntnisstand – in den kommenden Jahrzehnten trendmäßig fortsetzen. Schon bald dürfte die Bevölkerungszahl des Landes wieder unter vier Millionen liegen.

Natürliche und räumliche Bevölkerungsbewegungen verändern den Bevölkerungsstand

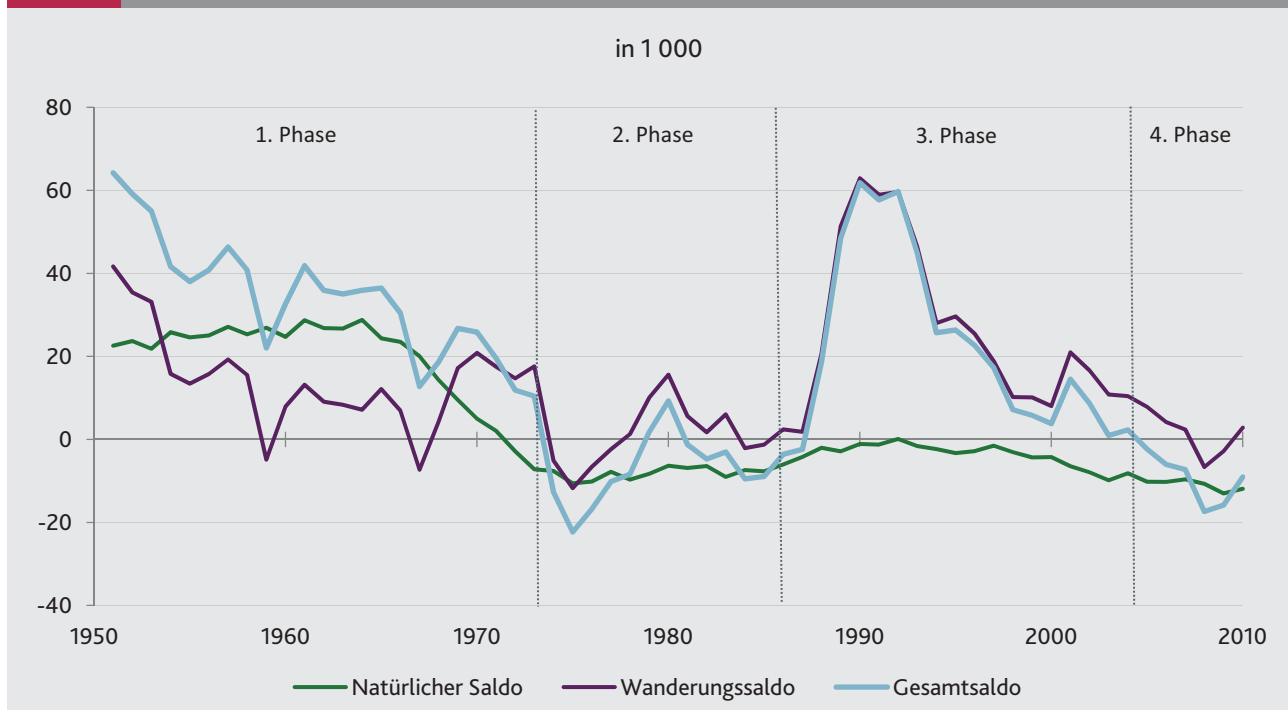
Der Bevölkerungsstand eines Landes ändert sich durch natürliche und räumliche Bevölkerungsbewegungen: Geburten und Zuzüge erhöhen die Einwohnerzahl, Sterbefälle und Fortzüge verringern sie. Die Differenz zwischen den Geburten und den Sterbefällen ist der „Saldo der natürlichen Bevölkerungsbewegung“. Die Differenz aus Zuzügen und Fortzügen wird „Saldo der räumlichen Bevölkerungsbewegung“ oder „Wanderungssaldo“ genannt.

Die erste Phase der demografischen Entwicklung in Rheinland-Pfalz (von 1950 bis 1973) war weitgehend durch Überschüsse sowohl in der Bilanz der natürlichen als auch in der Bilanz der räumlichen Bevölkerungsbewegung geprägt.<sup>1</sup> Wesentliches Kennzeichen der zweiten und dritten Phase der rheinland-pfälzischen Bevölkerungsentwicklung sind Defizite in der natürlichen Bilanz. In der zweiten Phase (von 1974 bis 1986) waren in den meisten Jahren die Wanderungsüberschüsse nicht groß genug, um die Geburtendefizite auszugleichen oder die Wanderungsbilanz war ebenfalls negativ – die Bevölkerungszahl sank.<sup>2</sup> Erst in der dritten Entwicklungsphase (von 1987 bis 2004) wies die Wande-

<sup>1</sup> Die Wanderungsdefizite in den Jahren 1959 und 1967 wurden durch hohe Geburtenüberschüsse und die Geburten-defizite 1972 und 1973 durch Wanderungsgewinne überkompensiert.

<sup>2</sup> Lediglich in den Jahren 1979 und 1980 wurden die natürlichen Defizite durch Wanderungsgewinne überkompensiert, was die Bevölkerungszahl kurzfristig wieder ansteigen ließ.

### G 2 Bevölkerungsbewegungen 1950–2010



rungsbilanz wieder durchgängig so hohe Überschüsse aus, dass die anhaltenden Defizite in der Bilanz der natürlichen Bevölkerungsbewegung nicht nur ausgeglichen, sondern sogar überkompensiert werden konnten. Mit Beginn der vierten Phase der rheinland-pfälzischen Bevölkerungsentwicklung sind die Geburtendefizite tendenziell größer geworden und die Wanderungsüberschüsse haben sich deutlich verringert. In der Folge sinkt die Bevölkerungszahl des Landes wieder.

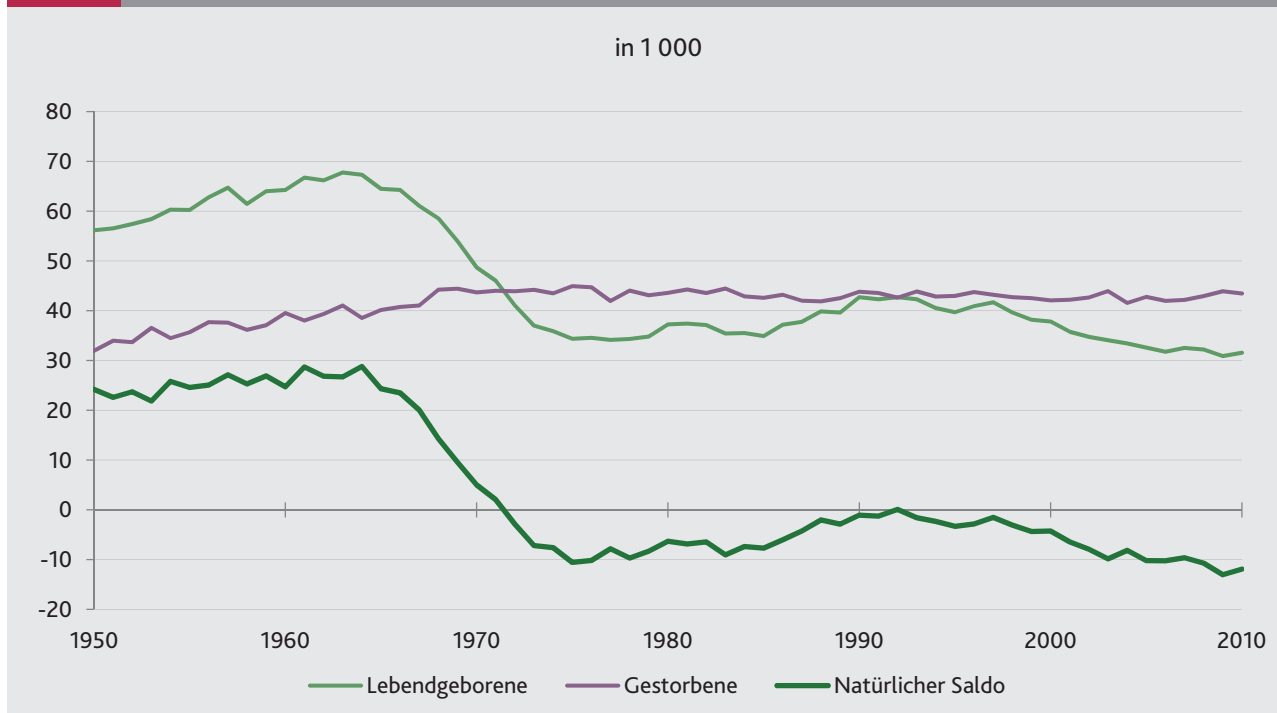
Steigende Geburten-  
defizite und geringe  
Wanderungs-  
überschüsse

### Saldo der natürlichen Bevölkerungsbewegung gerät wegen sinkender Geburtenzahlen immer tiefer ins Minus

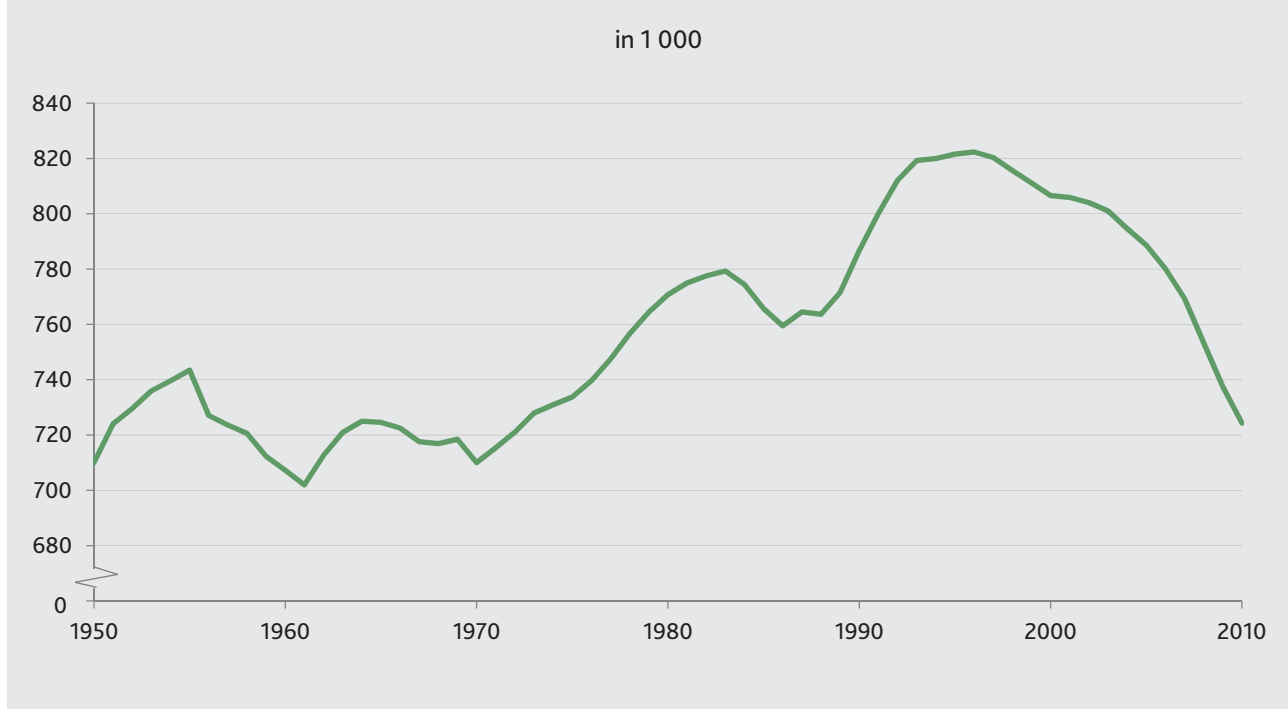
Eine Untersuchung des Saldos der natürlichen Bevölkerungsbewegung zeigt, dass für seinen längerfristigen, trendmäßigen Verlauf in erster Linie die Geburtenentwicklung verantwortlich ist. Die Gestorbenenanzahl ist von 1950 bis 1963 zwar deutlich gestiegen (+28 Prozent), schwankt seitdem aber in einem relativ engen Korridor um einen Mittelwert von knapp 43 000 Sterbefällen pro Jahr. Die Zahl der Geburten hat zwischen 1950 und 1963 ebenfalls deutlich zugenommen (+21 Prozent), ist anschließend aber nachhaltig gesunken. Im Jahr 1963 wurde ein Rekordwert von rund 67 800 Geburten registriert. In diesem Jahr gab es etwa 41 100 Sterbefälle, sodass im Ergebnis ein kräftiger Überschuss in der Bilanz der natürlichen Bevölkerungsbewegung zu verzeichnen war (+26 700). In den folgenden Jahren ist die Zahl der Geburten kräftig gesunken, bis 1977 hat sie sich auf 34 100 halbiert. Bereits im Jahr 1972 starben in Rheinland-Pfalz erstmals mehr Menschen als geboren wurden. Der Saldo in der rheinland-pfälzischen Bilanz der natürlichen Bevölkerungsbewegung ist in diesem Jahr also negativ geworden und bis

Geburtenentwicklung  
hat den natürlichen  
Saldo geprägt

G 3 Lebendgeborene, Gestorbene und natürlicher Saldo 1950–2010



## G 4 Frauen im gebärfähigen Alter 1950–2010



heute im Minus geblieben.<sup>3</sup> Im Jahr 2009 wurden in Rheinland-Pfalz die wenigsten Kinder seit der Gründung des Landes geboren und das höchste natürliche Defizit registriert: Im Land kamen nur noch 30 881 Kinder zur Welt, und bei 43 903 Gestorbenen bedeutet dies ein Defizit in der natürlichen Bilanz in Höhe von 13 022 Personen. Im Jahr 2010 war die Zahl der Geburten mit 31 574 leicht höher als 2009. Die Sterbefälle lagen 2010 mit 43 465 etwas niedriger, sodass sich ein natürliches Defizit von knapp 12 000 Personen eingestellt hat.

Zwei Einflussgrößen  
auf die Zahl der  
Geborenen

Auf die Geburtenzahl wirken zwei Einflussgrößen: die Zahl der Frauen im gebärfähigen Alter und die Geburtenrate. Zu den Frauen im gebärfähigen Alter werden üblicherweise die 15- bis 45-Jährigen gezählt, mitunter auch noch die 45- bis 50-Jährigen. Die Geburtenrate misst die durchschnittliche Zahl der Kinder, die eine Frau im Laufe ihres Lebens zur Welt brächte.

Zahl der Frauen im  
gebärfähigen Alter  
stieg seit Anfang der  
1970er-Jahre ...

Die Zahl der Frauen im gebärfähigen Alter schwankte von 1950 bis 1972 ohne einen erkennbaren längerfristigen Trend um einen Mittelwert von rund 721 000. Ab 1972 gab es dann einen kräftigen tendenziellen Anstieg, der bis 1996 anhielt (+14 Prozent). Ein wesentlicher Grund hierfür war, dass die Mädchen aus den geburtenstarken Jahrgängen (ab 1955) sukzessive in diese Altersgruppe hineingewachsen sind und gleichzeitig Frauen aus schwächer besetzten älteren Geburtsjahrgängen diese Gruppe verließen. Ab Ende der 1980er-Jahre bis zur Mitte der 1990er-Jahre vergrößerte sich die Gruppe der Frauen im Alter zwischen 15 und 45 Jahren darüber hinaus auch aufgrund der kräftigen Zuwanderung. Im Jahr 1996 befanden sich in Rheinland-Pfalz rund 822 300 Frauen im gebärfähigen Alter. Seit 1997 sinkt die Zahl der Frauen in dieser Altersgruppe und mit

<sup>3</sup> Lediglich im Jahr 1992 ergab sich ein geringfügiger Geburtenüberschuss von 87 Personen.



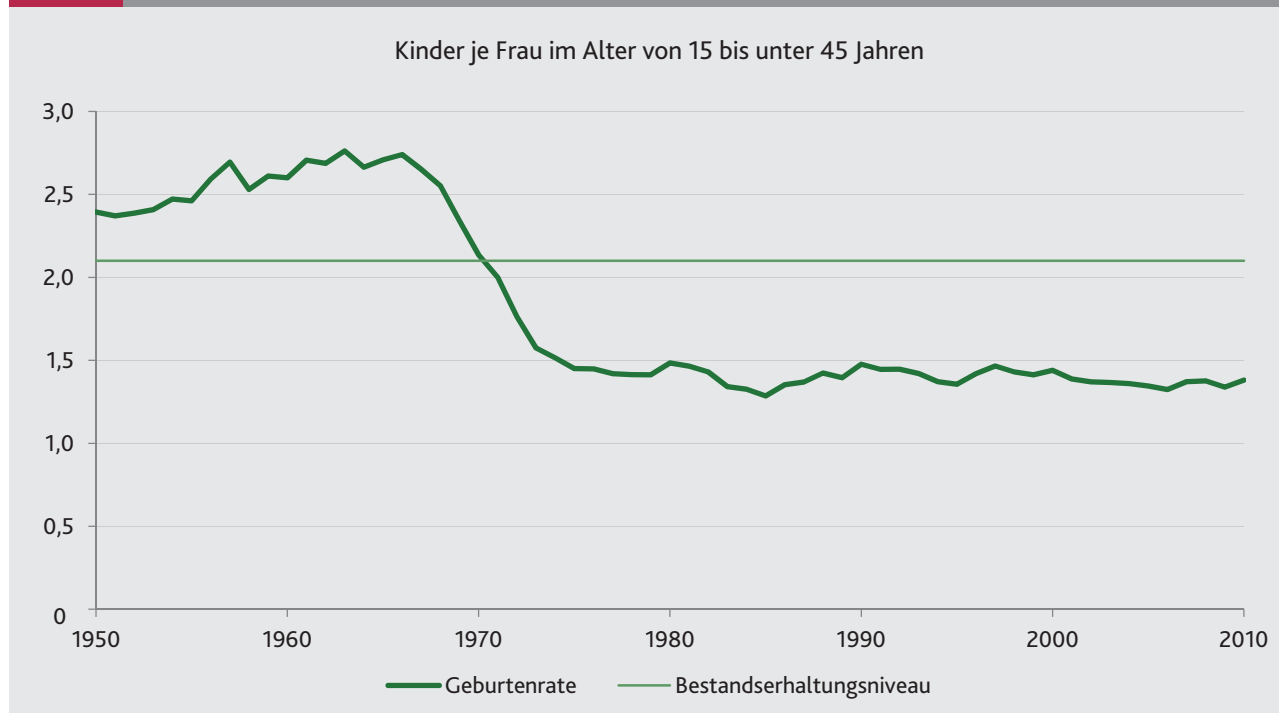
ihr tendenziell die Zahl der Geborenen. Die Ursache für diese Entwicklung ist, dass seitdem Frauen aus den geburtenstarken Jahrgängen diese Altersgruppe wieder verlassen und nur noch deutlich schwächer besetzte jüngere Geburtsjahrgänge in das gebärfähige Alter hineinwachsen: So sind 2010 die 1965 geborenen Frauen ausgeschieden (-33 900) und die 1995 geborenen Mädchen (+20 400) hinzugekommen. Darüber hinaus hat sich auch die Zuwanderung in den letzten Jahren stark abgeschwächt. Seit 1996 hat sich die Zahl der Frauen im gebärfähigen Alter bereits um zwölf Prozent verringert. Es ist leicht vorherzusagen, dass ihre Zahl in den nächsten Jahrzehnten weiter sinken wird. Dies ist Folge der Geburtenentwicklung in Rheinland-Pfalz wie in Deutschland und in Europa seit Ende der 1960er-Jahre. Mit der Zahl der Frauen im gebärfähigen Alter wird – bei unveränderter Geburtenrate – in Zukunft auch die Zahl der Geburten weiter abnehmen.

... bis 1997

Der gravierende Geburtenrückgang zwischen Ende der 1960er- und Mitte der 1970er-Jahre erklärt sich nicht durch die Entwicklung der Zahl der Frauen im gebärfähigen Alter. In Anbetracht der zunächst relativ konstanten und dann ansteigenden Zahl von Frauen im gebärfähigen Alter lässt sich dieser Geburtenrückgang nur durch eine Änderung des sogenannten „generativen Verhaltens“ erklären. In der Tat hat die Geburtenrate, die dieses Verhalten misst, in dieser Zeit eine bemerkenswerte Entwicklung genommen. Von 1950 bis zu Beginn der 1970er-Jahre lag sie über dem sogenannten Bestandserhaltungsniveau. Die bestandserhaltende Geburtenrate sorgt dafür, dass die Sterbefälle gerade ausgeglichen werden, sodass die Bevölkerungszahl eines Gebiets allein aufgrund der natürlichen Bevölkerungsbewegung unverändert bleibt. Zur Bestandserhaltung sind durchschnittlich 2,1 Kinder je Frau erforderlich. Im Jahr 1950 belief sich die Geburtenrate auf durchschnittlich 2,39 Kinder je Frau. In den folgenden Jahren ist sie sogar tendenziell gestiegen. Den historischen Höchststand erreichte die Rate in Rheinland-Pfalz

1950 bis 1971:  
Geburtenrate über  
dem Bestands-  
erhaltungsniveau

### G 5 Geburtenrate und Bestandserhaltungsniveau 1950–2010



Seit 1971:  
Geburtenrate unter  
dem Bestandserhal-  
tungsniveau

1963 mit einem Wert von 2,76 Kindern je Frau. Bis 1967 bewegte sie sich auf diesem hohen Niveau, um danach mit zunehmendem Tempo zu sinken. Im Jahr 1971 wurde das Bestandserhaltungsniveau unterschritten und 1977 der Wert von etwa 1,4 Kindern pro Frau erreicht. Zwischen 1977 und 2000 schwankte die Geburtenrate um diesen niedrigen Stand; seit 2001 liegt ihr Wert sogar durchgängig unter 1,4 Kindern je Frau. Im Jahr 2010 belief sich die Geburtenrate in Rheinland-Pfalz nur noch auf 1,38 Kindern je Frau. Eine Geburtenrate in dieser Größenordnung bedeutet, dass sich jede Elterngeneration nur noch zu etwa zwei Dritteln reproduziert.

„Pillenknick“

Der rapide Rückgang der Periodenfertilität in der Bundesrepublik Deutschland und in Rheinland-Pfalz innerhalb von nur wenigen Jahren wird oft auch als „Pillenknick“ bezeichnet. Bei genauerer Betrachtung zeigt sich aber, dass sich hier zwei Verhaltensänderungen überlagern: ein verringerter Kinderwunsch und die Verschiebung eines vorhandenen Kinderwunsches auf einen späteren Lebensabschnitt. Im Jahr 1963 – dem Jahr mit der bisher höchsten Zahl an Lebendgeborenen – hatten die Frauen im Alter von 24 Jahren die höchste Geburtenziffer. Von 1 000 Frauen in diesem Alter wurden 200 Kinder zur Welt gebracht. Knapp fünf Jahrzehnte später, im Jahr 2010, bekamen die Frauen im Alter von 30 Jahren – relativ gesehen – die meisten Kinder: Von 1 000 Frauen in diesem Alter wurden 101 Kinder zur Welt gebracht.

Ursachen für den  
Geburtenrückgang

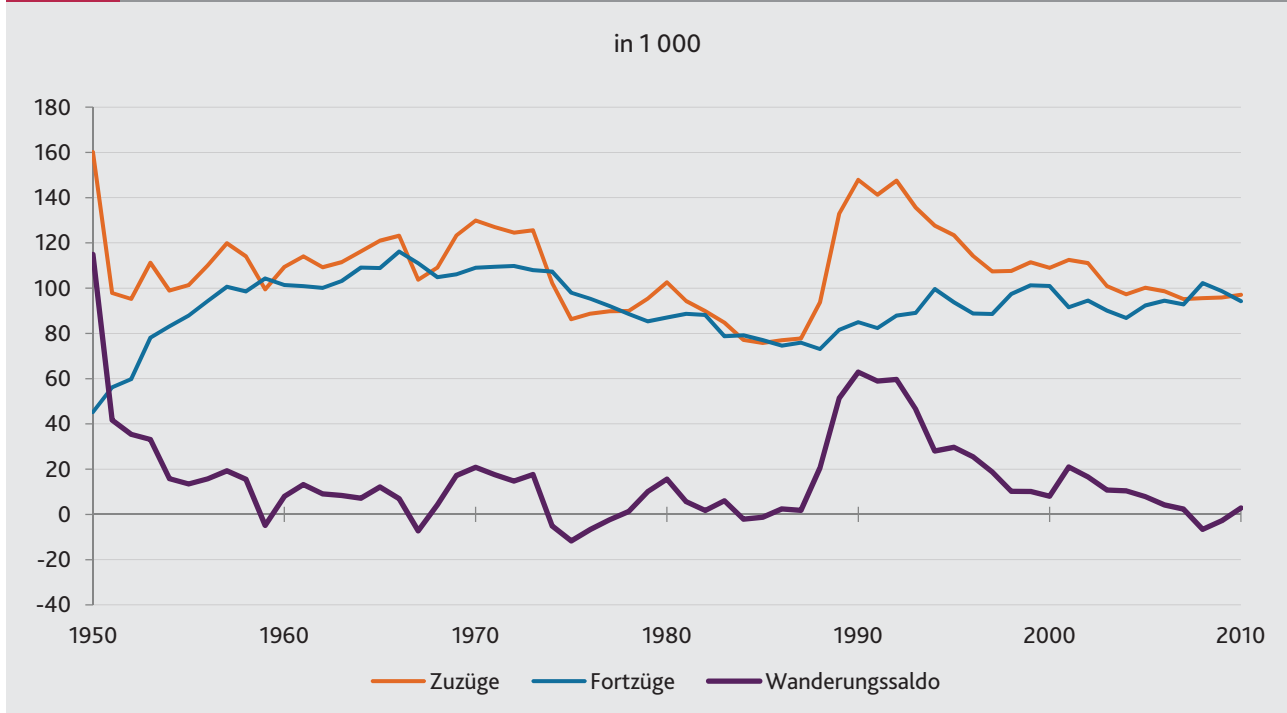
Als wesentliche Ursachen für diese Phänomene werden von Bevölkerungsexperten und Soziologen die zunehmende Individualisierung der Gesellschaft und das Streben der Menschen nach Selbstverwirklichung genannt. Selbstverwirklichung suchten Frauen wie Männer zunehmend in beruflichen Karrieren oder in konsumorientierten Lebensstilen. Diese ließen sich in unserer Gesellschaft bis vor Kurzem nur eingeschränkt mit Familie in Einklang bringen. Die familienpolitischen Maßnahmen, die in den letzten Jahren eingeleitet wurden, wie z. B. die Schaffung von mehr Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren, von Ganztagsbetreuungsmöglichkeiten in Kindertagesstätten und Schulen oder die Gewährung von Elternzeit und Elterngeld, sollen eine Verbesserung bringen. Ob sich ein Erfolg – in Form einer steigenden Geburtenrate – in einem überschaubaren Zeitrahmen einstellen wird, bleibt abzuwarten, weil dies auch einen Wandel in den Einstellungen der jüngeren Menschen voraussetzt.

### Saldo der Wanderungen über die Landesgrenze sehr volatil

Außenwanderungs-  
saldo schwankt stark

Zwischen 1950 und 2010 haben die räumlichen Bevölkerungsbewegungen einen weit größeren Beitrag zum Bevölkerungswachstum in Rheinland-Pfalz geleistet als die natürlichen Bewegungen. Knapp 80 Prozent des Einwohnerzuwachses ist auf Wanderungsüberschüsse zurückzuführen. Der Saldo der Wanderungsbilanz war in der Vergangenheit sehr beweglich; Trends sind kaum zu erkennen. Das Bild ist durch heftige Ausschläge nach oben und nach unten gekennzeichnet. Allerdings wiesen die jährlichen Wanderungsbilanzen seit 1950 fast nur Überschüsse aus. Defizite gab es in den 61 Jahren des Betrachtungszeitraums nur zehn Mal, zuletzt 2008 und 2009. Im Jahr 2008 verzeichnete das Land einen Wanderungsverlust in Höhe von 6 645 und 2009 von 2 813 Personen. Das hohe Wanderungsdefizit 2008 dürfte aber zu einem erheblichen Teil auf einen Sondereinfluss zurückzuführen sein: Im Zuge des Versands der Steuer-Identifi-

G 6 Zuzüge, Fortzüge und Wanderungssaldo 1950–2010



kationsnummern (ab Januar 2008) fanden Bereinigungen in den Melderegistern statt, die als Fortzüge verbucht worden sind und damit die Jahresbilanz der Wanderungen verfälscht haben. Im Jahr 2010 wies die Wanderungsbilanz wieder einen Überschuss aus. Allerdings reichte das Plus von 2 839 Personen bei Weitem nicht aus, um das hohe Geburtendefizit von 11 891 Personen auszugleichen.

Im Gesamtzeitraum 1950 bis 2010 belief sich der durchschnittliche jährliche Überschuss in der rheinland-pfälzischen Wanderungsbilanz auf knapp 16 000 Personen. Dieser Durchschnittswert wird jedoch von den extrem hohen Überschüssen in den Jahren 1950 bis 1953 sowie 1989 bis 1996 kräftig nach oben gezogen. Ohne diese „Ausreißer“ ist der durchschnittliche Wanderungsgewinn mit 7 600 Personen pro Jahr weniger als halb so hoch.

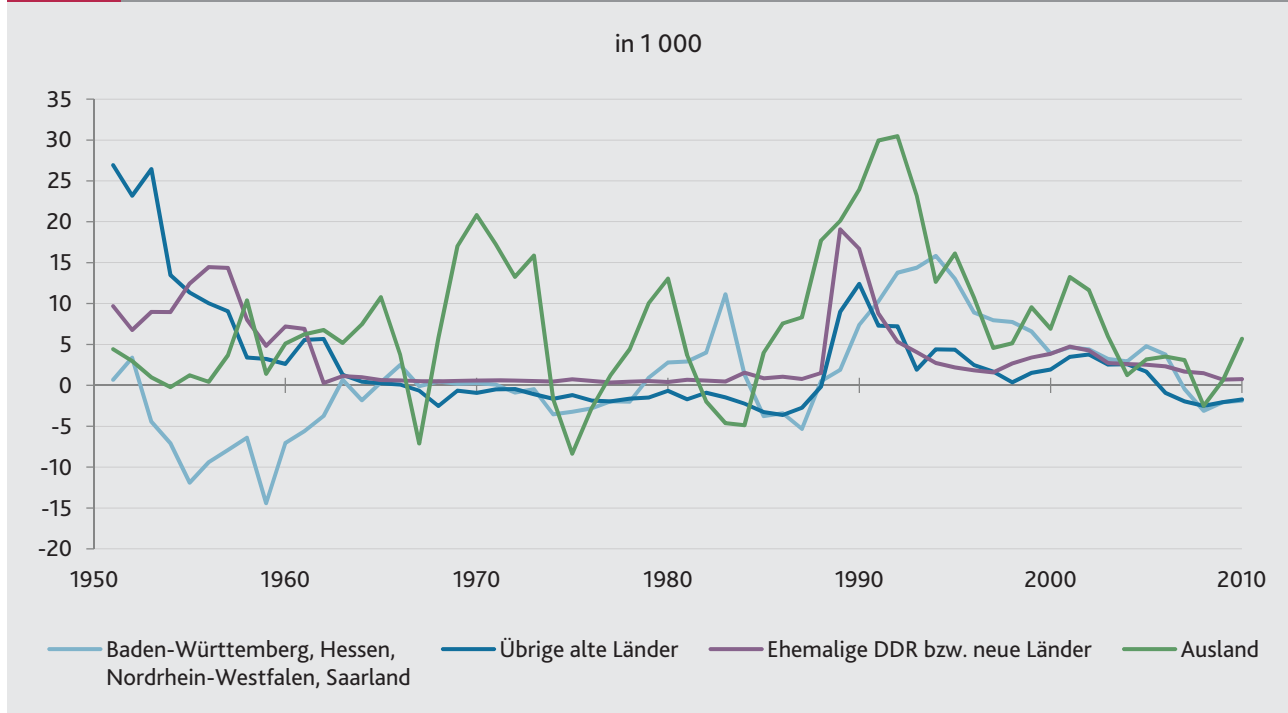
Ein Blick auf die Grafik 6, in der die Verläufe der Zu- und Fortzüge sowie des Wanderungssaldos abgebildet sind, zeigt, dass die Zuzüge einen stärkeren Einfluss auf die Entwicklung des Saldos haben als die Fortzüge; Korrelationsrechnungen bestätigen diesen visuellen Eindruck.<sup>4</sup> Es ist zu erkennen, dass die Zuzüge stärker schwanken als die Fortzüge. Sie sind offensichtlich stärker von gesellschaftlichen, politischen und ökonomischen Einflüssen geprägt als die Fortzüge. Dies kommt vor allem für den Zeitraum ab 1960 in einer deutlich höheren Standardabweichung zum Ausdruck.<sup>5</sup>

Zuzüge verursachten starke Schwankungen des Außenwanderungssaldos

Die räumlichen Bevölkerungsbewegungen über die rheinland-pfälzische Landesgrenze werden durch die Wanderungsverflechtungen mit den Nachbarländern Baden-Württemberg, Hessen, Nordrhein-Westfalen und Saarland dominiert. Im Gesamtzeitraum

4 Korrelationskoeffizienten nach BRAVAIS/PEARSON: Zuzüge 1950–2010: +0,82; Fortzüge: –0,22.  
5 Standardabweichung: Zuzüge 1960–2010: 16 787, Fortzüge 1960–2010: 12 855.

## G 7 Saldo der Wanderungen über die Landesgrenze 1950–2010 nach Herkunfts- bzw. Zielgebieten



### Starke Wanderungsverflechtung mit den Nachbarländern

1950 bis 2010 kamen von den Zuzügen nach Rheinland-Pfalz knapp 50 Prozent aus diesen vier Ländern; von den Fortzügen gingen 57 Prozent dorthin. Der Wanderungssaldo mit den vier Nachbarländern war in den meisten Jahren des Betrachtungszeitraums positiv. Seit 2007 befindet sich die Wanderungsbilanz mit den vier Ländern jedoch im Defizit.

Aus den übrigen alten Bundesländern kamen zwischen 1950 und 2010 etwa 17 Prozent der Zuzüge; von den Fortzügen gingen 15 Prozent dorthin. Zu Beginn der 1950er-Jahre waren die Zuzüge aus diesen Ländern noch sehr stark durch Kriegsfolgen (Flucht und Vertreibung) geprägt, sodass Rheinland-Pfalz bei den Wanderungsbewegungen mit diesen Ländern hohe Überschüsse erzielte. Von Mitte der 1960er- bis Ende der 1980er-Jahre war die Wanderungsbilanz mit den übrigen alten Ländern dann aber durchgängig im Minus. Erst ab 1989 stellte sich wieder ein Überschuss ein, der bis 2005 Bestand hatte. In den letzten fünf Jahren war die Wanderungsbilanz mit den übrigen alten Bundesländern wieder im Minus.

Mit der DDR gab es nur bis zum Bau der Mauer 1961 Wanderungsverflechtungen in nennenswertem Umfang. Zwischen 1951 und 1961 kamen rund elf Prozent der Zuzüge nach Rheinland-Pfalz aus der DDR. Von den Fortzügen gingen dagegen nur 2,2 Prozent dorthin. Nach dem Mauerbau wurde auch die Zuwanderung aus der DDR zwangsläufig quantitativ unbedeutend: In den meisten Jahren nach dem Mauerbau lag ihr Anteil an den gesamten Zuzügen nach Rheinland-Pfalz bei unter ein Prozent. Der Anteil der Fortzüge aus Rheinland-Pfalz in die DDR belief sich in allen Jahren zwischen 1961 und 1989 auf unter einem halben Prozent. Mit der Öffnung der Grenze schoss die Zuwanderung aus dem östlichen Teil Deutschlands in die Höhe. In den Jahren 1989 und 1990 lag der

Anteil an der gesamten Zuwanderung bei 15 bzw. 13 Prozent. Danach normalisierte sich die Zuwanderung aus den neuen Ländern wieder. In den vergangenen 20 Jahren belief sich der Anteil der Zuzüge aus den östlichen Ländern auf knapp sechs Prozent und der Anteil der Fortzüge dorthin auf unter vier Prozent. Seit 2002 hat sich der Überschuss in der Wanderungsbilanz mit den neuen Ländern deutlich abgeschwächt.

Die rheinland-pfälzische Wanderungsbilanz mit dem Ausland befand sich zwischen 1950 und 2010 ganz überwiegend im Plus; Defizite gab es in 61 Jahren nur neun Mal. Deshalb hat die Nettozuwanderung aus dem Ausland im Betrachtungszeitraum mehr als die Hälfte zum gesamten Wanderungsüberschuss beigetragen. Der Wanderungssaldo mit dem Ausland unterlag allerdings starken Schwankungen, wofür insbesondere kräftige Ausschläge bei der Zuwanderung verantwortlich sind. Im Zuge des Wirtschaftsaufschwungs entstand in Westdeutschland schon in den 1950er-Jahren ein Mangel an Arbeitskräften. Zwischen 1955 und 1968 schloss die Bundesrepublik Deutschland deshalb mit acht Staaten sogenannte Anwerbeverträge, was von Mitte der 1950er-Jahre bis Anfang der 1970er-Jahre zu einem starken Zuzug von Arbeitskräften aus dem Ausland nach Westdeutschland und nach Rheinland-Pfalz führte. In dieser Zeit spiegelt sich in der Entwicklung der Zuwanderung und des Wanderungssaldos mit dem Ausland auch der Konjunkturverlauf wider. In den Rezessionsjahren 1966/67 war der Einbruch bei der Zuwanderung aus dem Ausland so groß, dass sogar der Saldo der Gesamtwanderungsbilanz negativ wurde. Die Rezession Mitte der 1970er-Jahre, die einen nachhaltigen Anstieg der Arbeitslosigkeit zur Folge hatte, führte Ende 1973 zum Anwerbestopp und zur Gewährung von Rückkehrhilfen für Gastarbeiter. Dadurch sanken die Zuzüge aus dem Ausland rapide und die Fortzüge nahmen deutlich zu und die Gesamtwanderungsbilanz geriet erneut ins Defizit. Ab Ende der 1970er-Jahre wurde die Zuwanderung aus dem Ausland von einem verstärkten Familiennachzug geprägt. In den 1980er-Jahren gab es darüber hinaus einen wachsenden Zustrom von Asylbewerbern und ab Ende der 1980er-Jahre schließlich eine kräftige Zuwanderung von Spätaussiedlern vor allem aus Mittel- und Osteuropa sowie von Bürgerkriegsflüchtlingen aus Südosteuropa. Aus diesen Gründen war die rheinland-pfälzische Wanderungsbilanz mit dem Ausland seit Mitte der 1980er-Jahre – mit lediglich einer Ausnahme – im Plus. Nur 2008 gab es ein Defizit in Höhe von 2 506 Personen. Die Ursache für dieses Defizit waren die bereits erwähnten Bereinigungen in den Melderegistern („Karteileichen“ wurden als Fortzüge in das Ausland verbucht). Im Jahr 2009 hat sich in der Wanderungsbilanz mit dem Ausland wieder ein leichter (+571) und 2010 ein deutlicher Überschuss (+5 675 Personen) eingestellt.

Festzuhalten ist, dass die Zuwanderung in den vergangenen Jahrzehnten immer wieder von Sondereffekten beeinflusst wurde. Dies macht die Vorausschätzung von Wanderungsbewegungen für Bevölkerungsvorberechnungen sehr schwierig. Eine wesentliche Frage für die Zukunft ist, ob die Außenwanderungsüberschüsse für Rheinland-Pfalz hoch genug sein werden, um die wachsenden Geburtendefizite ausgleichen zu können. Ein Großteil der rheinland-pfälzischen Zuwanderer kam bisher aus den anderen Bundesländern. Von der Zuwanderung aus dem Ausland stammten fast drei Viertel aus Europa. Das Zuwanderungspotenzial aus diesen Herkunftsgebieten dürfte – demografisch bedingt – in Zukunft aber kleiner werden. Die Zahl der 20- bis 35-Jährigen, die vor allem

Wanderungsverflechtungen mit dem Ausland ...

... in den 1950er- und 1960er-Jahren durch den Arbeitskräftebedarf und ...

... ab Ende der 1980er-Jahre durch politische Umbrüche geprägt

Zuwanderungspotenzial wird voraussichtlich kleiner

aus beruflichen Gründen die mobilste Altersgruppe in der Gesellschaft ist, wird sich sowohl in Deutschland als auch in den meisten anderen westeuropäischen Ländern in der nächsten Zeit deutlich verringern. Aufgrund niedriger Geburtenraten, bereits erfolgter Abwanderung und einer Abschwächung der ökonomischen „Push-Faktoren“ (z. B. infolge einer günstigen wirtschaftlichen Entwicklung in den Heimatländern) nimmt auch das Zuwanderungspotenzial aus Mittel- und Osteuropa ab. In nächster Zeit könnte sich die Zuwanderung junger Menschen aus den Südländern der Eurozone, die stark von der Schuldenkrise betroffen sind, vergrößern. Aber das dürfte ein vorübergehender Effekt sein. Unbestritten gibt es in anderen Regionen der Welt (z. B. in Asien oder Afrika) erhebliches Wanderungspotenzial. Die demografischen Probleme (Bevölkerungsrückgang und -alterung) werden in den nächsten Jahrzehnten in den meisten OECD-Ländern zunehmen. Die Zuwanderung wird als eine Option gesehen, diese Probleme zu lindern. Um die jungen und gut ausgebildeten Menschen dürfte es deshalb in Zukunft einen harten internationalen Wettbewerb geben.

### Bevölkerung „altert“ schon seit Jahrzehnten

Alterung der Bevölkerung von größerer Bedeutung als Veränderung der Gesamtzahl

Die bisherigen Betrachtungen befassten sich mit der Veränderung der Gesamtbevölkerung und ihren Ursachen. Im Hinblick auf die Konsequenzen der Bevölkerungsentwicklung für die verschiedenen Lebensbereiche sind jedoch die altersstrukturellen Verschiebungen von viel größerer Bedeutung als die Bewegung der Gesamtzahl. Diese Verschiebungen sind schon sehr lange im Gange.

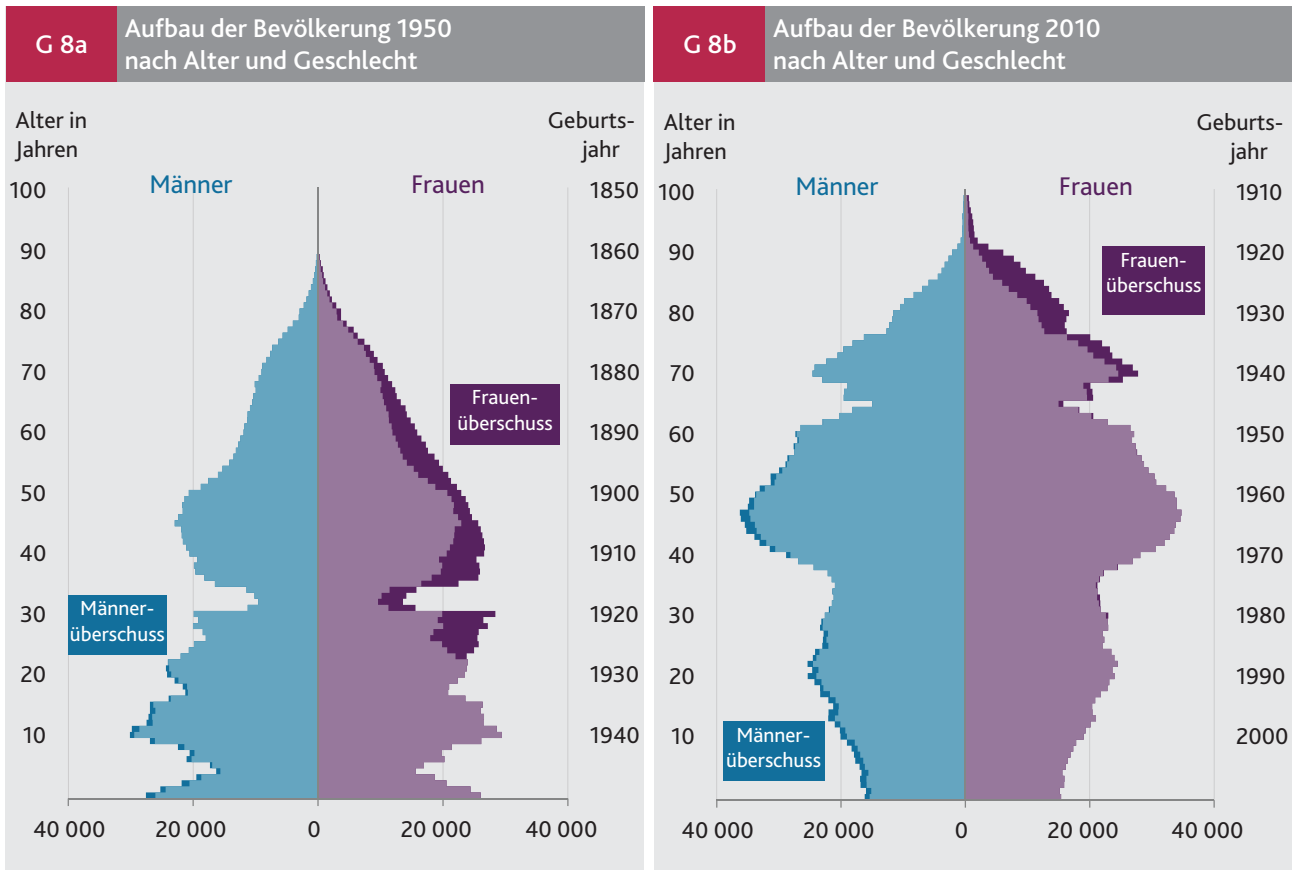
Ein erster Eindruck von dem gesellschaftlichen Alterungsprozess, der oft auch als „demografische Alterung“ bezeichnet wird, lässt sich durch einen Vergleich der „Bevölkerungspyramiden“ für die Jahre 1950 und 2010 gewinnen. Die Bevölkerungspyramide gibt den Altersaufbau einer Bevölkerung, getrennt nach Männern und Frauen, wieder. Wie der Vergleich zeigt, ist das sogenannte Modalalter, also das am häufigsten besetzte Altersjahr oder – bildlich gesprochen – die breiteste Stelle der „Pyramide“, deutlich nach oben gewandert. Im Jahr 1950 war in der rheinland-pfälzischen Bevölkerungspyramide das 10. Altersjahr am häufigsten besetzt, im Jahr 2010 war es das 47. Altersjahr.

Deutlicher Anstieg des Medianalters

Eine andere, oft verwendete demografische Kennziffer, die das Ausmaß der gesellschaftlichen Alterung statistisch exakter fasst, ist das sogenannte Medianalter. Das Medianalter ist ein Durchschnittsalter. Es teilt die Bevölkerung in zwei gleich große Gruppen – die eine Gruppe ist jünger und die andere älter als das Medianalter. Im Jahr 1950 lag das Medianalter bei 32 Jahren. Heute beläuft es sich auf etwa 44 Jahre, d. h., die Hälfte der Bevölkerung ist heute bereits älter als 44 Jahre. In einem Zeitraum von 60 Jahren ist das Medianalter um zwölf Jahre, also um mehr als ein Drittel gestiegen.

Wesentliche Ursache für demografische Alterung: Rückgang der Geburtenrate und Anstieg der Lebenserwartung

Die Bevölkerung ist demnach bereits in den vergangenen sechs Jahrzehnten stark gealtert. In den kommenden Jahrzehnten wird sich dieser Alterungsprozess unaufhaltsam fortsetzen. Ursache für die demografische Alterung war in den ersten beiden Jahrzehnten des Betrachtungszeitraums vor allem die steigende Lebenserwartung, aber auch die starke Zuwanderung. Letztere zog das Durchschnittsalter der rheinland-pfälzischen Bevölkerung nach oben, weil die Zuwanderer im Schnitt älter waren als die ansässige Bevölkerung. Heute altert die Gesellschaft zum einen, weil die Lebenserwartung weiter



steigt, und zum anderen, weil wegen der schon seit Langem niedrigen Geburtenrate weniger junge Menschen „nachwachsen“ – bildlich gesprochen wird der Fuß der Bevölkerungspyramide immer schmaler. Die Zuwanderung wirkt inzwischen verjüngend, weil die Zuwanderer heute im Schnitt erheblich jünger sind als die ansässige Bevölkerung. Derzeit liegt das Medianalter der Zuziehenden bei etwa 28 Jahren und damit 16 Jahre unter dem Medianalter der ansässigen Bevölkerung.

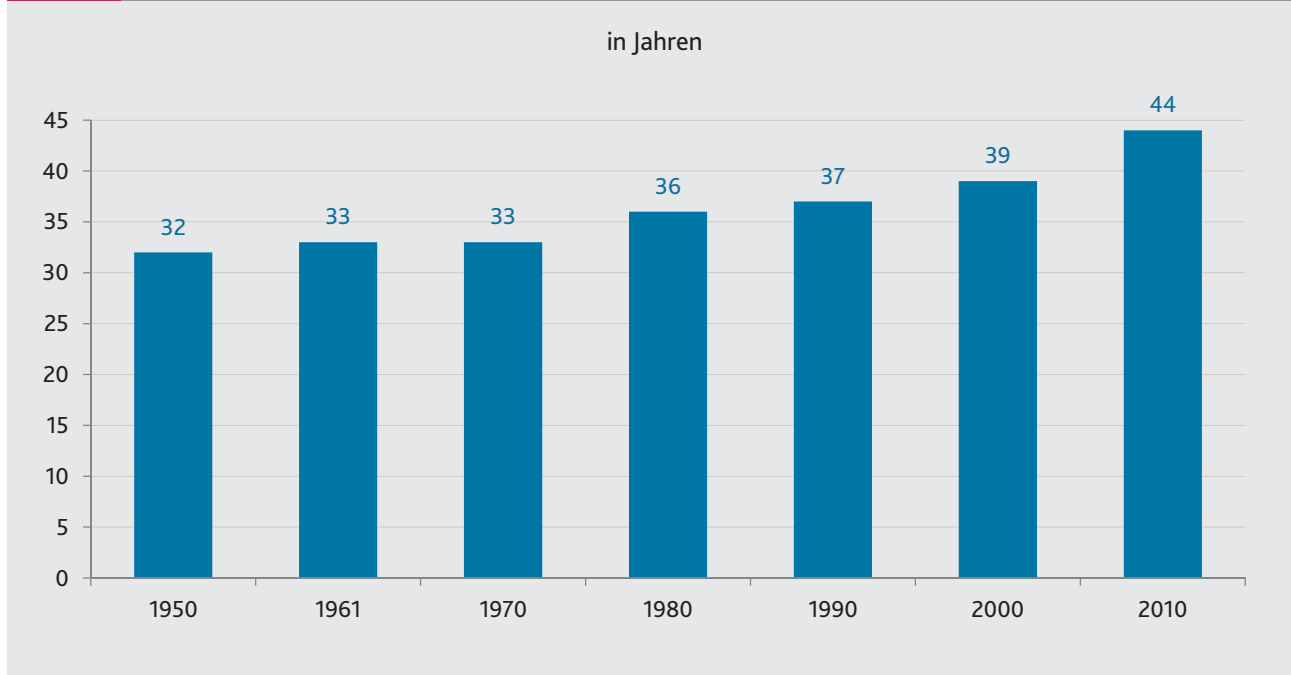
Ein wichtiger Grund für die demografische Alterung war und ist also die steigende Lebenserwartung der Menschen. Im Jahr 1950 hatte die durchschnittliche Lebenserwartung eines neugeborenen Mädchens bei 68,5 Jahren und die eines neugeborenen Knaben bei 64,6 Jahren gelegen.<sup>6</sup> Nach der aktuellen Sterbetafel 2008/2010 kann ein neugeborenes Mädchen heute im Durchschnitt mit 82,4 Lebensjahren rechnen; ein neugeborener Knabe hat die Chance, auf 77,5 Lebensjahre zu kommen. Damit ist in den vergangenen Jahrzehnten die Lebenserwartung bei den Frauen um 13,9 Jahre (+20 Prozent) und bei den Männern um 12,9 Jahre (ebenfalls +20 Prozent) gestiegen. Bei beiden Geschlechtern hat sich die Lebenserwartung seit 1950 also um fast drei Monate pro Jahr erhöht. Bevölkerungswissenschaftler rechnen damit, dass sie auch in Zukunft weiter deutlich zunehmen wird.

Lebenserwartung von neugeborenen Jungen und Mädchen seit 1950 um fast ein Fünftel gestiegen

Relativ noch stärker als die Lebenserwartung Neugeborener ist die sogenannte fernere Lebenserwartung älterer Menschen gestiegen. Beispielsweise hatte 1950 eine Frau im Alter von 65 Jahren im Schnitt noch 13,7 Lebensjahre vor sich, heute sind es 20,4 Le-

<sup>6</sup> Werte für Westdeutschland (Sterbetafel 1949/1951); für Rheinland-Pfalz liegt für diese Jahre keine Sterbetafel vor.

## G 9 Medianalter 1950–2010



Fernere Lebens-  
erwartung älterer  
Menschen hat deut-  
lich zugenommen

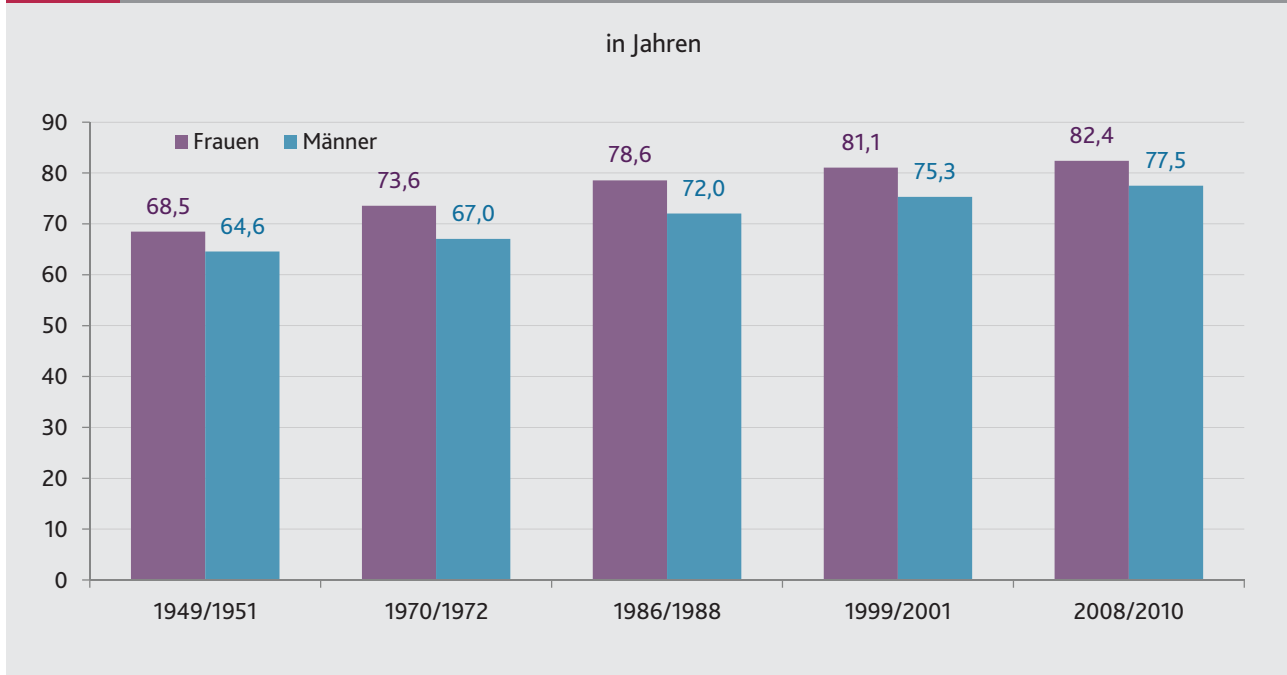
bensjahre. Ihre verbleibende Lebenszeit ist also um 6,7 Jahre oder 49 Prozent gestiegen. Ein 65-jähriger Mann hatte 1950 noch eine fernere Lebenserwartung von 12,8 Jahren, heute sind es 17,2 Jahre. Das ist eine Zunahme um 4,4 Jahre oder 34 Prozent. Bevölkerungsexperten rechnen damit, dass die fernere Lebenserwartung älterer Menschen auch in Zukunft weiter spürbar steigen wird. Dies ist vor dem Hintergrund der Diskussionen um die Erhöhung des Renteneintrittsalters von besonderem Interesse. Es ist vorgesehen, das gesetzliche Renteneintrittsalter bis 2029 schrittweise um zwei Jahre – von 65 auf 67 Jahre – anzuheben. Die Experten erwarten, dass in dieser Zeit die Lebenserwartung der Frauen und Männer im Alter von 65 Jahren um mindestens drei weitere Lebensjahre zunehmen wird.<sup>7</sup>

Die Entwicklung des Medianalters spiegelt als statistische Globalgröße nur unzureichend die altersstrukturellen Veränderungen der vergangenen sechs Jahrzehnte wider: Seit 1950 gab es einen deutlichen Rückgang der Zahl der jüngeren und einen kräftigen Anstieg der Zahl der älteren Menschen. Seit 2007 gibt es in Rheinland-Pfalz mehr ältere als jüngere Menschen. Die Zahl der unter 20-Jährigen ist über den Gesamtzeitraum betrachtet um 19 Prozent gesunken. Zwar nahm sie infolge des Geburtenanstiegs und der Zuwanderung (Familienmitwanderung) zunächst kräftig zu – bis zum Höchststand 1969 um +26 Prozent. Aufgrund des anschließenden Geburteneinbruchs verringerte sie sich dann aber wieder sehr deutlich. Zwischen 1969 und 2010 nahm die Zahl um 36 Prozent ab. Die Zahl der Menschen über 65 Jahren hat sich seit 1950 fast verdreifacht. Wesentliche Ursache für den kräftigen Anstieg der Zahl älterer Menschen im Gesamtzeitraum ist die beträchtliche Verlängerung der (ferneren) Lebenserwartung.

<sup>7</sup> Vgl. Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft: Standpunkt: Interview mit Professor Axel Börsch-Supan, 14. Mai 2009; <http://www.insm.de/insm/Publikationen/Dossiers/Soziale-Marktwirtschaft/INSM-Dossier-Demografie/Interview-mit-Prof-Axel-Boersch-Supan.html> [Abruf vom 4. Juni 2012].



G 10 Lebenserwartung bei der Geburt 1949/1951–2008/2010 nach Geschlecht

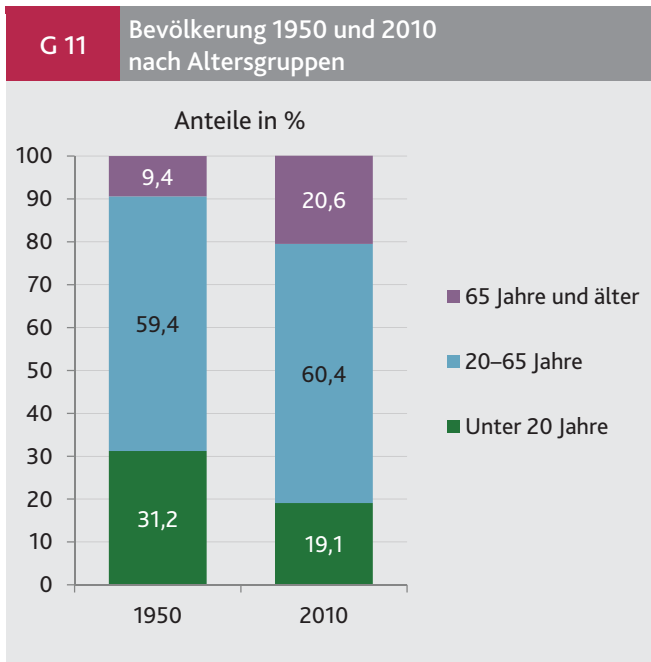


Aufgrund dieser Entwicklungen haben sich seit 1950 auch die Anteile der Altersgruppen an der Gesamtbevölkerung nachhaltig verschoben. Der Anteil der jüngeren Menschen unter 20 Jahren ist um zwölf Prozentpunkte gesunken, und zwar von 31 auf 19 Prozent. Der Anteil der 65-Jährigen und Älteren an der Gesamtbevölkerung lag 1950 bei neun Prozent; bis 2010 ist dieser Anteil auf 21 Prozent gestiegen. Er hat sich also mehr als verdoppelt. Dadurch kommt auf einen über 65-Jährigen heute nicht einmal mehr ein unter 20-Jähriger, im Jahr 1950 waren es noch mehr als drei.

Altersgruppenanteile haben sich seit 1950 deutlich verschoben

Dagegen ist der Anteil der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter zwischen 20 und 65 Jahren an der Gesamtbevölkerung heute fast genauso hoch wie vor 60 Jahren: Er lag 1950 bei 59 Prozent und liegt heute bei 60 Prozent. Zwischenzeitlich war dieser Anteil allerdings auf 55 Prozent gesunken (bis Ende der 1960er-Jahre) und anschließend auf 63 Prozent gestiegen (bis Anfang der 1990er-Jahre). Der gesellschaftliche Alterungsprozess wirkt sich natürlich auch innerhalb der Bevölkerungsgruppe im erwerbsfähigen Alter aus. Die Zahl der jüngeren Menschen im Alter von 20 bis 35 Jahren, die ganz wesentlich dazu beitragen, dass neues Wissen und neue Fähigkeiten in die Arbeitswelt hineingetragen werden, hat 1992 mit 933 000 Personen ihren Höchststand erreicht und ist seitdem um mehr als ein Viertel gesunken. Ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung ist von 20 Prozent im Jahr 1950 bis Anfang der 1990er-Jahre auf 24 Prozent gestiegen und anschließend bis 2010 auf 17 Prozent zurückgegangen. Gegenwärtig nimmt die Zahl der jüngeren Menschen zwischen 20 und 35 Jahren allerdings wieder zu. Seit 2008 hat sich diese Altersgruppe um etwa 7 500 Personen vergrößert (+1,1 Prozent). Diese Entwicklung wird sich in den nächsten Jahren noch fortsetzen, weil momentan die Kinder der Babyboomer, die ab Mitte der 1980er-Jahre geboren wurden, in diese Altersgruppe hinein wachsen.

Altersstrukturelle Verschiebungen innerhalb der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter



Hohe Anpassungserfordernisse durch Altersstrukturverschiebungen

Die Verringerung des Erwerbspersonenpotenzials muss durch Kapitalintensivierung und technischen Fortschritt kompensiert werden. Die Alterung stellt wachsende Anforderungen an die Weiterbildung und an die Gestaltung der Arbeitsplätze. Die Struktur der Nachfrage nach Gütern und Dienstleistungen wandelt sich: Ältere Menschen haben andere Konsumpräferenzen als jüngere. Dies erfordert eine entsprechende Anpassung sowohl des Güterangebotes als auch der Produktionsstrukturen.

Rein ökonomisch betrachtet müssen die „Lasten“, die aus der Altersstruktur der Bevölkerung resultieren, ganz überwiegend von der erwerbstätigen Bevölkerung getragen werden. Sie erstellt – bei gegebenem Stand des technischen und organisatorischen Wissens und unter Einsatz von Kapital – das Güterangebot und erwirtschaftet damit das gesamtwirtschaftliche Einkommen, das zur Verteilung und Verwendung zur Verfügung steht. Als Maße für die Belastungen der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter werden häufig sogenannte „Lastquotienten“ berechnet.

Jugendquotient seit 1950 deutlich gesunken

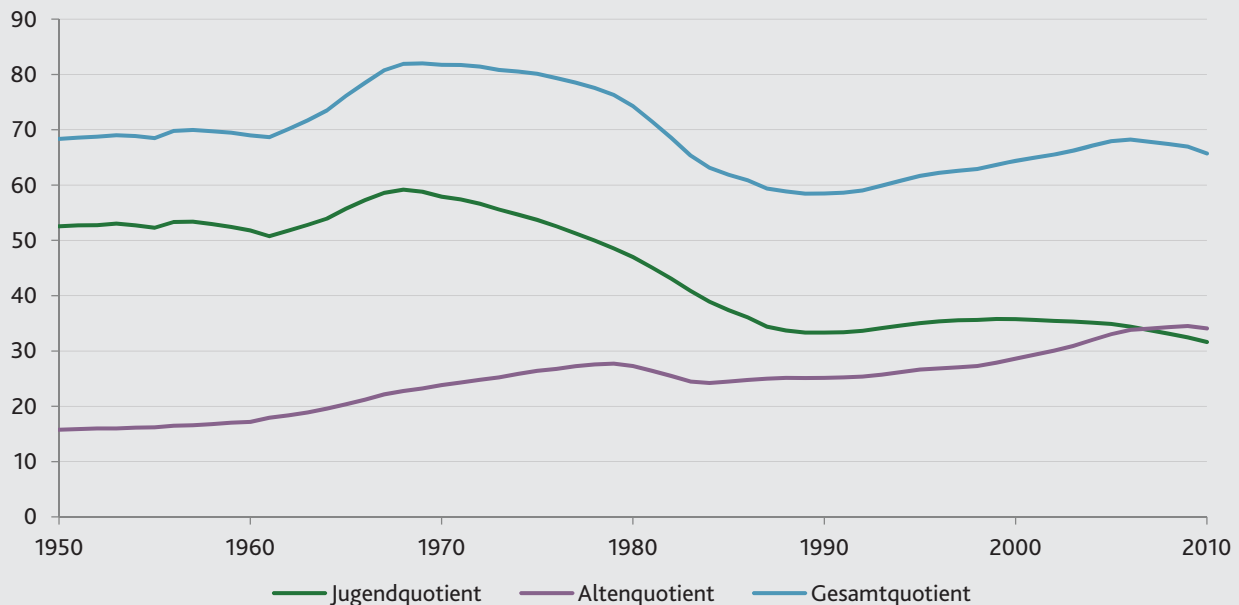
Der Jugendquotient bezieht die Zahl der unter 20-Jährigen auf die Zahl der 20- bis 65-Jährigen. Dieser Quotient gibt also an, wie viele (in der Regel) noch nicht Erwerbstätige von den Erwerbsfähigen „finanziert“ werden müssen. Der Jugendquotient lag 1950 bei 53, ist bis 1968 auf einen Spitzenwert von 59 gestiegen und danach wegen des Geburtenrückgangs und der steigenden Zahl von Personen im erwerbsfähigen Alter kontinuierlich gesunken. Aktuell liegt der Jugendquotient bei 32, d. h., auf 100 Personen im erwerbsfähigen Alter kommen 32 noch nicht Erwerbstätige.

Altenquotient hat sich seit 1950 mehr als verdoppelt

Der Altenquotient bezieht die Zahl der 65-Jährigen und Älteren, die in der Regel nicht mehr erwerbstätig sind, auf die Zahl der 20- bis 65-Jährigen. Der Altenquotient lag 1950 bei 16 und ist bis 2010 auf 34 gestiegen. Im Jahr 1950 kamen auf 100 Erwerbsfähige im Alter von 20 bis 65 Jahren also 16 nicht mehr Erwerbstätige, heute sind es mehr als doppelt so viele. Die Gesamtlast ist wegen der gegenläufigen Bewegung von sinkendem Jugendquotienten und steigendem Altenquotienten über den Gesamtzeitraum betrachtet letztlich unverändert geblieben. Der Gesamtquotient lag 1950 bei 68,

## G 12 Jugend-, Alten- und Gesamtquotient 1950–2010

unter 20-Jährige bzw. 65-Jährige und Ältere je 100 Personen im Alter von 20 bis unter 65 Jahren



erhöhte sich bis Ende der 1960er-Jahre – vor allem wegen des Geburtenanstiegs – auf 82 und ist inzwischen wieder auf 66 gefallen.

In der Vergangenheit konnten die notwendigen Anpassungen, die mit der demografischen Alterung verbunden waren, von der Gesellschaft weitgehend spannungsfrei bewältigt werden. Allerdings werden sich die altersstrukturellen Verschiebungen und damit die Erfordernisse zur Anpassung in den nächsten Jahrzehnten deutlich verstärken. Etwa ab 2020 kommt die „Babyboomer“-Generation ins Rentenalter. Dadurch wird – wie die Bevölkerungsprojektion für Rheinland-Pfalz bis 2060 zeigt – der Altenquotient stark nach oben getrieben.

## Fazit

Seit 1950 verzeichnete Rheinland-Pfalz einen Einwohnerzuwachs um ein Drittel auf über vier Millionen. Besonders kräftig ist die Einwohnerzahl in den 1950er- und 1960er-Jahren und dann noch einmal von Mitte der 1980er- bis Mitte der 1990er-Jahre gestiegen. Wesentliche Ursachen hierfür waren zunächst der hohe Geburtenüberschuss und später die starke Zuwanderung. Seit 2004 ist die Einwohnerzahl des Landes jedoch rückläufig; bald wird die Zahl wieder unter vier Millionen liegen.

Bereits seit Jahrzehnten altert die Gesellschaft. Es handelt sich um einen langfristig angelegten und kontinuierlich fortschreitenden Prozess, der in Zukunft größere Herausforderungen mit sich bringen wird als der Rückgang der Bevölkerungszahl. Während sich der Anteil der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter zwischen 20 und 65 Jahren nur wenig verändert hat, ist der Anteil der Jüngeren unter 20 Jahren deutlich gesunken und

der Anteil der Älteren über 65 Jahren kräftig gestiegen. Die Folge dieser Entwicklung ist, dass es in Rheinland-Pfalz bereits seit 2007 mehr ältere Menschen über 65 Jahren als jüngere Menschen unter 20 Jahren gibt. In Zukunft werden sich diese altersstrukturellen Verschiebungen erheblich verstärken. Die Gesellschaft hat sich auf die schleichende, aber deutliche Altersstrukturverschiebung bereits in den vergangenen Jahrzehnten mit Flexibilität und Reformbereitschaft eingestellt. Diese werden in Zukunft in noch höherem Maße gefordert sein.

## II. Regionale Bevölkerungsentwicklung in Rheinland-Pfalz seit 2000

Nachdem in Kapitel I „Bevölkerungsentwicklung in Rheinland-Pfalz seit 1950“ ausführlich die langfristigen Veränderungen beschrieben wurden, beschäftigt sich dieses Kapitel mit einer differenzierten, regionalisierten Betrachtung auf der Ebene der kreisfreien Städte und Landkreise für den Zehn-Jahres-Zeitraum 2000 bis 2010.<sup>1</sup> Mit Blick auf die Ergebnisse der Bevölkerungsprojektion erfolgt die Abgrenzung der Verwaltungsbezirke für den kompletten Betrachtungszeitraum – also auch für die Jahre in der Vergangenheit – gemäß des Gebietsstands zum Stichtag 1. Januar 2012.<sup>2</sup>

### „Land-Stadt-Wanderung“ – ein neuer Trend?

Die Bevölkerungszahl von Rheinland-Pfalz erreichte 2004 ihren bisherigen Höchststand, danach sank die Einwohnerzahl des Landes kontinuierlich und liegt seit 2008 sogar unterhalb des Niveaus von 2000. Im Jahr 2010 zählte Rheinland-Pfalz 0,8 Prozent weniger Einwohnerinnen und Einwohner als im Jahr 2000. Während die Gesamtheit der Landkreise im gleichen Zeitraum 1,6 Prozent ihrer Bevölkerung verlor (von 3,03 Millionen auf 2,98 Millionen Einwohnerinnen und Einwohner), gewannen die kreisfreien Städte 1,7 Prozent hinzu (von 1,01 Millionen auf 1,02 Millionen Einwohnerinnen und Einwohner).

Kreisfreie Städte gewinnen, Landkreise verlieren Bevölkerung

Ende 2010 lebte gut ein Viertel der Gesamtbevölkerung von Rheinland-Pfalz in den zwölf kreisfreien Städten (26 Prozent), knapp drei Viertel wohnten demzufolge in den 24 Landkreisen. In den letzten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts sank der Anteil der in den kreisfreien Städten lebenden Bevölkerung von Jahr zu Jahr langsam, aber nahezu kontinuierlich (1970: 28 Prozent, 1980: 27 Prozent, 1990: 26 Prozent, 2000: 25 Prozent). Dieser langfristige Trend setzte sich in den letzten Jahren nicht mehr fort. Seit 2005 scheint es in Rheinland-Pfalz immer mehr Menschen in die kreisfreien Städte zu ziehen, die Landkreise müssen Bevölkerungsverluste hinnehmen.

Gut ein Viertel der Einwohnerinnen und Einwohner lebt in den kreisfreien Städten

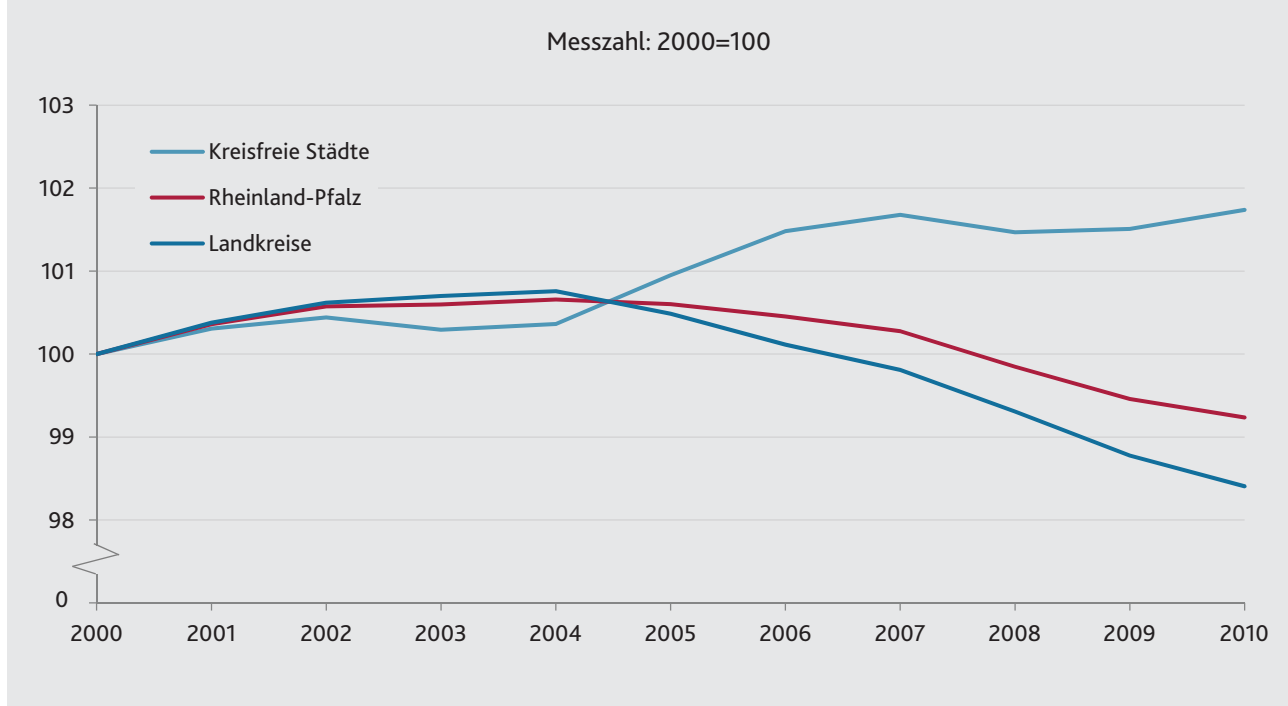
Diese – für die kreisfreien Städte positive – Entwicklung dürfte zu einem großen Teil auf die von einigen Städten eingeführte Zweitwohnungsteuer zurückzuführen sein.<sup>3</sup> Die Erhebung einer solchen Steuer hat zur Folge, dass viele Einwohnerinnen und Einwohner ihren Nebenwohnsitz in der Stadt in einen Hauptwohnsitz umwandeln, um der steuerlichen Abgabe zu entgehen. Prozentual am stärksten wirkte die Zweitwohnungsteuer in den beiden größten Universitätsstädten des Landes. In Mainz erhöhte sich die Einwohnerzahl 2005 um 4,5 Prozent, in Trier stieg sie 2006 um 3,7 Prozent (jeweils im

<sup>1</sup> Für eine Beschreibung der regionalen Bevölkerungsentwicklung seit 1950 siehe Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz: Rheinland-Pfalz 2050 – Zweite regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung (Basisjahr 2006). Bad Ems 2007.

<sup>2</sup> Die Gemeinde Trittenheim ist in dieser Analyse für alle Jahre dem Landkreis Trier-Saarburg zugeordnet und nicht dem Landkreis Berncastel-Wittlich, zu dem die Gemeinde bis Ende 2011 gehörte.

<sup>3</sup> Folgende kreisfreien Städte haben bis Ende 2010 eine Zweitwohnungsteuer eingeführt: Mainz (Juni 2005), Worms (März 2006), Landau in der Pfalz (Juni 2006 bzw. Juni 2010), Trier (Januar 2007) und Kaiserslautern (Mai 2009). Die Städte Ludwigshafen am Rhein und Koblenz erheben seit Januar bzw. Juni 2012 ebenfalls eine Zweitwohnungsteuer.

## G 13 Bevölkerung in den kreisfreien Städten und Landkreisen 2000–2010



Städte profitieren von der Einführung einer Zweitwohnungssteuer

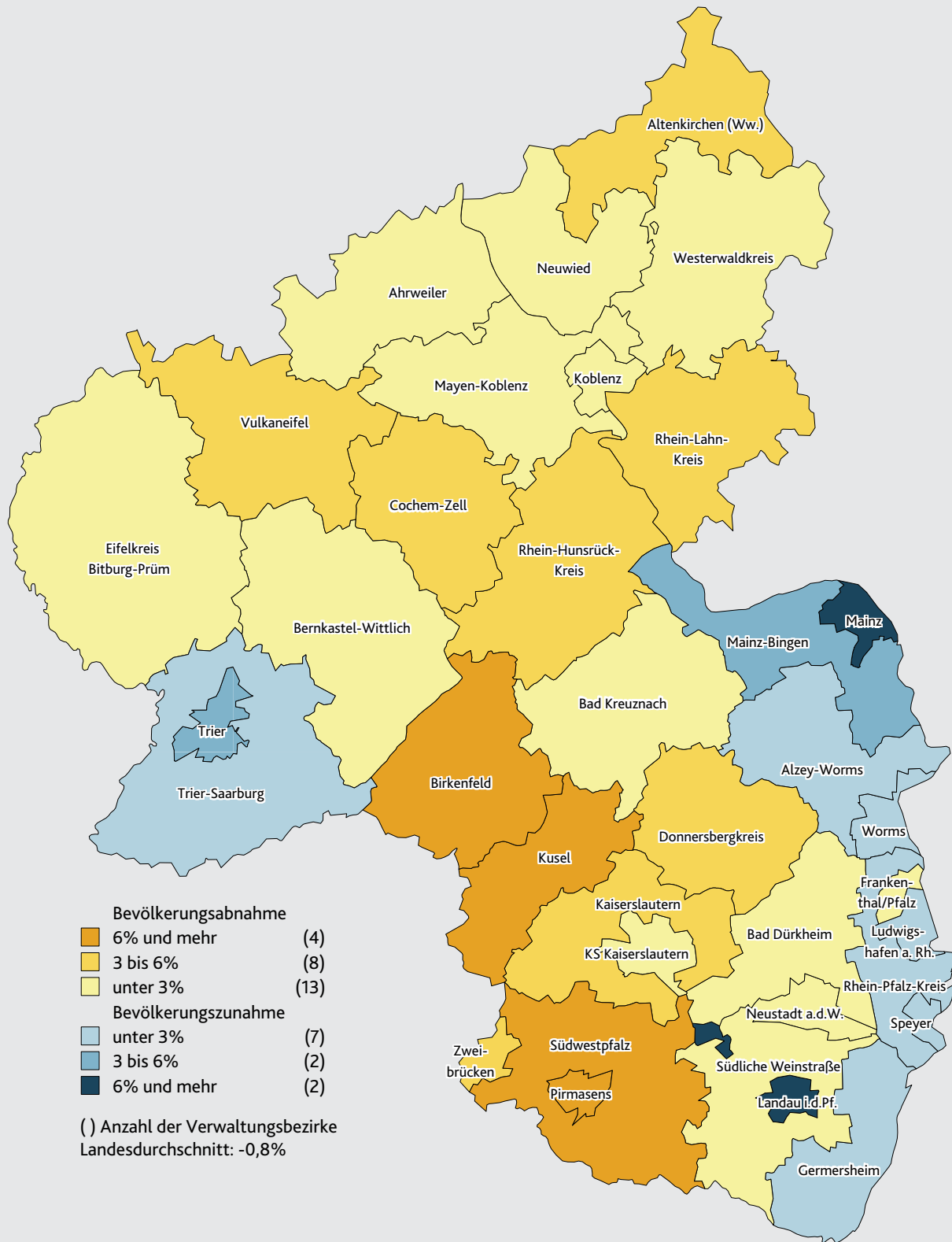
Vergleich zum Vorjahr). Interessant ist auch der Effekt der Steuer in Kaiserslautern: Im Zeitraum 2000 bis 2010 sank die Einwohnerzahl dort im Schnitt jährlich um 0,1 Prozent. Einzig im Jahr 2009, in dem die Zweitwohnungssteuer eingeführt wurde, erhöhte sich die Bevölkerungszahl um 1,9 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Wie lange – und vor allem in welcher Geschwindigkeit – sich diese „neue“ Entwicklung der Land-Stadt-Bewegung fortsetzen wird, bleibt abzuwarten. Denn es ist davon auszugehen, dass der Effekt der Einführung einer Zweitwohnungssteuer mit der Zeit nachlassen wird.

Regional sehr unterschiedliche Bevölkerungsentwicklung

Die Bevölkerungsentwicklung verlief in den 36 Verwaltungsbezirken des Landes sehr unterschiedlich. So stiegen nicht in allen kreisfreien Städten die Einwohnerzahlen und nicht alle Landkreise mussten Einbußen hinnehmen. Im Zeitabschnitt 2000 bis 2010 waren die Gebiete entlang der südlichen Rheinschiene (mit Ausnahme von Frankenthal), die Stadt Landau in der Pfalz sowie die Region Trier Bevölkerungsgewinner. Spitzenreiter Mainz erzielte zwischen 2000 und 2010 ein Plus von neun Prozent, gefolgt von Landau mit einem Zuwachs von 6,1 Prozent. Unter den Landkreisen führten Mainz-Bingen (+4,2 Prozent) und Trier-Saarburg (+2,8 Prozent) die Rangliste an. Der Landkreis Trier-Saarburg war zudem der einzige Verwaltungsbezirk in Rheinland-Pfalz, der im Untersuchungszeitraum von 2000 bis 2010 in jedem Jahr einen Einwohnerzuwachs registrierte.

Neben Bevölkerungsgewinnern (sechs kreisfreie Städte und fünf Landkreise) gab es aber überwiegend Bevölkerungsverlierer (sechs kreisfreie Städte und 19 Landkreise). Zu den Verlierern gehörten insbesondere Gebietskörperschaften im Südwesten und in der Mitte des Landes. Unter den kreisfreien Städten waren die stärksten Rückgänge in Pirmasens (–11 Prozent) und Zweibrücken (–5 Prozent) zu beobachten. Die Folgen des

K 1 Bevölkerung 2000–2010 nach Verwaltungsbezirken



wirtschaftlichen Strukturwandels, der Ende der 1960er-Jahre einsetzte, schlagen sich in der südwestlichen Pfalz bis in die jüngste Vergangenheit in sinkenden Einwohnerzahlen nieder. Unter den Landkreisen wiesen Birkenfeld (-7,8 Prozent), Kusel (-7,7 Prozent) und Südwestpfalz (-6,2 Prozent) die größten Rückgänge auf. Bei der Einzelbetrachtung zeigt sich außerdem, dass in den Planungsregionen Westpfalz und Mittelrhein-Westerwald alle Verwaltungsbezirke zwischen 2000 und 2010 Bevölkerung verloren.

Da sich zwischen 2000 und 2010 die Verlaufsmuster der Entwicklungen der Bevölkerungszahl erheblich geändert haben, werden die beiden Teilzeiträume 2000 bis 2005 und 2005 bis 2010 getrennt betrachtet:

### 2000 bis 2005: Die Mehrzahl der Regionen gewinnt noch Bevölkerung

Die Einwohnerzahl von Rheinland-Pfalz ist zwischen 2000 und 2005 nur wenig gestiegen (+0,6 Prozent; kreisfreie Städte: +0,9 Prozent, Landkreise: +0,5 Prozent). Wie bereits erwähnt, registrierte das Land im Jahr 2004 mit 4,06 Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern seinen historischen Höchststand. Die gleiche Entwicklungstendenz zeigte sich für die Landkreise, nicht aber für die kreisfreien Städte.

Zwischen 2000 und 2005 Bevölkerungszuwachs in sechs kreisfreien Städten ...

Im betrachteten Zeitabschnitt hat die eine Hälfte der kreisfreien Städte einen Zuwachs an Bevölkerung erfahren, die andere Hälfte verbuchte Bevölkerungsrückgänge. Die mit Abstand stärkste Zunahme ist für Mainz zu konstatieren. Im Jahr 2005 waren in der Landeshauptstadt 11 500 bzw. 6,3 Prozent mehr Menschen mit Hauptwohnsitz gemeldet als 2000. Allein im Jahr 2005, in dem die Zweitwohnungsteuer eingeführt wurde, stieg die Einwohnerzahl um 8 300 bzw. 4,5 Prozent. Den stärksten Bevölkerungsrückgang musste Pirmasens hinnehmen. Die Stadt in der Pfalz verlor innerhalb von fünf Jahren rund 2 100 Bürgerinnen und Bürger, was einem Rückgang von 4,6 Prozent entsprach.

... und in 16 Landkreisen

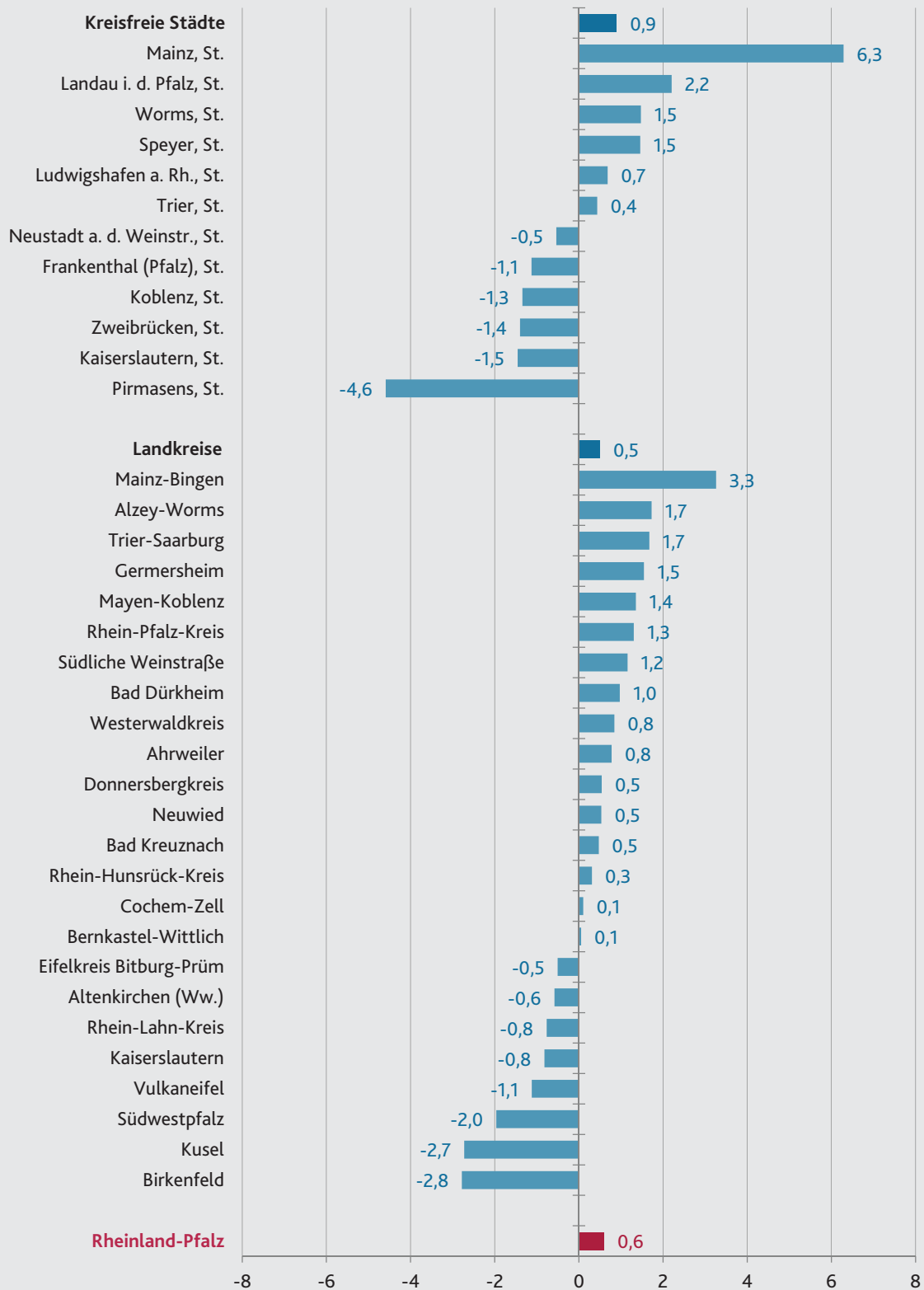
In zwei Dritteln der rheinland-pfälzischen Landkreise stieg die Bevölkerungszahl im Betrachtungszeitraum noch an. Größter Gewinner unter den Landkreisen war Mainz-Bingen. Dieser Kreis profitiert einerseits von seiner verkehrsgünstigen Lage am Rand des großen Ballungsraums Rhein-Main und andererseits von der starken wirtschaftlichen Entwicklung in den Jahren 2000 bis 2005; das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts übertraf den Landeswert um mehr als das Doppelte. Das Plus bei der Einwohnerzahl belief sich für Mainz-Bingen auf 6 300 oder 3,3 Prozent; damit stieg die Einwohnerzahl des Kreises auf über 200 000. Die größten Verlierer hinsichtlich der Bevölkerungszahl waren die Landkreise Birkenfeld (-2 500 bzw. -2,8 Prozent), Kusel (-2 100 bzw. -2,7 Prozent) und Südwestpfalz (-2 100 bzw. -2 Prozent). Dies sind Kreise in peripherer Lage mit vergleichsweise ungünstiger Verkehrsanbindung und unterdurchschnittlicher wirtschaftlicher Entwicklung. Die Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Länder zeigen, dass sich das Bruttoinlandsprodukt in diesen Kreisen deutlich ungünstiger als im Durchschnitt der Landkreise entwickelt hat.

Um Gründe für die dargelegten regionalen Bevölkerungsentwicklungen zu finden, empfiehlt sich ein Blick in die natürlichen und räumlichen Bewegungsbilanzen. Grafik 15 zeigt für jede kreisfreie Stadt bzw. für jeden Landkreis in Rheinland-Pfalz die Salden



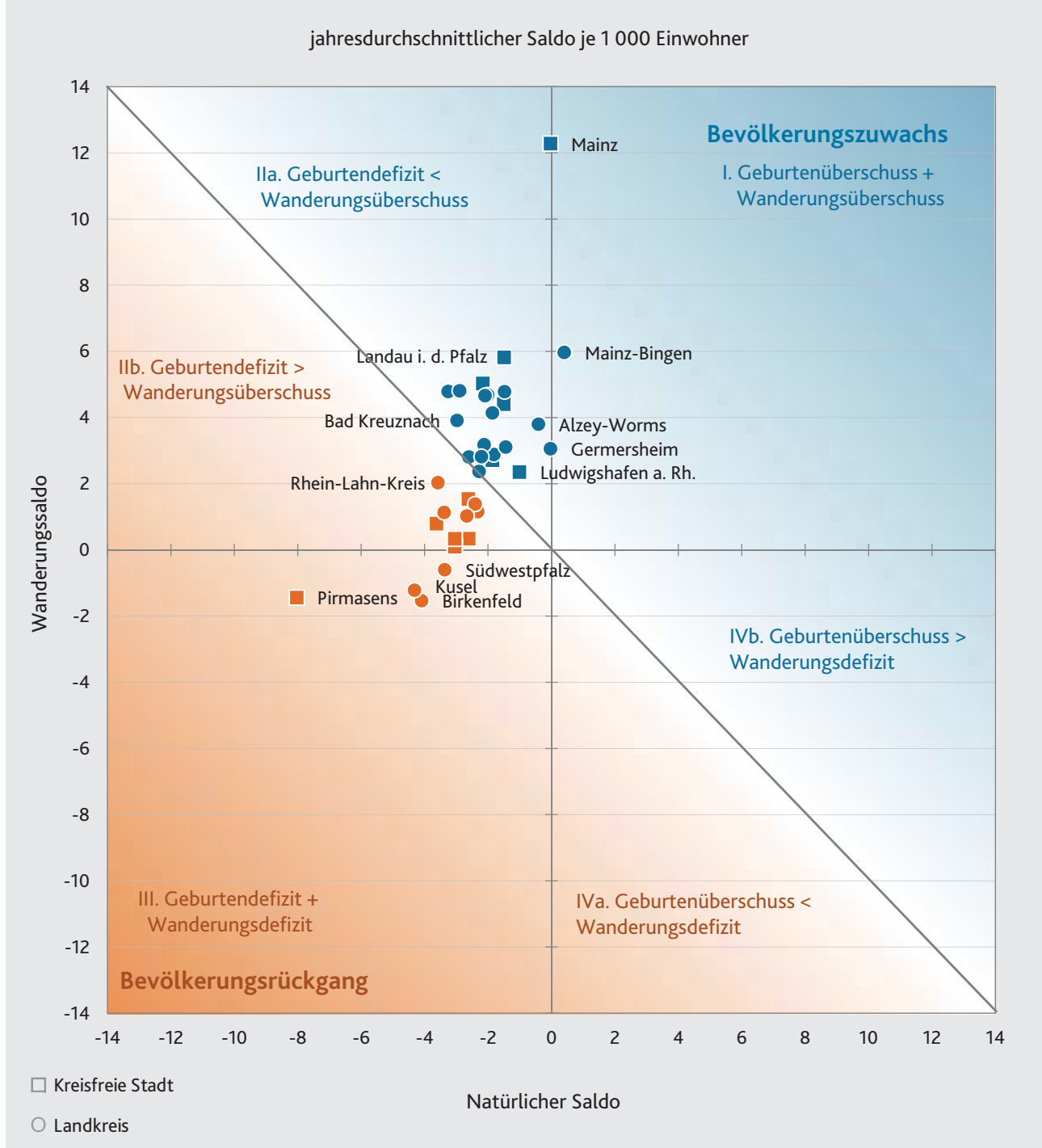
G 14 Bevölkerung 2000–2005 nach Verwaltungsbezirken

Veränderung in %



G 15

Saldo der natürlichen und räumlichen Bevölkerungsbewegung zwischen dem 31. Dezember 2000 und dem 31. Dezember 2005



der beiden Bewegungsbilanzen, wobei die Farbe der Punkte einen Bevölkerungszuwachs (blau) bzw. -rückgang (orange) kennzeichnet.<sup>4</sup>

Geburtenüberschuss  
nur in Mainz-Bingen

Im Zeitraum von 2000 bis 2005 hatte nur der Landkreis Mainz-Bingen einen Überschuss in der natürlichen Bilanz (Punkt rechts von der vertikalen Achse). Der jährliche Gebur-

<sup>4</sup> Aus Gründen der Übersichtlichkeit lassen sich nicht alle Punkte bezeichnen. In der Anhangtabelle AT 4 sind die Werte für alle kreisfreien Städte und Landkreise enthalten.

tenüberschuss war mit 0,4 Menschen je 1000 Einwohner allerdings sehr gering. Einen annähernd ausgeglichenen Saldo der natürlichen Bevölkerungsbewegung verzeichneten die kreisfreie Stadt Mainz und der Landkreis Germersheim (im Schnitt jeweils  $-0,03$  Personen pro 1000 Einwohner und Jahr). Das mit Abstand höchste Geburtendefizit registrierte die Stadt Pirmasens. Dort starben im Betrachtungszeitraum je 1000 Einwohner im Schnitt pro Jahr acht Menschen mehr als geboren wurden.

Die überwiegende Mehrheit der Verwaltungsbezirke konnte im Untersuchungszeitraum von 2000 bis 2005 Wanderungsgewinne verzeichnen (in der Grafik Symbole oberhalb der horizontalen Achse). Der mit Abstand größte Wanderungsgewinner war – nicht zuletzt aufgrund der Einführung der Zweitwohnungsteuer – die kreisfreie Stadt Mainz; je 1000 Einwohner und Jahr sind dort im Schnitt 12,3 Menschen mehr zu- als fortgezogen. Wanderungsverlierer waren nur die kreisfreie Stadt Pirmasens sowie die Landkreise Birkenfeld, Kusel und Südwestpfalz. Durch Wanderungsüberschüsse war es vielen Regionen möglich, trotz Geburtendefiziten, noch ein Bevölkerungswachstum zu erreichen (in der Grafik Punkte im Bereich IIa. Geburtendefizit  $<$  Wanderungsüberschuss). In zehn Verwaltungsbezirken reichte dagegen der Wanderungsüberschuss nicht aus, um das Defizit in der natürlichen Bilanz auszugleichen.

Viele Regionen können Geburten-  
defizite durch  
Wanderungs-  
überschüsse  
kompensieren

Differenziert nach Außen- und Binnenwanderung zeigt sich, dass mit Ausnahme von Pirmasens alle Gebietskörperschaften einen positiven Außenwanderungssaldo aufwiesen. Das heißt, es sind mehr Menschen von außerhalb Rheinland-Pfalz in die kreisfreien Städte und Landkreise des Landes gezogen als umgekehrt. Insgesamt profitierten die kreisfreien Städte etwas mehr von der Außenwanderung als die Landkreise. In den Städten betrug der jährliche Außenwanderungsüberschuss je 1000 Einwohner im Schnitt 4,1 Menschen, bei den Landkreisen belief sich der Saldo auf drei Personen. Auch bei den Außenwanderungen war die Landeshauptstadt Mainz größter Gewinner (10,1 Personen je 1000 Einwohner und Jahr), vor Speyer (6,9 Personen) und dem Landkreis Mainz-Bingen (6,8 Personen). Auch der hohe Außenwanderungsgewinn der Stadt Mainz dürfte auf die Einführung der Zweitwohnungsteuer zurückzuführen sein. Bezüglich der Binnenwanderung ist festzuhalten, dass im Gesamtzeitraum von 2000 bis 2005 die kreisfreien Städte in der Summe noch Binnenwanderungsverlierer waren. Sie verloren in diesen fünf Jahren im Schnitt jährlich 270 Einwohnerinnen und Einwohner an die Landkreise von Rheinland-Pfalz.

Kreisfreie Städte  
sind noch Binnen-  
wanderungsverlierer

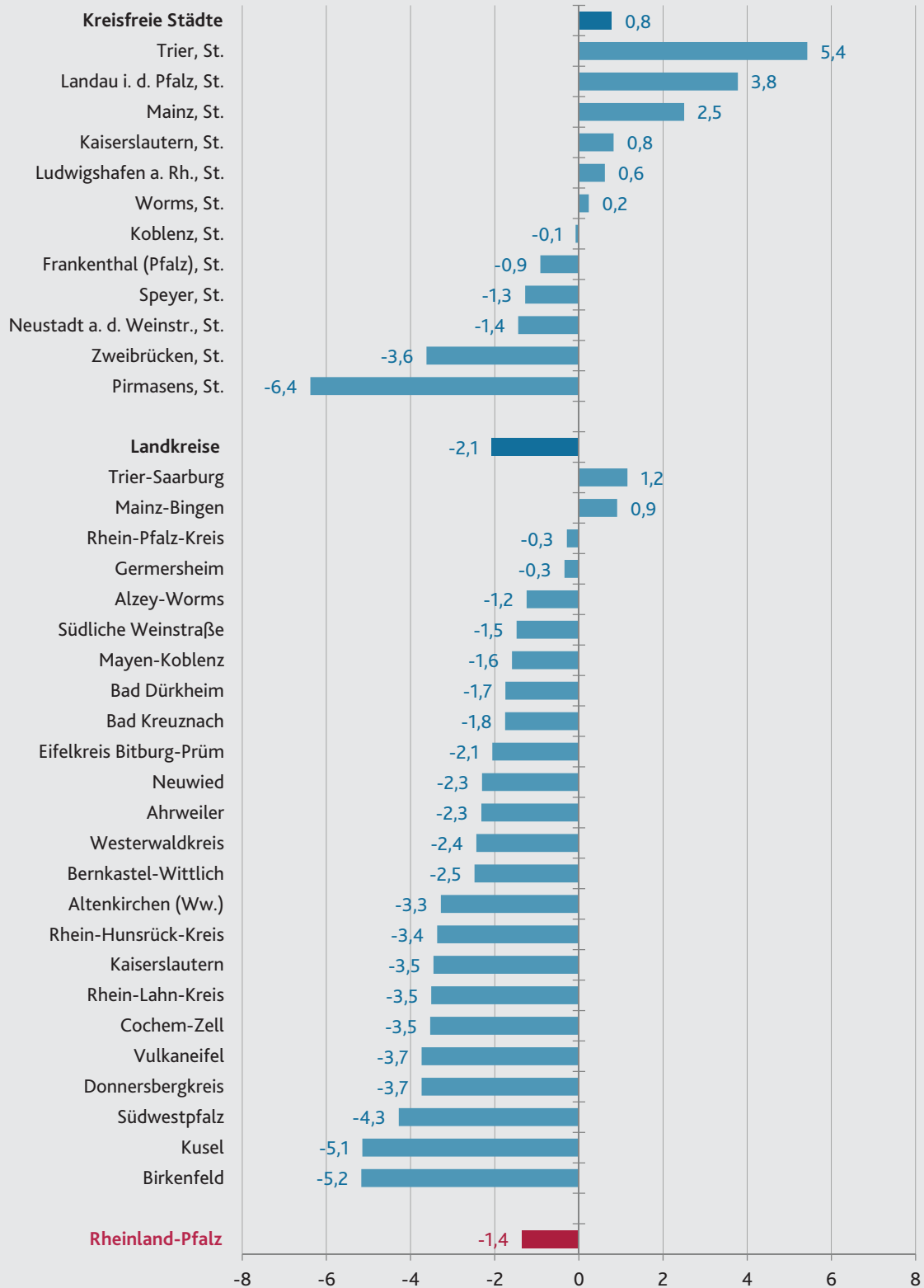
### 2005 bis 2010: Nur sechs Städte und zwei Kreise mit Bevölkerungszuwachs

Im Zeitraum von 2005 bis 2010 sank die Einwohnerzahl von Rheinland-Pfalz kontinuierlich. Ende 2010 lebten im Land rund vier Millionen Menschen, das waren 55 000 oder 1,4 Prozent weniger als 2005. Während die Landkreise im gleichen Zeitraum 63 000 bzw. 2,1 Prozent ihrer Einwohnerinnen und Einwohner verloren, registrierten die kreisfreien Städte ein Bevölkerungswachstum um 7 900 Personen bzw. 0,8 Prozent.

Mit Ausnahme der fünf kreisfreien Städte Frankenthal, Kaiserslautern, Koblenz, Landau und Trier hat sich die Bevölkerungsentwicklung in den übrigen Verwaltungsbezirken im zweiten Untersuchungszeitraum (2005–2010) gegenüber dem ersten Untersuchungszeitraum (2000–2005) „verschlechtert“. Eine „Verschlechterung“ meint, dass

## G 16 Bevölkerung 2005–2010 nach Verwaltungsbezirken

Veränderung in %



sich negative Veränderungsrate vergrößerten (z. B. Pirmasens oder Birkenfeld), positive Wachstumsraten verringerten (z. B. Mainz oder Mainz-Bingen) oder positive in negative Veränderungsrate übergingen (z. B. Speyer oder Alzey-Worms). Entgegen dieser allgemeinen Entwicklungstendenz verlangsamte sich der Bevölkerungsrückgang in Frankenthal und Koblenz, beschleunigte sich das Bevölkerungswachstum in Landau und Trier; die Stadt Kaiserslautern wechselte von der Verlierer- auf die Gewinnerseite.

Sechs der zwölf kreisfreien Städte verbuchten zwischen 2005 und 2010 steigende Einwohnerzahlen. Den kräftigsten Bevölkerungszuwachs gab es in Trier. Im Jahr 2010 zählte die Universitätsstadt an der Mosel 5 400 bzw. 5,4 Prozent mehr Einwohnerinnen und Einwohner als 2005. Allein im Jahr 2006 verlegten 3 700 Menschen ihren Hauptwohnsitz nach Trier. Der Grund hierfür dürfte die Einführung der Zweitwohnungsteuer gewesen sein. Trier erhebt zwar erst seit dem 1. Januar 2007 diese Steuer, aber Ende 2006 war bereits ein deutlicher Vorzieheffekt als Reaktion auf die Einführung der Abgabe zu beobachten. Ebenfalls eine kräftig steigende Einwohnerzahl hatte Landau zu verzeichnen. Im Betrachtungszeitraum erhöhte sich die Bevölkerungszahl dort um 1 600 bzw. 3,8 Prozent. Vor allem in den Jahren 2006 und 2010 profitierte Landau stark von Zuzügen junger Erwachsener im klassischen Studierendentalter. Die kreisfreie Stadt hatte zunächst 2006 eine Zweitwohnungsteuer eingeführt, die zwischenzeitlich – nach einem Urteil des Oberverwaltungsgerichts Koblenz – abgeschafft und im Jahr 2010 wieder eingeführt wurde. Den größten Bevölkerungsrückgang registrierte wiederum die Stadt Pirmasens; sie verlor nochmals 6,4 Prozent ihrer Bevölkerung.

Zwischen 2005 und 2010 steigende Einwohnerzahlen in sechs kreisfreien Städten ...

Bei den Landkreisen konnten nur noch Trier-Saarburg und Mainz-Bingen ein Bevölkerungswachstum erzielen. In Trier-Saarburg legte die Einwohnerzahl zwischen 2005 und 2010 um 1 600 bzw. 1,2 Prozent zu. Die räumliche Nähe zum Großherzogtum Luxemburg dürfte zur Attraktivität des Landkreises als Wohnstandort beitragen. In Mainz-Bingen belief sich der Bevölkerungszuwachs auf 1 800 bzw. 0,9 Prozent. Die anderen 22 Landkreise des Landes mussten Bevölkerungsverluste hinnehmen, wobei die Einbußen im Rhein-Pfalz-Kreis und im Kreis Germersheim vergleichsweise gering ausfielen (jeweils –0,3 Prozent). Die größten Rückgänge gab es auch in diesem Betrachtungszeitraum in den Kreisen Birkenfeld (–5,2 Prozent), Kusel (–5,1 Prozent) und Südwestpfalz (–4,3 Prozent). Die Einwohnerzahl des Landkreises Südwestpfalz sank dadurch bereits 2009 unter 100 000.

... und zwei Landkreisen

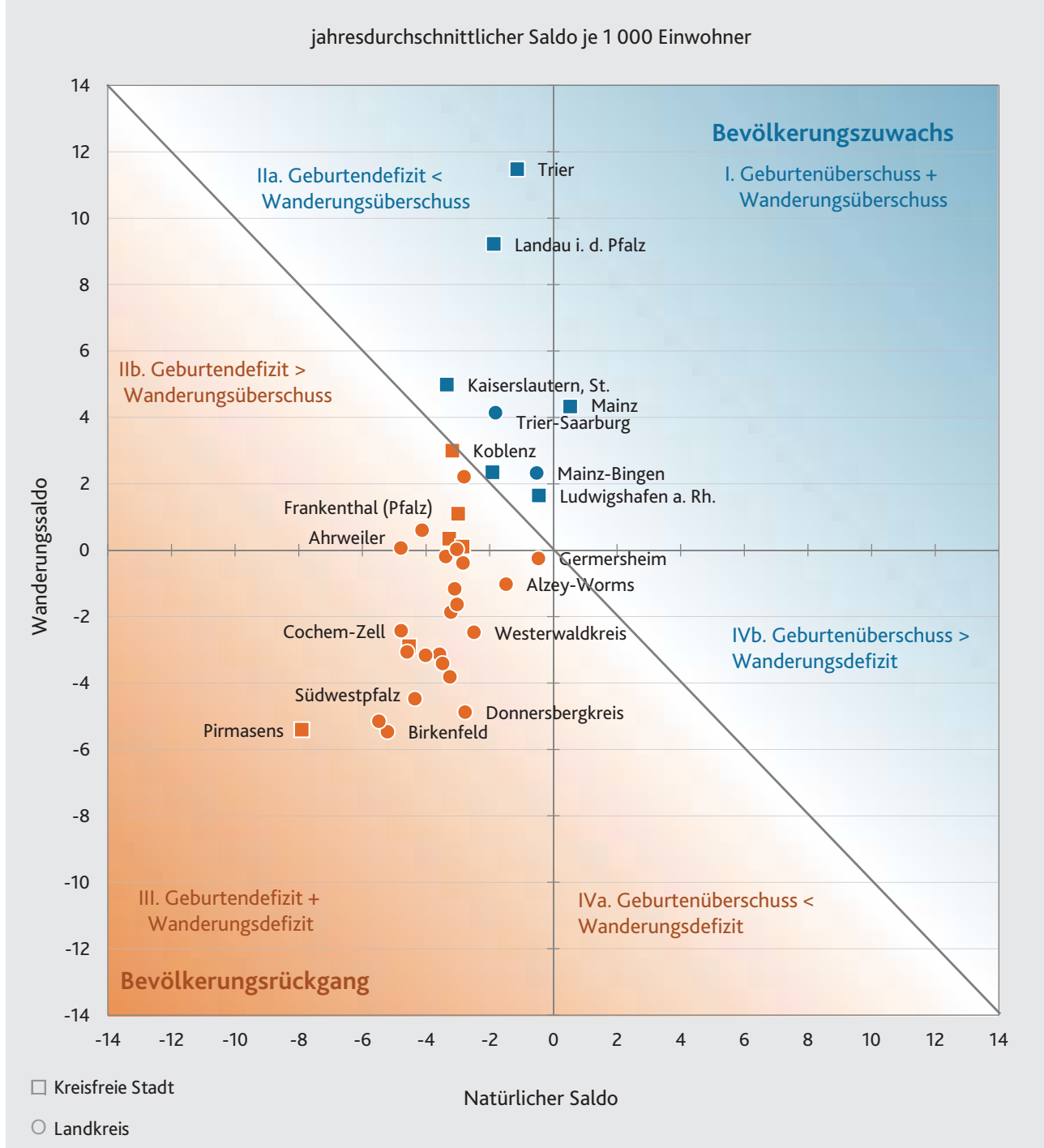
Grafik 17 zeigt für den Untersuchungszeitraum von 2005 bis 2010 die Bilanzen der natürlichen und räumlichen Bevölkerungsbewegung der 36 Verwaltungsbezirke von Rheinland-Pfalz.<sup>5</sup> Gegenüber dem ersten Betrachtungszeitraum (siehe Grafik 15) ist die Streuung der Punkte deutlich größer geworden. Die Ursache hierfür liegt in der Bilanz der Wanderungen, denn die Spannweite des Wanderungssaldos hat sich von 13,8 (Minimum: –1,5 in Birkenfeld, Maximum: +12,3 in Mainz) auf 17 Wanderungsfälle je 1 000 Einwohner (Minimum: –5,5 in Birkenfeld, Maximum: 11,5 in Trier) erhöht. Die Punktwolke wurde dadurch vertikal „auseinander gezogen“.

<sup>5</sup> Aus Gründen der Übersichtlichkeit lassen sich nicht alle Punkte bezeichnen. In der Anhangstabelle AT 5 sind die Werte für alle kreisfreien Städte und Landkreise enthalten.

## Vergangenheit regional

G 17

Saldo der natürlichen und räumlichen Bevölkerungsbewegung zwischen dem 31. Dezember 2005 und dem 31. Dezember 2010



Nur in Mainz mehr Geborene als Gestorbene

Zwischen 2005 bis 2010 wurden nur in der Landeshauptstadt Mainz mehr Menschen geboren als gestorben sind (0,5 Personen je 1000 Einwohner und Jahr). Die kreisfreie Stadt Ludwigshafen sowie die Landkreise Germersheim und Mainz-Bingen verzeichneten zwar einen negativen Saldo in der Bilanz der natürlichen Bewegungen. Das Defizit fiel mit jeweils weniger als einer Person je 1000 Einwohner und Jahr jedoch gering aus. Das höchste Geburtendefizit gab es – wie schon im ersten Untersuchungszeitraum – in Pirmasens (–7,9 Personen je 1000 Einwohner und Jahr).

Nur noch 16 Verwaltungsbezirke von Rheinland-Pfalz wiesen im betrachteten Zeitraum einen positiven Wanderungssaldo aus (Punkte oberhalb der horizontalen Achse). In acht dieser Regionen war der Wanderungsüberschuss aber nicht groß genug, um das Geburtendefizit auszugleichen, sodass sie Bevölkerung verloren. Von den zwölf kreisfreien Städten mussten nur Pirmasens und Zweibrücken Wanderungsverluste hinnehmen, alle anderen Städte verbuchten mehr Zu- als Fortzüge. Die größten Wanderungsüberschüsse gab es – sicherlich auch bedingt durch die Einführung einer Zweitwohnungssteuer – in den Städten Trier und Landau (11,5 bzw. 9,2 Personen je 1000 Einwohner und Jahr). Unter den Landkreisen verbuchten Trier-Saarburg (4,1 Personen), Mainz-Bingen (2,3 Personen) und der Rhein-Pfalz-Kreis (2,2 Personen) die höchsten Zuwächse durch Wanderungen.

Getrennt nach Außen- und Binnenwanderung betrachtet zeigt sich eine interessante Entwicklung. Anders als im ersten Untersuchungszeitraum waren im zweiten Zeitabschnitt die kreisfreien Städte Binnenwanderungsgewinner und die Landkreise Binnenwanderungsverlierer. Zwischen 2005 und 2010 verloren die Landkreise pro Jahr im Durchschnitt 1100 Einwohnerinnen und Einwohner an die kreisfreien Städte des Landes. Von der Außenwanderung profitierten im zweiten Betrachtungszeitraum deutlich weniger Verwaltungsbezirke als im ersten Zeitabschnitt. Die Gesamtheit der Landkreise wurde sogar zu einem Außenwanderungsverlierer ( $-0,8$  Personen je 1000 Einwohner und Jahr; kreisfreie Städte:  $+2,3$  Personen). Die kreisfreie Stadt Trier verzeichnete den mit Abstand höchsten positiven Außenwanderungssaldo ( $+12,7$  Personen je 1000 Einwohner und Jahr). Nur durch die starke Zuwanderung aus den anderen Bundesländern und dem Ausland (insbesondere Luxemburg) konnte sich die Stadt im Westen des Landes einen Bevölkerungszuwachs – sogar den höchsten des Landes – sichern, denn sowohl der natürliche als auch der Binnenwanderungssaldo waren für Trier im Durchschnitt der fünf betrachteten Jahre negativ.

Kreisfreie Städte sind nun Binnenwanderungsgewinner

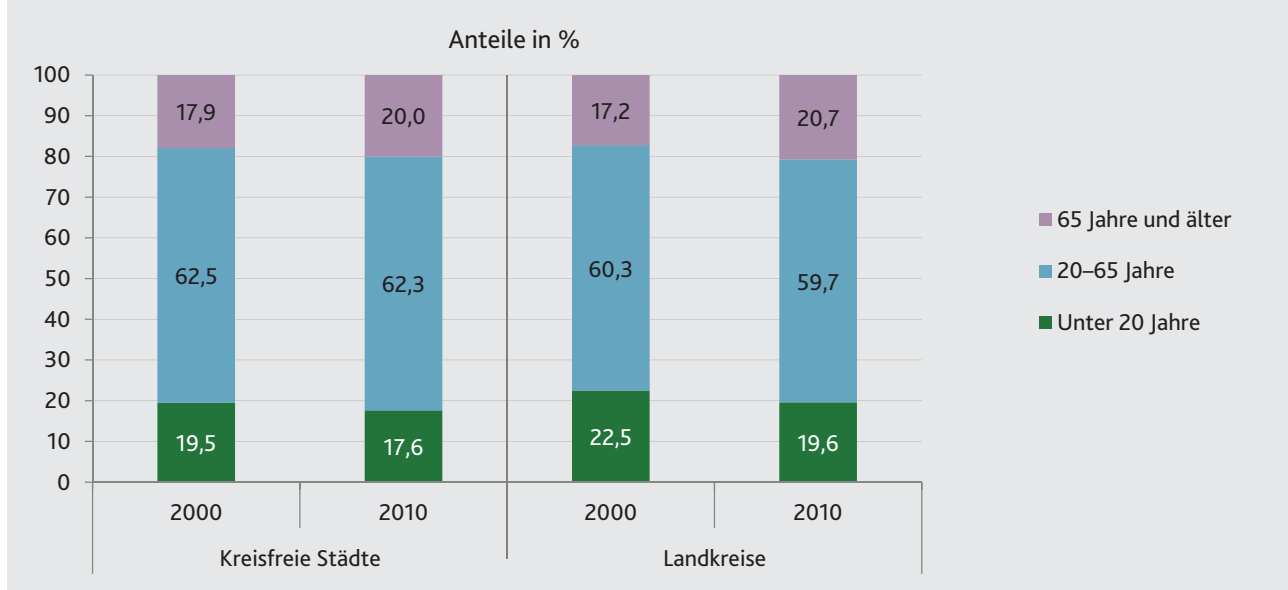
## Regionale Unterschiede in der demografischen Alterung

Hinsichtlich der Altersstruktur und ihrer Entwicklung im Zeitablauf zeigen sich beträchtliche Unterschiede zwischen den 36 Verwaltungsbezirken von Rheinland-Pfalz. Gleichwohl ist allen Regionen gemein, dass die Bevölkerung im Zeitraum von 2000 bis 2010 gealtert ist.

Zu Beginn des Betrachtungszeitraums lag das Medianalter sowohl in den kreisfreien Städten als auch in den Landkreisen bei 39 Jahren. Innerhalb von nur zehn Jahren ist es in den kreisfreien Städten um drei auf 42 Jahre und in den Kreisen sogar um fünf auf 44 Jahre gestiegen. Gemessen am Medianalter ist die Bevölkerung in der Landeshauptstadt Mainz (+1 Jahr) sowie in den Städten Kaiserslautern, Koblenz und Trier (jeweils +2 Jahre) am wenigsten gealtert. Diese vier Städte sind die größten Universitätsstandorte des Landes; die hohe Zahl der Studierenden sowie der permanente Zuzug von jüngeren Menschen wirken sich positiv auf die Altersstruktur und deren Entwicklung aus. Die kräftigste Erhöhung des Medianalters verzeichneten die Landkreise Ahrweiler, Alzey-Worms, Kusel und Südwestpfalz mit jeweils +6 Jahren. Im Mittel war die Bevölkerung 2010 in Mainz am jüngsten (Medianalter: 39 Jahre) und in Pirmasens am ältesten (Medianalter: 47 Jahre).

Medianalter in Kreisen deutlich stärker gestiegen als in Städten

**G 18** Bevölkerung in den kreisfreien Städten und Landkreisen 2000 und 2010 nach Altersgruppen



Unterschiede vor allem im Anteil der jüngeren Menschen und der Menschen im erwerbsfähigen Alter

Die Unterschiede zwischen den kreisfreien Städten und Landkreisen zeigen sich weniger bei den älteren Menschen als vielmehr bei den Jüngeren und den Menschen im erwerbsfähigen Alter. Im Jahr 2000 betrug der Anteil der jüngeren Bevölkerung unter 20 Jahren an der Gesamtbevölkerung in den kreisfreien Städten 19,5 Prozent und war damit um drei Prozentpunkte niedriger als in den Landkreisen. Dagegen war der Anteil der Personen im erwerbsfähigen Alter zwischen 20 und 65 Jahren in den Städten um 2,2 Prozentpunkte höher. Die älteren Menschen ab 65 Jahren hatten in den kreisfreien Städten ein etwas stärkeres Gewicht als in den Landkreisen; ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung war in den Städten um nur 0,7 Prozentpunkte höher.

Anteil der älteren Menschen gestiegen

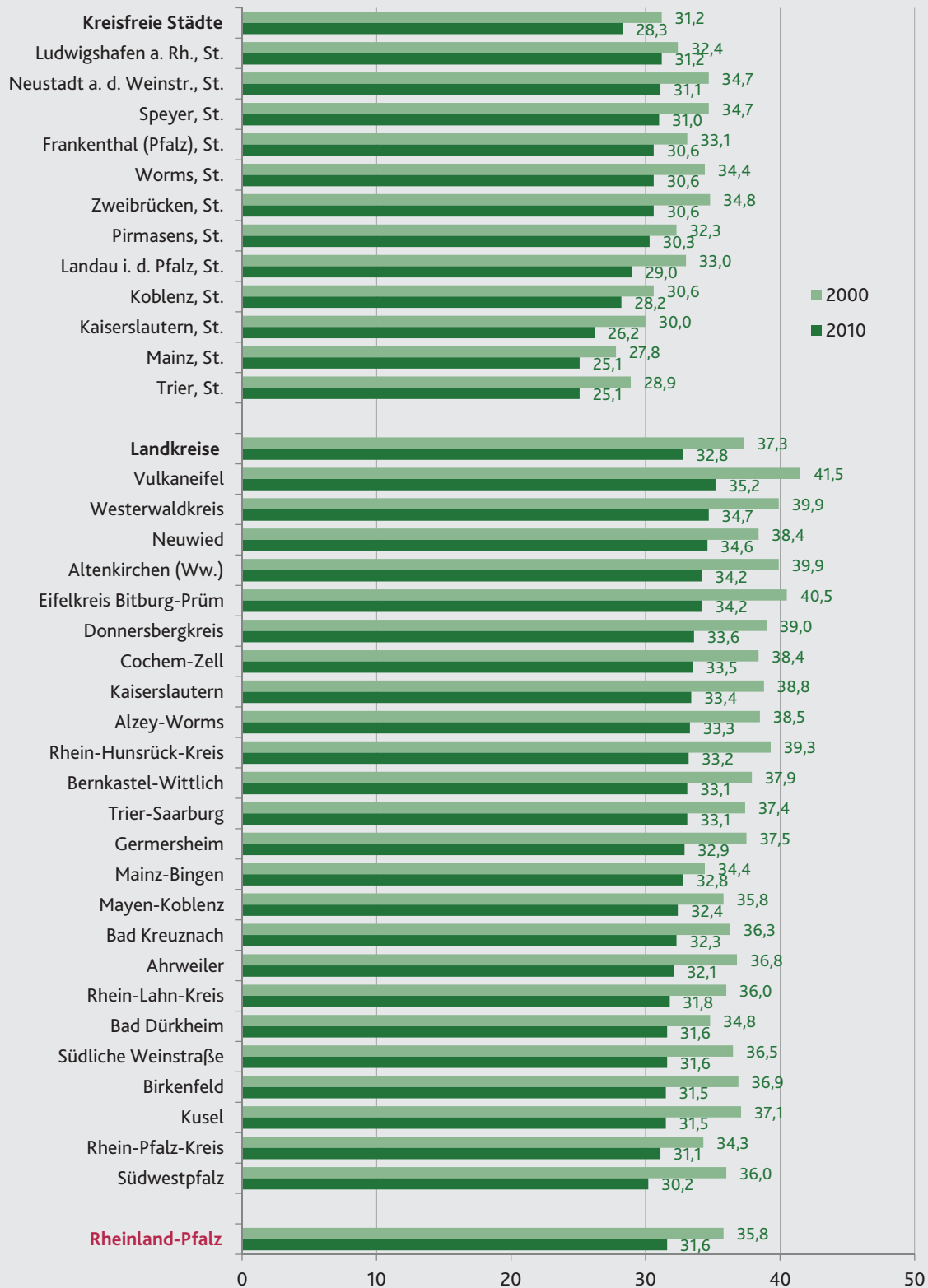
Zwischen 2000 und 2010 hat sich die Altersstruktur der Bevölkerung sichtlich verschoben. Zwar blieb der Anteil der Menschen im erwerbsfähigen Alter nahezu stabil (kreisfreie Städte:  $-0,2$  Prozentpunkte, Landkreise:  $-0,6$  Prozentpunkte). Aber das Gewicht der jungen Menschen hat abgenommen und das der älteren Menschen ist deutlich gestiegen. So ist der Anteil der Bevölkerung unter 20 Jahren in den kreisfreien Städten um 1,9 Prozentpunkte, in den Landkreisen sogar um 2,9 Prozentpunkte gesunken. Dadurch verringerte sich der Bevölkerungsanteil jüngerer Menschen zwischen den Städten und Kreisen auf zwei Prozentpunkte. Der Anteil der Personen im Alter ab 65 Jahren legte gegenüber 2000 in den kreisfreien Städten um 2,1 Prozentpunkte bzw. in den Landkreisen um 3,5 Prozentpunkte zu. Im Jahr 2010 waren also 20 bzw. 20,7 Prozent der Bevölkerung älter als 65 Jahre. Damit ist bei dieser Altersgruppe der Unterschied zwischen den kreisfreien Städten und Landkreisen immer noch vergleichsweise gering. Im Gegensatz zu 2000 lag 2010 der Anteil dieser Personengruppe aber in den Landkreisen geringfügig höher als in den Städten.

Die Altersstruktur der Bevölkerung einer Region schlägt sich im sogenannten Jugend- sowie im Altenquotient nieder. Der Jugendquotient bezieht die Zahl der unter 20-Jährigen auf die Zahl der 20- bis 65-Jährigen. Im Jahr 2000 kamen im Schnitt auf 100 Per-



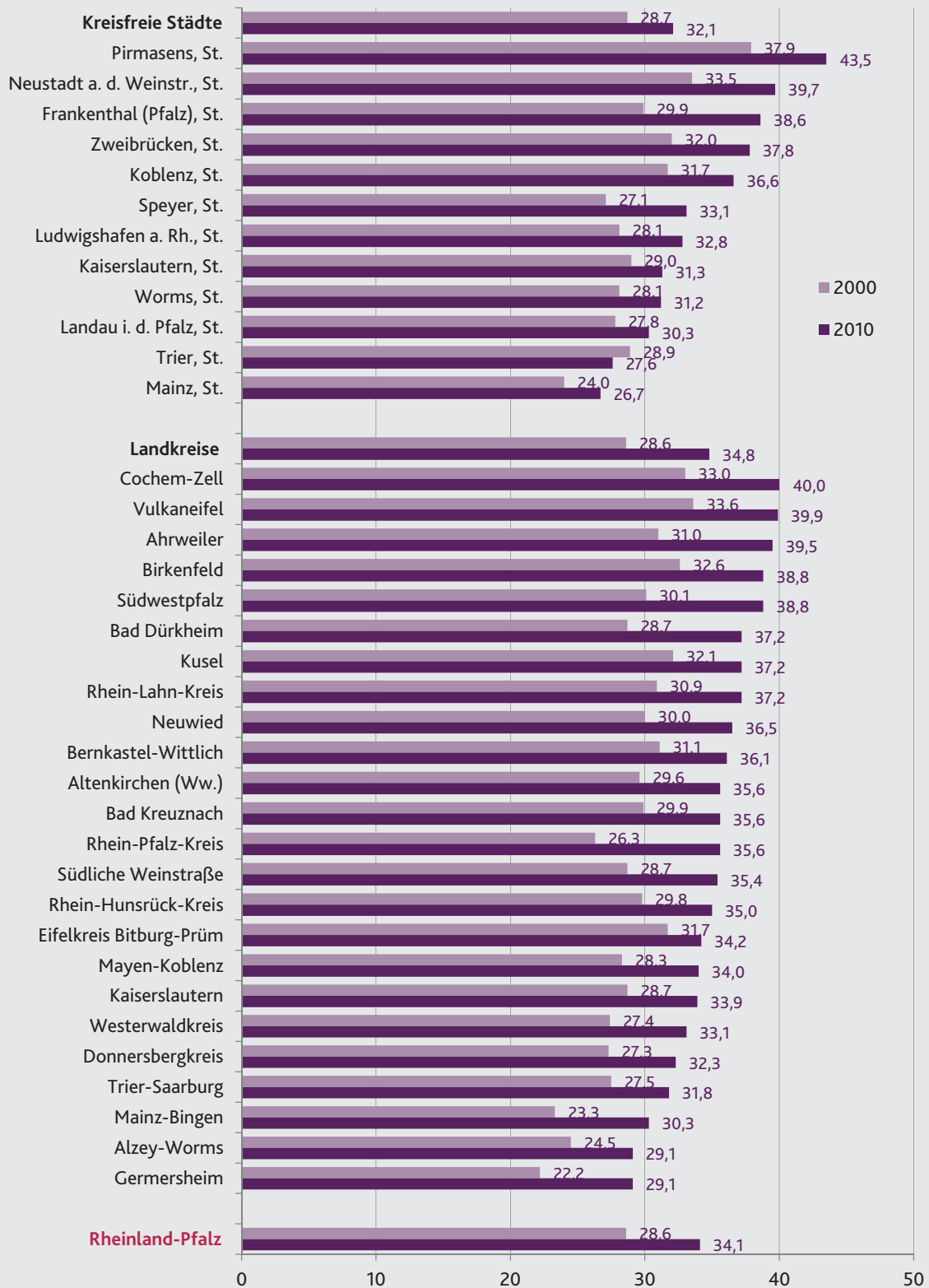
G 19 Jugendquotient 2000 und 2010 nach Verwaltungsbezirken

unter 20-Jährige je 100 Personen im Alter von 20 bis unter 65 Jahren



## G 20 Altenquotient 2000 und 2010 nach Verwaltungsbezirken

65-Jährige und Ältere je 100 Personen im Alter von 20 bis unter 65 Jahren



sonen im erwerbsfähigen Alter in den kreisfreien Städten 31 unter 20-Jährige, in den Landkreisen waren es 37. Den landesweit niedrigsten Jugendquotienten verzeichnete die Stadt Mainz mit 28 Personen unter 20 Jahren je 100 Personen im erwerbsfähigen Alter. Unter den kreisfreien Städten hatte Zweibrücken den höchsten Jugendquotienten; hier kamen auf 100 Personen zwischen 20 und 65 Jahren 35 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Bei den Landkreisen reichte die Spannweite von 34 im Rhein-Pfalz-Kreis bis 42 im Kreis Vulkaneifel.

2000: Niedrigster Jugendquotient in Mainz, höchster Jugendquotient im Kreis Vulkaneifel

Bis 2010 hat sich der Jugendquotient in allen Verwaltungsbezirken von Rheinland-Pfalz reduziert. Gründe für diese Entwicklung sind: Die Zahl der unter 20-Jährigen ist im Betrachtungszeitraum in allen Regionen gesunken, in den kreisfreien Städte um 8,3 Prozent und in den Landkreisen um 14 Prozent. In 28 kreisfreien Städten und Landkreisen reduzierte sich die Zahl der unter 20-Jährigen prozentual stärker als die Zahl der Personen im erwerbsfähigen Alter, wodurch der Jugendquotient abnahm. In acht kreisfreien Städten und Landkreisen ist die Zahl der 20- bis 65-Jährigen sogar gestiegen, was bei einem gleichzeitigen Rückgang der Zahl der unter 20-Jährigen zwangsläufig zu einem niedrigeren Jugendquotienten führt. Am stärksten hat sich der Quotient im Eifelkreis Bitburg-Prüm und im Kreis Vulkaneifel reduziert (jeweils –6,3 unter 20-Jährige je 100 Personen im erwerbsfähigen Alter). Am wenigsten sank der Quotient in der kreisfreien Stadt Ludwigshafen (–1,2 unter 20-Jährige je 100 Personen im erwerbsfähigen Alter). Im Jahr 2010 registrierten die Universitätsstädte Mainz und Trier den niedrigsten Jugendquotienten (jeweils 25 unter 20-Jährige je 100 Personen im erwerbsfähigen Alter), den höchsten Wert wies weiterhin der Landkreis Vulkaneifel aus (35 unter 20-Jährige je 100 Personen im erwerbsfähigen Alter).

2010: Im Kreis Vulkaneifel trotz stärkstem Rückgang noch höchster Jugendquotient

Der Altenquotient bezieht die Zahl der 65-Jährigen und Älteren, die in der Regel nicht mehr erwerbstätig sind, auf die Zahl der 20- bis 65-Jährigen. Im Jahr 2000 war der Altenquotient im Durchschnitt der kreisfreien Städte bzw. Landkreise praktisch identisch. Auf 100 Personen im erwerbsfähigen Alter kamen 29 Personen im Alter ab 65 Jahren. Die Spannweite des Altenquotienten reichte bei den kreisfreien Städten von 24 in der Landeshauptstadt Mainz bis 38 Personen im Alter ab 65 Jahren je 100 Personen im erwerbsfähigen Alter in Pirmasens. Unter den Landkreisen verzeichnete Germersheim mit 22 den niedrigsten und der Kreis Vulkaneifel mit 34 Personen im Alter ab 65 Jahren je 100 Personen im erwerbsfähigen Alter den höchsten Wert.

2000: Niedrigster Altenquotient im Landkreis Germersheim, höchster Altenquotient in Pirmasens

Im Untersuchungszeitraum ist der Altenquotient in allen Verwaltungsbezirken von Rheinland-Pfalz gestiegen – mit einer Ausnahme. In der kreisfreien Stadt Trier sank der Quotient von 29 auf 28. Der Grund hierfür war, dass die Zahl der Personen im erwerbsfähigen Alter in Trier deutlich stärker zulegte (+9,5 Prozent) als die Zahl der 65-Jährigen und Älteren (+4,4 Prozent). In jeder kreisfreien Stadt bzw. in jedem Landkreis erhöhte sich die Zahl der Menschen im Alter ab 65 Jahren, in den kreisfreien Städten um 14 Prozent und in den Landkreisen um 18 Prozent. Im Durchschnitt der kreisfreien Städte wuchs zwar die Zahl der Personen im erwerbsfähigen Alter, die Zunahme war mit 1,5 Prozent aber deutlich niedriger als der Zuwachs bei den 65-Jährigen und Älteren. In den Landkreisen reduzierte sich die Zahl der Menschen zwischen 20 und 65 Jahren im Schnitt um 2,6 Prozent. Die landesweit kräftigste Zunahme des Altenquotienten ist für den Rhein-Pfalz-Kreis zu konstatieren (+9,3 Personen im Alter ab 65 Jahren je 100 Per-

Altenquotient nur in Trier nicht gestiegen

sonen im erwerbsfähigen Alter). Im Jahr 2010 wies Mainz mit einem Wert von 27 den niedrigsten Altenquotienten auf, den höchsten Wert verzeichnete mit 44 nach wie vor Pirmasens.

### Fazit

Seit 2000 ist die Einwohnerzahl in den kreisfreien Städten von Rheinland-Pfalz um 1,7 Prozent gestiegen. In diesen zwölf Städten leben derzeit mehr als eine Millionen Menschen und damit ein Viertel der Einwohnerinnen und Einwohner von Rheinland-Pfalz. Die 24 Landkreise haben verglichen mit 2000 Bevölkerung verloren. Durch die Abnahme in Höhe von 1,6 Prozent sank die Einwohnerzahl der Kreise unter drei Millionen.

Zwischen 2000 und 2004 entwickelte sich die Bevölkerungszahl in den Landkreisen günstiger als in den kreisfreien Städten, danach wendete sich das Blatt. Seit 2005 gewannen die Städte kräftig an Bevölkerung hinzu, und die Landkreise mussten hohe Einbußen hinnehmen. Seitdem sind die kreisfreien Städte auch Binnenwanderungsgewinner, d. h., es ziehen mehr Menschen aus den Landkreisen in die kreisfreien Städte als umgekehrt. In diesem Zusammenhang muss auch berücksichtigt werden, dass einige kreisfreie Städte eine Zweitwohnungsteuer eingeführt haben, als erstes die Landeshauptstadt Mainz im Jahr 2005. Die Einführung der Zweitwohnungsteuer hat dazu geführt, dass viele Bürgerinnen und Bürger ihren Nebenwohnsitz in einen Hauptwohnsitz umgemeldet haben und dadurch hohe Bevölkerungszuwächse durch Zuwanderung entstanden sind. Die Einführung der Zweitwohnungsteuer hat beträchtliche Effekte gezeigt, aber auch Städte, die (noch) keine Steuer eingeführt haben (z. B. Koblenz), profitierten in den letzten Jahren deutlich mehr vom Wanderungsgeschehen.

Die Alterung der Gesellschaft setzte sich in allen kreisfreien Städten und Landkreisen fort. Allerdings ist die Bevölkerung im Schnitt in den Städten weniger stark gealtert als in den Landkreisen. In einem Zeitraum von zehn Jahren ist das Medianalter in den Landkreisen um zwei Jahre mehr gestiegen als in den kreisfreien Städten. Die Verschiebung der Altersstruktur resultiert daraus, dass einerseits die Zahl der jüngeren Menschen durch die zu geringe Geburtenrate sinkt und andererseits die Zahl der älteren Menschen durch die Zunahme der Lebenserwartung steigt. Im Jahr 2010 war in allen kreisfreien Städten und in der überwiegenden Mehrheit der Landkreise der Anteil der jüngeren Bevölkerung unter 20 Jahren niedriger als der Anteil der älteren Menschen ab 65 Jahren.

### III. Methodik der Bevölkerungsvorausberechnung

Als Basis der dritten regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung dienen die Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung zum 31. Dezember 2010. Deshalb wird das Jahr 2010 als „Basisjahr“ und die Bevölkerung dieses Jahres als „Basisbevölkerung“ bezeichnet. Die Verwendung des Bevölkerungsbestands zum Jahresende hat den Vorteil, dass alle Komponenten der Bevölkerungsbewegung – Geburten, Sterbefälle und Wanderungen – jeweils für das gesamte Kalenderjahr vorliegen und damit als Grundlage für die Berechnung der künftigen Entwicklung direkt genutzt werden können. Die hier angewandte Methode der geburtsjahrgangweisen Fortschreibung der Bevölkerung in die Zukunft erfordert eine nach Geschlecht und einzelnen Geburtsjahrgängen untergliederte Basisbevölkerung. Da es das Ziel ist, mit der regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung auch Ergebnisse für die kreisfreien Städte und Landkreise bereitzustellen, müssen alle Angaben in entsprechender regionaler Gliederungstiefe in das Modell eingehen.

Dritte regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung mit Basisjahr 2010

#### Beschreibung des Rechenmodells

Vereinfacht ausgedrückt, ergibt sich die Bevölkerung zum Ende des ersten Jahres der Projektion aus der Basisbevölkerung durch Addition der Geborenen und der Zuzüge sowie durch Subtraktion der Sterbefälle und der Fortzüge in diesem Jahr.

Der Ablauf im Rechenmodell stellt sich allerdings im Detail etwas anders dar als nach dieser reinen Zuordnung in erhöhende bzw. vermindernde Komponenten der Bevölkerungsbewegung. Gerechnet wird auf der Ebene der kreisfreien Städte und Landkreise unter Verwendung von kreis- und altersspezifischen Fruchtbarkeits-, Sterbe- sowie Wanderungsziffern. Bei der Berechnung der Sterbefälle und der Wanderungen ist zudem eine Differenzierung der Ziffern nach dem Geschlecht erforderlich.

Im Rechenmodell werden kreis-, geschlechts- und altersspezifische Ziffern verwendet

Zunächst werden die Komponenten der natürlichen Bevölkerungsbewegung ermittelt. Die Basisbevölkerung wird um die Zahl der Sterbefälle vermindert. Die überlebenden Personen rücken anschließend in das jeweils nächste Altersjahr vor. Danach wird die Zahl der Neugeborenen errechnet. Diese bilden die neue Altersgruppe der unter Einjährigen des ersten Projektionsjahres.

Natürliche Bevölkerungsbewegung: Sterbefälle und Geburten

Daran schließt sich die Berechnung der Komponenten der räumlichen Bevölkerungsbewegung an. Wegen des relativ stabilen Zusammenhangs zwischen der Bevölkerungszahl und den Fortzügen werden für die kreisfreien Städte und Landkreise zunächst die fortziehenden Personen vorausgerechnet und ihren Zielgebieten zugeordnet. Aufgrund der Trennung zwischen Außen- und Binnenwanderung wird dabei zwischen Fortzügen über die Landesgrenze (Außenwanderung) und Fortzügen innerhalb von Rheinland-Pfalz (Binnenwanderung) unterschieden. Die Fortzüge in eine kreisfreie Stadt oder einen Landkreis innerhalb des Landes führen dort zu den entsprechenden Binnenzuzügen.

Räumliche Bevölkerungsbewegung: Binnenwanderungen ...

Die Fortzüge über die Landesgrenze bilden die Grundlage zur Ermittlung der Zahl der Zuzüge über die Landesgrenze: Der durch die Modellannahmen vorgegebene Wande-

... und Außenwanderungen

rungssaldo wird zu der Gesamtzahl der Fortzüge über die Landesgrenze addiert; daraus ergibt sich die erforderliche Zahl der Zuzüge über die Landesgrenze. Diese werden, differenziert nach ihrem Herkunftsgebiet, in Zuzüge aus dem übrigen Bundesgebiet bzw. Zuzüge aus dem Ausland unterschieden und auf die kreisfreien Städte und Landkreise verteilt.

Vorausberechnung bis zum Jahr 2060

Dieser Prozess wiederholt sich über den gesamten Berechnungszeitraum bis zum Jahr 2060 und erzeugt für jede kreisfreie Stadt und jeden Landkreis für jedes Jahr einen neuen Bevölkerungsbestand. Die Aufsummierung der regionalen Ergebnisse führt zum Landeswert.

Der aktuelle Stand und die Altersstruktur der Bevölkerung prägen die weitere Entwicklung für einen längeren Zeitraum. Darüber hinaus werden die Ergebnisse der Modellrechnungen von den einzelnen Komponenten der Bevölkerungsbewegung bestimmt.

### Ermittlung der Zahl der Gestorbenen

Anwendung von alters- und geschlechtsspezifischen Sterbeziffern

Da in Rheinland-Pfalz der Anstieg der Lebenserwartung in den letzten Jahren kontinuierlich erfolgte, kann – von der bekannten Altersstruktur im Basisjahr ausgehend – die Zahl der Sterbefälle relativ gut abgeschätzt werden. Im Modell erfolgt die Berechnung unter Verwendung von Sterbeziffern. Da das Sterberisiko vom Alter abhängt, werden altersspezifische Sterbeziffern verwendet. Darüber hinaus ist das Sterberisiko von Männern höher als das von Frauen gleichen Alters; dies erfordert auch eine geschlechtsspezifische Betrachtung.

Kreisspezifische Sterbeziffern werden an Landesentwicklung angepasst

Für die Vergangenheit lässt sich fast durchgängig über alle Altersjahre ein Rückgang der Sterbeziffern feststellen. Bei der modellierten Erhöhung der Lebenserwartung auf Landesebene wird die beobachtete Entwicklung der Sterblichkeit für die Jahre bis 2060 fortgeschrieben. Ausgehend von der Lebenserwartung nach der aktuellen Sterbetafel 2008/2010 werden die Sterbeziffern für alle Altersjahre nach dem Geschlecht differenziert so weit abgesenkt, dass sich in der Sterbetafel des Jahres 2060 die Lebenserwartung ergibt, die in den Modellannahmen festgelegt wurde. Die kreisspezifischen Sterbeziffern werden bis zum Alter von 85 Jahren unter Berücksichtigung des Landestrends und der beobachteten regionalen Abweichungen ermittelt. Für die 86-jährigen und Älteren werden landesdurchschnittliche Sterbeziffern unterstellt, da diese Altersjahre teilweise – insbesondere bei den Männern – für eine kreisspezifische Differenzierung zu schwach besetzt sind.

Berechnung der Zahl der Sterbefälle auf der Kreisebene

Die Zahl der Sterbefälle wird für die einzelnen Projektionsjahre auf der Ebene der kreisfreien Städte und Landkreise für jedes Altersjahr getrennt nach dem Geschlecht anhand der festgelegten Sterbeziffern berechnet (insgesamt 7 272 Ziffern je Projektionsjahr).

### Ermittlung der Zahl der Geborenen

Die Zahl der Geborenen wird mittels altersspezifischer Fruchtbarkeitsziffern der 15- bis unter 45-jährigen Frauen berechnet. Die zur Beschreibung der Geburtenhäufigkeit verwendete zusammengefasste Geburtenziffer ergibt sich als Summe der 30 altersspezi-

fischen Fruchtbarkeitsziffern. Basierend auf dem Beobachtungszeitraum von 2000 bis 2010 wird mittels Trendextrapolation der altersspezifischen Fruchtbarkeitsziffern die künftige Entwicklung abgeschätzt. Da die tatsächliche Geburtenrate in den letzten Jahren etwas unterhalb des in der Bevölkerungsvorausberechnung langfristig angenommenen Wertes von 1,4 Kindern je Frau lag, muss sie für die Projektion zunächst leicht erhöht werden. Dies wird durch einen kontinuierlichen Anstieg der Fruchtbarkeitsziffern über alle Altersjahre und für alle kreisfreien Städte und Landkreise bis zum Jahr 2013 erreicht. Danach bleibt die Geburtenrate über den gesamten Zeitraum in ihrer Höhe konstant.

Geburtenrate als Summe altersspezifischer Fruchtbarkeitsziffern

Aufgrund der Vergangenheitsentwicklung zeigt sich auch für die nächsten Jahre ein leichter Trend zu einem höheren Alter der Mütter bei der Geburt. So werden heute die relativ meisten Kinder von Frauen im Alter von etwa 30 Jahren geboren und damit rund drei Jahre später als noch 1990. Aber auch im Zehn-Jahres-Vergleich zeigen sich Unterschiede. Wie schon im Jahr 2000 entfielen landesweit im Jahr 2010 etwas mehr als ein Drittel aller Lebendgeborenen auf Mütter im Alter von 28 bis 32 Jahren. Dagegen erhöhte sich der Anteil der 35-jährigen und älteren Mütter in der letzten Dekade von 16 auf 21 Prozent. Um den regionalen Unterschieden Rechnung zu tragen, werden auch bei der Berechnung der Geburten kreisspezifische Werte zugrunde gelegt.

Leichter Trend zu höherem Alter der Mütter bei der Geburt

Die Berechnung der Zahl der Geborenen für die einzelnen Projektionsjahre erfolgt auf der Ebene der kreisfreien Städte und Landkreise für jedes Altersjahr der 15- bis unter 45-jährigen Frauen anhand der festgelegten altersspezifischen Fruchtbarkeitsziffern (insgesamt 1 080 Ziffern je Projektionsjahr).

Berechnung der Zahl der Geborenen auf der Kreisebene

Die berechnete Zahl der Geborenen wird anschließend anhand der sogenannten Sexualproportion nach dem Geschlecht aufgeteilt. Im langjährigen Landesdurchschnitt entfallen auf 100 Mädchen geburten etwa 105 Knabengeburt. Da diese Verhältniszahl im Zeitablauf relativ konstant war und keine Änderung absehbar ist, wird sie in den Modellrechnungen auch für die Zukunft als konstant angenommen.

Etwa 105 Knabengeburt auf 100 Mädchen geburten

### Ermittlung des Wanderungsgeschehens

Der Zusammenhang zwischen der Bevölkerungszahl und den Fortzügen war in der Vergangenheit relativ stabil. Deshalb werden für die kreisfreien Städte und Landkreise zunächst die fortziehenden Personen vorausberechnet. Dies erfolgt mittels kreis-, alters- und geschlechtsspezifischer Fortzugsziffern (insgesamt 7 272 Ziffern je Projektionsjahr), die als Durchschnittswerte des fünfjährigen Stützzeitraumes von 2006 bis 2010 gebildet und über den gesamten Vorausberechnungszeitraum konstant gehalten werden. Aufgrund der Trennung zwischen Außen- und Binnenwanderung wird dabei zwischen Fortzügen über die Landesgrenze (Außenwanderung) und Fortzügen innerhalb von Rheinland-Pfalz (Binnenwanderung) unterschieden.

Unterscheidung des Wanderungsgeschehens in Außen- bzw. Binnenwanderung

In den Modellrechnungen werden die Binnenwanderungen zwischen den Kreisen auf der Grundlage einer Verflechtungsmatrix ermittelt. Die Fortzüge in eine kreisfreie Stadt oder einen Landkreis innerhalb des Landes führen dort unmittelbar zu den entsprechenden Binnenzuzügen. Die gesamten Zuzüge aufgrund der Binnenwanderung in einen

Verflechtungsmatrix zur Verteilung der Binnenwanderung im Land

Kreis ergeben sich durch Aufsummierung der entsprechenden Fortzüge aus den übrigen Kreisen. Da die Zahl der fortziehenden Personen aufgrund der verwendeten Fortzugsziffern differenziert nach Alter, Geschlecht und Zielgebiet berechnet wird, liegt den zuziehenden Personen unmittelbar die jeweilige Alters- und Geschlechtsstruktur zugrunde.

### Zuzüge über die Landesgrenze

Zusätzlich zur originären Berechnung der Fortzugszahlen bilden die Fortzüge über die Landesgrenze außerdem die Grundlage zur Ermittlung der Zahl der Zuzüge über die Landesgrenze: Der durch die Modellannahmen vorgegebene Wanderungssaldo wird zu der Gesamtzahl der Fortzüge über die Landesgrenze addiert, sodass sich die erforderliche Zahl der Zuzüge über die Landesgrenze ergibt. Diese werden, differenziert nach ihrem Herkunftsgebiet, in Zuzüge aus dem übrigen Bundesgebiet bzw. dem Ausland unterschieden. Anschließend erfolgt die Aufteilung dieser zuziehenden Personen nach Alter und Geschlecht sowie deren Verteilung auf die kreisfreien Städte und Landkreise. Sowohl die Differenzierung nach dem Herkunftsgebiet als auch die räumliche Verteilung der Zuzüge innerhalb des Landes erfolgen ebenfalls anhand von Durchschnittswerten, die für den fünfjährigen Stützzeitraum von 2006 bis 2010 berechnet und über den gesamten Vorausberechnungszeitraum konstant gehalten werden.

### Anmerkungen zum Rechenmodell

#### Unsicherheiten von Bevölkerungsvorausberechnungen verstärken sich bei kleinräumiger Betrachtung

Bevölkerungsvorausberechnungen sind mit Unsicherheiten behaftet, die umso größer sind, je kleinräumiger sie vorgenommen werden. Ursache für die Unsicherheiten sind weniger die natürlichen Bevölkerungsbewegungen – Geburtenraten und Sterbeziffern ändern sich selten sprunghaft – als vielmehr die Wanderungsströme. In Kapitel V „Ergebnisse der Bevölkerungsprojektion für Rheinland-Pfalz bis 2060“ sowie in Kapitel VI „Regionale Ergebnisse der Bevölkerungsprojektion für Rheinland-Pfalz bis 2060“ wird deshalb auf die Gründe für die Abweichung zwischen den Ergebnissen der zweiten regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung (Basisjahr 2006) und der Ist-Entwicklung zwischen 2006 und 2010 eingegangen. Wie sich zeigt, weicht die tatsächliche Bevölkerungsentwicklung auf der Landesebene nur wenig von der projizierten Entwicklung ab, während bei einzelnen kreisfreien Städten und Landkreisen größere Divergenzen auftreten. Zudem werden dort auch die Unterschiede zwischen den Ergebnissen der dritten regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung (Basisjahr 2010) und der zweiten regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung (Basisjahr 2006) erläutert.

### Änderungen des Rechenmodells bei der dritten regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung

#### Rückkehr zum „Ceteris-paribus-Ansatz“ bedeutet ...

Bei der dritten regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung (Basisjahr 2010) kam bei der Ermittlung des künftigen Wanderungsgeschehens wieder konsequent der ursprüngliche Gedanke des „Ceteris-paribus-Ansatz“ zur Anwendung. Das bedeutet insbesondere, dass bei der Berechnung der Fortzugsziffern wieder das ungewogene arithmetische Mittel über den gesamten Stützzeitraum von 2006 bis 2010 verwendet wurde. Alle Jahre gehen in die Durchschnittsberechnung also mit einem Fünftel ein. Zudem gab es keine nachträglichen Eingriffe in die berechneten kreis-, alters- und geschlechts-



spezifischen Fortzugsziffern. Dies gilt sowohl für das Wanderungsgeschehen innerhalb von Rheinland-Pfalz (Verzicht auf die Absenkung des Binnenwanderungsvolumens), als auch für das Wanderungsgeschehen über die Landesgrenze. Diese Hinweise sind zum Verständnis der Abweichungen zwischen den Ergebnissen der dritten regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung (Basisjahr 2010) und der zweiten regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung (Basisjahr 2006) notwendig – insbesondere bei einigen kreisfreien Städten.

... Verwendung des ungewogenen Durchschnitts im Stützzeitraum sowie keine Eingriffe in berechnete Fortzugsziffern

Bei der zweiten regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung (Basisjahr 2006) hatte sich durch die Einführung von Zweitwohnungssteuern in den kreisfreien Städten Mainz (zum 1. Juni 2005), Worms (1. März 2006), Landau (1. Juni 2006) und Trier (1. Januar 2007) eine besondere Problematik hinsichtlich der regionalen Verteilung der Wanderungen im Land ergeben. Der den Berechnungen des Wanderungsgeschehens zugrunde liegende Stützzeitraum umfasste damals die Jahre 2002 bis 2006. In den Jahren 2005 und 2006 hat sich für die Altersstruktur der Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung – insbesondere durch die Einführung von Zweitwohnungssteuern in den Universitätsstädten – eine von der Vergangenheit deutlich abweichende Entwicklung ergeben. Hauptsächlich betroffen war die Altersgruppe der 19- bis 28-Jährigen – dabei dürfte es sich überwiegend um Studierende gehandelt haben.

2005 bis 2007: Einführung von Zweitwohnungssteuern in vier kreisfreien Städten

Problematisch erschienen aus Sicht der Bevölkerungsvorausberechnung damals vor allem zwei Aspekte: Zum einen waren die ummeldebedingten Zuzüge in die vier Städte gegenüber einem „normalen“ Jahr deutlich überzeichnet. Es hatten sich nämlich nicht nur Zuziehende überwiegend direkt mit einer Hauptwohnung angemeldet (Dauereffekt auf die Zuzugsziffer), sondern viele Bürgerinnen und Bürger dieser Städte hatten ihre bisherige Nebenwohnung in eine Hauptwohnung umgewandelt (Einmaleffekt auf die Zuzugsziffer). Sofern bei diesen Ummeldungen die bisherige Hauptwohnung in Rheinland-Pfalz lag, waren außerdem in den entsprechenden Herkunftsgebieten dieser umgemeldeten Personen die Fortzüge gegenüber einem „normalen“ Jahr überzeichnet. Zum anderen wurde erwartet, dass ein großer Teil dieser nun mit Hauptwohnsitz registrierten Neubürgerinnen und Neubürger die Städte in den folgenden Jahren wieder verlassen wird – insbesondere die Studierenden nach dem Ende ihres Studiums. Da im zugrunde liegenden Stützzeitraum diese Fortzüge aber noch nicht stattgefunden haben, fehlten sie bei der Ermittlung der künftigen Fortzugsziffern. Wären diese Entwicklungen in die Zukunft fortgeschrieben worden, hätte dies weitreichende Folgen gehabt: Zu viele Zuzüge und zu wenige Fortzüge von Personen im Studierendentalter hätten zunächst zu einer zu starken Altersgruppenbesetzung geführt. In der Folge „altert“ diese Gruppe während des Projektionszeitraums und verändert damit auch die künftige Altersstruktur der Bevölkerung in den betreffenden Städten gravierend. Außerdem hätte eine Überschätzung insbesondere der weiblichen Bevölkerung in den nächsten Jahren zu einer unrealistisch hohen Zahl von Geborenen geführt.

Probleme durch Einführung der Zweitwohnungssteuern im Stützzeitraum

Um diese Entwicklung nicht „ungebremst“ in die Zukunft fortzuschreiben, musste bei der zweiten regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung das künftige Wanderungsgeschehen angepasst werden. Dazu wurde bei der Durchschnittsbildung aus den Wanderungsziffern des Stützzeitraumes von dem üblichen Verfahren abgewichen. Die fünf Jahre von 2002 bis 2006 gingen nicht mit dem gleichen Gewicht von jeweils einem

Wanderungsziffern wurden anhand eines gewogenen arithmetischen Mittels gebildet

Fünftel in die Berechnung ein, vielmehr wurde der Einfluss der Jahre 2005 und 2006 durch die Anwendung eines gewogenen arithmetischen Mittels abgeschwächt. Dieses Vorgehen wurde sowohl bei der Ermittlung der Fortzugsziffern als auch bei der Verteilung der fortziehenden Personen auf ihre Zielgebiete sowie bei der Verteilung der über die Landesgrenze zuziehenden Personen auf die kreisfreien Städte und Landkreise angewendet. Darüber hinaus wurden in den Städten mit Zweitwohnungsteuern die Fortzugsziffern der 23- bis 32-Jährigen – also der Personen, die ihr Studium überwiegend beendet haben dürften – gegenüber den berechneten Durchschnittswerten erhöht. Dies geschah auf der Grundlage des in der Vergangenheit beobachteten Fortzugsverhaltens.

Absenkung des Binnenwanderungsvolumens von 2016 bis 2030

Um den beobachteten regionalen Wanderungsbeziehungen der Vergangenheit kein zu starkes Gewicht in der zukünftigen Entwicklung einzuräumen, wurde bei der zweiten regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung zudem ab dem Jahr 2016 das Binnenwanderungsvolumen kontinuierlich über die folgenden 15 Projektionsjahre zurückgeführt. Ab dem Jahr 2030 wurden dann keine Binnenwanderungen mehr berücksichtigt.

Abkehr vom „Ceteris-paribus-Ansatz“ hat regionalisierte Ergebnisse der zweiten Bevölkerungsvorausberechnung teils stark beeinflusst

Wie die Abweichung zwischen den Ergebnissen der zweiten regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung (Basisjahr 2006) und der Ist-Entwicklung für das Jahr 2010 zeigt, wurde mit den beschriebenen Eingriffen in das regionale Wanderungsgeschehen insbesondere in den Städten Mainz und Trier die Entwicklung seit dem Basisjahr 2006 deutlich unterschätzt. Dies kann zum einen daran gelegen haben, dass die Eingriffe – vor allem in die individuellen Fortzugsziffern – zu stark ausfielen. So könnte es sein, dass die Studierenden nach dem Ende ihres Studiums nicht in dem angenommenen Ausmaß aus den Universitätsstädten fortgezogen sind, weil sich der Arbeitsmarkt in der Rhein-Main-Region sowie im Großraum Trier-Luxemburg nach der Wirtschaftskrise sehr günstig entwickelt hat. Zum anderen hat sich im aktuellen Stützzeitraum 2006 bis 2010 aber auch eine leichte Verschiebung im Wanderungsgeschehen zugunsten der kreisfreien Städte gezeigt. Dies war im damaligen Stützzeitraum 2002 bis 2006 noch nicht der Fall.

Rückkehr zum „Ceteris-paribus-Ansatz“ lässt regionalisierte Ergebnisse der dritten Bevölkerungsvorausberechnung leichter interpretieren

Daher erscheint es sinnvoll, bei der dritten regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung für die Ermittlung des künftigen Wanderungsgeschehens zum „Ceteris-paribus-Ansatz“ zurückzukehren. Der Verzicht auf nachträgliche Eingriffe verschafft mehr Klarheit bei der Ergebnisinterpretation und die Ergebnisse können leichter durch „Vor-Ort-Kenntnisse“ ergänzt werden. Zudem hat sich in den Jahren nach Einführung der Zweitwohnungsteuern in den vier genannten Städten das Wanderungsgeschehen vermutlich weitgehend „normalisiert“. Darüber hinaus hat die kreisfreie Stadt Kaiserslautern zum 1. Mai 2009 eine Zweitwohnungsteuer eingeführt, die den neuen Stützzeitraum beeinflusst. Zuletzt haben die kreisfreien Städte Ludwigshafen zum 1. Januar 2012 sowie Koblenz zum 1. Juni 2012 ebenfalls Zweitwohnungsteuern eingeführt, die im neuen Stützzeitraum noch nicht enthalten sind und daher auch nicht quantifiziert werden können. Bei der Ergebnisinterpretation ist zu berücksichtigen, dass auch künftig regionale Sondereffekte auftreten können, die Entwicklungen auslösen, die sich nicht über den gesamten Projektionszeitraum fortsetzen.

## IV. Annahmen der Bevölkerungsvorausberechnung

Modellrechnungen zur Bevölkerungsentwicklung zeigen, wie sich die Zahl und die Altersstruktur der Bevölkerung unter verschiedenen Annahmen zu den Einflussgrößen Geburtenrate, Lebenserwartung und Wanderungssaldo verändern, ohne dass für Annahmensetzungen und Rahmenbedingungen Eintrittswahrscheinlichkeiten angegeben werden. Hierdurch unterscheiden sie sich von Prognoserechnungen: Eine Prognose würde für jeden einzelnen Parameter und dessen Entwicklung die Festlegung wissenschaftlicher und auch politischer Hypothesen mit den jeweiligen Eintrittswahrscheinlichkeiten voraussetzen. Die Modellrechnungen erfolgen dagegen in erster Linie auf der Grundlage bisheriger Erkenntnisse und daraus abgeleiteter alternativer Parametersetzungen zur Beschreibung eines möglichen Entwicklungskorridors.

Modellrechnungen  
statt Prognosen

Der Zweck langfristiger Vorausberechnungen der Bevölkerungszahl und -struktur besteht darin, auf der Grundlage heute verfügbarer Erkenntnisse zukünftige Entwicklungen zu projizieren und deren Auswirkungen zu analysieren. Es geht also nicht darum, die Bevölkerungszahl für ein bestimmtes Jahr exakt „vorauszusagen“. Vielmehr sollen Entwicklungstendenzen aufgezeigt werden, die sich bei Eintreffen der Annahmen ergeben. Bei der Darstellung der Ergebnisse der dritten regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung wird zwischen einem mittelfristigen Zeitraum bis 2030 und dem langfristigen Projektionshorizont bis 2060 unterschieden.

Aufgrund der im Zeitablauf immer schwerer abzuschätzenden Entwicklung der einzelnen Parameter verstärkt sich bei langfristigen Bevölkerungsvorausberechnungen auch auf der Landesebene der Modellcharakter.

Obwohl die im Folgenden beschriebenen Modellannahmen bezogen auf Rheinland-Pfalz getroffen werden, liegen den Berechnungen kreisspezifische Fruchtbarkeits-, Sterbe- bzw. Wanderungsziffern zugrunde. Wegen der Notwendigkeit, die Bevölkerungszahlen über den gesamten Untersuchungszeitraum auch für kleinere kreisfreie Städte und Landkreise in der Untergliederung nach Altersgruppen darzustellen, wird auf eine Rundung der Ergebnisse verzichtet. Dadurch soll allerdings nicht der Eindruck erweckt werden, dass es sich um exakt vorausberechenbare Werte handelt.

Berechnungen  
liegen kreis-  
spezifische Ziffern  
zugrunde

### Modellvarianten

Wegen der bestehenden Unsicherheiten hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung der Einflussgrößen wird anhand der Ergebnisse von drei Modellvarianten ein Entwicklungskorridor aufgespannt. In diesem Korridor würden sich die Bevölkerungszahl und der Altersaufbau entwickeln, wenn sich die aktuellen demografischen Trends in der Zukunft fortsetzten. Ungeachtet dessen sind allerdings auch Parameterkonstellationen denkbar, die zu Bevölkerungszahlen und Entwicklungen der Altersstruktur außerhalb dieses Korridors führen können.

Drei Varianten zur  
zukünftigen Bevölke-  
rungsentwicklung

## T 1 Annahmen der Modellrechnungen zur Bevölkerungsentwicklung

| Merkmal                  | Rheinland-Pfalz 2050<br>Zweite regionalisierte<br>Bevölkerungsvorausberechnung<br>(Basisjahr 2006) | Rheinland-Pfalz 2060<br>Dritte regionalisierte<br>Bevölkerungsvorausberechnung<br>(Basisjahr 2010) |
|--------------------------|--|--|
| <b>Obere Variante</b>    |  |  |
| Geburtenrate             | 1,4  | 1,4  |
| Lebenserwartung          | ... steigt bei Frauen und Männern von 2004/2006 um etwa 7 Jahre bis 2050                           | ... steigt bei Frauen und Männern von 2008/2010 um etwa 7 Jahre bis 2060                           |
| Wanderungssaldo          | ... steigt bis 2010 auf +10 000 Personen jährlich, danach bis 2050 konstant                        | ... steigt bis 2015 auf +8 000 Personen jährlich, danach bis 2060 konstant                         |
| <b>Mittlere Variante</b> |  |  |
| Geburtenrate             | 1,4  | 1,4  |
| Lebenserwartung          | ... steigt bei Frauen und Männern von 2004/2006 um etwa 7 Jahre bis 2050                           | ... steigt bei Frauen und Männern von 2008/2010 um etwa 7 Jahre bis 2060                           |
| Wanderungssaldo          | ... steigt 2007 auf +5 000 Personen jährlich, danach bis 2050 konstant                             | ... sinkt bis 2015 auf +4 000 Personen jährlich, danach bis 2060 konstant                          |
| <b>Untere Variante</b>   |  |  |
| Geburtenrate             | 1,4  | 1,4  |
| Lebenserwartung          | ... steigt bei Frauen und Männern von 2004/2006 um etwa 7 Jahre bis 2050                           | ... steigt bei Frauen und Männern von 2008/2010 um etwa 7 Jahre bis 2060                           |
| Wanderungssaldo          | ... sinkt bis 2010 auf 0, danach bis 2050 konstant   | ... sinkt bis 2015 auf 0, danach bis 2060 konstant   |

Dritte regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung mit Basisjahr 2010

Wie bei der zweiten regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung (Basisjahr 2006) wurden auch bei der aktuellen dritten regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung mit dem Basisjahr 2010 lediglich die Annahmen zum künftigen Saldo der Wanderungen über die Landesgrenze variiert. Dagegen wurden in allen drei Varianten die gleichen Annahmen zum weiteren Verlauf der Geburtenrate und zum Anstieg der Lebenserwartung verwendet. Dadurch werden die Auswirkungen des am stärksten von Unsicherheit geprägten Parameters transparenter. Zwar sind auch bei der Geburtenrate und der Lebenserwartung in der Zukunft abweichende Verläufe möglich, die im Modell gesetzten Annahmen basieren aber auf einer stabileren Vergangenheitsentwicklung und sind auch weniger schwankungsanfällig als das künftige Wanderungsgeschehen.

Den weiteren Untersuchungen liegen drei Modellvarianten mit gemeinsamen Annahmen für die künftige Entwicklung der Geburtenrate und der Lebenserwartung in Rheinland-Pfalz zugrunde:

- Die **Geburtenrate** steigt in allen drei Varianten der Modellrechnungen bis 2013 von jetzt 1,38 auf 1,4 Kinder je Frau und bleibt danach über den gesamten Zeitraum bis 2060 konstant.
- Die **Lebenserwartung** nimmt in allen drei Varianten – im Vergleich zur aktuellen Sterbetafel 2008/2010 – bis 2060 bei Frauen von 82,4 auf 89,2 Jahre und bei Männern von 77,5 auf 85 Jahre zu. Sie steigt bei beiden Geschlechtern also um etwa sieben Jahre.

Gemeinsame Annahmen zur Geburtenrate ...

... und zur Lebenserwartung

Hinsichtlich des zukünftigen landesweiten Wanderungsgeschehens werden dagegen unterschiedliche Annahmen getroffen:

Unterschiedliche Wanderungsannahmen

- **Untere Variante:** Entsprechend der Annäherung von Zuzügen und Fortzügen über die Landesgrenze in den zurückliegenden Jahren sinkt der Wanderungsüberschuss kontinuierlich bis zum Jahr 2015 auf null. Danach wird bis 2060 eine ausgeglichene Wanderungsbilanz unterstellt.
- **Mittlere Variante:** Der jährliche Wanderungsüberschuss sinkt bis zum Jahr 2015 auf 4 000 Personen und bleibt danach über den weiteren Zeitraum bis 2060 konstant.
- **Obere Variante:** Der Wanderungsüberschuss steigt bis zum Jahr 2015 auf den langjährigen Durchschnitt von knapp 8 000 Personen im Jahr und bleibt danach über den weiteren Zeitraum bis 2060 konstant.

Insbesondere bei der Interpretation der regionalisierten Ergebnisse auf der Ebene der kreisfreien Städte und Landkreise ist als zusätzliche Annahme über das regionale Wanderungsgeschehen zu berücksichtigen, dass den Berechnungen der sogenannte „Ceteris-paribus-Ansatz“ zugrunde liegt. Das bedeutet, dass sich die geschlechts- und altersspezifische regionale Verteilung der Zuzüge und Fortzüge auch in der Zukunft so fortsetzen wird, wie sie im Stützzeitraum von 2006 bis 2010 stattgefunden hat.

Zusätzliche Annahme zum regionalen Wanderungsgeschehen

In Tabelle 1 sind die Annahmen der dritten regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung (Basisjahr 2010) im Überblick dargestellt. Zum Vergleich sind den Annahmen der aktuellen Vorausberechnung die Annahmen der zweiten regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung (Basisjahr 2006) gegenübergestellt.

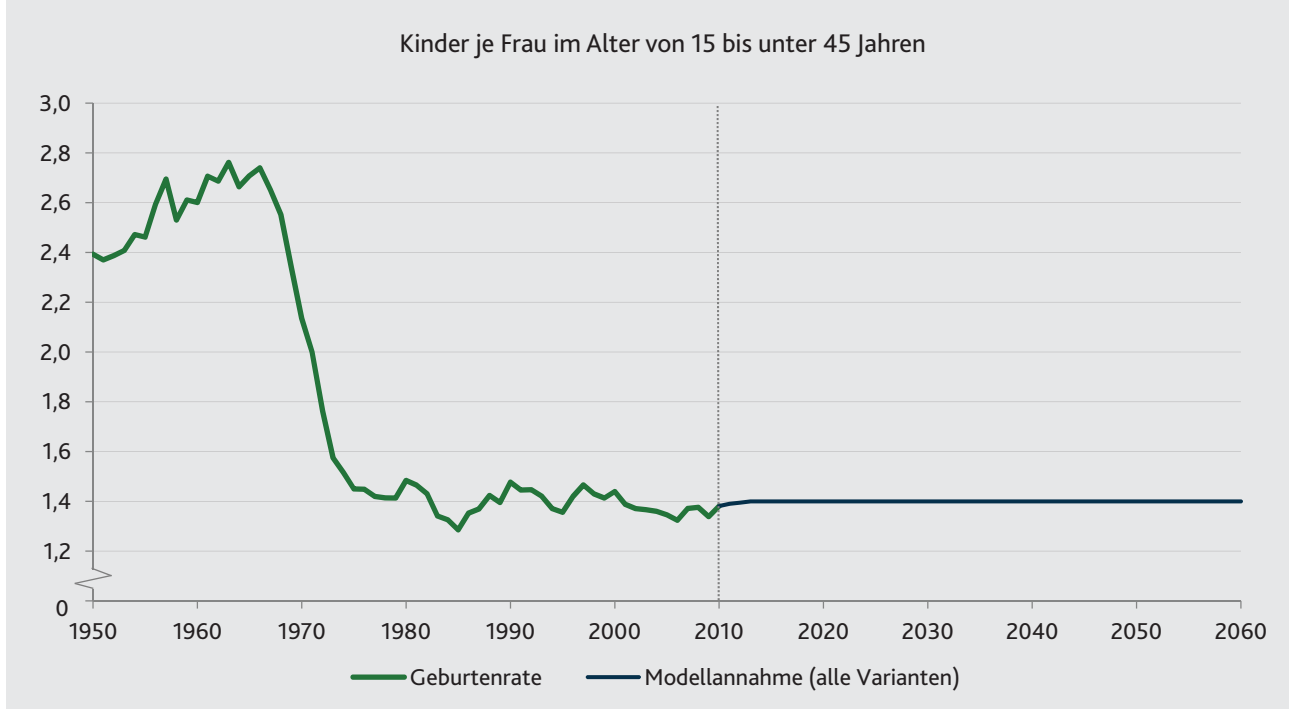
Die langfristige Vergangenheitsentwicklung der Modellparameter wurde bereits in Kapitel I „Bevölkerungsentwicklung in Rheinland-Pfalz seit 1950“ beschrieben. Für die Annahmensetzungen der Modellrechnung sind in erster Linie die Entwicklungen der jüngeren Vergangenheit maßgeblich.

### Modellannahme zur Geburtenrate

Die Geburtenrate (zusammengefasste Geburtenziffer) ist eine Maßzahl zur Beurteilung der Geburtenneigung in einer Bevölkerung. Sie gibt an, wie viele Kinder eine Frau im Laufe ihres Lebens durchschnittlich bekommt. Seit 1977 liegt die Geburtenrate etwa bei 1,4 Kindern je Frau. In den letzten zehn Jahren lag ihr Wert sogar durchgängig unter 1,4 Kindern je Frau. Im Jahr 2006 wurden lediglich 1,32 Kinder je Frau ermittelt, im Jahr 2010 belief sich die Geburtenrate in Rheinland-Pfalz auf 1,38 Kinder je Frau.

Geburtenrate seit 35 Jahren bei etwa 1,4 Kindern je Frau

## G 21 Geburtenrate 1950–2060



Geburtenrate bleibt langfristig bei einem Wert von 1,4 Kindern je Frau

Vor dem Hintergrund dieser Entwicklung sowie aufgrund der zuletzt in Kraft getretenen bzw. beschlossenen familienpolitischen Maßnahmen (Einführung des Elterngeldes zum 1. Januar 2007; in Rheinland-Pfalz seit dem 1. August 2010 Anspruch auf einen beitragsfreien Kindertagesstättenplatz vom vollendeten zweiten Lebensjahr an; in Deutschland ab dem 1. August 2013 Anspruch auf frühkindliche Förderung in einer Tageseinrichtung oder in Tagespflege vom vollendeten ersten Lebensjahr an) wird für die nächsten Jahre bis 2013 bei allen drei Modellvarianten ein Anstieg der Geburtenrate auf 1,4 Kinder je Frau unterstellt. Da die weitere Entwicklung noch nicht abgeschätzt werden kann, wird dieser Wert danach über den gesamten Zeitraum bis 2060 als konstant angenommen. Diese Annahme der dritten regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung (Basisjahr 2010) entspricht damit im Wesentlichen derjenigen, die bereits bei der zweiten regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung (Basisjahr 2006) getroffen wurde.

### Modellannahme zur Lebenserwartung

Lebenserwartung bei der Geburt beträgt bei Mädchen 82,4 und bei Jungen 77,5 Jahre

Die durchschnittliche Lebenserwartung ist im langfristigen Vergleich erheblich gestiegen. Während Anfang der 1950er-Jahre die Lebenserwartung eines neugeborenen Mädchen durchschnittlich bei 68,5 Jahren lag, waren es um das Jahr 2000 bereits 81,1 Jahre. Nach der aktuellen Sterbetafel 2008/2010 beträgt die Lebenserwartung der Frauen bei der Geburt derzeit 82,4 Jahre. Die Lebenserwartung eines Knaben war stets niedriger. So hatte ein Neugeborener zu Beginn der 1950er-Jahre im Durchschnitt nur 64,6 Lebensjahre zu erwarten. 50 Jahre später waren es bereits 75,3 Jahre. Zurzeit beträgt die Lebenserwartung der Männer bei der Geburt 77,5 Jahre.

Nachdem der Anstieg der Lebenserwartung zunächst in erster Linie auf den Rückgang der sehr hohen Säuglings- und Kindersterblichkeit zurückzuführen war, reduzierte sich in den letzten Jahrzehnten die Sterblichkeit vor allem im höheren Alter deutlich. Verbesserungen in den Bereichen Hygiene, Wohnsituation und Arbeitsbedingungen sowie insbesondere der medizinisch-technische Fortschritt führten zu einem weiteren allgemeinen Rückgang der Sterblichkeit. So erwarten einen Mann, der heute mit 65 Jahren aus dem Erwerbsleben ausscheidet, durchschnittlich 17,2 Jahre Ruhestand; gegenüber 1950 sind dies 4,4 Jahre mehr. Im gleichen Zeitraum nahm die fernere Lebenserwartung einer 65-jährigen Frau um 6,7 Jahre auf heute 20,4 Jahre zu.

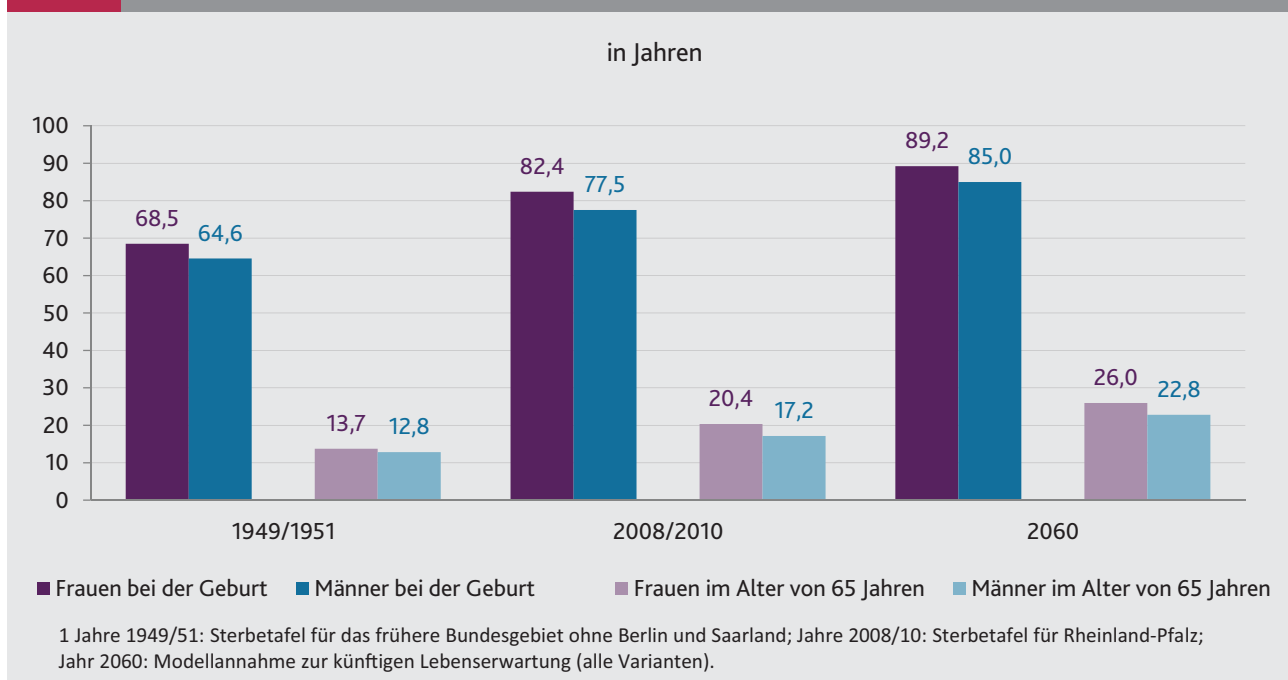
Lebenserwartung nach vollendetem 65. Lebensjahr liegt für Frauen bei 20 und für Männer bei 17 Jahren

Für die künftige Entwicklung wurden durchgängig sinkende Sterbewahrscheinlichkeiten berechnet. Die Differenzierung nach Alter und Geschlecht ist wegen des altersabhängigen Sterberisikos und der durchweg höheren Sterbewahrscheinlichkeit der Männer notwendig. In allen Modellvarianten führt die Fortschreibung des Trends über den gesamten Projektionszeitraum zu einer Zunahme der Lebenserwartung einer bzw. eines Neugeborenen bis 2060 um etwa sieben Jahre auf dann 89,2 bzw. 85 Jahre. Für die 65-Jährigen würde diese Entwicklung einer Zunahme der ferneren Lebenserwartung bei Frauen und bei Männern um jeweils fast sechs Jahre auf dann 26 bzw. 22,8 Jahre entsprechen.

Annahme für 2060: Lebenserwartung steigt für Frauen und Männer um etwa sieben Jahre

Damit stimmt die Modellannahme zur Lebenserwartung für die dritte regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung (Basisjahr 2010) im Wesentlichen mit den Annahmen überein, die bei der zweiten regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung (Basisjahr 2006) zugrunde gelegt wurden. Dort wurde in den drei Varianten eine langfristige Steigerung der Lebenserwartung eines Neugeborenen auf 88,2 (Frauen) bzw. 83,6 Jahre (Männer) unterstellt. Diese Werte für das Jahr 2050 entsprechen den neuen Annahmen, die nun allerdings einen zeitlichen Horizont bis zum Jahr 2060 haben.

G 22 Lebenserwartung 1949/1951, 2008/2010 und 2060 nach Geschlecht<sup>1</sup>



### Modellannahmen zum Wanderungssaldo

Wanderungsüberschuss lag im Jahr 2010 nur bei 2 800 Personen

In den Jahren 2006 bis 2010, die als Stützzeitraum in die Modellrechnungen eingehen, sank der Wanderungsüberschuss zunächst von fast 4 200 im Jahr 2006 auf etwa 2 400 Personen im Jahr 2007. Anschließend gab es in den Jahren 2008 und 2009 erstmals seit 1985 wieder Wanderungsverluste, und zwar in Höhe von 6 600 bzw. 2 800 Personen. Diese Defizite wurden zum einen durch eine niedrige Zahl an Zuzügen über die Landesgrenze verursacht, die mit knapp 96 000 klar unter dem Durchschnitt von 100 400 im Zeitraum von 2001 bis 2010 lagen. Zum anderen gab es in diesen beiden Jahren außergewöhnlich hohe Fortzugszahlen von 102 200 bzw. 98 700 über die Landesgrenze. Die durchschnittliche Zahl der Fortzüge über die Landesgrenze belief sich in der vergangenen Dekade dagegen nur auf 93 800 Personen. Bei einer Beurteilung dieser Entwicklung sind aber Sondereffekte zu berücksichtigen, die unter anderem aus der Einführung der Steuer-Identifikationsnummer resultieren. Unzustellbare Bescheide an Personen, die zwar im Melderegister verzeichnet, jedoch nicht mehr unter ihrer dort angegebenen Adresse wohnhaft waren, führten zu zahlreichen Abmeldungen von Amts wegen mit entsprechenden Bereinigungen der Melderegister. Es handelte sich dabei zu einem großen Teil um unterlassene Abmeldungen von Ausländern, die dann als Fortzüge ins Ausland verbucht wurden. In der Regel erfolgte keine besondere Kennzeichnung derartiger Fälle durch die Meldebehörden; deshalb ist eine Unterscheidung von den echten Fortzügen nicht möglich. Im Jahr 2010 kam es wieder zu einem Wanderungsgewinn in Höhe von 2 800 Personen.

Freizügigkeit am Arbeitsmarkt lässt im Jahr 2011 den Wanderungssaldo auf 7 800 Personen steigen

Bei der Festlegung der Annahmen zum künftigen Wanderungsgeschehen war bereits absehbar, dass es insbesondere im Jahr 2011 zu einer erhöhten Zahl an Zuzügen über die Landesgrenze kommen würde. Dieser erwartete Schub an ausländischen Zuwanderern ist die Folge der seit dem 1. Mai 2011 bestehenden Arbeitnehmerfreizügigkeit für die acht mittel- und osteuropäischen Länder, die 2004 der Europäischen Union beigetreten sind. Dies hätte – sofern sich keine gravierenden Änderungen bei der Zahl der Fortzüge über die Landesgrenze ergeben – zur Folge gehabt, dass das Plus beim Wanderungssaldo wieder klar höher ausfallen würde als im Jahr 2010. Tatsächlich lagen die Zuzüge über die Landesgrenze bei fast 105 700 Personen; diesen standen etwa 97 800 Fortzüge über die Landesgrenze gegenüber. Der daraus resultierende Wanderungssaldo des Jahres 2011 belief sich somit auf über 7 800 Personen. Dieser Wert wurde in der Modellrechnung bereits berücksichtigt. Die für die Zukunft angenommenen Wanderungssalden werden daher ausgehend von diesem Wanderungsplus modelliert.

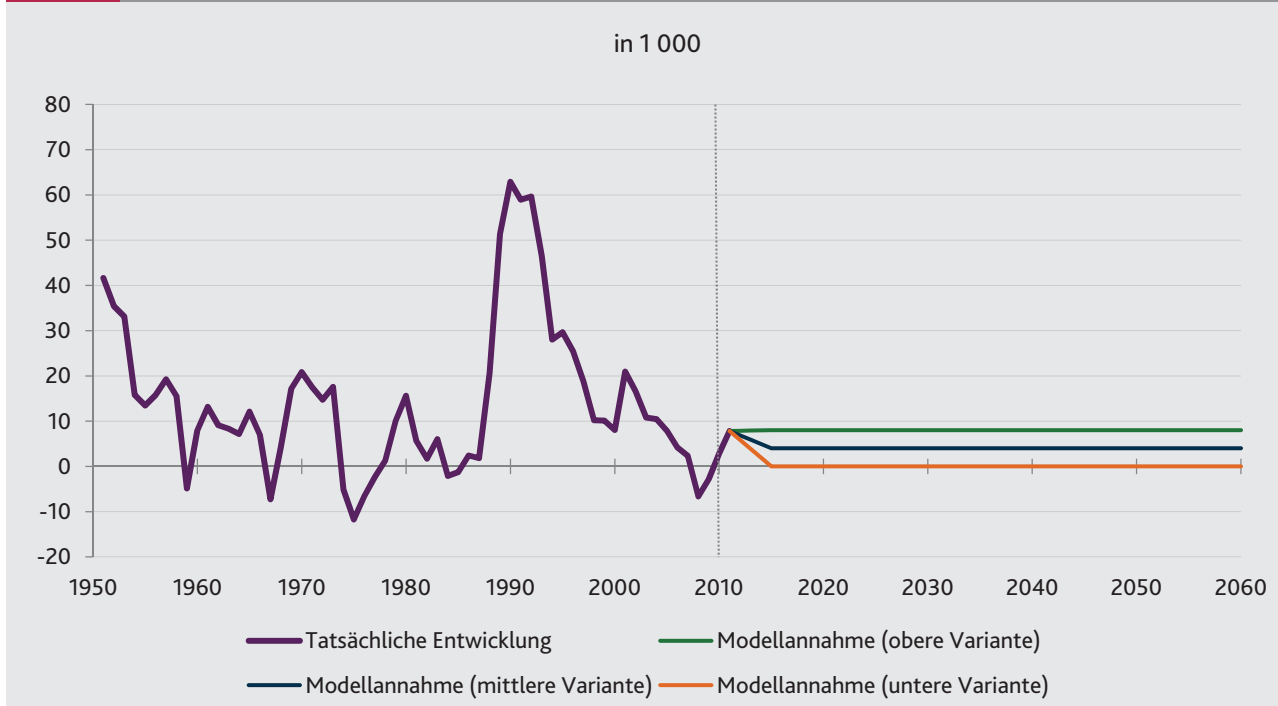
Untere Variante: Zuzüge und Fortzüge über die Landesgrenze gleichen sich aus

Der gesamte Wanderungssaldo lag in den Jahren 2006 bis 2010 bei einem Defizit von 70 Personen. Im Durchschnitt des Fünf-Jahres-Zeitraums entspricht dies einem Minus von 14 Personen jährlich. Aufgrund dieser Annäherung der Zuzüge und der Fortzüge über die Landesgrenze in den letzten Jahren werden in der unteren Variante ausgehend von dem Wanderungsüberschuss 2011 (7 800 Personen) bis zum Jahr 2015 die Überschüsse auf null zurückgeführt; danach wird bis 2060 von einer ausgeglichenen Wanderungsbilanz ausgegangen.

Diese ausgeglichene Wanderungsbilanz darf nicht mit einer „geschlossenen“ Variante verwechselt werden, bei der keine Wanderungen über die Landesgrenze stattfinden.



## G 23 Wanderungssaldo 1950–2060



Das Wanderungsgeschehen führte im Stützzeitraum 2006 bis 2010 aufgrund der unterschiedlichen Geschlechts- und Altersstruktur der zu- bzw. fortziehenden Menschen tendenziell zu einem höheren Frauenanteil sowie zu einer leichten Verjüngung der rheinland-pfälzischen Bevölkerung. Von den jährlichen durchschnittlichen Zuzügen nach Rheinland-Pfalz stellten die Männer 53, die Frauen entsprechend 47 Prozent. Bei den Fortzügen über die Landesgrenze zeigte sich bei den Männern ebenfalls eine höhere Fluktuation. Hier lauten die Anteile nach Geschlecht 54 bzw. 46 Prozent. Das hat zur Folge, dass im Stützzeitraum dem durchschnittlichen Wanderungsdefizit von 700 Männern pro Jahr ein Wanderungsplus von 700 Frauen gegenübersteht. Bei einer Betrachtung der Altersstruktur fällt auf, dass im Stützzeitraum der größte Wanderungsüberschuss mit durchschnittlich 2 000 Personen pro Jahr bei den unter 25-Jährigen registriert wurde. Dagegen wiesen vor allem die 25- bis 35-Jährigen ein deutliches Wanderungsdefizit von durchschnittlich 2 300 Personen pro Jahr auf. Vor allem in dieser Altersgruppe könnten die Werte allerdings durch die oben beschriebene Problematik der Registerbereinigung nach dem Versand der Steuer-Identifikationsnummern überhöht sein. Bei den 45- bis 65-Jährigen belief sich der Wanderungsüberschuss auf durchschnittlich 400 Personen pro Jahr. Diese Geschlechts- und Altersstruktur wird auch für die Vorausberechnungen der künftigen Entwicklung unterstellt.

Wanderungen führen auch in Zukunft zur Verjüngung der Bevölkerung

In der oberen Variante wird angenommen, dass der für die Vergangenheit ermittelte langfristige Durchschnitt der Nettozuwanderung auch in Zukunft fortbesteht. Von 1950 bis 2010 belief sich der Wanderungsüberschuss – bei Vernachlässigung von Sondereinflüssen – auf durchschnittlich knapp 8 000 Personen jährlich. Ausgehend vom aktuellen Wert des Jahres 2011 von 7 800 Personen steigt der Wanderungsüberschuss bis zum Jahr 2015 geringfügig auf 8 000 Menschen und wird dann für den weiteren Projektionszeitraum bis 2060 als konstant angenommen.

Obere Variante: Wanderungsüberschuss von 8 000 Personen

Mittlere Variante:  
Jährlicher Wanderungssaldo von  
+4 000 Personen

In der mittleren Variante wird folgendes Szenario unterstellt: Vom derzeitigen Wert des Jahres 2011 mit +7 800 Personen sinkt der Wanderungsüberschuss bis zum Jahr 2015 auf 4 000 Personen und verbleibt dann für den weiteren Zeitraum bis 2060 konstant auf diesem Niveau. Diese Annahme leitet sich vor allem aus der demografischen Entwicklung in Deutschland sowie in den europäischen Nachbarstaaten her, aus denen in den letzten Jahren der größte Teil der Zuwanderung kam. Da die meisten dieser Länder in den nächsten Jahrzehnten einen ähnlichen demografischen Wandel wie Rheinland-Pfalz durchlaufen werden, ist der Wanderungssaldo zwischen der vergleichsweise optimistischen (Nettozuwanderung im langjährigen Durchschnitt von knapp 8 000 Personen) und der pessimistischen Annahme (langfristig ausgeglichene Wanderungsbilanz) angesiedelt.

Wanderungsannahmen der oberen und mittleren Variante niedriger als bei der letzten Bevölkerungsvorausberechnung

Die in der dritten regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung (Basisjahr 2010) festgelegten Wanderungsannahmen liegen für die obere und für die mittlere Variante im Volumen für jedes Projektionsjahr um 2 000 bzw. 1 000 Personen niedriger als in der zweiten regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung (Basisjahr 2006). Dort wurde für die obere Variante entsprechend des damaligen langjährigen Wanderungsüberschusses ein Plus von 10 000 Personen pro Jahr unterstellt; für die mittlere Variante wurde ein konstanter Wert von +5 000 angenommen. In der unteren Variante wurde wie beim letzten Mal eine langfristig ausgeglichene Wanderungsbilanz festgelegt.

Die Altersstruktur der Zu- bzw. Fortziehenden sowie die regionale Verteilung der Wanderungsströme nach Herkunfts- und Zielgebieten wurden anhand der Durchschnittswerte des Stützzeitraums von 2006 bis 2010 neu ermittelt und weichen teilweise deutlich vom alten Stützzeitraum der Jahre 2002 bis 2006 ab.

### Betonung des Modellcharakters der Bevölkerungsvorausberechnungen

Modellcharakter wird durch konstante Annahmen verdeutlicht

Aus den Annahmen zum Wanderungsgeschehen wird der Modellcharakter der Vorausberechnungen noch einmal sehr deutlich. Natürlich darf nicht davon ausgegangen werden, dass die konstanten Werte in jedem der kommenden Jahre bis 2060 eintreffen – es handelt sich vielmehr um einen Durchschnittswert über den gesamten Zeitraum. Wie schon in der Vergangenheit kann es stets zu Abweichungen von den gesetzten Annahmen kommen. Bei der Nettozuwanderung über die Landesgrenze kommt hinzu, dass der Wanderungssaldo als Differenz aus den Zuzügen und den Fortzügen über die Landesgrenze berechnet wird. Da sich beide Komponenten kurzfristig auch in unterschiedliche Richtungen verändern können, sind jederzeit relativ starke Abweichungen des jährlichen Wanderungssaldos vom langjährigen Durchschnitt denkbar.

Ziel der Modellrechnungen ist es, aufzuzeigen, wie sich die grundlegenden Entwicklungstendenzen mittel- bis langfristiger demografischer Prozesse anhand der festgelegten Annahmen auf die Zahl und vor allem auf die Altersstruktur der Bevölkerung auswirken. Kurzfristige und zeitlich begrenzte Abweichungen von den Modellannahmen üben hierauf nur einen geringen Einfluss aus.

## V. Ergebnisse der Bevölkerungsprojektion für Rheinland-Pfalz bis 2060

Bei der Darstellung der Ergebnisse der dritten regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung wird zwischen einem mittelfristigen Zeitraum bis 2030 und dem langfristigen Projektionshorizont bis 2060 unterschieden. Anhand der drei berechneten Modellvarianten wird zunächst ein möglicher Ergebniskorridor der demografischen Entwicklung aufgezeigt. Die detaillierte Kommentierung der künftigen Bevölkerungsentwicklung hinsichtlich Zahl und Struktur erfolgt darauf aufbauend in erster Linie anhand der Ergebnisse der mittleren Variante der Modellrechnungen.

Dritte regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung

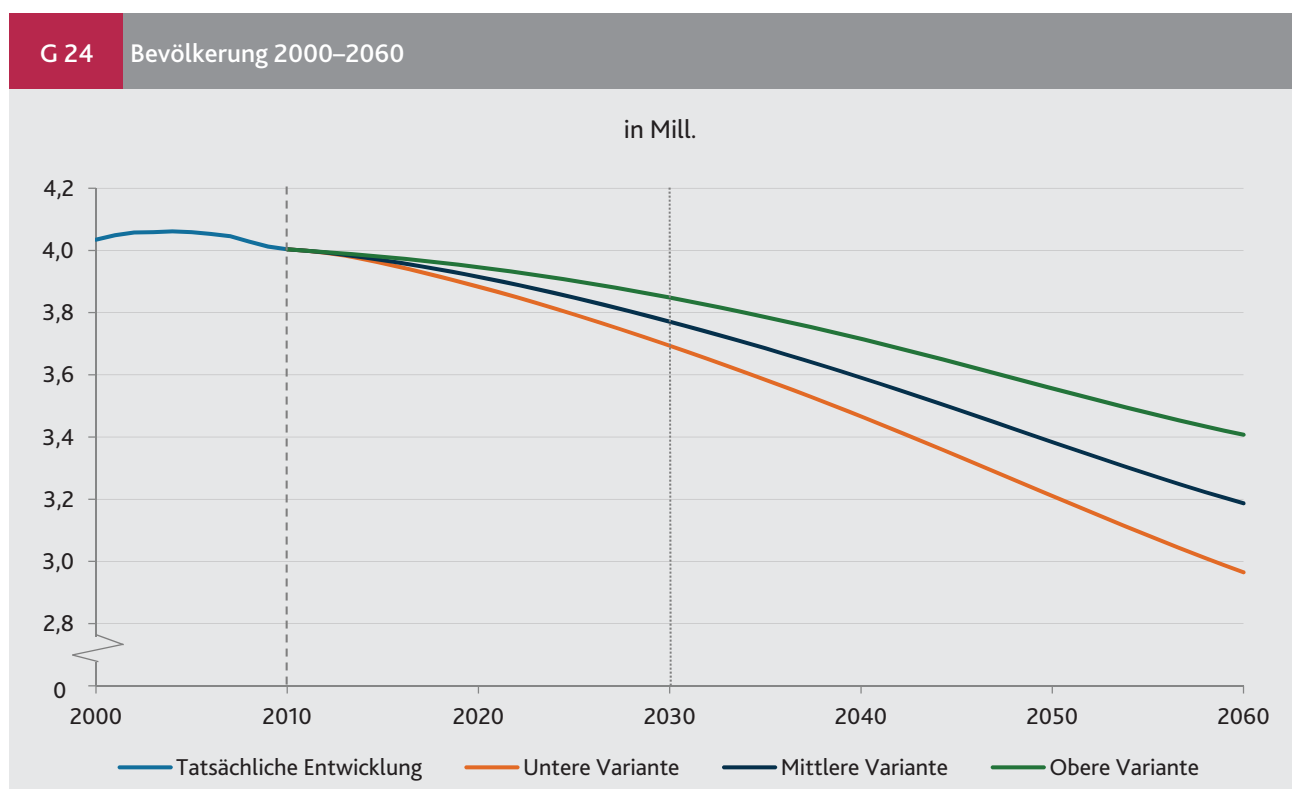
Wegen der Notwendigkeit, die Ergebnisse der dritten regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung über den gesamten Untersuchungszeitraum auch für kleinere kreisfreie Städte und Landkreise in der Untergliederung nach Altersgruppen darzustellen, wird auf eine Rundung der Ergebnisse verzichtet. Dadurch soll allerdings nicht der Eindruck erweckt werden, dass es sich um exakt vorausberechenbare Werte handelt.

Verzicht auf Rundung der Ergebnisse

### Mittelfristige Bevölkerungsentwicklung bis 2030

Bis zum Jahr 2030 wird sich die Einwohnerzahl von Rheinland-Pfalz gegenüber 2010, dem Basisjahr der Berechnungen, bereits deutlich verringern. Die Bandbreite des Bevölkerungsrückgangs beträgt zwischen 7,7 Prozent in der unteren und 3,9 Prozent in der oberen Variante. Für das Jahr 2030 wäre demnach eine Einwohnerzahl zwischen 3,69

Bevölkerungsrückgang bis 2030 zwischen 3,9 und 7,7 Prozent



und 3,85 Millionen zu erwarten. Dies entspricht etwa der rheinland-pfälzischen Bevölkerungszahl der Jahre 1989 bzw. 1991.

Mittlere Variante:  
Bevölkerungszahl  
sinkt bis 2030  
um 5,8 Prozent

Unter den Annahmen der mittleren Variante ist bis 2030 mit einer Verringerung der Bevölkerungszahl um 5,8 Prozent zu rechnen; sie würde von knapp über vier auf 3,77 Millionen Einwohner sinken. Damit wäre in etwa wieder die Bevölkerungszahl des Jahres 1990 erreicht. Der Rückgang um 232 800 Personen in den nächsten 20 Jahren bedeutet eine durchschnittliche Abnahme von jährlich etwa 11 600 Personen bzw. 0,3 Prozent. Der seit 2005 zu beobachtende Bevölkerungsrückgang setzt sich damit auch in der Zukunft fort. Die Abnahmeraten liegen in den ersten beiden Projektionsjahren bei 0,1 Prozent und steigen danach kontinuierlich an. Im Jahr 2030 beträgt der Bevölkerungsrückgang dann etwa 16 200 Personen bzw. 0,4 Prozent.

Sinkende Zahl der  
Geburten ...

Dieser sich verstärkende Effekt ist in erster Linie auf die künftige Entwicklung der Komponenten der natürlichen Bevölkerungsbewegung zurückzuführen. Einerseits sinkt die Zahl der Geborenen von knapp 31 600 im Jahr 2010 um zwölf Prozent auf etwa 27 900 Kinder im Jahr 2030. Ursächlich hierfür ist – unter der Annahme einer konstanten Geburtenrate von 1,4 Kindern je Frau – die rückläufige Zahl der potenziellen Mütter: Die Zahl der Frauen im gebärfähigen Alter von 15 bis 45 Jahren geht von 724 300 im Jahr 2010 bis 2030 auf etwa 596 200 zurück (–18 Prozent). Andererseits hat das Vorrücken stärker besetzter Jahrgänge in ein höheres Lebensalter einen Anstieg der jährlichen Sterbefälle von knapp 43 500 im Jahr 2010 auf etwa 48 100 im Jahr 2030 zur Folge (+11 Prozent). Dieser „Schereneffekt“ bewirkt, dass das natürliche Defizit in der mittleren Variante bereits bis 2030 von derzeit 11 900 auf dann 20 200 ansteigen wird (+70 Prozent).

... und höhere Zahl an  
Sterbefällen führen  
zum Anstieg des  
natürlichen Defizits

Neben den natürlichen Bewegungskomponenten beeinflusst das Wanderungsgeschehen die Bevölkerungszahl. Der künftige Wanderungssaldo ist durch die Annahmen-

## T 2 Bevölkerung 2010 und 2030 nach Geschlecht

| Jahr <sup>1</sup><br>Modellvariante | Insgesamt | Frauen    | Männer    |
|-------------------------------------|-----------|-----------|-----------|
| Anzahl                              |           |           |           |
| 2010                                | 4 003 745 | 2 036 639 | 1 967 106 |
| 2030                                |           |           |           |
| untere Variante                     | 3 693 601 | 1 886 356 | 1 807 245 |
| mittlere Variante                   | 3 770 896 | 1 923 335 | 1 847 561 |
| obere Variante                      | 3 848 106 | 1 960 260 | 1 887 846 |
| Veränderung zu 2010 in %            |           |           |           |
| 2030                                |           |           |           |
| untere Variante                     | -7,7      | -7,4      | -8,1      |
| mittlere Variante                   | -5,8      | -5,6      | -6,1      |
| obere Variante                      | -3,9      | -3,8      | -4,0      |

<sup>1</sup> Für 2010: Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung, für 2030: Ergebnisse der Modellrechnungen.

setzung festgelegt. In der mittleren Variante sinkt der Wanderungsüberschuss von 7 800 Personen im Jahr 2011 bis 2015 auf 4 000 Personen und verbleibt dann für den weiteren Zeitraum auf diesem Niveau. Dies bedingt – in Verbindung mit dem dargestellten Geburtendefizit – die beschriebene Entwicklung der Bevölkerungszahl: Es kommt zu einem sich stetig vergrößernden Bevölkerungsrückgang, weil der Wanderungsüberschuss das bestehende Geburtendefizit nicht ausgleichen kann.

Annahme der mittleren Variante: Jährlicher Wanderungsüberschuss von 4 000 Personen

### Langfristige Bevölkerungsentwicklung bis 2060

Im weiteren Verlauf wirken sich die unterschiedlichen Annahmensetzungen in den einzelnen Modellvarianten noch deutlicher aus. Bis zum Jahr 2060 geht die Bevölkerungszahl in Rheinland-Pfalz nach der unteren Variante um mehr als eine auf dann unter drei Millionen zurück. Eine so niedrige Bevölkerungszahl wurde im Land seit 1950 noch niemals registriert. Unter den Annahmen der oberen Variante gäbe es am Ende des Projektionszeitraums noch rund 3,4 Millionen Einwohner, was einem Rückgang um etwa 600 000 Menschen über den gesamten Zeitraum entspricht. Eine Bevölkerungszahl dieser Größenordnung wurden in der Vergangenheit im Jahr 1960 beobachtet. Die sich insgesamt ergebende Bandbreite der relativen Veränderung gegenüber dem Jahr 2010 umfasst einen Rückgang zwischen 26 in der unteren Variante und 15 Prozent in der oberen Variante.

Bevölkerungsrückgang bis 2060 zwischen 15 und 26 Prozent

Anhand der mittleren Variante soll auch hier die künftige Entwicklung ausführlicher dargestellt werden. Nach dieser Variante würden im Jahr 2060 in Rheinland-Pfalz noch etwa 3,19 Millionen Menschen leben. Das entspricht etwa der Bevölkerungszahl des Jahres 1952. Der Bevölkerungsrückgang beläuft sich über den gesamten Projektionszeitraum auf 817 200 Personen bzw. 20 Prozent. In diesen 50 Jahren entspricht das einer

Mittlere Variante: Bevölkerungszahl sinkt bis 2060 um 20 Prozent

T 3 Bevölkerung 2010 und 2060 nach Geschlecht

| Jahr <sup>1</sup><br>Modellvariante | Insgesamt | Frauen    | Männer    |
|-------------------------------------|-----------|-----------|-----------|
| Anzahl                              |           |           |           |
| 2010                                | 4 003 745 | 2 036 639 | 1 967 106 |
| 2060                                |           |           |           |
| untere Variante                     | 2 964 769 | 1 524 986 | 1 439 783 |
| mittlere Variante                   | 3 186 501 | 1 633 649 | 1 552 852 |
| obere Variante                      | 3 407 302 | 1 741 555 | 1 665 747 |
| Veränderung zu 2010 in %            |           |           |           |
| 2060                                |           |           |           |
| untere Variante                     | -26,0     | -25,1     | -26,8     |
| mittlere Variante                   | -20,4     | -19,8     | -21,1     |
| obere Variante                      | -14,9     | -14,5     | -15,3     |

<sup>1</sup> Für 2010: Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung, für 2060: Ergebnisse der Modellrechnungen.

durchschnittlichen Abnahme von jährlich etwa 16 300 Personen bzw. 0,5 Prozent. Nach dem Jahr 2030 steigen die jährlichen Abnahmeraten von zunächst 0,4 Prozent nach dem Jahr 2040 auf 0,6 Prozent und verbleiben anschließend auf diesem Niveau. Im Jahr 2060 beträgt der Bevölkerungsrückgang etwa 18 000 Personen.

Zahl der Geburten sinkt kontinuierlich ...

Auch diese Entwicklung erklärt sich aus dem errechneten Geburtendefizit und dem unterstellten Wanderungssaldo. Die Zahl der Neugeborenen sinkt im weiteren Verlauf der Projektion auf unter 22 000 jährlich und liegt damit 2060 etwa 30 Prozent unter dem heutigen Wert von 31 600. Der Grund hierfür besteht – bei konstanter Geburtenrate – darin, dass die Zahl der Frauen im Alter von 15 bis 45 Jahren auch langfristig beträchtlich abnimmt, und zwar um fast 255 000 auf dann nur noch 469 400 (–35 Prozent). Dieser Prozess verläuft kontinuierlich über den gesamten Projektionszeitraum. Die Zahl der jährlichen Sterbefälle steigt dagegen – vor allem wegen der ins höhere Lebensalter vorrückenden geburtenstarken Jahrgänge in den 1950er- und 1960er-Jahren – bis 2046 auf ihren Höchstwert von etwa 49 300 und liegt damit 5 800 höher als 2010. Danach geht die Zahl der Sterbefälle bis zum Jahr 2060 wieder auf etwa 43 900 zurück, da die Altersjahrgänge mit der höchsten Sterblichkeit langfristig immer schwächer besetzt sind. Diese Entwicklung hat zur Folge, dass sich das natürliche Defizit in der mittleren Variante bereits bis 2030 auf 20 200 erhöhen wird, danach bis auf sein Maximum von 25 200 im Jahr 2049 steigt und anschließend bis zum Jahr 2060 wieder auf etwa 22 000 zurückgeht.

... während die Zahl der Sterbefälle zunächst steigt, langfristig aber sinkt

Stärkster Bevölkerungsrückgang um das Jahr 2050

Diesem Geburtendefizit steht in der mittleren Variante der – annahmegemäß – langfristig unveränderte Wanderungsüberschuss von jährlich 4 000 Menschen gegenüber. Folglich sinkt die Bevölkerungszahl zunächst auch nach dem Jahr 2030 immer stärker und erreicht ihren höchsten absoluten Rückgang von knapp 21 200 Menschen im Jahr 2048 und den höchsten relativen Rückgang von 0,62 Prozent im Jahr 2051. Zum Ende des Projektionszeitraums schwächt sich die Schrumpfung der Bevölkerungszahl etwas ab, verbleibt aber auf hohem Niveau.

### Auswirkungen auf die Altersstruktur

Untersuchung anhand der drei Hauptaltersgruppen

Neben dem Bevölkerungsrückgang ergibt sich als weiteres – bedeutsameres – Problem die demografische Alterung der Gesellschaft. Die Altersstruktur verschiebt sich zugunsten der älteren und zulasten der jüngeren Bevölkerungsgruppen. Dies soll in erster Linie anhand der drei Hauptaltersgruppen (unter 20 Jahre, 20 bis 65 Jahre, 65 Jahre und älter) dargestellt werden. Diese Abgrenzung wurde gewählt, weil aktuell und auch in der Zukunft die unter 20-Jährigen in der Regel noch nicht, die über 65-Jährigen dagegen größtenteils nicht mehr erwerbstätig sind.

Ergebnisübersichten im Tabellenanhang

Im Anhang finden sich Tabellenübersichten mit Ergebnissen aller Modellvarianten für Rheinland-Pfalz sowie die zwölf kreisfreien Städte, die 24 Landkreise und die fünf Planungsregionen. Neben der Bevölkerungszahl für die mittel- und langfristige Betrachtung der Jahre 2030 und 2060 sind in diesen Tabellen außerdem Anteilswerte und auf das Basisjahr 2010 bezogene Messzahlen ausgewiesen. Als Ergänzung zu den drei Hauptaltersgruppen sind dort auch die Ergebnisse von zehn bedarfsorientiert abgegrenzten Altersgruppen aufgeführt, deren Beschreibung indessen den Rahmen dieser Veröffentlichung sprengen würde.

Die Hauptaltersgruppe der unter 20-Jährigen ist fünfmal untergliedert. Im Einzelnen handelt es sich dabei um die unter 2-Jährigen, die 2- bis 6-Jährigen (wegen des seit dem 1. August 2010 in Rheinland-Pfalz geltenden Rechtsanspruchs auf einen beitragsfreien Kindertagesstättenplatz vom vollendeten zweiten Lebensjahr an, bilden sie künftig das Potenzial für Kindertagesstättenplätze), die 6- bis 10-Jährigen (Potenzial für die Grundschulen), die 10- bis 16-Jährigen (Potenzial für die Sekundarstufe I) sowie die 16- bis 20-Jährigen als Potenzial für die Sekundarstufe II bzw. für Ausbildungsplätze. Die 45 Jahre umfassende Hauptaltersgruppe der erwerbsfähigen Personen ist in die drei Altersgruppen der 20- bis 35-Jährigen, der 35- bis 50-Jährigen sowie der 50- bis 65-Jährigen gegliedert. Diese Einteilung in jeweils 15 Altersjahre umfassende Gruppen ermöglicht einen schnellen Überblick über die künftige Altersstruktur des Erwerbspotenzials. Schließlich werden die Ergebnisse für die Hauptaltersgruppe der nicht mehr Erwerbstätigen für die Altersgruppen der 65- bis 80-jährigen („Junge Alte“) und der 80-jährigen und älteren Seniorinnen und Senioren („Hochbetagte“) getrennt nachgewiesen.

Zehn  
bedarfsorientiert  
abgegrenzte  
Altersgruppen

### Mittelfristige Entwicklung bei den unter 20-Jährigen bis 2030

Die Zahl der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen sinkt bereits seit dem Jahr 2000. Diese Entwicklung wird sich nach den Berechnungen bis 2030 weiter fortsetzen. Gegenüber etwa 764 100 im Jahr 2010 werden dann nur noch 613 600 (untere Variante) bzw. 646 500 Menschen (obere Variante) im Alter von unter 20 Jahren in Rheinland-Pfalz leben. Das sind 150 500 bzw. 117 600 junge Menschen weniger als heute, was einem Rückgang um 20 bzw. 15 Prozent entspricht.

Zahl der unter  
20-Jährigen sinkt  
bis 2030 um 15 bis  
20 Prozent

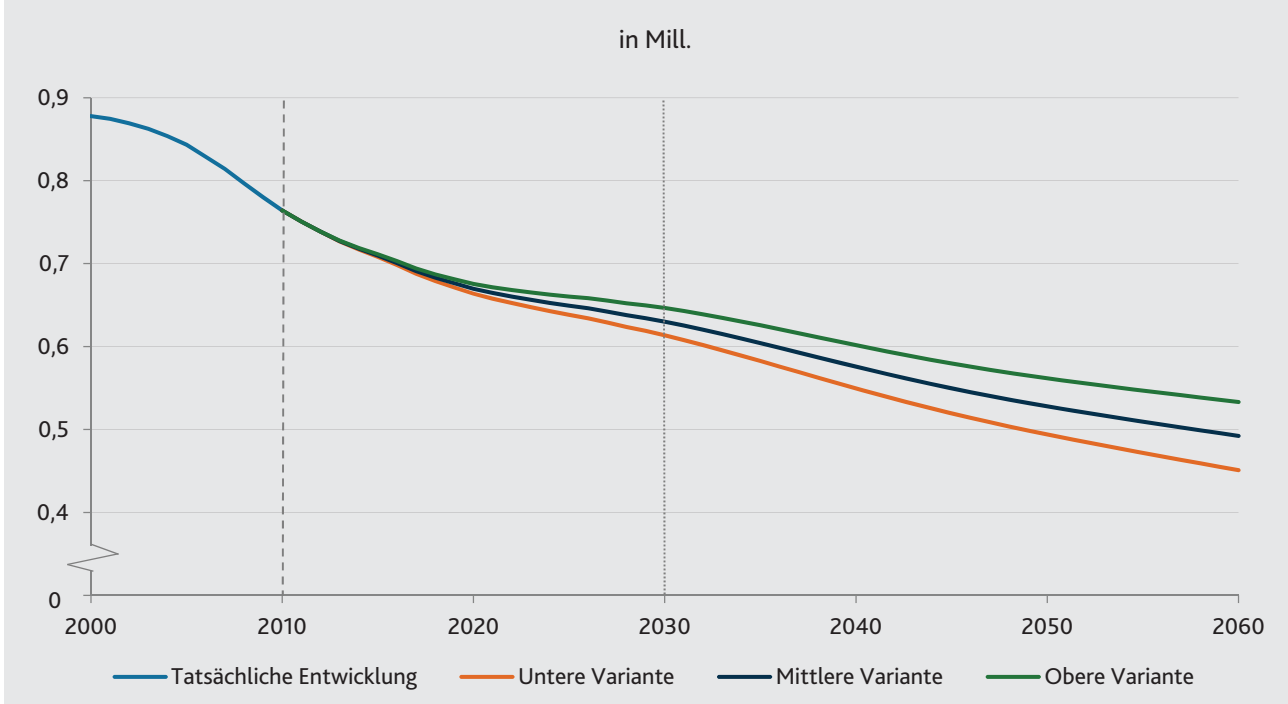
Nach den Ergebnissen der mittleren Variante wird die Zahl der unter 20-Jährigen bis zum Jahr 2030 um 134 100 auf dann 630 000 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene abnehmen. Diese Verringerung um 18 Prozent gegenüber dem Jahr 2010 verläuft dabei in den ersten Jahren des Projektionszeitraums nicht gleichmäßig. Zunächst ist ein Rückgang um 1,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr zu erwarten. Danach verringern sich die jährlichen Abnahmeraten zwar etwas, liegen aber noch bis zum Jahr 2020 über einem Prozent. Anschließend schwächt sich der Rückgang geringfügig ab und beläuft sich im Jahr 2030 etwa auf 0,7 Prozent.

Mittlere Variante:  
Zahl der unter  
20-Jährigen geht  
bis 2030 um  
18 Prozent zurück

Ursächlich hierfür ist die Entwicklung der Geborenenzahlen in den letzten Jahren. Zu Beginn der 1990er-Jahre gab es wegen der stark besetzten Müttergeneration – als Folge der hohen Geburtenzahlen bis Ende der 1960er-Jahre – und der verstärkten Zuwanderung nach Rheinland-Pfalz einen „kleinen Babyboom“ mit einem Höchststand von 42 700 Geborenen im Jahr 1990. Dieser Geburtsjahrgang zählte 2009 letztmalig zur Altersgruppe der unter 20-Jährigen. Tendenziell wurden nach 1990 von Jahr zu Jahr weniger Kinder geboren als im Jahr zuvor. Zwar gab es zunächst noch Zwischenjahre mit leicht steigenden Geburtenzahlen, von 1997 bis 2006 sank die Zahl der Geborenen aber kontinuierlich auf 31 800. Zuletzt erhöhte sie sich in den Jahren 2007 und 2010 mit 32 500 bzw. 31 600 jeweils gegenüber dem Vorjahr. Für die Zukunft ist unter der Annahme der konstanten Geburtenrate in Verbindung mit einer zahlenmäßig schwächer besetzten Müttergeneration von weiter sinkenden Geborenenzahlen auszugehen. Das bedeutet, dass der in der Altersgruppe „nachrückende“ Jahrgang – also die Neu-

Sinkende Geborenenzahlen führen zu kontinuierlicher Verkleinerung der Altersgruppe der unter 20-Jährigen

## G 25 Bevölkerung im Alter von unter 20 Jahren 2000–2060



geborenen des Jahres – jeweils kleiner ist als der „ausscheidende“ Jahrgang der dann 20-Jährigen. In der Folge wird deshalb die Altersgruppe stetig kleiner. Die unterschiedlichen Abnahmeraten werden von den jeweiligen Differenzen in den Besetzungszahlen der nachrückenden bzw. ausscheidenden Jahrgänge verursacht.

### Mittelfristige Entwicklung bei den 20- bis 65-Jährigen bis 2030

Zahl der 20- bis 65-Jährigen sinkt bis 2030 um zwölf bis 17 Prozent

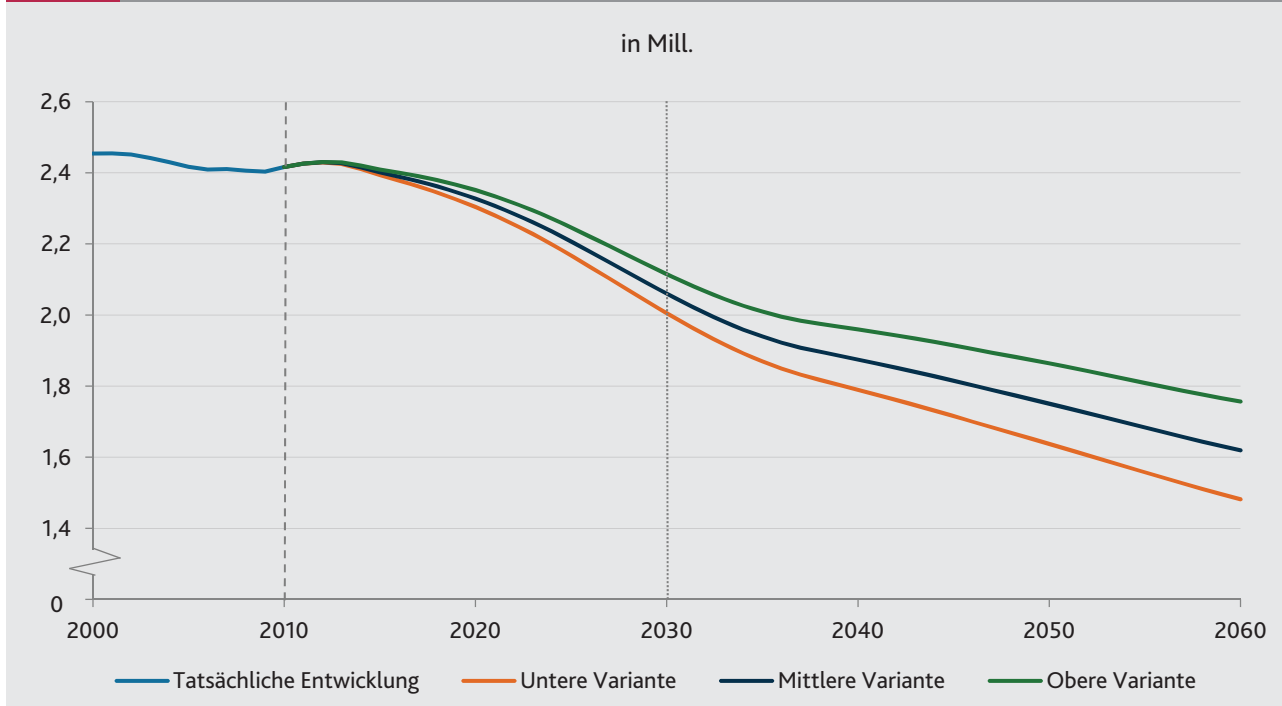
Auch die Zahl der Personen im erwerbsfähigen Alter sinkt mittelfristig stärker als die Gesamtbevölkerungszahl. Die Bandbreite des Rückgangs beträgt zwischen 17 Prozent in der unteren und zwölf Prozent in der oberen Variante. Bis zum Jahr 2030 würde demnach die Zahl der 20- bis 65-Jährigen von heute 2,42 Millionen auf dann etwa zwei bis 2,11 Millionen zurückgehen.

Mittlere Variante: Zahl der 20- bis 65-Jährigen geht bis 2030 um 15 Prozent zurück

Unter den Annahmen der mittleren Variante ist bis 2030 mit einer Verringerung der Bevölkerung im Alter von 20 bis 65 Jahren um 15 Prozent zu rechnen; die Zahl der Erwerbsfähigen würde auf 2,06 Millionen Menschen sinken. Der Rückgang um 356 300 Personen in den nächsten 20 Jahren bedeutet rein rechnerisch eine durchschnittliche Abnahme um etwa 17 800 Personen jährlich (0,8 Prozent). Der tatsächliche Verlauf wird sich allerdings anders darstellen. Bis zum Jahr 2012 sind zunächst sogar leicht steigende Besetzungszahlen in der Altersgruppe zu erwarten. Danach setzt auch hier ein Rückgang mit zunehmenden jährlichen Abnahmeraten ein. Ab dem Jahr 2023 werden diese mehr als ein Prozent betragen. Vor allem in den Jahren ab 2025 wird sich der absolute Rückgang auf etwa 28 200 bis 30 300 Menschen belaufen. Im Jahr 2030 wird Zahl der Personen im erwerbsfähigen Alter um 28 500 bzw. 1,4 Prozent sinken.



## G 26 Bevölkerung im Alter von 20 bis unter 65 Jahren 2000–2060



Die Ursache dieses Verlaufs liegt in erster Linie in der tatsächlichen Altersstruktur der Bevölkerung und nicht in den getroffenen Modellannahmen. Seit dem Höchststand von 2,47 Millionen Personen im erwerbsfähigen Alter im Jahr 1997 war bis 2006 – mit Ausnahme des Jahres 2001 – eine rückläufige Entwicklung zu beobachten. Danach kam es in den Jahren 2007 und 2010 jeweils zu leichten Anstiegen gegenüber dem Vorjahr. Im Jahr 2010, dem Basisjahr der Modellrechnungen, zählten die Geburtsjahrgänge 1946 bis 1990 zur Altersgruppe der 20- bis 65-Jährigen. Für das erste Projektionsjahr 2011 gehören entsprechend die Geburtsjahrgänge 1947 bis 1991 zu den erwerbsfähigen Personen. Da der nachrückende Jahrgang 1991 – unabhängig vom Wanderungsgeschehen und der Sterblichkeit – zahlenmäßig stärker besetzt ist als der ausscheidende Jahrgang 1946, steigt die Besetzungszahl der Altersgruppe in diesem Jahr an. Gleiches galt für die Entwicklung im Jahr 2010 (Ersatz des Jahrgangs 1945 durch den Jahrgang 1990) und trifft auch noch für das Jahr 2012 zu (Ersatz des Jahrgangs 1947 durch den Jahrgang 1992). Danach kehrt sich die Entwicklung um. Die Zahl der Erwerbsfähigen sinkt, da die ausscheidenden Altersjahrgänge durchweg stärker besetzt sind als die nachrückenden. Dies gilt insbesondere für die Zeit nach 2020, wenn die geburtenstarken Jahrgänge aus der Altersgruppe ausscheiden.

Besetzungszahl der Geburtsjahrgänge bestimmt Entwicklung der Altersgruppe

### Mittelfristige Entwicklung bei den 65-Jährigen und Älteren bis 2030

Im Gegensatz zu den beiden anderen Hauptaltersgruppen steigt die Zahl der 65-jährigen und älteren Mitbürger bis zum Jahr 2030 deutlich an. Während heute 823 300 Seniorinnen und Senioren in Rheinland-Pfalz leben, liegt die Zahl der über 65-Jährigen schon mittelfristig bei 1,07 (untere Variante) bzw. 1,09 Millionen (obere Variante). Dies entspricht einem Anstieg um 31 bzw. 32 Prozent.

Zahl der 65-Jährigen und Älteren steigt bis 2030 um 31 bis 32 Prozent

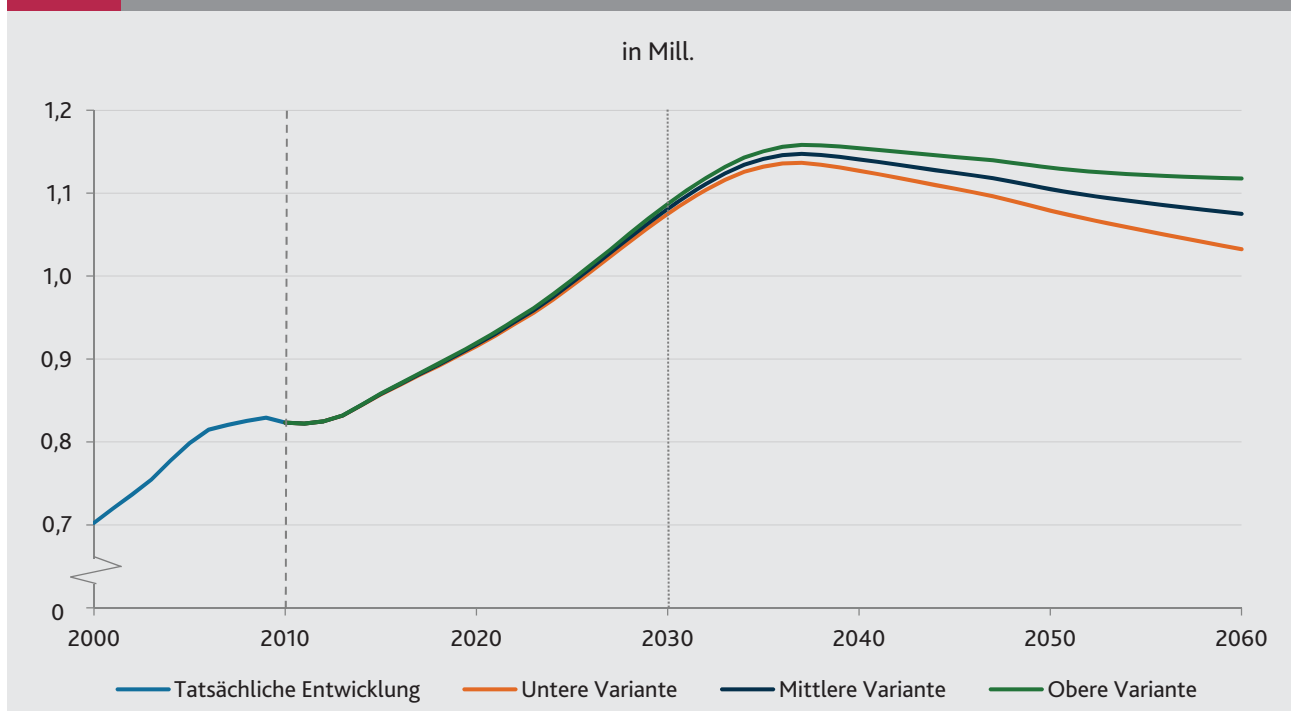
Mittlere Variante:  
Zahl der 65-Jährigen  
und Älteren nimmt  
bis 2030 um  
31 Prozent zu

Aufgrund der gewählten Modellannahmen ist auch in der mittleren Variante bis zum Jahr 2030 mit einer Zunahme der nicht mehr erwerbstätigen Bevölkerung um 31 Prozent zu rechnen. Dies entspricht einem Anstieg um 257 500 auf dann 1,08 Millionen Seniorinnen und Senioren. Bei einer durchschnittlichen jährlichen Erhöhung um 12 900 Personen bzw. 1,4 Prozent verläuft die Entwicklung auch in dieser Altersgruppe nicht kontinuierlich. Im ersten Projektionsjahr ist sogar ein leichter Rückgang zu erwarten. Ab 2012 kommt es dann bis zum Jahr 2028 zu einem sich beschleunigenden Anstieg auf jährliche Steigerungsraten von bis zu 1,8 Prozent. Absolut betrachtet, bedeutet dies eine Erhöhung der Altersgruppenbesetzung von jährlich bis zu 18 700 Personen. Für das Jahr 2030 ergibt sich ein Anstieg um 16 600 Seniorinnen und Senioren bzw. 1,6 Prozent.

Geringe Besetzungszahlen der Kriegsjahre und Nachkriegsjahre führen zu zwischenzeitlichem Rückgang der Zahl der 65-Jährigen und Älteren

Eine Ursache für die zunächst leicht sinkende Besetzung der Altersgruppe liegt in der aktuellen Altersstruktur der Bevölkerung. Zusätzlich ist hier aber auch die Zahl der Sterbefälle der 65-Jährigen und Älteren zu berücksichtigen. Im Jahr 2010, dem Basisjahr der Modellrechnungen, entfielen etwa 85 Prozent der Gestorbenen auf die Bevölkerung im Alter von 65 Jahren und älter. Dies wird unter den Annahmen der Modellrechnungen auch in den nächsten Jahren so bleiben. Für die nahe Zukunft werden etwa 45 000 Gestorbene jährlich vorausgerechnet; davon stammen demnach etwa 38 000 aus dieser Altersgruppe. Im Jahr 2011 liegt die Besetzungszahl des nachrückenden Jahrgangs leicht unter dieser Zahl der Gestorbenen. Daher sinkt die Besetzungszahl der Altersgruppe geringfügig. Dies war auch schon im Jahr 2010 der Fall und hat seine Ursache in den schwach besetzten Kriegsjahren 1945 und 1946. Ab dem Jahr 2012 ändert sich die Konstellation wieder. Die Zahl der neu in die obere Altersgruppe Aufrückenden ist dann wegen der größeren Besetzungszahl dieser Altersjahr-

G 27 Bevölkerung im Alter von 65 Jahren und älter 2000–2060



gänge dauerhaft höher als die Zahl der Sterbefälle. Ab 2020 kommt es sogar zu einem sich beschleunigenden Anstieg, weil dann sukzessive die geburtenstarken Jahrgänge in die Gruppe der 65-Jährigen und Älteren vorrücken. Nach dem Jahr 2028, wenn der in Rheinland-Pfalz geburtenstärkste Altersjahrgang von 1963 in die Altersgruppe aufgerückt sein wird, schwächt sich der Anstieg wieder etwas ab, bleibt aber zunächst auf diesem hohen Niveau.

### Langfristige Entwicklung bei den unter 20-Jährigen bis 2060

Die rückläufige Entwicklung wird sich bei der Zahl der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen auch langfristig bis zum Jahr 2060 weiter fortsetzen. Nach den Berechnungen werden gegenüber etwa 764 100 im Jahr 2010 dann nur noch 451 000 (untere Variante) bzw. 533 200 Menschen (obere Variante) im Alter von unter 20 Jahren im Land leben. Das sind 313 200 bzw. 230 900 junge Menschen weniger als heute, was einem Rückgang um 41 bzw. 30 Prozent entspricht.

Zahl der unter 20-Jährigen sinkt bis 2060 um 30 bis 41 Prozent

Nach den Ergebnissen der mittleren Variante wird die Zahl der unter 20-Jährigen vom Basisjahr 2006 bis zum Jahr 2060 um 271 900 auf dann 492 200 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene abnehmen. Der Rückgang über den gesamten Zeitraum beträgt 36 Prozent. Nach dem Jahr 2030 kommt es zu einer Verringerung der Besetzungszahl in der Altersgruppe um fast 137 800 Personen bzw. 22 Prozent. Dieser Rückgang verläuft kontinuierlich über den gesamten Zeitraum. Zu berücksichtigen ist, dass sich erstmals im Jahr 2030 – wenn die Neugeborenen des Basisjahres 2010 ihren 20. Geburtstag feiern – nur noch Personen in dieser Altersgruppe befinden, die im Rahmen der Bevölkerungsvorausrechnungen projiziert wurden. Die sich bei der weiteren Entwicklung ergebenden, rückläufigen jährlichen Abnahmeraten folgen daher – wegen der als konstant angenommenen Geburtenrate – in erster Linie der sinkenden Zahl der potenziellen Mütter zwischen 15 und 45 Jahren um 126 800 bzw. 21 Prozent. Darüber hinaus wird die Entwicklung aber auch von dem künftigen Wanderungsgeschehen beeinflusst.

Mittlere Variante: Zahl der unter 20-Jährigen geht bis 2060 um 36 Prozent zurück

### Langfristige Entwicklung bei den 20- bis 65-Jährigen bis 2060

Auch in der langfristigen Betrachtung sinkt die Zahl der Personen im erwerbsfähigen Alter zunehmend stärker als die Gesamtbevölkerungszahl. Bis zum Jahr 2060 wird sich die Zahl der 20- bis 65-Jährigen gegenüber 2010 deutlich verringern. Die Bandbreite des Rückgangs beträgt zwischen 39 Prozent in der unteren und 27 Prozent in der oberen Variante. Für das Jahr 2060 wären demnach etwa 1,48 bis 1,76 Millionen Menschen im erwerbsfähigen Alter zu erwarten.

Zahl der 20- bis 65-Jährigen sinkt bis 2060 um 27 bis 39 Prozent

Unter den Annahmen der mittleren Variante ist bis 2060 mit einer Verringerung der Bevölkerung im Alter von 20 bis 65 Jahren um etwa 797 100 Menschen bzw. 33 Prozent zu rechnen; die Zahl der Erwerbsfähigen würde von 2,42 auf 1,62 Millionen Personen sinken. Wählt man den mittelfristigen Betrachtungszeitraum als Bezugsgröße, so geht die Zahl der 20- bis 65-Jährigen in den Jahren von 2030 bis 2060 um rund 440 800 Erwerbsfähige bzw. 21 Prozent zurück. In diesen 30 Jahren sinkt die Besetzung der Altersgruppe kontinuierlich mit Abnahmeraten von zunächst 1,4 Prozent. Diese verringern

Mittlere Variante: Zahl der 20-bis 65-Jährigen geht bis 2060 um 33 Prozent zurück

sich allmählich und erreichen ihre niedrigsten Werte von 0,6 Prozent in den Jahren um 2040. Dies ist der Zeitraum, in dem die geburtenschwachen Jahrgänge aus der Mitte der 1970er-Jahre in das Rentenalter vorrücken und die Altersgruppe verlassen. Danach steigen die jährlichen Abnahmeraten wieder leicht an und pendeln sich auf einem Niveau von jährlich etwa 0,7 bis 0,8 Prozent ein.

### Langfristige Entwicklung bei den 65-Jährigen und Älteren bis 2060

Zahl der 65-Jährigen und Älteren steigt bis 2060 um 25 bis 36 Prozent

Über den gesamten Zeitraum bis 2060 erhöht sich die Zahl der 65-jährigen und älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger bis zum Jahr 2060 sehr deutlich. Während heute 823 300 Seniorinnen und Senioren in Rheinland-Pfalz leben, liegt die Zahl der über 65-Jährigen schon nach den Berechnungen der unteren Variante bei 1,03 Millionen. In der oberen Variante würde die Zahl der nicht mehr Erwerbstätigen sogar auf 1,12 Millionen steigen. Der relative Anstieg würde demnach zwischen 25 und 36 Prozent betragen.

Mittlere Variante: Zahl der 65-Jährigen und Älteren nimmt bis 2060 um 31 Prozent zu

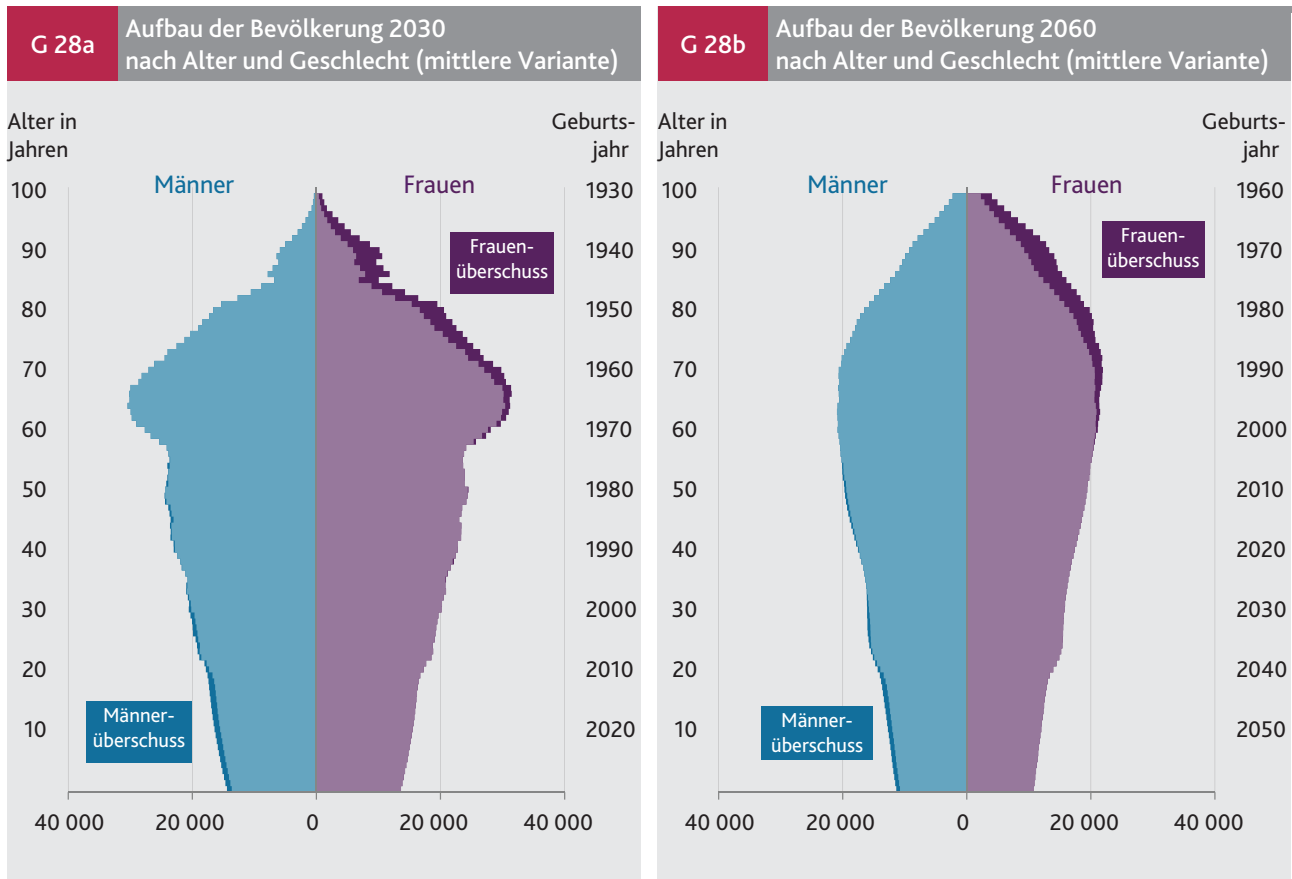
In der mittleren Variante ist bis zum Jahr 2060 mit einer Zunahme in der Altersgruppe der 65-Jährigen und Älteren um 31 Prozent zu rechnen. Dies entspricht einem Anstieg um 251 700 auf dann fast 1,08 Millionen Seniorinnen und Senioren. Gegenüber dem Jahr 2030 kommt es allerdings langfristig zu einem leichten Rückgang um 5 800 Menschen bzw. 0,5 Prozent. Zunächst gibt es bis zum Jahr 2037 noch jährliche Zuwachsraten der Altersgruppe, die von 1,5 auf 0,1 Prozent sinken. Die Ursache dieser Entwicklung wurde bereits bei der mittelfristigen Betrachtung erklärt: Nach dem Jahr 2028 verringert sich der Anstieg, da immer schwächer besetzte Altersjahrgänge in die Altersgruppe aufrücken. Diese übertreffen allerdings anfangs noch die Zahl der Sterbefälle. Das ändert sich in der mittleren Variante ab dem Jahr 2038. Dann überwiegen die Sterbefälle und die Besetzung der Altersgruppe sinkt bis zum Projektionshorizont leicht.

### Demografische Alterung

Bevölkerungspyramiden 2030 und 2060 veranschaulichen künftige Altersstruktur

Ein optischer Eindruck des mittel- und langfristigen gesellschaftlichen Alterungsprozesses – der demografischen Alterung – lässt sich durch einen Vergleich der Bevölkerungspyramiden auf der Grundlage der mittleren Variante der Modellrechnungen für die Jahre 2030 und 2060 gewinnen. Die Bevölkerungspyramide zeigt den Altersaufbau einer Bevölkerung, getrennt nach Männern und Frauen. In der Pyramide des Jahres 2030 sind an der breitesten Stelle immer noch die geburtenstarken Jahrgänge der 1960er-Jahre sowie als leichte Einkerbung die geburtenschwachen Jahrgänge um das Kriegsende 1945 erkennbar. Diese Altersjahrgänge prägen die künftige Entwicklung der verschiedenen Altersgruppen. Ähnlich markante und deutlich identifizierbare Altersjahrgänge kann es künftig im Rechenmodell aufgrund der gewählten Annahmen, die zu einer Verstetigung der Entwicklung führen, nicht mehr geben. In der Realität ist allerdings auch für die Zukunft zu erwarten, dass die Bevölkerungspyramiden nicht so „glatt geschliffen“ aussehen, wie dies beispielsweise für das Jahr 2060 der Fall ist, sondern ihrerseits durch bestimmte singuläre Ereignisse geprägt sein werden.

Besonders deutlich werden die künftigen Veränderungen im Altersaufbau, wenn die jeweiligen Anteile der Hauptaltersgruppen an der Bevölkerung verglichen werden. Im



Basisjahr der Modellrechnungen gab es in Rheinland-Pfalz folgende Konstellation: Von 100 Personen waren 19 jünger als 20 Jahre, etwa 21 waren 65 Jahre und älter. Die übrigen 60 Personen standen dementsprechend im Alter von 20 bis 65 Jahren.

Dies wird sich bereits in den nächsten Jahren deutlich ändern. Der Anteil der unter 20-Jährigen sinkt mittelfristig bis 2030 um 2,4 Prozentpunkte auf etwa 17 Prozent. Die Altersgruppe der Erwerbsfähigen zwischen 20 und 65 Jahren nimmt im gleichen Zeitraum um 5,8 Prozentpunkte auf dann rund 55 Prozent ab. Dagegen steigt der Anteil der 65-Jährigen und Älteren um 8,1 Prozentpunkte auf fast 29 Prozent im Jahr 2030.

Anteil der 65-Jährigen und Älteren nimmt bis 2030 um 8,1 Prozent zu

Langfristig kommt es zu einer deutlicheren Änderung der Altersstruktur zugunsten der älteren und zulasten der jüngeren Bevölkerungsgruppen. Der Anteil der unter 20-Jährigen sinkt bis zum Jahr 2060 um weitere 1,3 Prozentpunkte. Der Rückgang des Bevölkerungsanteils der 20- bis 65-Jährigen ist voraussichtlich noch stärker. Dieser sinkt nach 2030 um weitere 3,8 Prozentpunkte. Folglich kommen 2060 auf 100 Personen nur noch rund 15 unter 20-Jährige und 51 Personen im Alter zwischen 20 und 65 Jahren. Dagegen steigt der Anteil der Seniorinnen und Senioren an der Bevölkerung – trotz des nach 2037 einsetzenden leichten absoluten Rückgangs – auch langfristig. Im Jahr 2060 wird mehr als ein Drittel der rheinland-pfälzischen Bevölkerung 65 Jahre oder älter sein.

Langfristig etwa jeder Dritte 65 Jahre oder älter

Eine demografische Kennziffer, die das Ausmaß des Alterungsprozesses kompakt in einer Zahl verdeutlicht, ist das sogenannte Medianalter. Das Medianalter ist ein Durchschnittsalter. Es teilt die Bevölkerung in zwei gleich große Gruppen – die eine Gruppe ist jünger und die andere älter als das Medianalter. Im Jahr 2010 lag das Medianalter bei

Medianalter steigt langfristig von 44 auf 51 Jahre

## T 4 Altersstruktur der Bevölkerung und Medianalter 2010–2060

| Jahr <sup>1</sup> | Bevölkerung |                 |          | Medianalter <sup>2</sup> |              |
|-------------------|-------------|-----------------|----------|--------------------------|--------------|
|                   | Insgesamt   | Alter in Jahren |          |                          |              |
|                   |             | Anzahl          | unter 20 | 20–65                    | 65 und älter |
| 2010              | 4 003 745   | 19,1            | 60,4     | 20,6                     | 44           |
| 2015              | 3 968 895   | 17,9            | 60,5     | 21,6                     | 46           |
| 2020              | 3 914 915   | 17,1            | 59,5     | 23,4                     | 47           |
| 2025              | 3 848 186   | 16,9            | 57,3     | 25,8                     | 48           |
| 2030              | 3 770 896   | 16,7            | 54,6     | 28,7                     | 49           |
| 2035              | 3 684 970   | 16,4            | 52,6     | 31,0                     | 49           |
| 2040              | 3 590 880   | 16,0            | 52,2     | 31,8                     | 50           |
| 2045              | 3 489 354   | 15,8            | 52,0     | 32,2                     | 51           |
| 2050              | 3 383 841   | 15,6            | 51,7     | 32,6                     | 51           |
| 2055              | 3 280 822   | 15,5            | 51,3     | 33,2                     | 51           |
| 2060              | 3 186 501   | 15,4            | 50,8     | 33,7                     | 51           |

<sup>1</sup> Für 2010: Ergebnisse der Bevölkerungsforschung, ab 2015: Ergebnisse der Modellrechnungen (mittlere Variante). – <sup>2</sup> Das Medianalter teilt die Bevölkerung in zwei gleich große Gruppen: 50 Prozent sind jünger, 50 Prozent sind älter.

44 Jahren. Bereits mittelfristig, also bis zum Jahr 2030, wird es um fünf Jahre höher bei 49 Jahren liegen. Nach den Ergebnissen der mittleren Variante ist ab dem Jahr 2044 mit einem Anstieg auf 51 Jahre zu rechnen. Danach bleibt das Medianalter bis zum Jahr 2060 auf diesem Wert. Über den gesamten Projektionszeitraum der Bevölkerungsvorausberechnung wird es damit um etwa sieben Jahre steigen.

Jugendquotient  
ändert sich auch  
langfristig nur leicht

Der Jugend- und der Altenquotient werden vor allem deshalb berechnet, um einen Eindruck von den ökonomischen Lasten des demografischen Wandels zu bekommen. Die wirtschaftliche Leistung wird in erster Linie von den 20- bis 65-Jährigen erbracht. Sie stellen überwiegend das Arbeitskräftepotenzial. Der Jugendquotient bezieht die Zahl der unter 20-Jährigen auf die Zahl der 20- bis 65-Jährigen. Dieser Quotient gibt also an, wie viele (in der Regel) noch nicht Erwerbstätige auf 100 Erwerbsfähige kommen. Ausgehend von einem Wert von 32 im Jahr 2010 sinkt der Jugendquotient in der mittleren Variante bis zu seinem Tiefststand von unter 29 im Jahr 2020. Danach steigt er mittelfristig bis zum Jahr 2030 wieder leicht auf einen Wert von knapp 31. Anschließend steigt der Jugendquotient bis 2035 geringfügig auf über 31. Ab dem Jahr 2043 bis zum Ende des Projektionshorizont im Jahr 2060 verringert sich der Jugendquotient wieder auf 30, d. h., auf 100 Personen im erwerbsfähigen Alter kommen langfristig 30 noch nicht Erwerbstätige.

Altenquotient  
steigt mittelfristig  
bis 2030 auf 52 ...

Der Altenquotient bezieht die Zahl der 65-Jährigen und Älteren, die in der Regel nicht mehr erwerbstätig sind, auf die Zahl der 20- bis 65-Jährigen. Der Altenquotient lag im Jahr 2010 bei einem Wert von 34. Bereits im Jahr 2007 übertraf er erstmals seit der Gründung des Landes den Jugendquotienten. Nach den Ergebnissen der mittleren Variante wird dies über den gesamten Vorausberechnungszeitraum – mit stetig wachsendem Abstand – auch so bleiben. Aufgrund der beschriebenen Entwicklung in den Hauptaltersgruppen steigt der Altenquotient mittelfristig bis 2030 bereits um 18 Punk-

te auf mehr als 52. Die höchsten Zuwächse sind für die Jahre 2025 bis 2030 zu erwarten. Langfristig schwächen sich die Zuwächse ab, der Altenquotient steigt aber kontinuierlich weiter und liegt im Jahr 2060 bei einem Wert von 66, d. h., auf 100 Personen im erwerbsfähigen Alter kommen langfristig mehr als 66 nicht mehr Erwerbstätige.

... langfristig liegt er im Jahr 2060 bei 66

Einen interessanten Aspekt legt zusätzlich die Betrachtung des Gesamtquotienten offen. Dieser gibt an, wie viele Nichterwerbstätige auf 100 erwerbsfähige Personen kommen. Da es sich beim Gesamtquotienten um die Summe des Jugend- und des Altenquotienten handelt, erklärt sich die künftige Entwicklung aus deren jeweiligen Verläufen. Ausgehend von einem Wert von 66 im Jahr 2010 sinkt der Gesamtquotient in der mittleren Variante in den ersten Projektionsjahren bis 2013 leicht auf 64. Danach steigt er mit zunehmenden Jahresraten mittelfristig bis 2030 auf einen Wert von 83. Anschließend schwächen sich zwar die Zuwachsraten deutlich ab, es kommt aber bis zum Ende des Projektionszeitraums zu einer kontinuierlichen Erhöhung bis auf einen Gesamtquotienten von 97 im Jahr 2060. D. h., auf 100 Personen im erwerbsfähigen Alter kommen langfristig fast genauso viele noch nicht bzw. nicht mehr Erwerbstätige.

Langfristig fast genauso viele Nichterwerbstätige wie Personen im erwerbsfähigen Alter

### Alternative Abgrenzung der Hauptaltersgruppen

Das faktische Renteneintrittsalter hat sich in den letzten Jahren auf über 63 Jahre erhöht und wird aller Voraussicht nach wegen der schrittweisen Anhebung des gesetzlichen Renteneintrittsalters bis 2029 von 65 auf 67 Jahre auch künftig weiter steigen. Für die Untersuchungen der demografischen Alterung wurde deshalb die Grenze zwischen den beiden oberen Altersgruppen – wie schon bei der zweiten Bevölkerungsvorausberechnung – bei 65 Jahren gesetzt. Für die so abgegrenzten drei Hauptaltersgruppen (unter 20 Jahre, 20 bis unter 65 Jahre, 65 Jahre und älter) ergeben sich die beschriebenen mittel- und langfristigen Verläufe. Alternativ zu dieser Darstellung soll nun – vor dem Hintergrund der auch europaweit geführten Diskussion um das künftige Renteneintrittsalter – untersucht werden, wie sich eine Erhöhung des faktischen Renteneintrittsalters auf 67 Jahre auf die Zahl der erwerbsfähigen Personen sowie auf den Jugend- und den Altenquotienten auswirkt.

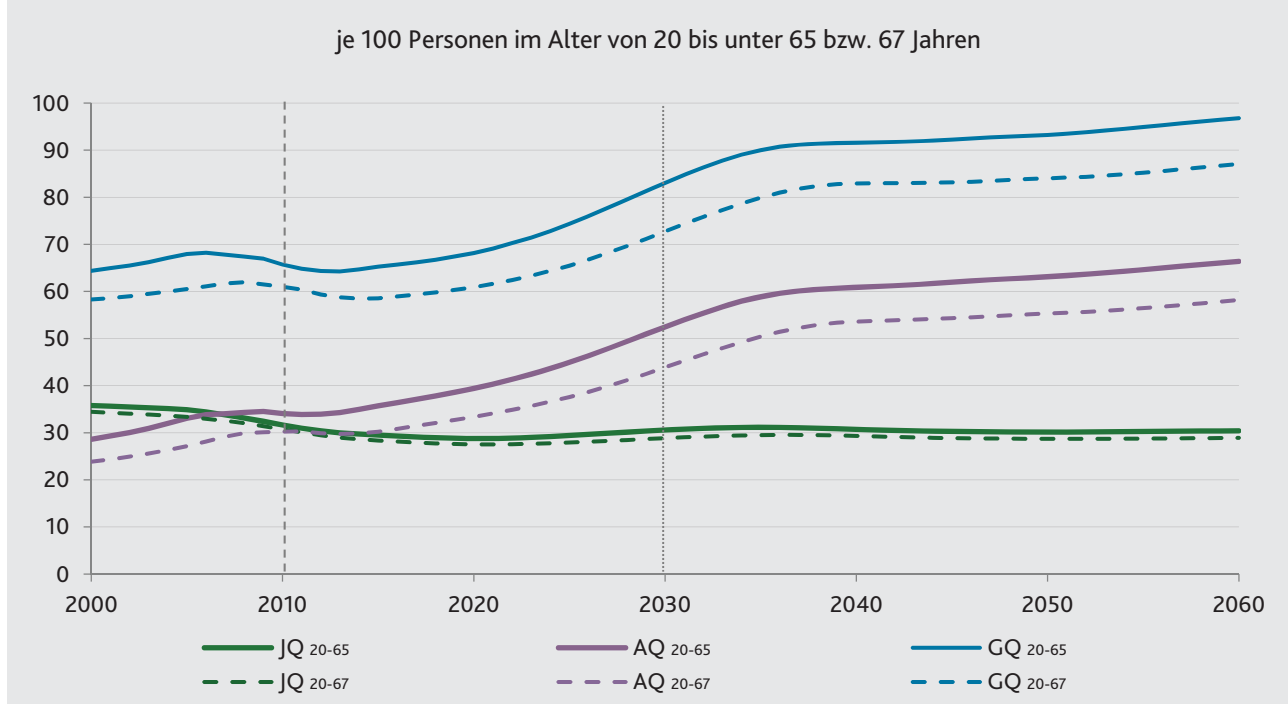
Renteneintrittsalter beeinflusst Abgrenzung der Hauptaltersgruppen

Die Frage, wie sich die Zahl der Personen im erwerbsfähigen Alter bei einer Verlängerung der Lebensarbeitszeit verändern wird, lässt sich auf den ersten Blick leicht beantworten: Wird die Zeitspanne der Erwerbsfähigkeit um zwei von 45 auf 47 Jahre ausgedehnt, vergrößert sich – rein rechnerisch – die Zahl der Personen im erwerbsfähigen Alter um die Angehörigen von zwei Altersjahrgängen bzw. – bei gleich stark besetzten Jahrgängen – um 4,4 Prozent. Da die Altersjahrgänge aber teilweise sehr unterschiedlich besetzt sind, kann die tatsächliche Zunahme der potenziellen Arbeitskräfte indessen deutlich variieren. Im Jahr 2010 betrifft die unterschiedliche Abgrenzung die Geburtsjahrgänge 1944 und 1945. Da diese Jahrgänge vergleichsweise schwach besetzt sind, beträgt der „Gewinn“ an Erwerbsfähigen nur 2,9 Prozent. Immerhin handelt es sich aber um 70 900 Personen im Alter von 65 und 66 Jahren. Im Jahr 2011 (Geburtsjahrgänge 1945 und 1946) sinkt die Relation mit 2,8 Prozent auf den niedrigsten Wert. In den folgenden Jahren werden nach und nach immer stärker besetzte Jahrgänge in diese Altersgruppe nachrücken. Im Jahr 2019 entspricht die Erhöhung mit 4,4 Prozent genau dem theoretischen Durchschnitt. Die betroffenen Altersjahrgänge 1953 und 1954 umfassen dann

Neuabgrenzung der Hauptaltersgruppen führt zu höherer Zahl an Erwerbstätigen

G 29

Jugend-, Alten- und Gesamtquotient bei unterschiedlicher Altersabgrenzung 2000–2060 (mittlere Variante)



2029: Zuwachs an Erwerbstätigen durch Geburtsjahrgänge 1963 und 1964 am höchsten

bereits mehr als 100 000 zusätzliche erwerbsfähige Personen. Das Maximum wird im Jahr 2029 erreicht. Dann stellen die geburtenstarken Altersjahrgänge 1963 und 1964 knapp 124 400 zusätzliche Erwerbsfähige. Damit übertrifft die Altersgruppe der 20- bis 67-Jährigen die der 20- bis 65-Jährigen um sechs Prozent. Nach einem zwischenzeitlichen Rückgang bis zum Jahr 2040 auf 4,7 Prozent aufgrund der geburtenschwachen Jahrgänge 1974 und 1975 steigt die Relation bis zum Projektionshorizont im Jahr 2060 wieder an. Langfristig beträgt der relative Gewinn an Personen im erwerbsfähigen Alter etwa fünf Prozent.

Neuabgrenzung der Hauptaltersgruppen führt zu niedrigerem Jugendquotienten ...

Mit der alternativen Abgrenzung der Hauptaltersgruppen liegt der Jugendquotient  $JQ_{20-67}$  durchgängig unter dem Wert der für die Untersuchung gewählten Abgrenzung ( $JQ_{20-65}$ ). Die geringsten Differenzen ergeben sich in den Jahren 2010 bis 2012 mit weniger als einem Punkt. Die größten Unterschiede gibt es mit 1,7 Punkten um das Jahr 2032. Der Jugendquotient  $JQ_{20-67}$  liegt dann bei 29, in der Abgrenzung  $JQ_{20-65}$  dagegen bei fast 31. Die Differenz fällt mit 1,5 Punkten im Jahr 2060 nur geringfügig niedriger aus. Auch die absoluten Werte des Jugendquotienten ändern sich langfristig kaum.

... sowie zu niedrigeren Alten- und Gesamtquotienten

Beim Altenquotienten sind die Differenzen deutlich größer. Auch hier zeigen sich die größten Unterschiede mit knapp neun Punkten um das Jahr 2032. Der Altenquotient  $AQ_{20-67}$  läge dann noch unter 47, der Altenquotient  $AQ_{20-65}$  schon über 55. Langfristig bleibt der Abstand mit etwa acht Punkten im Jahr 2060 auf diesem Niveau ( $AQ_{20-67}$ : 58;  $AQ_{20-65}$ : 66). Für den Gesamtquotienten wird folglich ebenfalls um das Jahr 2032 die größte Differenz von über zehn Punkten errechnet ( $GQ_{20-67}$ : 76;  $GQ_{20-65}$ : 86). Dieser Abstand bleibt langfristig nahezu unverändert. Der Gesamtquotient  $GQ_{20-67}$  beläuft sich im Jahr 2060 auf 87; in der Abgrenzung  $GQ_{20-65}$  wäre ein Wert von 97 zu erwarten.



**T 5** Personen im erwerbsfähigen Alter bei unterschiedlicher Altersabgrenzung 2010–2060

| Jahr <sup>1</sup> | Alter in Jahren |           | Erhöhung der Zahl der Personen im erwerbsfähigen Alter durch die Abgrenzung 20–67 Jahre gegenüber 20–65 Jahre |     |
|-------------------|-----------------|-----------|---|-----|
|                   | 20–65           | 20–67     | Anzahl  | %   |
|                   |                 |           |   |     |
| 2010              | 2 416 328       | 2 487 207 | 70 879  | 2,9 |
| 2015              | 2 401 411       | 2 503 276 | 101 865   | 4,2 |
| 2020              | 2 327 974       | 2 433 394 | 105 420   | 4,5 |
| 2025              | 2 206 818       | 2 325 418 | 118 600   | 5,4 |
| 2030              | 2 060 067       | 2 182 978 | 122 911   | 6,0 |
| 2035              | 1 939 579       | 2 048 262 | 108 683   | 5,6 |
| 2040              | 1 874 480       | 1 963 126 | 88 646  | 4,7 |
| 2045              | 1 815 044       | 1 904 830 | 89 786  | 4,9 |
| 2050              | 1 751 119       | 1 838 914 | 87 795  | 5,0 |
| 2055              | 1 683 228       | 1 771 309 | 88 081  | 5,2 |
| 2060              | 1 619 242       | 1 703 213 | 83 971  | 5,2 |

<sup>1</sup> Für 2010: Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung, ab 2015: Ergebnisse der Modellrechnungen (mittlere Variante).

### Unterschiede zwischen der zweiten und der dritten regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung

Die Ergebnisse der dritten Bevölkerungsvorausberechnung (Basisjahr 2010) weichen für das Land insgesamt nur wenig von den Ergebnissen der zweiten Bevölkerungsvorausberechnung (Basisjahr 2006) ab. Regional gibt es jedoch deutlichere Unterschiede (vgl. Kapitel VI „Regionale Ergebnisse der Bevölkerungsprojektion für Rheinland-Pfalz bis 2060“). Um die beiden Bevölkerungsvorausberechnungen miteinander zu vergleichen, werden die Ergebnisse der Jahre 2030 und 2050 (Projektionshorizont der zweiten Bevölkerungsvorausberechnung) gegenübergestellt.

Bei der oberen und der mittleren Variante der dritten Bevölkerungsvorausberechnung liegen die Ergebnisse durchgängig unter denen der zweiten Bevölkerungsvorausberechnung. Für das Jahr 2030 lauten die Einwohnerzahlen nach der neuen Vorausberechnung 3,85 Millionen (obere Variante) bzw. 3,77 Millionen (mittlere Variante); das sind 64 700 bzw. 18 700 Menschen weniger als nach der letzten Vorausberechnung. Die relativen Abweichungen zwischen den beiden Modellrechnungen belaufen sich auf 1,7 bzw. 0,5 Prozent. In der unteren Variante zeigt sich ein anderer Verlauf. Die Einwohnerzahl sinkt mittelfristig auf 3,69 Millionen und liegt damit in der dritten Bevölkerungsvorausberechnung um 30 700 bzw. 0,8 Prozent über den früheren Ergebnissen.

Bis zum Jahr 2050 vergrößern sich diese Ergebnisabweichungen für die obere und die mittlere Variante. Dann betragen die Einwohnerzahlen nach der neuen Projektion 3,56 Millionen (obere Variante) bzw. 3,38 Millionen (mittlere Variante). Für die obere Variante sind das 136 200 Menschen bzw. 3,8 Prozent weniger als bei der zweiten Bevölkerungsvorausberechnung. In der mittleren Variante lässt sich ein Abstand von 66 200 bzw. zwei Prozent beobachten. Die Ergebnisse der unteren Variante sind bei beiden Bevölkerungsvorausberechnungen fast identisch. Die Bevölkerungszahl sinkt auf

Vergleich der Bevölkerungsvorausberechnungen für die Jahre 2030 und 2050

Obere und mittlere Variante niedriger als bei der alten Bevölkerungsvorausberechnung

Untere Variante langfristig fast gleichauf mit der alten Bevölkerungsvorausberechnung

3,21 Millionen Menschen und übertrifft damit die frühere Berechnung nur um 7 300 Personen bzw. 0,2 Prozent.

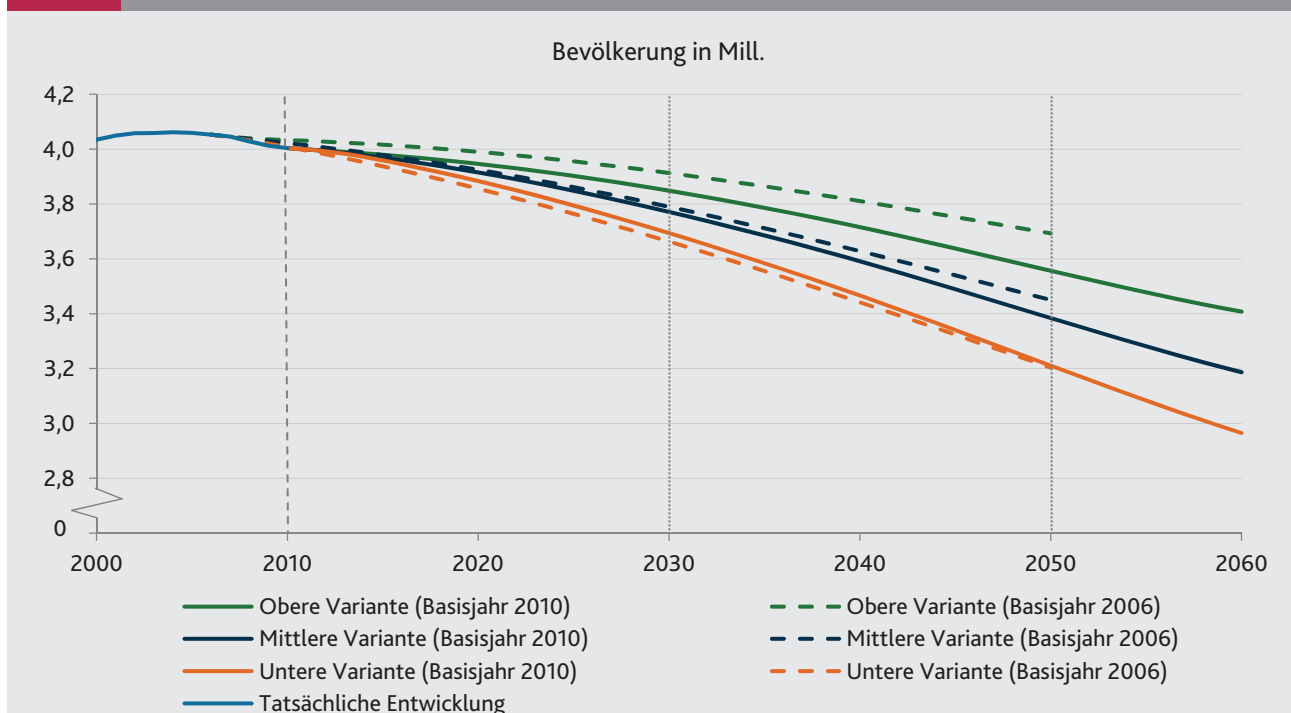
Unterschiede aufgrund der Abweichung der tatsächlichen Entwicklung von 2006 bis 2010 ...

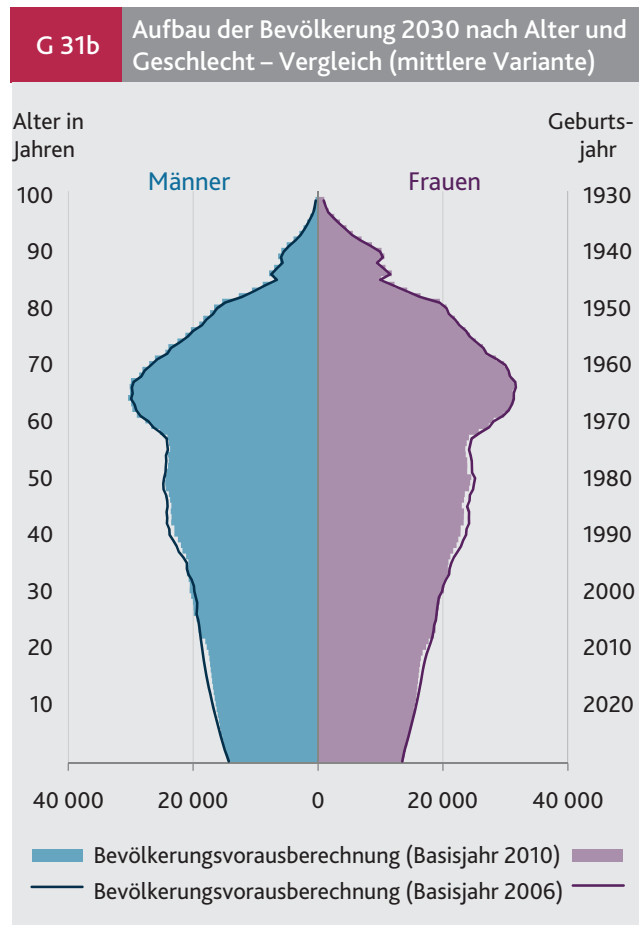
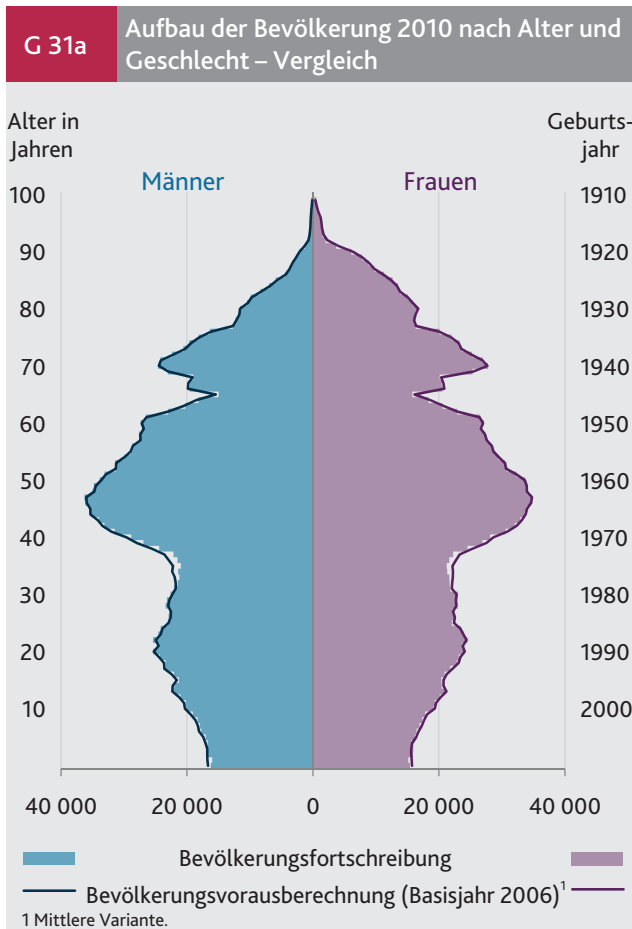
Diese Unterschiede sind im Wesentlichen auf zwei Gründe zurückzuführen. Zum einen verlief die tatsächliche Bevölkerungsentwicklung von 2006 (Basisjahr der zweiten Vorausberechnung) bis 2010 (Basisjahr der dritten Vorausberechnung) ungünstiger, als es damals zu erwarten war. Tatsächlich kam es zu einem Rückgang der Bevölkerungszahl von 4,05 auf knapp über vier Millionen. Bei der zweiten Bevölkerungsvorausberechnung wurden zwar – ausgehend vom Basisjahr 2006 – in allen Varianten sinkende Einwohnerzahlen ermittelt. Die projizierten Bevölkerungszahlen liegen aber mit 4,03 (obere Variante), 4,02 (mittlere Variante) sowie 4,01 Millionen (untere Variante) alle oberhalb der tatsächlichen Einwohnerzahl der Bevölkerungsfortschreibung zum 31. Dezember 2010. Wie die Bevölkerungspyramide des Jahres 2010 im Vergleich mit der zweiten Vorausberechnung zeigt, wurde insbesondere die Entwicklung bei den 30- bis 40-Jährigen überschätzt. Damit hat das Basisjahr 2010 der dritten Bevölkerungsvorausberechnung nicht nur ein deutlich niedrigeres Niveau, sondern auch eine ungünstigere Altersstruktur. Dies wirkt sich bei der neuen Vorausberechnung auf alle Komponenten der Bevölkerungsbewegung aus und führt somit künftig zu niedrigeren Bevölkerungszahlen.

... sowie der geänderten Wanderungsannahmen

Zum anderen musste die Wanderungsannahme aufgrund des langfristig niedrigen Wanderungssaldos – in den Jahren 2008 und 2009 gab es sogar deutliche Wanderungsverluste – nach unten korrigiert werden (in der oberen Variante von +10 000 auf +8 000; in der mittleren Variante von +5 000 auf +4 000). Daher sinkt das Wanderungsvolumen im Vergleichszeitraum in der oberen bzw. der mittleren Variante bis 2050 annahm gemäß um etwa 80 000 bzw. 40 000 Personen und verstärkt den durch die niedrigere Ausgangsbevölkerung verursachten Basiseffekt. Die Annahmen zur weiteren Entwick-

G 30 Vergleich der Ergebnisse der zweiten und dritten Bevölkerungsvorausberechnung 2000–2060





lung der Geburtenrate und der Lebenserwartung wurden dagegen im Wesentlichen beibehalten. Eine ausführliche Erläuterung dazu findet sich in Kapitel IV „Annahmen der Bevölkerungsvorausberechnung“.

### Fazit

Der seit 2005 zu beobachtende Bevölkerungsrückgang setzt sich in der Zukunft fort. Unter den Annahmen der mittleren Variante ist bis 2030 mit einer Verringerung der Bevölkerungszahl um 232 800 Personen bzw. 5,8 Prozent zu rechnen; sie wird von knapp über vier auf 3,77 Millionen Einwohner sinken. Langfristig verstärkt sich die rückläufige Entwicklung. Im Jahr 2060 werden in Rheinland-Pfalz noch etwa 3,19 Millionen Menschen leben. Der Bevölkerungsrückgang beläuft sich damit über den gesamten Projektionszeitraum auf 817 200 Personen bzw. 20 Prozent.

Auch die demografische Alterung der Gesellschaft setzt sich verstärkt fort. Die Altersstruktur verschiebt sich zugunsten der älteren und zulasten der jüngeren Bevölkerungsgruppen. Im Jahr 2010 waren von 100 Personen 19 jünger als 20 Jahre, etwa 21 waren 65 Jahre und älter. Mittelfristig werden es 2030 noch 17 Jüngere aber schon 29 Ältere sein. Im Jahr 2060 sind von 100 Personen 15 jünger als 20 Jahre, 34 werden 65 Jahre und älter sein. Das Medianalter wird sich bis 2030 von heute 44 auf dann 49 Jahre erhöhen und bis 2060 auf 51 Jahre steigen.

Die Veränderungen der Besetzungszahlen der Hauptaltersgruppen führen zu einem deutlichen Anstieg des Altenquotienten. Auf 100 Personen im Alter von 20 bis 65 Jahren kamen im Jahr 2010 etwa 34 Personen, die älter als 65 Jahre waren. Künftig werden es bis 2030 etwa 52 Personen sein, im Jahr 2060 erreicht der Altenquotient einen Wert von 66, d. h., auf 100 Personen im erwerbsfähigen Alter kommen langfristig mehr als 66 nicht mehr Erwerbstätige. Der Jugendquotient ändert sich dagegen im Projektionszeitraum nur geringfügig. Er sinkt von heute 32 bis zum Jahr 2030 auf etwa 31. Bis 2060 verringert sich der Jugendquotient auf 30, d. h., auf 100 Personen im erwerbsfähigen Alter kommen langfristig 30 noch nicht Erwerbstätige.

## VI. Regionale Ergebnisse der Bevölkerungsprojektion für Rheinland-Pfalz bis 2060

Die Modellrechnungen zum demografischen Wandel in Rheinland-Pfalz zeigen, dass sich Bevölkerungszahl und -struktur auch in Zukunft regional unterschiedlich entwickeln werden. Mit dem Terminus „regional“ ist in diesem Kapitel – wie schon im Kapitel II „Regionale Bevölkerungsentwicklung in Rheinland-Pfalz seit 2000“ – die Ebene der kreisfreien Städte und Landkreise gemeint. Aus Gründen der Übersichtlichkeit sollen hier vorwiegend die Ergebnisse der mittleren Variante der Modellrechnungen – und diese auch nur für kreisfreie Städte und Landkreise mit markanten Entwicklungen – vorgestellt und kommentiert werden. Die Darstellung der zukünftigen Bevölkerungsentwicklung erfolgt in diesem Kapitel – wie in Kapitel V „Ergebnisse der Bevölkerungsprojektion für Rheinland-Pfalz bis 2060“ – für zwei Zeitabschnitte: Die mittelfristige Betrachtung reicht vom Basisjahr 2010 bis zum Jahr 2030 und die langfristige Betrachtung bis zum Jahr 2060.

### Mittelfristige Bevölkerungsentwicklung in den Regionen bis 2030

Die Einwohnerzahl von Rheinland-Pfalz wird, sofern die Annahmen der mittleren Variante der Bevölkerungsvorausberechnung zutreffen, bereits mittelfristig um 5,8 Prozent sinken. Die regionalisierte Rechnung zeigt, dass der Bevölkerungsrückgang in den Landkreisen stärker ausfällt als in den kreisfreien Städten: Nach der mittleren Variante beläuft sich der Einwohnerrückgang in den Landkreisen bis 2030 auf sieben Prozent, in den kreisfreien Städten wird er dagegen nur bei 2,2 Prozent liegen.

Einwohnerzahl sinkt in den Landkreisen stärker als in den kreisfreien Städten

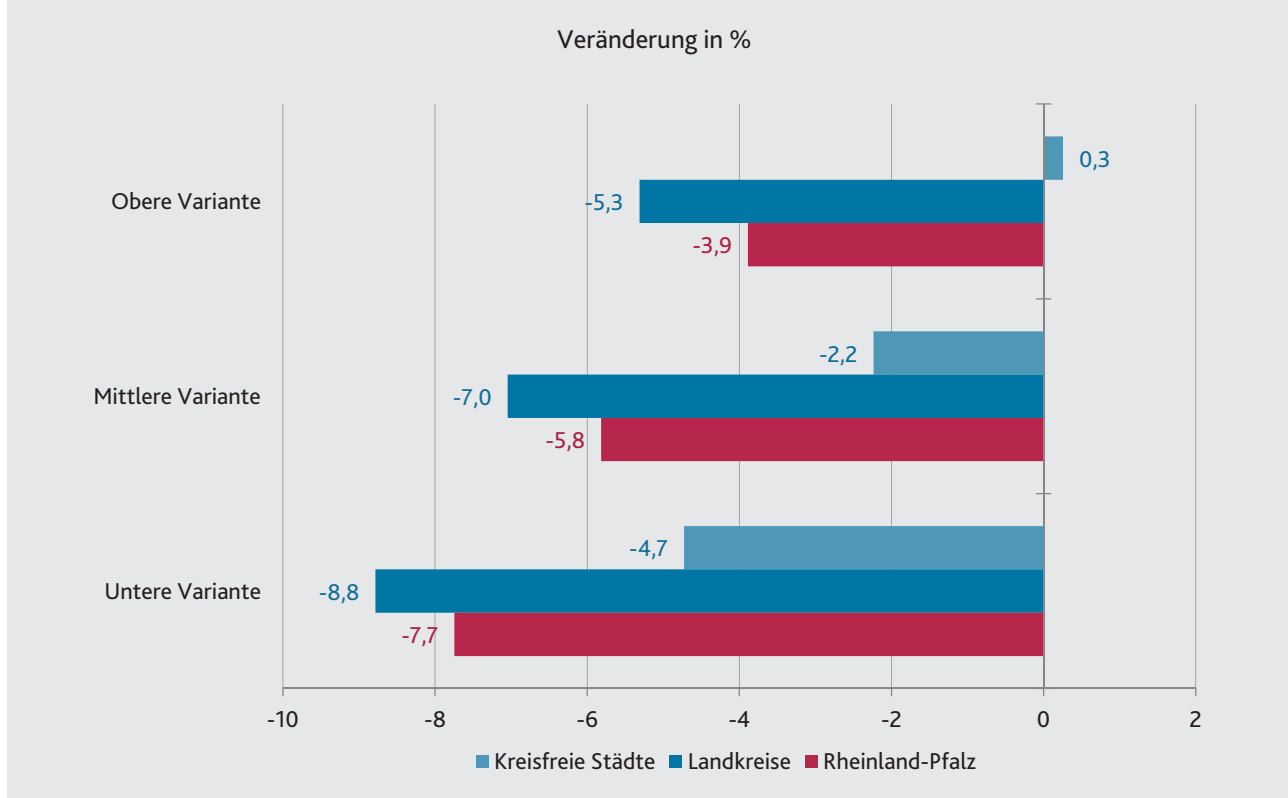
Von den insgesamt etwa vier Millionen Einwohnern, die Rheinland-Pfalz heute hat, leben 1,02 Millionen in den kreisfreien Städten und 2,98 Millionen in den Landkreisen. Im Jahr 2030 verzeichnet das Land nach der mittleren Variante der Modellrechnungen noch 3,77 Millionen Einwohner, oder in etwa den Stand von 1991. Von diesen Einwohnern werden künftig eine Million in den kreisfreien Städten und 2,77 Millionen in den Landkreisen leben. An der Verteilung der Bevölkerung auf kreisfreie Städte und Landkreise wird sich mittelfristig also wenig ändern: Rund ein Viertel der Gesamtbevölkerung des Landes wird weiterhin in den kreisfreien Städten und drei Viertel werden in den Landkreisen leben.

Bei einer pessimistischen Annahme über die Zuwanderung, wie sie der unteren Variante der Modellrechnungen zugrunde gelegt ist, würde die Bevölkerungszahl in den Städten und in den Kreisen deutlich stärker zurückgehen als in der moderaten mittleren Variante: Unter dieser Annahme müssten die Landkreise bis 2030 mit einem Rückgang um 8,8 Prozent und die kreisfreien Städte mit einem Minus von 4,7 Prozent rechnen. Im Land insgesamt würde sich die Einwohnerzahl mittelfristig um 7,7 Prozent auf 3,69 Millionen Einwohner (Bevölkerungsstand des Jahres 1989) reduzieren.

Untere Variante: stärkerer Bevölkerungsrückgang

Bei einer optimistischeren Wanderungsannahme, wie sie der oberen Variante zugrunde gelegt ist, wird die Einwohnerzahl in den Landkreisen bis 2030 abnehmen, allerdings

## G 32 Bevölkerung in den kreisfreien Städten und Landkreisen 2010–2030



Obere Variante:  
Bevölkerungsrückgang nur in den Landkreisen

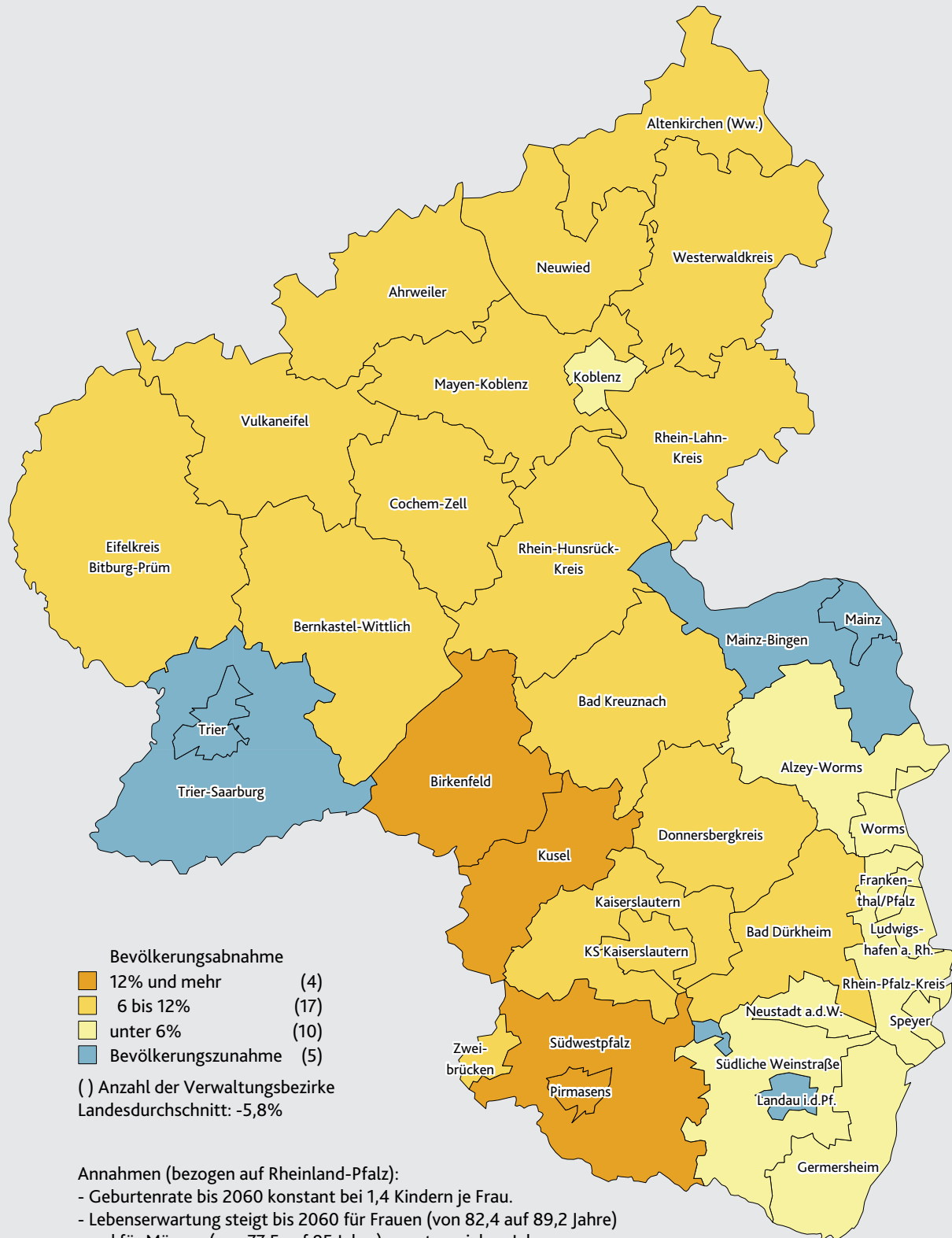
schwächer als in der mittleren Variante, wohingegen die Bevölkerungszahl in den kreisfreien Städten noch leicht steigen wird. Die Zahl der Einwohner wird sich in den Landkreisen um 5,3 Prozent verringern und in den kreisfreien Städten um 0,3 Prozent zunehmen. Für Rheinland-Pfalz bedeutet dies einen Rückgang von 3,9 Prozent auf 3,85 Millionen Einwohner (Bevölkerungsstand des Jahres 1992).

Nur noch in fünf Gebieten Bevölkerungszuwachs

Eine Einzelbetrachtung, die hier – wie eingangs erwähnt – nur anhand der Ergebnisse der mittleren Variante erfolgen soll, zeigt, dass mittelfristig nur noch fünf Gebiete des Landes einen Einwohnerzuwachs verzeichnen werden. Die stärksten Anstiege können die kreisfreie Stadt Trier sowie der Landkreis Trier-Saarburg verbuchen. Dort wird die Bevölkerungszahl bis 2030 noch um 4,2 bzw. 3,9 Prozent zunehmen. In den kreisfreien Städten Landau in der Pfalz und Mainz wird die Zahl der Einwohner um 2,8 bzw. 2,1 Prozent steigen. Einen leichten Zuwachs wird es auch noch im Landkreis Mainz-Bingen geben (+0,9 Prozent).

In der kreisfreien Stadt Trier sowie im Kreis Trier-Saarburg sollte auch in Zukunft die Nähe zum wirtschaftlich sehr dynamischen Großherzogtum Luxemburg einen positiven Einfluss auf die Bevölkerungsentwicklung haben. Landau dürfte als Hochschulstandort auch künftig Studentinnen und Studenten anziehen. Für Mainz und Mainz-Bingen wirken sich die räumliche Nähe zum Ballungsraum Rhein-Main und die guten Verkehrsverbindungen auch auf mittlere Sicht noch positiv auf die Bevölkerungsentwicklung aus. Beide Faktoren dürften weiterhin dafür sorgen, dass zum einen die längerfristige wirtschaftliche Entwicklung begünstigt wird und zum anderen die Region ein attraktiver Wohnstandort bleibt.

K 2 Bevölkerung 2010–2030 nach Verwaltungsbezirken (mittlere Variante)



In den meisten Regionen mittel-  
fristig sinkende  
Einwohnerzahl

Die meisten Regionen werden allerdings bereits mittelfristig einen Bevölkerungsrückgang erleben. Unter den in der mittleren Variante gesetzten Annahmen werden die prozentualen Rückgänge in einem Drittel der Regionen im zweistelligen Bereich liegen. Besonders stark werden die kreisfreie Stadt Pirmasens (–20 Prozent) sowie die Kreise Südwestpfalz (–16 Prozent), Birkenfeld (–15 Prozent) und Kusel (–15 Prozent) betroffen sein. Diesen Kreisen macht im Hinblick auf ihre Bevölkerungsentwicklung weiterhin die entferntere Lage mit längeren Fahrzeiten zu den rheinland-pfälzischen Zentren und den Ballungsräumen an der östlichen Grenze des Landes zu schaffen. Vergleichsweise günstig könnte die Entwicklung der Einwohnerzahl bis zum Jahr 2030 dagegen noch in Worms (–0,6 Prozent) und in Ludwigshafen (–0,8 Prozent) verlaufen. Beide Städte liegen an der „Rheinschiene“ im Einzugsbereich größerer urbaner Räume.

Wesentliche  
Ursache für den  
Bevölkerungs-  
rückgang:  
Geburtendefizite

Die wesentliche Ursache für diese Rückgänge ist, dass die Bevölkerungsentwicklung in den kommenden Jahrzehnten durch Geburtendefizite dominiert wird. Selbst bei einer optimistischen Einschätzung der Zuwanderung – in der oberen Variante wird immerhin mit einem jährlichen Wanderungsgewinn in Höhe von 8 000 Personen pro Jahr gerechnet – werden die Überschüsse in der Wanderungsbilanz schon mittelfristig nicht mehr ausreichen, um die Geburtendefizite auszugleichen.

Im Land Wande-  
rungsüberschuss  
geringer als  
Geburtendefizit

Unter den Annahmen der mittleren Variante werden zwischen 2010 und 2030 auf der Landesebene im Schnitt pro Jahr 4,1 Menschen je 1 000 Einwohner weniger geboren als sterben. Der Wanderungsüberschuss, der bei vorsichtiger Einschätzung des Zuwanderungspotenzials realisiert werden kann (+4 000 Personen pro Jahr ab 2015), beläuft sich im Durchschnitt aber nur noch auf jährlich 1,1 Personen je 1 000 Einwohner. Er kann das Geburtendefizit also bei Weitem nicht mehr kompensieren, sodass die Bevölkerungszahl sinken muss.

Geburtendefizit  
in den kreisfreien  
Städten geringer als  
in den Landkreisen

Dies ist zunächst eine Durchschnittsbetrachtung auf der Landesebene. In den kreisfreien Städten fällt nach der mittleren Variante das Geburtendefizit geringer aus als in den Landkreisen. Das durchschnittliche jährliche Geburtendefizit beläuft sich hier auf 2,1 Menschen je 1 000 Einwohner. Hinzu kommt ein durchschnittlicher jährlicher Wanderungsüberschuss von 1,1 Personen je 1 000 Einwohner.

Wanderungsüber-  
schuss in den Land-  
kreisen genauso hoch  
wie in den kreisfreien  
Städten

Für die Gesamtheit der Landkreise fällt der Wanderungsüberschuss genauso hoch aus wie in den kreisfreien Städten. Er beläuft sich nach der mittleren Variante im Schnitt auf jährlich 1,1 Menschen je 1 000 Einwohner. Dem steht ein Geburtendefizit von etwa 4,8 Personen je 1 000 Einwohner gegenüber. Daher muss die Bevölkerungszahl auch in den Kreisen sinken, und zwar stärker als in der Gesamtheit der kreisfreien Städte.

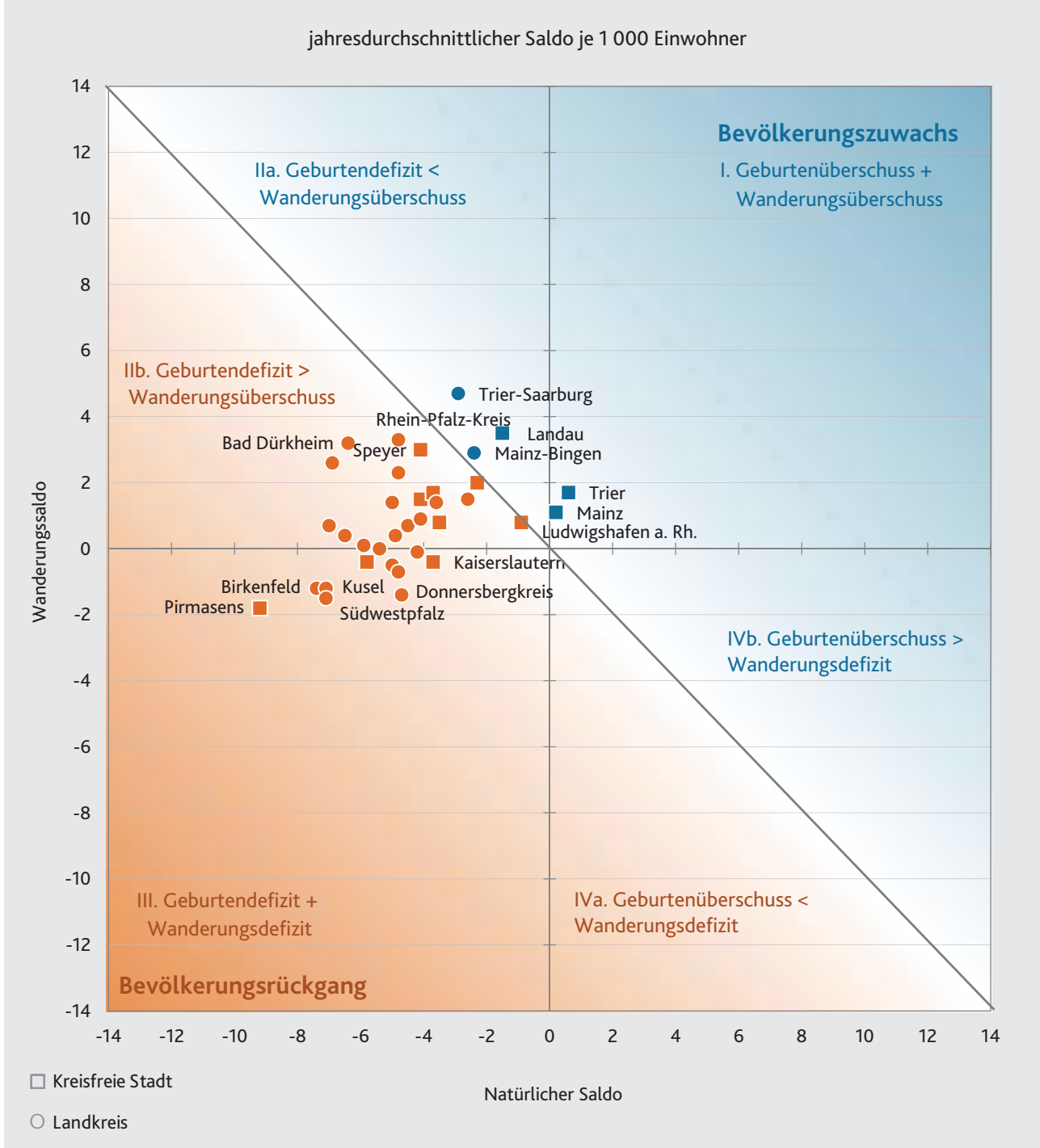
Kreisfreie Städte  
Trier und Mainz:  
Geburtenüberschuss

Bis auf die kreisfreien Städte Mainz und Trier werden alle Regionen des Landes mittelfristig in ihren Bilanzen der natürlichen Bevölkerungsbewegung ein Defizit ausweisen. In den Wanderungsbilanzen werden immerhin noch 26 von 36 Gebieten – neun kreisfreie Städte und 17 Landkreise – einen Überschuss verzeichnen können.

Das gute Abschneiden der kreisfreien Städte Trier und Mainz, die mittelfristig noch eine steigende Bevölkerungszahl verzeichnen können, erklärt sich dadurch, dass beide Städte als einzige Regionen in Rheinland-Pfalz im Zeitraum von 2010 bis 2030 einen Geburtenüberschuss aufweisen. Trier profitiert darüber hinaus von einem überdurchschnittlich hohen positiven Wanderungssaldo.



G 33 Saldo der natürlichen und räumlichen Bevölkerungsbewegung 2010–2030 (mittlere Variante)



Der Landkreis Trier-Saarburg und die kreisfreie Stadt Landau in der Pfalz weisen im Zeitraum 2010 bis 2030 die höchsten Wanderungsüberschüsse in Rheinland-Pfalz auf. Sie liegen deutlich über den Geburtendefiziten; deshalb können diese Gebiete mittelfristig ebenfalls mit einer steigenden Bevölkerungszahl rechnen. Trier-Saarburg kann in dieser Phase den – auf die Einwohnerzahl bezogen – höchsten Wanderungsüberschuss realisieren. Der Wanderungsüberschuss beläuft sich in Trier-Saarburg im Schnitt auf jährlich 4,7 Menschen je 1 000 Einwohner. Das Geburtendefizit wird hier jahresdurchschnittlich

Hohe Wanderungsüberschüsse in Trier-Saarburg und Landau

bei 2,9 Personen je 1000 Einwohner liegen. Der Wanderungsüberschuss in der kreisfreien Stadt Landau in der Pfalz beträgt mittelfristig 3,5 Menschen je 1000 Einwohner und das Geburtendefizit: 1,5 Personen je 1000 Einwohner.

Hohe Wanderungsüberschüsse auch in Speyer, dem Rhein-Pfalz-Kreis, sowie den Kreisen Bad Dürkheim und Mainz-Bingen

Vergleichsweise hohe Überschüsse in ihren Wanderungsbilanzen haben auch die kreisfreie Stadt Speyer, der Rhein-Pfalz-Kreis sowie die Kreise Bad Dürkheim und Mainz-Bingen. Aber nur in Mainz-Bingen führt der hohe Wanderungsgewinn in Verbindung mit einem moderaten Geburtendefizit zu einem Bevölkerungszuwachs. Im Rhein-Pfalz-Kreis, im Kreis Bad Dürkheim und in der kreisfreien Stadt Speyer fällt der Wanderungsüberschuss jeweils deutlich niedriger aus als das Geburtendefizit.

Hohe natürliche Defizite in den Kreisen Birkenfeld, Kusel, Südwestpfalz ...

Die Landkreise Birkenfeld, Kusel und Südwestpfalz weisen besonders hohe Defizite in ihren Bilanzen der natürlichen Bevölkerungsbewegung aus. Im Kreis Birkenfeld wird es sich im Schnitt auf jährlich 7,4 Menschen je 1000 Einwohner, im Kreis Kusel auf 7,1 Menschen je 1000 Einwohner und im Kreis Südwestpfalz ebenfalls auf 7,1 Menschen je 1000 Einwohner belaufen. Gerade diese drei Kreise gehören zu den zehn Kreisen des Landes, die auch Defizite in ihren Wanderungsbilanzen ausweisen. Im Vergleich zu den Geburtendefiziten sind diese Wanderungsverluste allerdings gering.

... und in Pirmasens

Das mit weitem Abstand höchste Defizit in der Bilanz der natürlichen Bevölkerungsbewegung von allen Gebieten des Landes wird im Betrachtungszeitraum die kreisfreie Stadt Pirmasens ausweisen: Wenn die Annahmen der mittleren Variante hinsichtlich des Geburtenverhaltens und der Lebenserwartung zutreffen, dann wird es bei 9,2 Menschen je 1000 Einwohner liegen. Die Stadt Pirmasens dürfte zudem in ihrer Wanderungsbilanz das höchste Defizit aller Regionen in Rheinland-Pfalz haben. Es beläuft sich auf 1,8 Personen je 1000 Einwohner und Jahr und ist damit im Vergleich zum Geburtendefizit noch gering.

Ursachen für die Geburtendefizite in Pirmasens...

In Pirmasens, wie auch in den Landkreisen Birkenfeld, Kusel und Südwestpfalz, werden die vergleichsweise hohen Defizite in der Bilanz der natürlichen Bevölkerungsbewegung in Zukunft also die mit Abstand wichtigste Ursache für die starken Bevölkerungsrückgänge sein. Es stellt sich deshalb die Frage, warum die Geburtendefizite in diesen Gebieten so hoch sind. Die Antwort lautet für Pirmasens, dass – bei einer Geburtenrate, die leicht unterdurchschnittlich ist – der Anteil der Frauen im gebärfähigen Alter an der weiblichen Bevölkerung deutlich unter dem Landesdurchschnitt liegt. Die Ursache hierfür dürfte sein, dass über Jahre hinweg gerade die jüngere Bevölkerung aus Pirmasens abgewandert ist. Darüber hinaus hat Pirmasens die höchste allgemeine Sterberate im Land, d. h. die Zahl der Gestorbenen bezogen auf 1000 Einwohner liegt deutlich höher als in allen anderen Regionen. Der Grund hierfür ist zum einen die vergleichsweise hohe standardisierte Sterberate, die ebenfalls die höchste im ganzen Land ist. Zum anderen ist der Anteil älterer Menschen an der Gesamtbevölkerung deutlich höher als im Landesmittel. Derzeit hat Pirmasens mit 25 Prozent sogar den höchsten Anteil an 65-Jährigen und Älteren an der Gesamtbevölkerung von allen Gebieten des Landes (Landesdurchschnitt: 20,6 Prozent). Auch dies dürfte eine Folge der Abwanderung jüngerer Menschen in den vergangenen Jahrzehnten sein.

Im Landkreis Birkenfeld stellt sich die Situation ähnlich wie in Pirmasens dar: Die Geburtenrate ist zwar leicht überdurchschnittlich, der Anteil der Frauen im gebärfähigen Alter

aber deutlich unterdurchschnittlich. Deshalb ist die Zahl der Geburten vergleichsweise gering. Zugleich weist der Kreis Birkenfeld die zweithöchste allgemeine Sterberate im Land aus. Ursache hierfür ist sowohl eine überdurchschnittliche standardisierte Sterberate als auch ein vergleichsweise hoher Anteil älterer Menschen über 65 Jahren an der Gesamtbevölkerung.

... dem Kreis  
Birkenfeld...

Für die beiden Landkreise Kusel und Südwestpfalz liegt der Sachverhalt etwas anders: Diese Kreise weisen jeweils nicht nur einen unterdurchschnittlichen Anteil der Frauen im gebärfähigen Alter an der weiblichen Bevölkerung, sondern auch eine unterdurchschnittliche Geburtenrate auf. Beide Kreise haben zugleich auch noch eine überdurchschnittlich hohe allgemeine Sterberate. Im Fall des Kreises Südwestpfalz ist diese aber im Wesentlichen auf einen relativ hohen Anteil der über 65-Jährigen an der Gesamtbevölkerung zurückzuführen, während der Kreis Kusel zudem eine relativ hohe standardisierte Sterberate aufweist.

...sowie den Land-  
kreisen Kusel und  
Südwestpfalz

## 2010 bis 2060: Langfristige Bevölkerungsentwicklung in den Regionen

Bis 2060 wird die Bevölkerungszahl sehr viel stärker abnehmen als in der mittleren Frist bis 2030. Nach der mittleren Variante der Modellrechnungen wird der Bevölkerungsrückgang dabei langfristig in den Landkreisen stärker ausfallen als in den kreisfreien Städten. Er wird sich – wenn die Annahmen der mittleren Variante in der langen Frist zutreffen – in den Kreisen auf gut 22 Prozent und in den Städten auf etwa 15 Prozent belaufen. Die Landkreise würden demnach 2060 nur noch 2,32 Millionen Einwohner haben (2010: 2,98 Millionen Einwohner). In den kreisfreien Städten würden 2060 noch 867 000 Menschen leben (2010: 1,02 Millionen Einwohner).

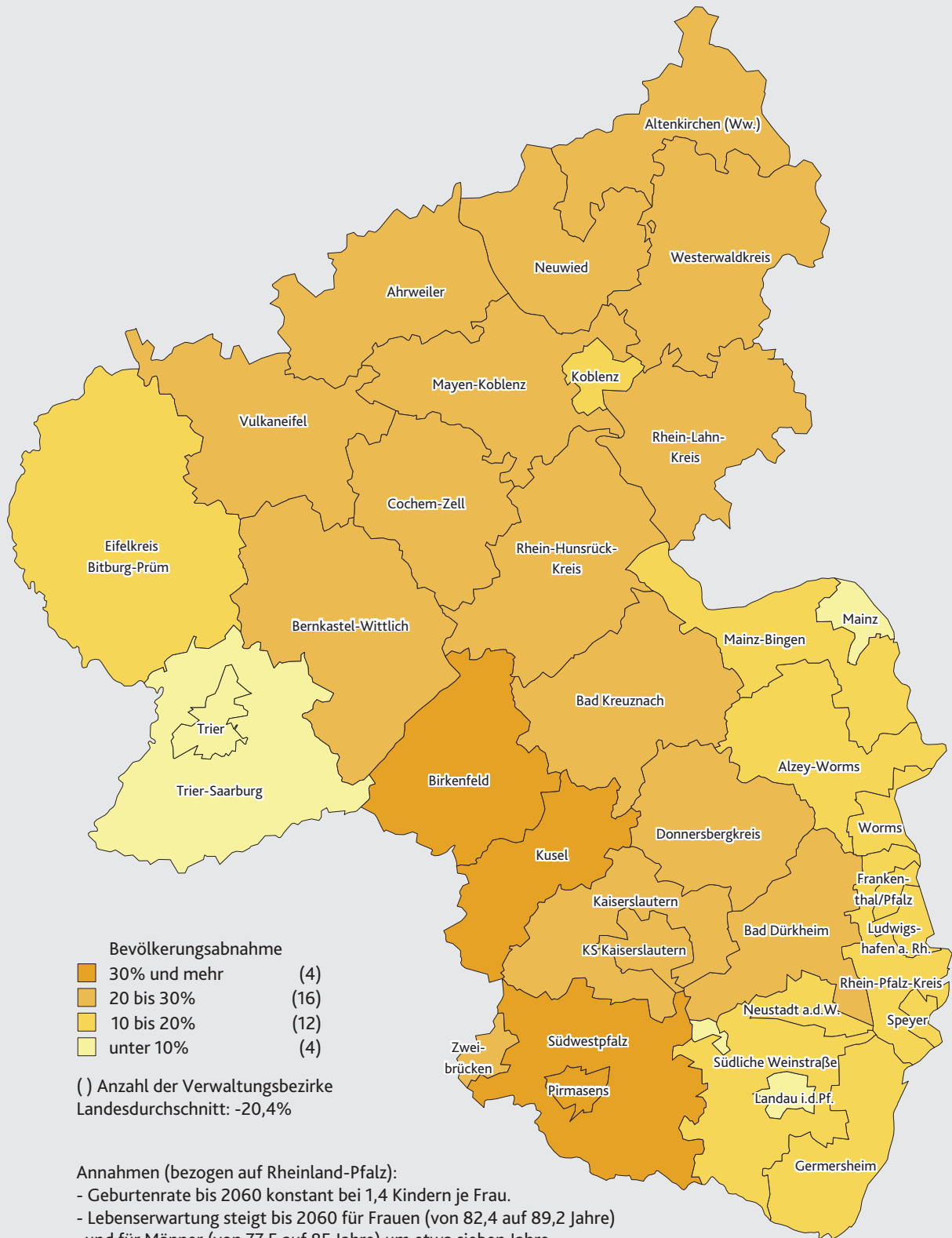
Langfristiger Bevölke-  
rungsrückgang wird  
in den Landkreisen  
stärker ausfallen als  
in den kreisfreien  
Städten

Treten die pessimistischen Annahmen der unteren Variante der Vorausberechnungen ein, so könnte die Einwohnerzahl in den Landkreisen bis 2060 sogar auf 2,16 Millionen zurückgehen (–27 Prozent). Die Einwohnerzahl in den kreisfreien Städten würde sich nach diesem Szenario langfristig auf 800 000 verringern (–22 Prozent). Bei einer optimistischeren Einschätzung werden in den Landkreisen 2060 noch etwa 2,47 Millionen Menschen (–17 Prozent) und in den kreisfreien Städten des Landes noch 933 000 Menschen (–9 Prozent) leben.

Werden die einzelnen Regionen des Landes betrachtet, so zeigt sich, dass alle Landkreise und kreisfreien Städte langfristig einen größtenteils kräftigen Bevölkerungsrückgang erleben werden. Die Stadt Pirmasens wird in allen drei Varianten der Bevölkerungsvorausberechnung vom stärksten langfristigen Bevölkerungsrückgang betroffen sein. Treffen die Annahmen der mittleren Variante zu, so könnte die Einwohnerzahl von Pirmasens bis 2060 um 39 Prozent sinken. Den zweitstärksten langfristigen Bevölkerungsrückgang unter den kreisfreien Städten müsste mit 29 Prozent die ebenfalls in der Westpfalz liegende Stadt Zweibrücken hinnehmen.

Pirmasens auch lang-  
fristig mit stärksten  
Bevölkerungs-  
rückgang

Vergleichsweise noch günstige langfristige Entwicklungen ergeben sich unter den kreisfreien Städten in der mittleren Variante für Landau; Mainz und Trier. In Trier sinkt die Bevölkerungszahl bis 2060 nur um sieben Prozent und in Landau und Mainz um jeweils knapp zehn Prozent.



Unter den Landkreisen verläuft die langfristige Entwicklung in den Kreisen Birkenfeld, Kusel und Südwestpfalz besonders ungünstig. Der Kreis Birkenfeld hat nach der mittleren Variante im Jahr 2060 rund 33 Prozent weniger Einwohner als heute, der Kreis Kusel 34 Prozent und der Kreis Südwestpfalz 36 Prozent weniger. Vergleichsweise günstig zeigt sich die Entwicklung dagegen im Kreis Trier-Saarburg. Dort wird der Bevölkerungsrückgang langfristig bei etwa fünf Prozent liegen, womit Trier-Saarburg den geringsten Bevölkerungsrückgang im Land aufweisen würde.

Starker langfristiger Bevölkerungsrückgang in den Kreisen Birkenfeld, Kusel und Südwestpfalz

In größeren räumlichen Zusammenhängen betrachtet fällt auf, dass die Bevölkerungsentwicklung in den ballungsraumnahen und verkehrsmäßig gut angeschlossenen Regionen Rheinhessen-Nahe und Rheinpfalz vergleichsweise günstig verläuft, während sie in entfernteren Regionen wie der Westpfalz besonders ungünstig ist. Positiv verläuft die Bevölkerungsentwicklung auch in der Nähe zum wirtschaftlich sehr dynamischen Großherzogtum Luxemburg.

Bei einer so langfristigen Vorausberechnung über einen Zeitraum von 50 Jahren muss allerdings noch einmal ausdrücklich auf den Modellcharakter der Berechnungen hingewiesen werden. Die Unwägbarkeiten insbesondere hinsichtlich der Wanderungsströme sind sehr groß. Die Ergebnisse sollten deshalb nur als Orientierungsgrößen interpretiert werden.

### Mittel- und langfristige Entwicklung der regionalen Altersstrukturen

Die bereits in der Vergangenheit beobachteten altersstrukturellen Verschiebungen in den Regionen von Rheinland-Pfalz werden sich in Zukunft weiter fortsetzen. Dies soll vor allem anhand der Entwicklung der regionalen Jugend- und Altenquotienten verdeutlicht werden.

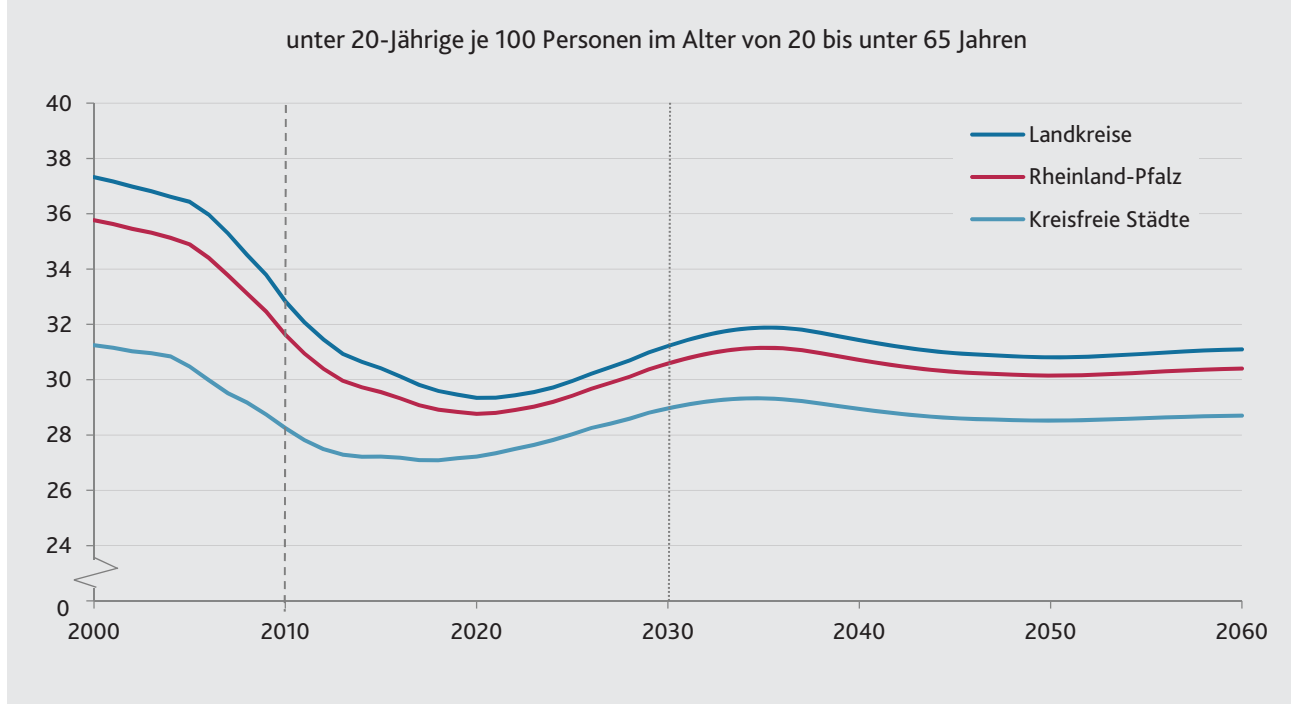
Altersstrukturelle Verschiebungen setzen sich fort

Wie bereits in Kapitel II „Regionale Bevölkerungsentwicklung in Rheinland-Pfalz seit 2000“ dargelegt wurde, ist der Jugendquotient, also das Verhältnis der jüngeren Bevölkerung unter 20 Jahren zur erwerbsfähigen Bevölkerung im Alter zwischen 20 und 65 Jahren, in den kreisfreien Städten niedriger als in den Landkreisen. Im Jahr 2010 kamen in den kreisfreien Städten auf 100 Personen im erwerbsfähigen Alter 28 jüngere Menschen unter 20 Jahren, in den Landkreisen waren es 33. Der Grund für diesen beträchtlichen Unterschied ist, dass – bei ungefähr gleichen Bevölkerungsanteilen der 65-Jährigen und Älteren – der Anteil der unter 20-Jährigen in den Kreisen deutlich höher und dementsprechend der Anteil der erwerbsfähigen Bevölkerung deutlich niedriger ausfällt als in den Städten. Für das Land insgesamt ergab sich 2010 ein Jugendquotient von 32.

Bis 2030 wird der Jugendquotient – nach den Ergebnissen der mittleren Variante der Bevölkerungsvorausberechnungen – in den Städten noch steigen und in den Landkreisen dagegen sinken. Im Jahr 2030 kommen in den kreisfreien Städten auf 100 Personen im erwerbsfähigen Alter 29 Personen im Alter unter 20 Jahren, in den Kreisen werden es 31 Personen sein. Im Land insgesamt wird der Jugendquotient dann 31 betragen. In den kreisfreien Städten wird der Zuwachs des Jugendquotienten 2,5 Prozent betragen. Ursache für diesen Anstieg ist, dass in den kreisfreien Städten die Zahl der unter 20-Jährigen weniger stark zurückgeht, als die Zahl der 20- bis 65-Jährigen. In den Landkreisen wird

Jugendquotient wird in den kreisfreien Städten mittelfristig steigen und in den Landkreisen sinken

## G 34 Jugendquotient in den kreisfreien Städten und Landkreisen 2000–2060 (mittlere Variante)



der Quotient um 4,9 Prozent sinken, was daran liegt, dass die Zahl der unter 20-Jährigen bis 2030 stärker sinkt als die Zahl der 20- bis 65-Jährigen.

Zeitweiser Anstieg des Jugendquotienten durch die „Baby-boomer-Generation“

Eine genauere Betrachtung des zeitlichen Verlaufs des Jugendquotienten zeigt, dass der Jugendquotient bis etwa 2020 sowohl in den kreisfreien Städten als auch in den Landkreisen fallen wird. Anschließend wird er bis etwa 2035 stetig steigen; danach wird er dann bis etwa 2050 erneut sinken. Der zwischenzeitliche Wiederanstieg wird durch die „Babyboomer“-Generation verursacht: Sie wird etwa ab 2020 sukzessive die Altersgruppe der 20- bis 65-Jährigen verlassen und ins Rentenalter eintreten. Deshalb wird die Altersgruppe der 20- bis 65-Jährigen zeitweilig prozentual stärker schrumpfen als die Altersgruppe der unter 20-Jährigen. Nach dem Jahr 2050 wird der Jugendquotient – sofern die Annahmen der mittleren Variante langfristig eintreten – wieder leicht ansteigen, um im Jahr 2060 in den Städten bei 29, in den Kreisen bei 31 und im Land insgesamt bei 30 zu liegen.

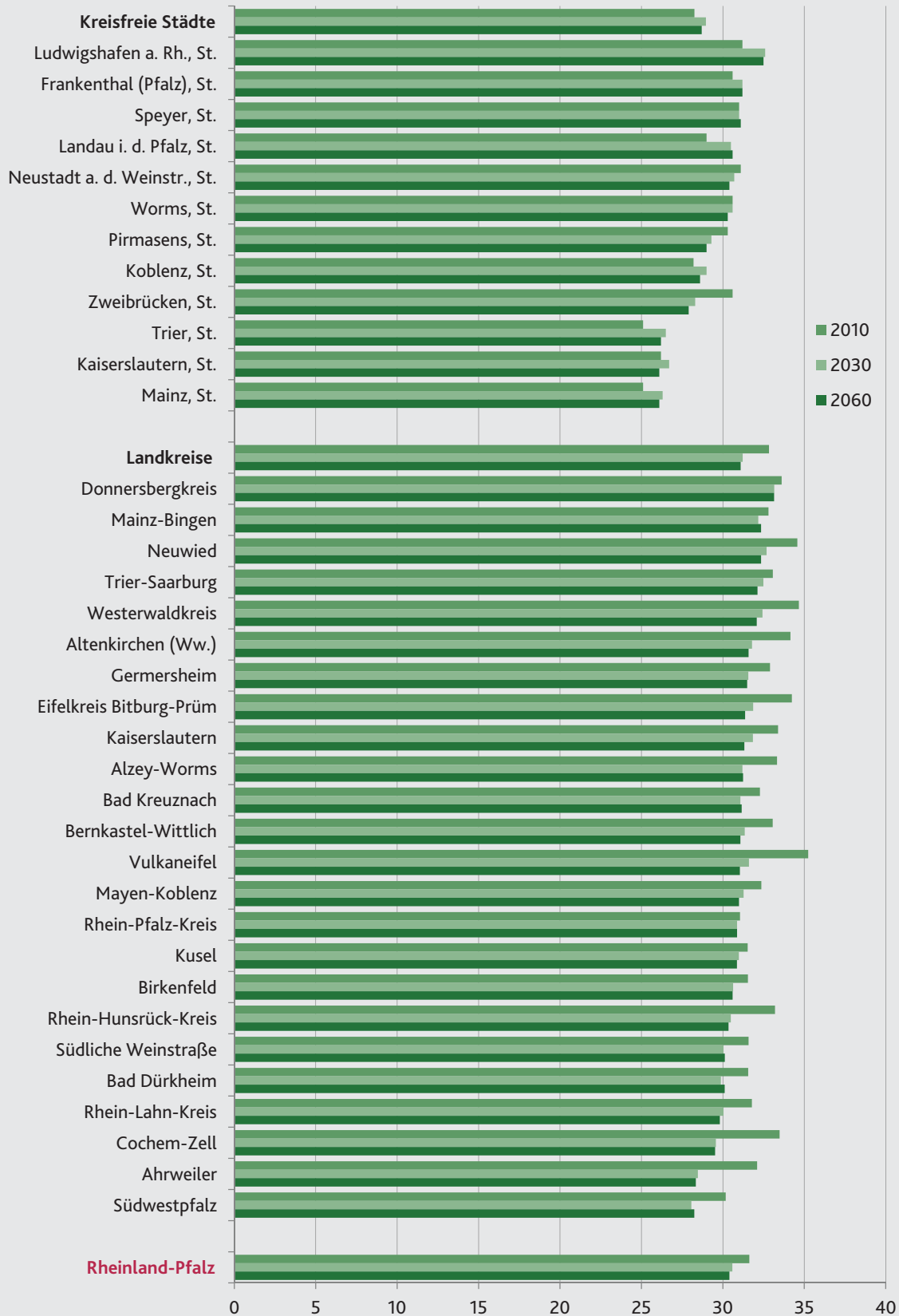
Jugendquotient sinkt mittelfristig am stärksten im Kreis Cochem-Zell

Eine Untersuchung der Altersstrukturentwicklung für die Regionen des Landes zeigt, dass der Jugendquotient mittelfristig am stärksten im Landkreis Cochem-Zell sinken wird. Dort wird er bis 2030 um gut zwölf Prozent abnehmen – von derzeit 34 auf einen Wert von 30 im Jahr 2030. Am stärksten steigen wird er mittelfristig mit 5,8 Prozent in der kreisfreien Stadt Trier. Dort wird es zu einer Erhöhung von derzeit 25 auf einen Wert von 26 im Jahr 2030 kommen.

Den höchsten Jugendquotienten im Land wird 2030 mit 33 der Donnersbergkreis aufweisen (2010: 34). Den niedrigsten wird dann die Landeshauptstadt Mainz haben: Dort werden 2030 nach den Ergebnissen der mittleren Variante auf 100 Personen im erwerbsfähigen Alter nur noch 26 Personen im Alter von unter 20 Jahren kommen (2010: 25 Personen).

G 35 Jugendquotient 2010–2060 nach Verwaltungsbezirken (mittlere Variante)

Unter 20-Jährige je 100 Personen im Alter von 20 bis unter 65 Jahren



## Zukunft regional

Langfristig stärkster Rückgang des Jugendquotienten im Kreis Vulkaneifel

Langfristig wird der Jugendquotient am stärksten im Landkreis Vulkaneifel sinken. Dort wird er von derzeit 35 auf 31 im Jahr 2060 fallen (-12 Prozent). Am kräftigsten steigen wird er mit 5,6 Prozent in der kreisfreien Stadt Landau – von derzeit 29 auf einen Wert von 31 im Jahr 2060.

Altenquotient verändert sich stärker als der Jugendquotient

Den höchsten Jugendquotienten in Rheinland-Pfalz wird auch 2060 mit 33 der Donnersbergkreis aufweisen (2010: 34). Die niedrigsten werden mit jeweils 26 Personen im Alter von unter 20 Jahren je 100 Personen im erwerbsfähigen Alter die Städte Kaiserslautern (2010: 26 Personen), Mainz (2010: 25 Personen) und Trier (2010: 25 Personen) haben.

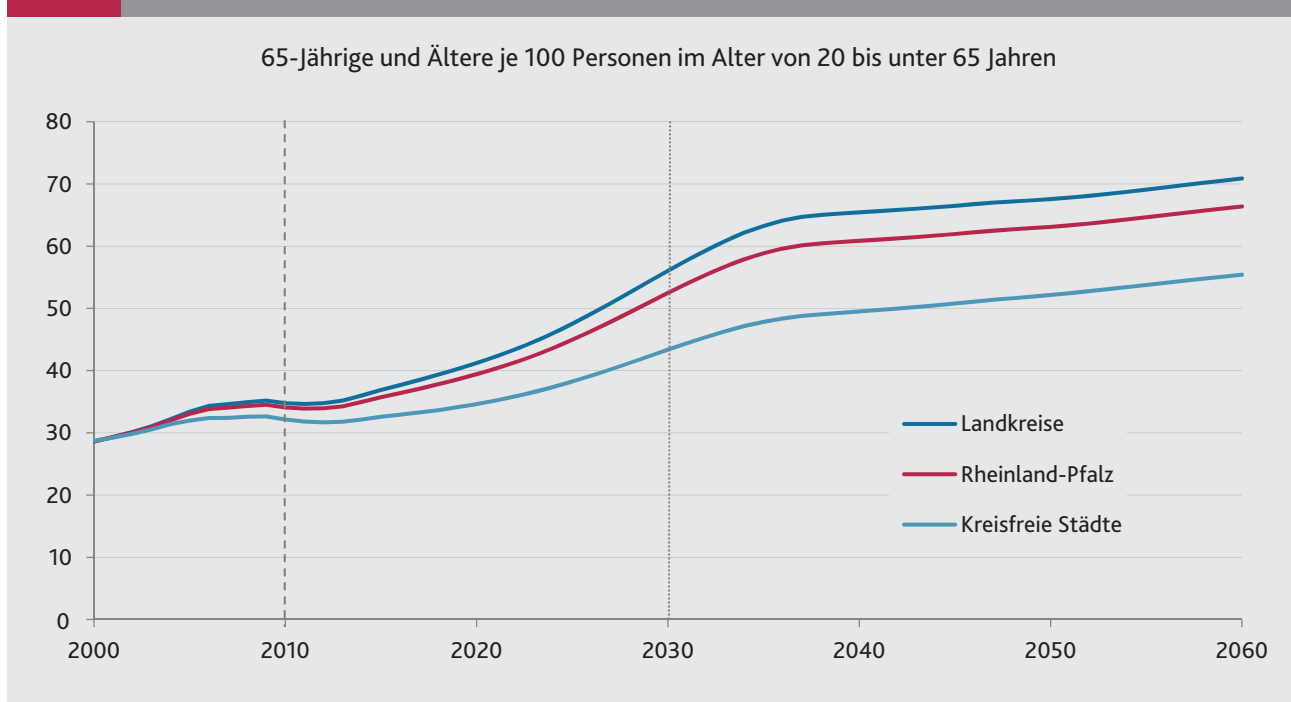
Altenquotient nimmt in den Landkreisen stärker zu als in den kreisfreien Städten

Der Altenquotient bezieht die Zahl der älteren Menschen über 65 Jahren auf die Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter von 20 bis 65 Jahren. Dieser Quotient verändert sich in den nächsten Jahrzehnten sehr viel stärker als der Jugendquotient. Zurzeit kommen in den kreisfreien Städten auf 100 Personen im erwerbsfähigen Alter 32 ältere Menschen über 65 Jahren, in den Landkreisen sind es 35 und im Land insgesamt 34.

Bereits mittelfristig nimmt der Altenquotient deutlich zu, und zwar in den Landkreisen im Schnitt stärker als in den kreisfreien Städten. In den Kreisen steigt er bis 2030 um 61 Prozent und in den kreisfreien Städten um 35 Prozent. In den Landkreisen werden dann auf 100 Personen im erwerbsfähigen Alter 56 ältere Menschen entfallen, in den kreisfreien Städten werden es 43 sein.

Nach 2020 beschleunigt sich der Anstieg des Altenquotienten bis etwa 2035. Der Grund hierfür ist, dass etwa ab 2020 die ersten „Babyboomer“ das Rentenalter erreichen. Ab 2020 vergrößert sich deshalb die Altersgruppe der 65-Jährigen und Älteren mit hohen jährlichen Zuwachsraten. Zugleich schrumpft die Gruppe der 20- bis 65-Jährigen mit

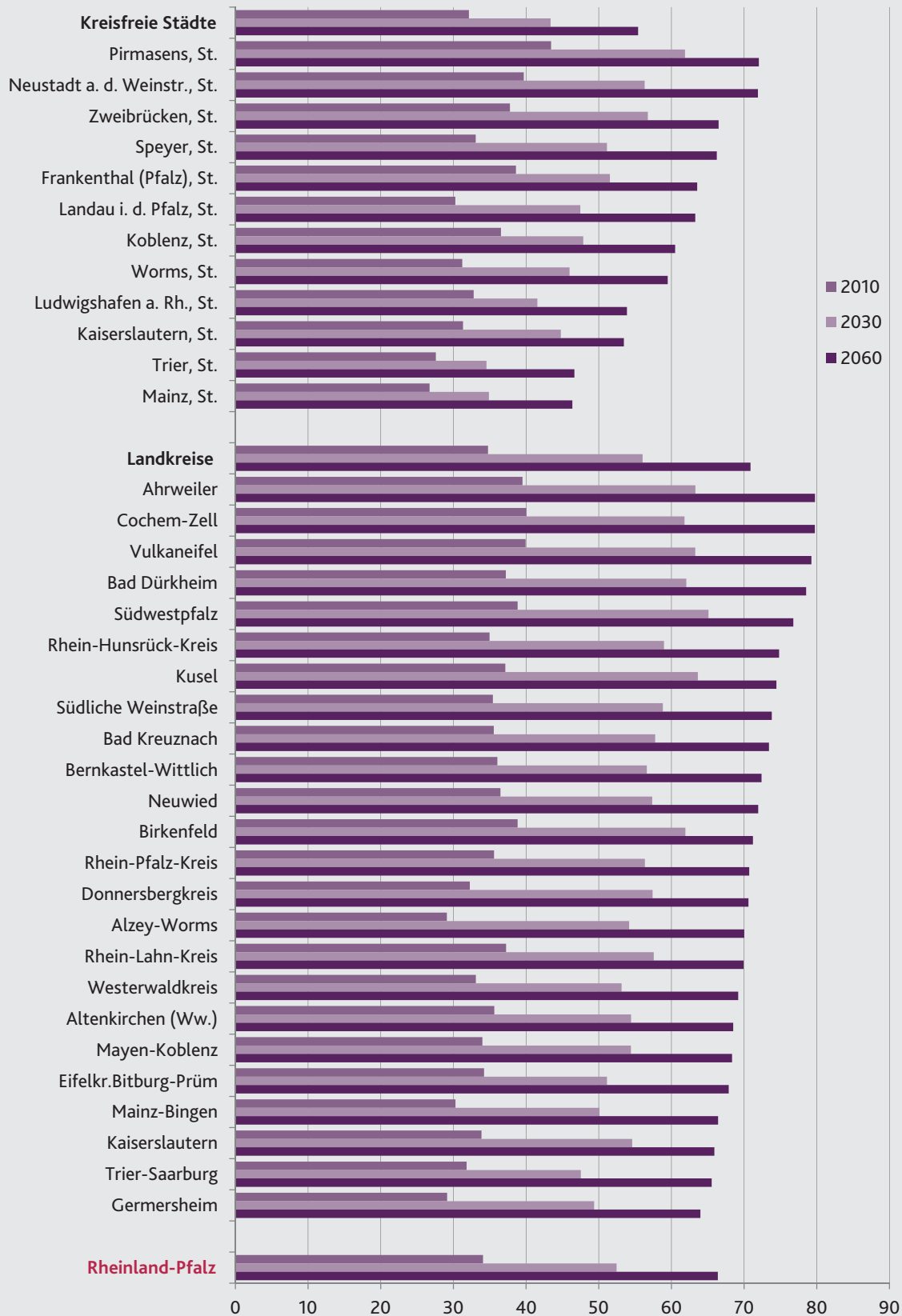
G 36 Altenquotient in den kreisfreien Städten und Landkreisen 2000–2060 (mittlere Variante)





G 36 Altenquotient 2010–2060 nach Verwaltungsbezirken (mittlere Variante)

65-Jährige und Ältere je 100 Personen im Alter von 20 bis unter 65 Jahren



hohen jährlichen Abnahmeraten, weil nicht genügend unter 20-Jährige in diese Altersgruppe nachrücken. Diese Entwicklung hält bis etwa 2035 an; sie fällt in den Landkreisen stärker aus als in den kreisfreien Städten.

Auch nach 2035 steigt der Altenquotient weiter, allerdings mit geringerer jährlicher Steigerungsrate. Im Jahr 2060 wird er in den kreisfreien Städten den Wert von 55 (+73 Prozent gegenüber 2010) und in den Landkreisen den Wert von 71 (+104 Prozent) erreichen – jedenfalls dann, wenn die Annahmen der mittleren Variante zutreffen.

Landkreis Alzey-Worms wird mittelfristig den höchsten Anstieg des Altenquotienten haben

Die zusammenfassende Betrachtung für die kreisfreien Städte bzw. die Landkreise gibt jeweils nur die durchschnittliche Entwicklung wieder. Bei der Betrachtung der einzelnen Gebiete zeigt sich für den Altenquotienten und auch für seine Änderungsraten eine große Spannweite: Zum höchsten Anstieg des Altenquotienten wird es mit einem Plus von 86 Prozent mittelfristig im Kreis Alzey-Worms kommen. Dort wird er von derzeit 29 auf einen Wert von 54 im Jahr 2030 steigen. Der geringste Anstieg des Altenquotienten wird in der Universitätsstadt Trier zu beobachten sein. Er steigt dort um 25 Prozent auf einen Wert von 35 im Jahr 2030 (2010: 28).

2030 wird der Kreis Südwestpfalz den höchsten Altenquotienten im Land haben

Den höchsten Altenquotienten wird – wenn die Annahmen der mittleren Variante zutreffen – im Jahr 2030 der Kreis Südwestpfalz haben: Dort werden dann auf 100 Personen im Alter zwischen 20 und 65 Jahren mehr als 65 Personen im Alter von 65 Jahren und älter kommen (2010: 39 Personen). Den niedrigsten Altenquotienten im Land wird 2030 die Stadt Trier mit 35 haben (2010: 28).

Landkreis Alzey-Worms auch langfristig mit dem höchsten Anstieg des Altenquotienten

Auch langfristig wird der Landkreis Alzey-Worms mit +141 Prozent den mit Abstand stärksten Anstieg des Altenquotienten aller Regionen hinnehmen müssen (70 im Jahr 2060 im Vergleich zu derzeit 29). In 13 weiteren Landkreisen sowie den kreisfreien Städten Speyer und Landau wird sich der Altenquotient bis 2060 voraussichtlich mehr als verdoppeln. Den geringsten Anstieg des Altenquotienten wird es mit einem Plus von 64 Prozent langfristig in der kreisfreien Stadt Ludwigshafen geben. Dort steigt der Quotient von derzeit 33 auf einen Wert von 54 im Jahr 2060.

Höchster Altenquotient 2060 in Ahrweiler, niedrigster in Germersheim

Im Jahr 2060 wird der Landkreis Ahrweiler den höchsten Altenquotienten im Land haben: Auf 100 Personen im Alter zwischen 20 und 65 Jahren werden dort dann mehr als 80 Personen im Alter von 65-Jahren und mehr kommen (2010: 40). Den niedrigsten Altenquotienten unter den Landkreisen wird im Jahr 2060 der Kreis Germersheim ausweisen: In Germersheim werden 2060 auf 100 Personen im erwerbsfähigen Alter 64 in der Regel nicht mehr erwerbstätige ältere Menschen kommen (2010: 29 Personen).

### Unterschiede zwischen der zweiten und der dritten regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung

Die Ergebnisse der dritten Bevölkerungsvorausberechnung (Basisjahr 2010) weichen für einige kreisfreie Städte und Landkreise deutlich von den Ergebnissen der zweiten Bevölkerungsvorausberechnung (Basisjahr 2006) ab. Für den Vergleich der beiden Bevölkerungsvorausberechnungen werden die Ergebnisse der mittleren Variante für die Jahre 2030 und 2050 (Projektionshorizont der zweiten Vorausberechnung) herangezogen.

Die projizierten Bevölkerungszahlen nach der neuen Vorausberechnung 2030 liegen für die kreisfreien Städte in der Summe um 6,4 Prozent über dem Ergebnis der alten Vorausberechnung. Für die Summe der Landkreise liegen die Bevölkerungszahlen der neuen Vorausberechnung für 2030 dagegen um 2,8 Prozent unter der bisherigen Projektion. Für das Jahr 2050 sind die Bevölkerungszahlen nach der neuen Vorausberechnung für die kreisfreien Städte um 5,2 Prozent höher, für die Landkreise dagegen um 4,3 Prozent niedriger als in der zweiten Vorausberechnung.

Fast alle kreisfreien Städte entwickeln sich nach der neuen Vorausberechnung günstiger als nach der zweiten regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung, und zwar sowohl bis 2030 als auch bis 2050. Lediglich für Pirmasens, Speyer und Zweibrücken sind ungünstigere Entwicklungen festzustellen. Wesentlich positiver als in der alten Vorausberechnung entwickeln sich sowohl mittel- als auch langfristig Landau, Mainz und Trier.

Bei den Landkreisen stehen 2030 nach der neuen Vorausberechnung drei Landkreise (Eifelkreis Bitburg-Prüm, Landkreis Germersheim und Rhein-Pfalz-Kreis) etwas und der Landkreis Trier-Saarburg deutlich besser da als nach der alten Berechnung. Für 2050 zeigt der Vergleich für den Landkreis Bad Dürkheim ein leicht günstigeres und für den Rhein-Pfalz-Kreis sowie den Landkreis Trier-Saarburg ein deutlich besseres Ergebnis als in der alten Vorausberechnung. Deutlich schlechter als in der alten Vorausberechnung schneiden mittel- und langfristig die Landkreise Cochem-Zell, Donnersbergkreis und Rhein-Hunsrück-Kreis ab.

Für die zum Teil großen prozentualen Abweichungen zwischen der zweiten und der dritten regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung gibt es drei Gründe: Erstens hat sich die tatsächliche Bevölkerungszahl bis 2010 besser (in den meisten kreisfreien Städten) oder schlechter (in den meisten Landkreisen) entwickelt als in der zweiten Vorausberechnung projiziert. Dadurch ergibt sich ein „Basiseffekt“, weil die neue Bevölkerungsvorausberechnung auf die tatsächlichen Bevölkerungsstände 2010 aufsetzt. Dieser Basiseffekt erklärt bereits einen Teil der prozentualen Abweichung zwischen den Ergebnissen der zweiten und der dritten regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung. Zweitens hat es im Stützzeitraum 2006 bis 2010 eine deutliche Veränderung des Binnenwanderungsgeschehens zwischen den kreisfreien Städten und den Landkreisen gegeben. Diese Veränderung ist in die Annahmen zu den Binnenwanderungen eingeflossen und bis 2060 in die Zukunft fortgeschrieben worden – mit der Folge einer zum Teil deutlich anderen zukünftigen Bevölkerungsentwicklung in manchen kreisfreien Städten und Landkreisen. Drittens ist für die neue Vorausberechnung das Volumen der Außenwanderung über die Landesgrenze reduziert worden (in der mittleren Variante von 5 000 auf 4 000 Personen). Dieser Effekt wird für die kreisfreien Städte abgemildert und für die Landkreise verstärkt, da seit einiger Zeit die kreisfreien Städte wieder stärker von der Außenwanderung profitieren als die Landkreise. Auch diese beiden Außenwanderungseffekte haben Eingang in die neue Vorausberechnung gefunden und zu der günstigeren Bevölkerungsentwicklung in den kreisfreien Städten und der ungünstigeren Entwicklung in den Landkreisen beigetragen. Trendmäßig hatten sich die beschriebenen Veränderungen im Wanderungsgeschehen bereits im Stützzeitraum der zweiten regionalisierten Vorausberechnung angedeutet. Sowohl die Veränderungen im Binnenwanderungs- als im Außenwanderungsgeschehen wurden durch die Einführung der Zweitwohnungsteuer in einigen kreisfreien Städten überlagert.

Bevölkerungsentwicklung in kreisfreien Städten nach der dritten regionalisierten Vorausberechnung günstiger

Drei Gründe für Ergebnisabweichung zwischen zweiter und dritter regionalisierter Vorausberechnung

Basiseffekt für  
Mainz und Trier  
besonders groß

Der statistische Basiseffekt ist bei den beiden kreisfreien Städten Mainz und Trier am größten. In diesen beiden Städten wurde in der zweiten Vorausberechnung die tatsächliche Bevölkerungsentwicklung – aufgrund des veränderten Wanderungsgeschehens im Stützzeitraum – deutlich unterschätzt (Mainz um 4,4 Prozent und in Trier um 5,1 Prozent). Zu der Unterschätzung der Bevölkerungsentwicklung für diese beiden Städte hat die Einführung der Zweitwohnungsteuer beigetragen. Der „Einmaleffekt“ dieser Steuer (die Ummeldung von bereits vorhandenen Nebenwohnsitzen in Hauptwohnsitze) hat im Stützzeitraum der zweiten Vorausberechnung (2002 bis 2006) die verhaltensmäßige Veränderung des Wanderungsgeschehens deutlich überlagert. Insbesondere für Mainz und Trier ist durch die entstandenen Unsicherheiten über die Nachhaltigkeit der Veränderung des Wanderungsgeschehens die Anhebung der Fortzugsziffern für den Vorausberechnungszeitraum, die den Einmaleffekt der Zweitwohnungsteuer ausgleichen sollte, zu stark ausgefallen.

### Fazit

Abschließend kann festgehalten werden, dass die Bevölkerungsentwicklung auch in Zukunft regional sehr unterschiedlich verlaufen wird. Unter der Annahme der mittleren Variante wird es mittelfristig noch einige wenige Gebiete mit einem Bevölkerungszuwachs geben. Die meisten kreisfreien Städte und Landkreise werden jedoch bereits bis 2030 einen Rückgang ihrer Einwohnerzahl hinnehmen müssen – einige sogar einen deutlichen Rückgang. Langfristig werden alle Regionen des Landes sinkende Einwohnerzahlen ausweisen. Bis 2060 kommt es in allen kreisfreien Städten und Landkreisen zu – mehr oder weniger starken – Bevölkerungsrückgängen.

In allen Regionen wird sich die demografische Alterung fortsetzen: Die Zahl der Jüngeren und die Zahl der Menschen im erwerbsfähigen Alter wird überall abnehmen. Die Zahl der älteren Menschen wird deutlich zunehmen. Auch diese altersstrukturellen Verschiebungen werden regional sehr unterschiedlich verlaufen. Dies spiegelt sich in den großen Spannweiten der Jugend- und der Altenquotienten und ihrer mittel- und langfristigen Veränderungen wider.

Den altersstrukturellen Veränderungen liegt die Annahme einer relativ moderat – im Schnitt um sieben Jahre – steigenden Lebenserwartung zugrunde. Einige Bevölkerungswissenschaftler erwarten für die Zukunft eine noch stärker zunehmende Lebenserwartung. Sollte dies eintreten, so werden die Altenquotienten deutlicher steigen als hier dargestellt.

---

# Tabellenanhang

---



## Bevölkerungsentwicklung in Rheinland-Pfalz seit 1950

|       |  |    |
|-------|--|----|
| AT 1: | Bevölkerung 1950–2010 nach Altersgruppen ..... | 99 |
|-------|--|----|

## Regionale Bevölkerungsentwicklung in Rheinland-Pfalz seit 2000

|       |  |     |
|-------|--|-----|
| AT 2: | Bevölkerung 1970–2010 nach Verwaltungsbezirken und Regionen .....  | 100 |
| AT 3: | Bevölkerung 2000–2010 nach Verwaltungsbezirken und Regionen .....  | 101 |
| AT 4: | Bevölkerungsbewegung zwischen dem 31. Dezember 2000 und dem 31. Dezember 2005<br>nach Verwaltungsbezirken und Regionen ..... | 102 |
| AT 5: | Bevölkerungsbewegung zwischen dem 31. Dezember 2005 und dem 31. Dezember 2010<br>nach Verwaltungsbezirken und Regionen ..... | 103 |
| AT 6: | Wanderungsbewegung zwischen dem 31. Dezember 2000 und dem 31. Dezember 2005<br>nach Verwaltungsbezirken und Regionen .....   | 104 |
| AT 7: | Wanderungsbewegung zwischen dem 31. Dezember 2005 und dem 31. Dezember 2010<br>nach Verwaltungsbezirken und Regionen .....   | 105 |
| AT 8: | Bevölkerung 2000 und 2010 nach Altersgruppen, Verwaltungsbezirken und Regionen .....   | 106 |
| AT 9: | Medianalter, Jugend-, Alten- und Gesamtquotient 2000 und 2010 nach Verwaltungsbezirken<br>und Regionen .....                 | 107 |

## Ergebnisse der Bevölkerungsprojektion für Rheinland-Pfalz bis 2060

|        |  |     |
|--------|--|-----|
| AT 10: | Bevölkerung 2010–2060 nach Altersgruppen – Ergebnisübersicht der Varianten ..... | 108 |
| AT 11: | Bevölkerung 2010–2060 nach Altersgruppen – Untere Variante .....                 | 109 |
| AT 12: | Bevölkerung 2010–2060 nach Altersgruppen – Mittlere Variante .....               | 110 |
| AT 13: | Bevölkerung 2010–2060 nach Altersgruppen – Obere Variante .....                  | 111 |

## Regionale Ergebnisse der Bevölkerungsprojektion für Rheinland-Pfalz bis 2060

|        |  |     |
|--------|--|-----|
| AT 14: | Bevölkerung 2010–2060 nach Verwaltungsbezirken und Regionen –<br>Ergebnisübersicht der Varianten ..... | 112 |
| AT 15: | Bevölkerung 2010–2060 nach Verwaltungsbezirken und Regionen –<br>Untere Variante .....                 | 114 |
| AT 16: | Bevölkerung 2010–2060 nach Verwaltungsbezirken und Regionen –<br>Mittlere Variante .....               | 116 |
| AT 17: | Bevölkerung 2010–2060 nach Verwaltungsbezirken und Regionen –<br>Obere Variante .....                  | 118 |
| AT 18: | Bevölkerung 2010–2060 nach Altersgruppen – Kreisfreie Stadt Frankenthal .....                          | 120 |
| AT 19: | Bevölkerung 2010–2060 nach Altersgruppen – Kreisfreie Stadt Kaiserslautern .....                       | 121 |
| AT 20: | Bevölkerung 2010–2060 nach Altersgruppen – Kreisfreie Stadt Koblenz .....                              | 122 |
| AT 21: | Bevölkerung 2010–2060 nach Altersgruppen – Kreisfreie Stadt Landau i. d. Pfalz .....                   | 123 |

## Tabellenanhang

|        |  |     |
|--------|--|-----|
| AT 22: | Bevölkerung 2010–2060 nach Altersgruppen – Kreisfreie Stadt Ludwigshafen a. Rh. ....     | 124 |
| AT 23: | Bevölkerung 2010–2060 nach Altersgruppen – Kreisfreie Stadt Mainz .....                  | 125 |
| AT 24: | Bevölkerung 2010–2060 nach Altersgruppen – Kreisfreie Stadt Neustadt a. d. Weinstr. .... | 126 |
| AT 25: | Bevölkerung 2010–2060 nach Altersgruppen – Kreisfreie Stadt Pirmasens .....              | 127 |
| AT 26: | Bevölkerung 2010–2060 nach Altersgruppen – Kreisfreie Stadt Speyer .....                 | 128 |
| AT 27: | Bevölkerung 2010–2060 nach Altersgruppen – Kreisfreie Stadt Trier .....                  | 129 |
| AT 28: | Bevölkerung 2010–2060 nach Altersgruppen – Kreisfreie Stadt Worms .....                  | 130 |
| AT 29: | Bevölkerung 2010–2060 nach Altersgruppen – Kreisfreie Stadt Zweibrücken .....            | 131 |
| AT 30: | Bevölkerung 2010–2060 nach Altersgruppen – Landkreis Ahrweiler .....                     | 132 |
| AT 31: | Bevölkerung 2010–2060 nach Altersgruppen – Landkreis Altenkirchen (Ww.) .....            | 133 |
| AT 32: | Bevölkerung 2010–2060 nach Altersgruppen – Landkreis Alzey-Worms .....                   | 134 |
| AT 33: | Bevölkerung 2010–2060 nach Altersgruppen – Landkreis Bad Dürkheim .....                  | 135 |
| AT 34: | Bevölkerung 2010–2060 nach Altersgruppen – Landkreis Bad Kreuznach .....                 | 136 |
| AT 35: | Bevölkerung 2010–2060 nach Altersgruppen – Landkreis Bernkastel-Wittlich .....           | 137 |
| AT 36: | Bevölkerung 2010–2060 nach Altersgruppen – Landkreis Birkenfeld.....                     | 138 |
| AT 37: | Bevölkerung 2010–2060 nach Altersgruppen – Landkreis Cochem-Zell .....                   | 139 |
| AT 38: | Bevölkerung 2010–2060 nach Altersgruppen – Donnersbergkreis .....                        | 140 |
| AT 39: | Bevölkerung 2010–2060 nach Altersgruppen – Eifelkreis Bitburg-Prüm .....                 | 141 |
| AT 40: | Bevölkerung 2010–2060 nach Altersgruppen – Landkreis Germersheim .....                   | 142 |
| AT 41: | Bevölkerung 2010–2060 nach Altersgruppen – Landkreis Kaiserslautern .....                | 143 |
| AT 42: | Bevölkerung 2010–2060 nach Altersgruppen – Landkreis Kusel .....                         | 144 |
| AT 43: | Bevölkerung 2010–2060 nach Altersgruppen – Landkreis Mainz-Bingen .....                  | 145 |
| AT 44: | Bevölkerung 2010–2060 nach Altersgruppen – Landkreis Mayen-Koblenz .....                 | 146 |
| AT 45: | Bevölkerung 2010–2060 nach Altersgruppen – Landkreis Neuwied.....                        | 147 |
| AT 46: | Bevölkerung 2010–2060 nach Altersgruppen – Rhein-Hunsrück-Kreis .....                    | 148 |
| AT 47: | Bevölkerung 2010–2060 nach Altersgruppen – Rhein-Lahn-Kreis .....                        | 149 |
| AT 48: | Bevölkerung 2010–2060 nach Altersgruppen – Rhein-Pfalz-Kreis .....                       | 150 |
| AT 49: | Bevölkerung 2010–2060 nach Altersgruppen – Landkreis Südliche Weinstraße .....           | 151 |
| AT 50: | Bevölkerung 2010–2060 nach Altersgruppen – Landkreis Südwestpfalz .....                  | 152 |
| AT 51: | Bevölkerung 2010–2060 nach Altersgruppen – Landkreis Trier-Saarburg.....                 | 153 |
| AT 52: | Bevölkerung 2010–2060 nach Altersgruppen – Landkreis Vulkaneifel.....                    | 154 |
| AT 53: | Bevölkerung 2010–2060 nach Altersgruppen – Westerwaldkreis .....                         | 155 |
| AT 54: | Bevölkerung 2010–2060 nach Altersgruppen – Kreisfreie Städte .....                       | 156 |
| AT 55: | Bevölkerung 2010–2060 nach Altersgruppen – Landkreise .....                              | 157 |



|        |  |     |
|--------|--|-----|
| AT 56: | Bevölkerung 2010–2060 nach Altersgruppen – Region Mittelrhein-Westerwald ..... | 158 |
| AT 57: | Bevölkerung 2010–2060 nach Altersgruppen – Region Rheinhessen-Nahe.....        | 159 |
| AT 58: | Bevölkerung 2010–2060 nach Altersgruppen – Region Rhein-Neckar .....           | 160 |
| AT 59: | Bevölkerung 2010–2060 nach Altersgruppen – Region Trier .....                  | 161 |
| AT 60: | Bevölkerung 2010–2060 nach Altersgruppen – Region Westpfalz.....               | 162 |



## AT 1 Bevölkerung 1950–2010 nach Altersgruppen

| Alter<br>in Jahren | 1950 <sup>1</sup> | 1970      | 1980      | 1990      | 2000      | 2005      | 2010      |
|--------------------|-------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Anzahl             |                   |           |           |           |           |           |           |
| unter 2            | 103 275           | 99 483    | 72 035    | 84 222    | 76 420    | 66 588    | 62 757    |
| 2–6                | 146 793           | 240 383   | 137 564   | 162 389   | 165 542   | 146 578   | 131 109   |
| 6–10               | 178 539           | 259 076   | 158 397   | 156 583   | 179 219   | 166 084   | 141 541   |
| 10–16              | 331 911           | 351 176   | 350 194   | 222 146   | 279 474   | 272 610   | 246 953   |
| 16–20              | 177 581           | 215 480   | 263 874   | 166 149   | 177 143   | 191 446   | 181 758   |
| 20–35              | 611 378           | 718 540   | 761 356   | 913 043   | 763 723   | 688 329   | 689 491   |
| 35–50              | 690 692           | 707 732   | 725 464   | 729 558   | 956 286   | 994 429   | 901 272   |
| 50–65              | 482 980           | 586 970   | 603 386   | 732 142   | 734 354   | 734 163   | 825 565   |
| 65–80              | 252 579           | 415 594   | 475 952   | 451 728   | 546 679   | 607 016   | 598 333   |
| 80 und älter       | 29 024            | 64 498    | 94 260    | 145 550   | 155 717   | 191 600   | 224 966   |
| unter 20           | 938 099           | 1 165 598 | 982 064   | 791 489   | 877 798   | 843 306   | 764 118   |
| 20–65              | 1 785 050         | 2 013 242 | 2 090 206 | 2 374 743 | 2 454 363 | 2 416 921 | 2 416 328 |
| 65 und älter       | 281 603           | 480 092   | 570 212   | 597 278   | 702 396   | 798 616   | 823 299   |
| Insgesamt          | 3 004 752         | 3 658 932 | 3 642 482 | 3 763 510 | 4 034 557 | 4 058 843 | 4 003 745 |
| Anteile in %       |                   |           |           |           |           |           |           |
| unter 2            | 3,4               | 2,7       | 2,0       | 2,2       | 1,9       | 1,6       | 1,6       |
| 2–6                | 4,9               | 6,6       | 3,8       | 4,3       | 4,1       | 3,6       | 3,3       |
| 6–10               | 5,9               | 7,1       | 4,3       | 4,2       | 4,4       | 4,1       | 3,5       |
| 10–16              | 11,0              | 9,6       | 9,6       | 5,9       | 6,9       | 6,7       | 6,2       |
| 16–20              | 5,9               | 5,9       | 7,2       | 4,4       | 4,4       | 4,7       | 4,5       |
| 20–35              | 20,3              | 19,6      | 20,9      | 24,3      | 18,9      | 17,0      | 17,2      |
| 35–50              | 23,0              | 19,3      | 19,9      | 19,4      | 23,7      | 24,5      | 22,5      |
| 50–65              | 16,1              | 16,0      | 16,6      | 19,5      | 18,2      | 18,1      | 20,6      |
| 65–80              | 8,4               | 11,4      | 13,1      | 12,0      | 13,5      | 15,0      | 14,9      |
| 80 und älter       | 1,0               | 1,8       | 2,6       | 3,9       | 3,9       | 4,7       | 5,6       |
| unter 20           | 31,2              | 31,9      | 27,0      | 21,0      | 21,8      | 20,8      | 19,1      |
| 20–65              | 59,4              | 55,0      | 57,4      | 63,1      | 60,8      | 59,5      | 60,4      |
| 65 und älter       | 9,4               | 13,1      | 15,7      | 15,9      | 17,4      | 19,7      | 20,6      |
| Insgesamt          | 100               | 100       | 100       | 100       | 100       | 100       | 100       |
| Messzahl: 1950=100 |                   |           |           |           |           |           |           |
| unter 2            | 100               | 96,3      | 69,8      | 81,6      | 74,0      | 64,5      | 60,8      |
| 2–6                | 100               | 163,8     | 93,7      | 110,6     | 112,8     | 99,9      | 89,3      |
| 6–10               | 100               | 145,1     | 88,7      | 87,7      | 100,4     | 93,0      | 79,3      |
| 10–16              | 100               | 105,8     | 105,5     | 66,9      | 84,2      | 82,1      | 74,4      |
| 16–20              | 100               | 121,3     | 148,6     | 93,6      | 99,8      | 107,8     | 102,4     |
| 20–35              | 100               | 117,5     | 124,5     | 149,3     | 124,9     | 112,6     | 112,8     |
| 35–50              | 100               | 102,5     | 105,0     | 105,6     | 138,5     | 144,0     | 130,5     |
| 50–65              | 100               | 121,5     | 124,9     | 151,6     | 152,0     | 152,0     | 170,9     |
| 65–80              | 100               | 164,5     | 188,4     | 178,8     | 216,4     | 240,3     | 236,9     |
| 80 und älter       | 100               | 222,2     | 324,8     | 501,5     | 536,5     | 660,1     | 775,1     |
| unter 20           | 100               | 124,3     | 104,7     | 84,4      | 93,6      | 89,9      | 81,5      |
| 20–65              | 100               | 112,8     | 117,1     | 133,0     | 137,5     | 135,4     | 135,4     |
| 65 und älter       | 100               | 170,5     | 202,5     | 212,1     | 249,4     | 283,6     | 292,4     |
| Insgesamt          | 100               | 121,8     | 121,2     | 125,3     | 134,3     | 135,1     | 133,2     |

1 Ergebnis der Volkszählung.

# Tabellenanhang

## AT 2 Bevölkerung 1970–2010 nach Verwaltungsbezirken und Regionen

| Kreisfreie Stadt<br>Landkreis<br>Region<br>Land | 1970             | 1980             | 1990             | 2000             | 2010             |
|---|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
|   | Anzahl           |                  |                  |                  |                  |
| Frankenthal (Pfalz), St.                        | 41 493           | 43 725           | 46 966           | 47 763           | 46 793           |
| Kaiserslautern, St.                             | 100 696          | 98 745           | 99 351           | 99 825           | 99 184           |
| Koblenz, St.                                    | 120 079          | 113 676          | 108 733          | 107 950          | 106 417          |
| Landau i. d. Pfalz, St.                         | 38 537           | 36 522           | 37 274           | 41 122           | 43 615           |
| Ludwigshafen a. Rh., St.                        | 178 542          | 159 399          | 162 173          | 162 233          | 164 351          |
| Mainz, St.                                      | 174 858          | 187 392          | 179 486          | 182 870          | 199 237          |
| Neustadt a. d. Weinstr., St.                    | 51 820           | 50 328           | 51 988           | 53 917           | 52 855           |
| Pirmasens, St.                                  | 57 320           | 49 615           | 47 680           | 45 212           | 40 384           |
| Speyer, St.                                     | 42 184           | 43 864           | 46 553           | 49 776           | 49 857           |
| Trier, St.                                      | 103 598          | 95 536           | 97 835           | 99 410           | 105 260          |
| Worms, St.                                      | 77 064           | 73 603           | 76 503           | 80 361           | 81 736           |
| Zweibrücken, St.                                | 38 339           | 34 923           | 33 918           | 35 719           | 33 944           |
| Ahrweiler                                       | 104 699          | 110 660          | 116 582          | 129 462          | 127 443          |
| Altenkirchen (Ww.)                              | 121 805          | 122 618          | 126 489          | 137 223          | 131 952          |
| Alzey-Worms                                     | 96 284           | 96 895           | 105 232          | 124 183          | 124 760          |
| Bad Dürkheim                                    | 115 297          | 116 213          | 124 669          | 133 815          | 132 757          |
| Bad Kreuznach                                   | 147 667          | 146 765          | 149 590          | 157 576          | 155 544          |
| Bernkastel-Wittlich                             | 108 281          | 105 514          | 106 757          | 112 789          | 110 049          |
| Birkenfeld                                      | 93 473           | 87 288           | 86 987           | 90 294           | 83 243           |
| Cochem-Zell                                     | 65 633           | 61 428           | 62 008           | 65 664           | 63 409           |
| Donnersbergkreis                                | 67 080           | 66 808           | 69 813           | 78 401           | 75 878           |
| Eifelkreis Bitburg-Prüm                         | 93 112           | 89 172           | 91 502           | 96 468           | 94 008           |
| Germersheim                                     | 92 999           | 100 733          | 109 509          | 123 362          | 124 838          |
| Kaiserslautern                                  | 96 728           | 95 783           | 100 028          | 110 103          | 105 428          |
| Kusel   | 78 907           | 75 099           | 76 759           | 78 685           | 72 602           |
| Mainz-Bingen                                    | 152 116          | 158 488          | 172 197          | 194 156          | 202 310          |
| Mayen-Koblenz                                   | 187 424          | 189 708          | 194 349          | 210 812          | 210 269          |
| Neuwied   | 148 685          | 154 919          | 163 576          | 184 278          | 180 995          |
| Rhein-Hunsrück-Kreis                            | 87 838           | 90 435           | 93 296           | 105 380          | 102 145          |
| Rhein-Lahn-Kreis                                | 120 459          | 118 017          | 121 369          | 129 082          | 123 601          |
| Rhein-Pfalz-Kreis                               | 116 223          | 125 767          | 135 339          | 146 986          | 148 475          |
| Südliche Weinstraße                             | 98 174           | 95 296           | 101 338          | 109 375          | 109 002          |
| Südwestpfalz                                    | 103 571          | 98 681           | 100 629          | 105 378          | 98 887           |
| Trier-Saarburg                                  | 120 180          | 125 038          | 128 966          | 138 720          | 142 670          |
| Vulkaneifel                                     | 56 620           | 55 707           | 58 980           | 64 367           | 61 267           |
| Westerwaldkreis                                 | 161 147          | 168 122          | 179 086          | 201 840          | 198 580          |
| Kreisfreie Städte                               | 1 024 530        | 987 328          | 988 460          | 1 006 158        | 1 023 633        |
| Landkreise                                      | 2 634 402        | 2 655 154        | 2 775 050        | 3 028 399        | 2 980 112        |
| Mittelrhein-Westerwald                          | 1 117 769        | 1 129 583        | 1 165 488        | 1 271 691        | 1 244 811        |
| Rheinhessen-Nahe                                | 741 462          | 750 431          | 769 995          | 829 440          | 846 830          |
| Rhein-Neckar <sup>1</sup>                       | 775 269          | 771 847          | 815 809          | 868 349          | 872 543          |
| Trier   | 481 791          | 470 967          | 484 040          | 511 754          | 513 254          |
| Westpfalz                                       | 542 641          | 519 654          | 528 178          | 553 323          | 526 307          |
| <b>Rheinland-Pfalz</b>                          | <b>3 658 932</b> | <b>3 642 482</b> | <b>3 763 510</b> | <b>4 034 557</b> | <b>4 003 745</b> |

Gebietsstand: 01.01.2012  
1 Rheinland-pfälzischer Teil.

## AT 3 Bevölkerung 2000–2010 nach Verwaltungsbezirken und Regionen

| Kreisfreie Stadt<br>Landkreis<br>Region<br>Land | 2000      | 2005      | 2010      | 2000               | 2005  | 2010  |
|---|-----------|-----------|-----------|--------------------|-------|-------|
|   | Anzahl    |           |           | Messzahl: 2000=100 |       |       |
| Frankenthal (Pfalz), St.                        | 47 763    | 47 225    | 46 793    | 100                | 98,9  | 98,0  |
| Kaiserslautern, St.                             | 99 825    | 98 372    | 99 184    | 100                | 98,5  | 99,4  |
| Koblenz, St.                                    | 107 950   | 106 501   | 106 417   | 100                | 98,7  | 98,6  |
| Landau i. d. Pfalz, St.                         | 41 122    | 42 028    | 43 615    | 100                | 102,2 | 106,1 |
| Ludwigshafen a. Rh., St.                        | 162 233   | 163 343   | 164 351   | 100                | 100,7 | 101,3 |
| Mainz, St.                                      | 182 870   | 194 372   | 199 237   | 100                | 106,3 | 109,0 |
| Neustadt a. d. Weinstr., St.                    | 53 917    | 53 628    | 52 855    | 100                | 99,5  | 98,0  |
| Pirmasens, St.                                  | 45 212    | 43 137    | 40 384    | 100                | 95,4  | 89,3  |
| Speyer, St.                                     | 49 776    | 50 501    | 49 857    | 100                | 101,5 | 100,2 |
| Trier, St.                                      | 99 410    | 99 843    | 105 260   | 100                | 100,4 | 105,9 |
| Worms, St.                                      | 80 361    | 81 545    | 81 736    | 100                | 101,5 | 101,7 |
| Zweibrücken, St.                                | 35 719    | 35 219    | 33 944    | 100                | 98,6  | 95,0  |
| Ahrweiler                                       | 129 462   | 130 467   | 127 443   | 100                | 100,8 | 98,4  |
| Altenkirchen (Ww.)                              | 137 223   | 136 425   | 131 952   | 100                | 99,4  | 96,2  |
| Alzey-Worms                                     | 124 183   | 126 328   | 124 760   | 100                | 101,7 | 100,5 |
| Bad Dürkheim                                    | 133 815   | 135 116   | 132 757   | 100                | 101,0 | 99,2  |
| Bad Kreuznach                                   | 157 576   | 158 319   | 155 544   | 100                | 100,5 | 98,7  |
| Bernkastel-Wittlich                             | 112 789   | 112 849   | 110 049   | 100                | 100,1 | 97,6  |
| Birkenfeld                                      | 90 294    | 87 783    | 83 243    | 100                | 97,2  | 92,2  |
| Cochem-Zell                                     | 65 664    | 65 732    | 63 409    | 100                | 100,1 | 96,6  |
| Donnersbergkreis                                | 78 401    | 78 825    | 75 878    | 100                | 100,5 | 96,8  |
| Eifelkreis Bitburg-Prüm                         | 96 468    | 95 982    | 94 008    | 100                | 99,5  | 97,4  |
| Germersheim                                     | 123 362   | 125 268   | 124 838   | 100                | 101,5 | 101,2 |
| Kaiserslautern                                  | 110 103   | 109 202   | 105 428   | 100                | 99,2  | 95,8  |
| Kusel   | 78 685    | 76 541    | 72 602    | 100                | 97,3  | 92,3  |
| Mainz-Bingen                                    | 194 156   | 200 486   | 202 310   | 100                | 103,3 | 104,2 |
| Mayen-Koblenz                                   | 210 812   | 213 667   | 210 269   | 100                | 101,4 | 99,7  |
| Neuwied   | 184 278   | 185 259   | 180 995   | 100                | 100,5 | 98,2  |
| Rhein-Hunsrück-Kreis                            | 105 380   | 105 705   | 102 145   | 100                | 100,3 | 96,9  |
| Rhein-Lahn-Kreis                                | 129 082   | 128 095   | 123 601   | 100                | 99,2  | 95,8  |
| Rhein-Pfalz-Kreis                               | 146 986   | 148 902   | 148 475   | 100                | 101,3 | 101,0 |
| Südliche Weinstraße                             | 109 375   | 110 639   | 109 002   | 100                | 101,2 | 99,7  |
| Südwestpfalz                                    | 105 378   | 103 309   | 98 887    | 100                | 98,0  | 93,8  |
| Trier-Saarburg                                  | 138 720   | 141 043   | 142 670   | 100                | 101,7 | 102,8 |
| Vulkaneifel                                     | 64 367    | 63 646    | 61 267    | 100                | 98,9  | 95,2  |
| Westerwaldkreis                                 | 201 840   | 203 541   | 198 580   | 100                | 100,8 | 98,4  |
| Kreisfreie Städte                               | 1 006 158 | 1 015 714 | 1 023 633 | 100                | 100,9 | 101,7 |
| Landkreise                                      | 3 028 399 | 3 043 129 | 2 980 112 | 100                | 100,5 | 98,4  |
| Mittelrhein-Westerwald                          | 1 271 691 | 1 275 392 | 1 244 811 | 100                | 100,3 | 97,9  |
| Rheinhessen-Nahe                                | 829 440   | 848 833   | 846 830   | 100                | 102,3 | 102,1 |
| Rhein-Neckar <sup>1</sup>                       | 868 349   | 876 650   | 872 543   | 100                | 101,0 | 100,5 |
| Trier   | 511 754   | 513 363   | 513 254   | 100                | 100,3 | 100,3 |
| Westpfalz                                       | 553 323   | 544 605   | 526 307   | 100                | 98,4  | 95,1  |
| Rheinland-Pfalz                                 | 4 034 557 | 4 058 843 | 4 003 745 | 100                | 100,6 | 99,2  |

Gebietsstand: 01.01.2012  
1 Rheinland-pfälzischer Teil.

# Tabellenanhang

AT 4

Bevölkerungsbewegung zwischen dem 31. Dezember 2000 und dem 31. Dezember 2005  
nach Verwaltungsbezirken und Regionen

| Kreisfreie Stadt<br>Landkreis<br>Region<br>Land | Natürlicher Saldo |                       |      | Wanderungssaldo |                       |      |
|---|-------------------|-----------------------|------|-----------------|-----------------------|------|
|   | Summe             | Jahresdurchschnitt    |      | Summe           | Jahresdurchschnitt    |      |
|   | Anzahl            | je 1 000<br>Einwohner |      | Anzahl          | je 1 000<br>Einwohner |      |
| Frankenthal (Pfalz), St.                        | - 620             | - 124                 | -2,6 | 82              | 16                    | 0,3  |
| Kaiserslautern, St.                             | -1 513            | - 303                 | -3,1 | 51              | 10                    | 0,1  |
| Koblenz, St.                                    | -1 638            | - 328                 | -3,1 | 183             | 37                    | 0,3  |
| Landau i. d. Pfalz, St.                         | - 310             | - 62                  | -1,5 | 1 209           | 242                   | 5,8  |
| Ludwigshafen a. Rh., St.                        | - 822             | - 164                 | -1,0 | 1 917           | 383                   | 2,4  |
| Mainz, St.                                      | - 27              | - 5                   | 0,0  | 11 511          | 2 302                 | 12,3 |
| Neustadt a. d. Weinstr., St.                    | - 706             | - 141                 | -2,6 | 415             | 83                    | 1,5  |
| Pirmasens, St.                                  | -1 766            | - 353                 | -8,0 | - 316           | - 63                  | -1,4 |
| Speyer, St.                                     | - 544             | - 109                 | -2,2 | 1 264           | 253                   | 5,0  |
| Trier, St.                                      | - 931             | - 186                 | -1,9 | 1 358           | 272                   | 2,7  |
| Worms, St.                                      | - 610             | - 122                 | -1,5 | 1 787           | 357                   | 4,4  |
| Zweibrücken, St.                                | - 645             | - 129                 | -3,6 | 142             | 28                    | 0,8  |
| Ahrweiler                                       | -2 128            | - 426                 | -3,3 | 3 128           | 626                   | 4,8  |
| Altenkirchen (Ww.)                              | -1 595            | - 319                 | -2,3 | 794             | 159                   | 1,2  |
| Alzey-Worms                                     | - 259             | - 52                  | -0,4 | 2 399           | 480                   | 3,8  |
| Bad Dürkheim                                    | -1 951            | - 390                 | -2,9 | 3 242           | 648                   | 4,8  |
| Bad Kreuznach                                   | -2 357            | - 471                 | -3,0 | 3 097           | 619                   | 3,9  |
| Bernkastel-Wittlich                             | -1 290            | - 258                 | -2,3 | 1 341           | 268                   | 2,4  |
| Birkenfeld                                      | -1 827            | - 365                 | -4,1 | - 684           | - 137                 | -1,5 |
| Cochem-Zell                                     | - 858             | - 172                 | -2,6 | 926             | 185                   | 2,8  |
| Donnersbergkreis                                | - 717             | - 143                 | -1,8 | 1 138           | 228                   | 2,9  |
| Eifelkreis Bitburg-Prüm                         | -1 157            | - 231                 | -2,4 | 666             | 133                   | 1,4  |
| Germersheim                                     | - 19              | - 4                   | 0,0  | 1 910           | 382                   | 3,1  |
| Kaiserslautern                                  | -1 467            | - 293                 | -2,7 | 565             | 113                   | 1,0  |
| Kusel   | -1 676            | - 335                 | -4,3 | - 471           | - 94                  | -1,2 |
| Mainz-Bingen                                    | 399               | 80                    | 0,4  | 5 928           | 1 186                 | 6,0  |
| Mayen-Koblenz                                   | -2 143            | - 429                 | -2,0 | 4 994           | 999                   | 4,7  |
| Neuwied   | -1 970            | - 394                 | -2,1 | 2 949           | 590                   | 3,2  |
| Rhein-Hunsrück-Kreis                            | -1 168            | - 234                 | -2,2 | 1 493           | 299                   | 2,8  |
| Rhein-Lahn-Kreis                                | -2 312            | - 462                 | -3,6 | 1 315           | 263                   | 2,0  |
| Rhein-Pfalz-Kreis                               | -1 552            | - 310                 | -2,1 | 3 457           | 691                   | 4,7  |
| Südliche Weinstraße                             | -1 027            | - 205                 | -1,9 | 2 286           | 457                   | 4,1  |
| Südwestpfalz                                    | -1 759            | - 352                 | -3,4 | - 312           | - 62                  | -0,6 |
| Trier-Saarburg                                  | -1 037            | - 207                 | -1,5 | 3 355           | 671                   | 4,8  |
| Vulkaneifel                                     | -1 085            | - 217                 | -3,4 | 364             | 73                    | 1,1  |
| Westerwaldkreis                                 | -1 466            | - 293                 | -1,4 | 3 161           | 632                   | 3,1  |
| Kreisfreie Städte                               | -10 132           | -2 026                | -2,0 | 19 603          | 3 921                 | 3,9  |
| Landkreise                                      | -32 421           | -6 484                | -2,1 | 47 041          | 9 408                 | 3,1  |
| Mittelrhein-Westerwald                          | -15 278           | -3 056                | -2,4 | 18 943          | 3 789                 | 3,0  |
| Rheinessen-Nahe                                 | -4 681            | - 936                 | -1,1 | 24 038          | 4 808                 | 5,7  |
| Rhein-Neckar <sup>1</sup>                       | -7 551            | -1 510                | -1,7 | 15 782          | 3 156                 | 3,6  |
| Trier   | -5 500            | -1 100                | -2,1 | 7 084           | 1 417                 | 2,8  |
| Westpfalz                                       | -9 543            | -1 909                | -3,5 | 797             | 159                   | 0,3  |
| Rheinland-Pfalz                                 | -42 553           | -8 511                | -2,1 | 66 644          | 13 329                | 3,3  |

Gebietsstand: 01.01.2012  
1 Rheinland-pfälzischer Teil.

## AT 5

Bevölkerungsbewegung zwischen dem 31. Dezember 2005 und dem 31. Dezember 2010  
nach Verwaltungsbezirken und Regionen

| Kreisfreie Stadt<br>Landkreis<br>Region<br>Land | Natürlicher Saldo |                       |      | Wanderungssaldo |                       |      |
|---|-------------------|-----------------------|------|-----------------|-----------------------|------|
|   | Summe             | Jahresdurchschnitt    |      | Summe           | Jahresdurchschnitt    |      |
|   | Anzahl            | je 1 000<br>Einwohner |      | Anzahl          | je 1 000<br>Einwohner |      |
| Frankenthal (Pfalz), St.                        | - 702             | - 140                 | -3,0 | 259             | 52                    | 1,1  |
| Kaiserslautern, St.                             | -1 646            | - 329                 | -3,3 | 2 453           | 491                   | 5,0  |
| Koblenz, St.                                    | -1 688            | - 338                 | -3,2 | 1 595           | 319                   | 3,0  |
| Landau i. d. Pfalz, St.                         | - 404             | - 81                  | -1,9 | 1 990           | 398                   | 9,2  |
| Ludwigshafen a. Rh., St.                        | - 373             | - 75                  | -0,5 | 1 350           | 270                   | 1,6  |
| Mainz, St.                                      | 524               | 105                   | 0,5  | 4 281           | 856                   | 4,3  |
| Neustadt a. d. Weinstr., St.                    | - 875             | - 175                 | -3,3 | 94              | 19                    | 0,4  |
| Pirmasens, St.                                  | -1 636            | - 327                 | -7,9 | -1 117          | - 223                 | -5,4 |
| Speyer, St.                                     | - 716             | - 143                 | -2,9 | 28              | 6                     | 0,1  |
| Trier, St.                                      | - 593             | - 119                 | -1,1 | 5 990           | 1 198                 | 11,5 |
| Worms, St.                                      | - 785             | - 157                 | -1,9 | 963             | 193                   | 2,3  |
| Zweibrücken, St.                                | - 781             | - 156                 | -4,5 | - 497           | - 99                  | -2,9 |
| Ahrweiler                                       | -3 082            | - 616                 | -4,8 | 45              | 9                     | 0,1  |
| Altenkirchen (Ww.)                              | -2 397            | - 479                 | -3,6 | -2 094          | - 419                 | -3,1 |
| Alzey-Worms                                     | - 934             | - 187                 | -1,5 | - 639           | - 128                 | -1,0 |
| Bad Dürkheim                                    | -2 760            | - 552                 | -4,1 | 405             | 81                    | 0,6  |
| Bad Kreuznach                                   | -2 650            | - 530                 | -3,4 | - 144           | - 29                  | -0,2 |
| Bernkastel-Wittlich                             | -1 792            | - 358                 | -3,2 | -1 035          | - 207                 | -1,9 |
| Birkenfeld                                      | -2 223            | - 445                 | -5,2 | -2 328          | - 466                 | -5,5 |
| Cochem-Zell                                     | -1 541            | - 308                 | -4,8 | - 779           | - 156                 | -2,4 |
| Donnersbergkreis                                | -1 072            | - 214                 | -2,8 | -1 880          | - 376                 | -4,9 |
| Eifelkreis Bitburg-Prüm                         | -1 470            | - 294                 | -3,1 | - 550           | - 110                 | -1,2 |
| Germersheim                                     | - 295             | - 59                  | -0,5 | - 153           | - 31                  | -0,2 |
| Kaiserslautern                                  | -1 741            | - 348                 | -3,3 | -2 039          | - 408                 | -3,8 |
| Kusel   | -2 033            | - 407                 | -5,5 | -1 907          | - 381                 | -5,1 |
| Mainz-Bingen                                    | - 528             | - 106                 | -0,5 | 2 345           | 469                   | 2,3  |
| Mayen-Koblenz                                   | -3 010            | - 602                 | -2,8 | - 403           | - 81                  | -0,4 |
| Neuwied   | -2 767            | - 553                 | -3,0 | -1 489          | - 298                 | -1,6 |
| Rhein-Hunsrück-Kreis                            | -1 804            | - 361                 | -3,5 | -1 765          | - 353                 | -3,4 |
| Rhein-Lahn-Kreis                                | -2 520            | - 504                 | -4,0 | -1 981          | - 396                 | -3,2 |
| Rhein-Pfalz-Kreis                               | -2 091            | - 418                 | -2,8 | 1 649           | 330                   | 2,2  |
| Südliche Weinstraße                             | -1 665            | - 333                 | -3,0 | 17              | 3                     | 0,0  |
| Südwestpfalz                                    | -2 190            | - 438                 | -4,4 | -2 249          | - 450                 | -4,5 |
| Trier-Saarburg                                  | -1 293            | - 259                 | -1,8 | 2 945           | 589                   | 4,1  |
| Vulkaneifel                                     | -1 431            | - 286                 | -4,6 | - 952           | - 190                 | -3,1 |
| Westerwaldkreis                                 | -2 505            | - 501                 | -2,5 | -2 478          | - 496                 | -2,5 |
| Kreisfreie Städte                               | -9 675            | -1 935                | -1,9 | 17 389          | 3 478                 | 3,4  |
| Landkreise                                      | -45 794           | -9 159                | -3,0 | -17 459         | -3 492                | -1,2 |
| Mittelrhein-Westerwald                          | -21 314           | -4 263                | -3,4 | -9 349          | -1 870                | -1,5 |
| Rheinessen-Nahe                                 | -6 596            | -1 319                | -1,6 | 4 478           | 896                   | 1,1  |
| Rhein-Neckar <sup>1</sup>                       | -9 881            | -1 976                | -2,3 | 5 639           | 1 128                 | 1,3  |
| Trier   | -6 579            | -1 316                | -2,6 | 6 398           | 1 280                 | 2,5  |
| Westpfalz                                       | -11 099           | -2 220                | -4,2 | -7 236          | -1 447                | -2,7 |
| Rheinland-Pfalz                                 | -55 469           | -11 094               | -2,8 | - 70            | - 14                  | 0,0  |

Gebietsstand: 01.01.2012  
1 Rheinland-pfälzischer Teil.

## Tabellenanhang

**AT 6**
**Wanderungsbewegung zwischen dem 31. Dezember 2000 und dem 31. Dezember 2005  
nach Verwaltungsbezirken und Regionen**

| Kreisfreie Stadt<br>Landkreis<br>Region<br>Land | Außenwanderungssaldo |                       |      | Binnenwanderungssaldo |                       |      |
|---|----------------------|-----------------------|------|-----------------------|-----------------------|------|
|   | Summe                | Jahresdurchschnitt    |      | Summe                 | Jahresdurchschnitt    |      |
|   | Anzahl               | je 1 000<br>Einwohner |      | Anzahl                | je 1 000<br>Einwohner |      |
| Frankenthal (Pfalz), St.                        | 263                  | 53                    | 1,1  | - 181                 | - 36                  | -0,8 |
| Kaiserslautern, St.                             | 1 160                | 232                   | 2,3  | -1 109                | - 222                 | -2,2 |
| Koblenz, St.                                    | 1 453                | 291                   | 2,7  | -1 270                | - 254                 | -2,4 |
| Landau i. d. Pfalz, St.                         | 82                   | 16                    | 0,4  | 1 127                 | 225                   | 5,4  |
| Ludwigshafen a. Rh., St.                        | 4 071                | 814                   | 5,0  | -2 154                | - 431                 | -2,6 |
| Mainz, St.                                      | 9 444                | 1 889                 | 10,1 | 2 067                 | 413                   | 2,2  |
| Neustadt a. d. Weinstr., St.                    | 272                  | 54                    | 1,0  | 143                   | 29                    | 0,5  |
| Pirmasens, St.                                  | - 473                | - 95                  | -2,2 | 157                   | 31                    | 0,7  |
| Speyer, St.                                     | 1 745                | 349                   | 6,9  | - 481                 | - 96                  | -1,9 |
| Trier, St.                                      | 1 737                | 347                   | 3,5  | - 379                 | - 76                  | -0,8 |
| Worms, St.                                      | 1 166                | 233                   | 2,9  | 621                   | 124                   | 1,5  |
| Zweibrücken, St.                                | 28                   | 6                     | 0,2  | 114                   | 23                    | 0,6  |
| Ahrweiler                                       | 3 711                | 742                   | 5,7  | - 583                 | - 117                 | -0,9 |
| Altenkirchen (Ww.)                              | 1 805                | 361                   | 2,6  | -1 011                | - 202                 | -1,5 |
| Alzey-Worms                                     | 2 903                | 581                   | 4,6  | - 504                 | - 101                 | -0,8 |
| Bad Dürkheim                                    | 1 900                | 380                   | 2,8  | 1 342                 | 268                   | 2,0  |
| Bad Kreuznach                                   | 1 750                | 350                   | 2,2  | 1 347                 | 269                   | 1,7  |
| Bernkastel-Wittlich                             | 1 794                | 359                   | 3,2  | - 453                 | - 91                  | -0,8 |
| Birkenfeld                                      | 277                  | 55                    | 0,6  | - 961                 | - 192                 | -2,2 |
| Cochem-Zell                                     | 690                  | 138                   | 2,1  | 236                   | 47                    | 0,7  |
| Donnersbergkreis                                | 1 131                | 226                   | 2,9  | 7                     | 1                     | 0,0  |
| Eifelkreis Bitburg-Prüm                         | 904                  | 181                   | 1,9  | - 238                 | - 48                  | -0,5 |
| Germersheim                                     | 2 729                | 546                   | 4,4  | - 819                 | - 164                 | -1,3 |
| Kaiserslautern                                  | 3                    | 1                     | 0,0  | 562                   | 112                   | 1,0  |
| Kusel   | 35                   | 7                     | 0,1  | - 506                 | - 101                 | -1,3 |
| Mainz-Bingen                                    | 6 774                | 1 355                 | 6,8  | - 846                 | - 169                 | -0,9 |
| Mayen-Koblenz                                   | 1 319                | 264                   | 1,2  | 3 675                 | 735                   | 3,4  |
| Neuwied   | 2 465                | 493                   | 2,7  | 484                   | 97                    | 0,5  |
| Rhein-Hunsrück-Kreis                            | 1 972                | 394                   | 3,7  | - 479                 | - 96                  | -0,9 |
| Rhein-Lahn-Kreis                                | 3 640                | 728                   | 5,6  | -2 325                | - 465                 | -3,6 |
| Rhein-Pfalz-Kreis                               | 1 884                | 377                   | 2,5  | 1 573                 | 315                   | 2,1  |
| Südliche Weinstraße                             | 2 160                | 432                   | 3,9  | 126                   | 25                    | 0,2  |
| Südwestpfalz                                    | 444                  | 89                    | 0,8  | - 756                 | - 151                 | -1,4 |
| Trier-Saarburg                                  | 2 364                | 473                   | 3,4  | 991                   | 198                   | 1,4  |
| Vulkaneifel                                     | 992                  | 198                   | 3,1  | - 628                 | - 126                 | -2,0 |
| Westerwaldkreis                                 | 2 050                | 410                   | 2,0  | 1 111                 | 222                   | 1,1  |
| Kreisfreie Städte                               | 20 948               | 4 190                 | 4,1  | -1 345                | - 269                 | -0,3 |
| Landkreise                                      | 45 696               | 9 139                 | 3,0  | 1 345                 | 269                   | 0,1  |
| Mittelrhein-Westerwald                          | 19 105               | 3 821                 | 3,0  | - 162                 | - 32                  | 0,0  |
| Rheinhausen-Nahe                                | 22 314               | 4 463                 | 5,3  | 1 724                 | 345                   | 0,4  |
| Rhein-Neckar <sup>1</sup>                       | 15 106               | 3 021                 | 3,5  | 676                   | 135                   | 0,2  |
| Trier   | 7 791                | 1 558                 | 3,0  | - 707                 | - 141                 | -0,3 |
| Westpfalz                                       | 2 328                | 466                   | 0,8  | -1 531                | - 306                 | -0,6 |
| Rheinland-Pfalz                                 | 66 644               | 13 329                | 3,3  | 0                     | 0                     | 0,0  |

Gebietsstand: 01.01.2012  
1 Rheinland-pfälzischer Teil.



## AT 7

Wanderungsbewegung zwischen dem 31. Dezember 2005 und dem 31. Dezember 2010  
nach Verwaltungsbezirken und Regionen

| Kreisfreie Stadt<br>Landkreis<br>Region<br>Land | Außenwanderungssaldo |                       |      | Binnenwanderungssaldo |                       |      |
|---|----------------------|-----------------------|------|-----------------------|-----------------------|------|
|   | Summe                | Jahresdurchschnitt    |      | Summe                 | Jahresdurchschnitt    |      |
|   | Anzahl               | je 1 000<br>Einwohner |      | Anzahl                | je 1 000<br>Einwohner |      |
| Frankenthal (Pfalz), St.                        | - 101                | - 20                  | -0,4 | 360                   | 72                    | 1,5  |
| Kaiserslautern, St.                             | - 498                | - 100                 | -1,0 | 2 951                 | 590                   | 6,0  |
| Koblenz, St.                                    | 295                  | 59                    | 0,6  | 1 300                 | 260                   | 2,4  |
| Landau i. d. Pfalz, St.                         | 646                  | 129                   | 3,0  | 1 344                 | 269                   | 6,2  |
| Ludwigshafen a. Rh., St.                        | 3 058                | 612                   | 3,7  | -1 708                | - 342                 | -2,1 |
| Mainz, St.                                      | 2 499                | 500                   | 2,5  | 1 782                 | 356                   | 1,8  |
| Neustadt a. d. Weinstr., St.                    | - 63                 | - 13                  | -0,2 | 157                   | 31                    | 0,6  |
| Pirmasens, St.                                  | - 878                | - 176                 | -4,2 | - 239                 | - 48                  | -1,2 |
| Speyer, St.                                     | 88                   | 18                    | 0,4  | - 60                  | - 12                  | -0,2 |
| Trier, St.                                      | 6 626                | 1 325                 | 12,7 | - 636                 | - 127                 | -1,2 |
| Worms, St.                                      | 588                  | 118                   | 1,4  | 375                   | 75                    | 0,9  |
| Zweibrücken, St.                                | - 567                | - 113                 | -3,3 | 70                    | 14                    | 0,4  |
| Ahrweiler                                       | 519                  | 104                   | 0,8  | - 474                 | - 95                  | -0,7 |
| Altenkirchen (Ww.)                              | -1 406               | - 281                 | -2,1 | - 688                 | - 138                 | -1,0 |
| Alzey-Worms                                     | 94                   | 19                    | 0,2  | - 733                 | - 147                 | -1,2 |
| Bad Dürkheim                                    | 6                    | 1                     | 0,0  | 399                   | 80                    | 0,6  |
| Bad Kreuznach                                   | - 795                | - 159                 | -1,0 | 651                   | 130                   | 0,8  |
| Bernkastel-Wittlich                             | - 344                | - 69                  | -0,6 | - 691                 | - 138                 | -1,2 |
| Birkenfeld                                      | -1 586               | - 317                 | -3,7 | - 742                 | - 148                 | -1,7 |
| Cochem-Zell                                     | - 119                | - 24                  | -0,4 | - 660                 | - 132                 | -2,1 |
| Donnersbergkreis                                | - 940                | - 188                 | -2,4 | - 940                 | - 188                 | -2,4 |
| Eifelkreis Bitburg-Prüm                         | 162                  | 32                    | 0,3  | - 712                 | - 142                 | -1,5 |
| Germersheim                                     | 480                  | 96                    | 0,8  | - 633                 | - 127                 | -1,0 |
| Kaiserslautern                                  | -1 733               | - 347                 | -3,2 | - 306                 | - 61                  | -0,6 |
| Kusel   | - 888                | - 178                 | -2,4 | -1 019                | - 204                 | -2,7 |
| Mainz-Bingen                                    | 1 041                | 208                   | 1,0  | 1 304                 | 261                   | 1,3  |
| Mayen-Koblenz                                   | -1 649               | - 330                 | -1,6 | 1 246                 | 249                   | 1,2  |
| Neuwied   | -1 352               | - 270                 | -1,5 | - 137                 | - 27                  | -0,2 |
| Rhein-Hunsrück-Kreis                            | - 773                | - 155                 | -1,5 | - 992                 | - 198                 | -1,9 |
| Rhein-Lahn-Kreis                                | -1 168               | - 234                 | -1,9 | - 813                 | - 163                 | -1,3 |
| Rhein-Pfalz-Kreis                               | 339                  | 68                    | 0,5  | 1 310                 | 262                   | 1,8  |
| Südliche Weinstraße                             | - 411                | - 82                  | -0,8 | 428                   | 86                    | 0,8  |
| Südwestpfalz                                    | -1 321               | - 264                 | -2,6 | - 928                 | - 186                 | -1,8 |
| Trier-Saarburg                                  | 2 329                | 466                   | 3,3  | 616                   | 123                   | 0,9  |
| Vulkaneifel                                     | - 128                | - 26                  | -0,4 | - 824                 | - 165                 | -2,6 |
| Westerwaldkreis                                 | -2 120               | - 424                 | -2,1 | - 358                 | - 72                  | -0,4 |
| Kreisfreie Städte                               | 11 693               | 2 339                 | 2,3  | 5 696                 | 1 139                 | 1,1  |
| Landkreise                                      | -11 763              | -2 353                | -0,8 | -5 696                | -1 139                | -0,4 |
| Mittelrhein-Westerwald                          | -7 773               | -1 555                | -1,2 | -1 576                | - 315                 | -0,3 |
| Rheinhessen-Nahe                                | 1 841                | 368                   | 0,4  | 2 637                 | 527                   | 0,6  |
| Rhein-Neckar <sup>1</sup>                       | 4 042                | 808                   | 0,9  | 1 597                 | 319                   | 0,4  |
| Trier   | 8 645                | 1 729                 | 3,4  | -2 247                | - 449                 | -0,9 |
| Westpfalz                                       | -6 825               | -1 365                | -2,6 | - 411                 | - 82                  | -0,2 |
| Rheinland-Pfalz                                 | - 70                 | - 14                  | 0,0  | 0                     | 0                     | 0,0  |

Gebietsstand: 01.01.2012  
1 Rheinland-pfälzischer Teil.

# Tabellenanhang

## AT 8 Bevölkerung 2000 und 2010 nach Altersgruppen, Verwaltungsbezirken und Regionen

| Kreisfreie Stadt<br>Landkreis<br>Region<br>Land | 2000            |       |       |              | 2010     |       |       |              |
|---|-----------------|-------|-------|--------------|----------|-------|-------|--------------|
|   | Alter in Jahren |       |       |              |          |       |       |              |
|   | unter 20        | 20–65 | 65–80 | 80 und älter | unter 20 | 20–65 | 65–80 | 80 und älter |
|   | Anteile in %    |       |       |              |          |       |       |              |
| Frankenthal (Pfalz), St.                        | 20,3            | 61,4  | 14,3  | 4,0          | 18,1     | 59,1  | 16,7  | 6,1          |
| Kaiserslautern, St.                             | 18,9            | 62,9  | 14,0  | 4,2          | 16,6     | 63,5  | 14,5  | 5,4          |
| Koblenz, St.                                    | 18,9            | 61,6  | 14,5  | 5,0          | 17,1     | 60,7  | 15,7  | 6,5          |
| Landau i. d. Pfalz, St.                         | 20,5            | 62,2  | 13,1  | 4,2          | 18,2     | 62,8  | 13,7  | 5,3          |
| Ludwigshafen a. Rh., St.                        | 20,2            | 62,3  | 13,6  | 3,9          | 19,0     | 61,0  | 14,7  | 5,3          |
| Mainz, St.                                      | 18,3            | 65,9  | 12,0  | 3,8          | 16,5     | 65,9  | 12,9  | 4,7          |
| Neustadt a. d. Weinstr., St.                    | 20,6            | 59,5  | 15,0  | 4,9          | 18,2     | 58,5  | 16,2  | 7,1          |
| Pirmasens, St.                                  | 19,0            | 58,8  | 17,2  | 5,1          | 17,5     | 57,5  | 17,9  | 7,1          |
| Speyer, St.                                     | 21,4            | 61,8  | 12,8  | 3,9          | 18,9     | 61,0  | 14,7  | 5,5          |
| Trier, St.                                      | 18,3            | 63,3  | 13,9  | 4,5          | 16,4     | 65,5  | 12,6  | 5,5          |
| Worms, St.                                      | 21,2            | 61,5  | 13,3  | 4,0          | 18,9     | 61,8  | 14,1  | 5,2          |
| Zweibrücken, St.                                | 20,9            | 60,0  | 15,0  | 4,2          | 18,2     | 59,4  | 16,2  | 6,3          |
| Ahrweiler                                       | 21,9            | 59,6  | 14,1  | 4,4          | 18,7     | 58,3  | 16,5  | 6,5          |
| Altenkirchen (Ww.)                              | 23,6            | 59,0  | 13,6  | 3,9          | 20,1     | 58,9  | 15,3  | 5,7          |
| Alzey-Worms                                     | 23,6            | 61,4  | 11,8  | 3,2          | 20,5     | 61,6  | 13,0  | 4,9          |
| Bad Dürkheim                                    | 21,3            | 61,2  | 13,8  | 3,8          | 18,7     | 59,2  | 16,4  | 5,7          |
| Bad Kreuznach                                   | 21,9            | 60,2  | 13,8  | 4,2          | 19,2     | 59,6  | 15,3  | 5,9          |
| Bernkastel-Wittlich                             | 22,4            | 59,2  | 14,4  | 4,0          | 19,5     | 59,1  | 15,2  | 6,1          |
| Birkenfeld                                      | 21,8            | 59,0  | 15,1  | 4,2          | 18,5     | 58,7  | 16,3  | 6,5          |
| Cochem-Zell                                     | 22,4            | 58,3  | 15,0  | 4,2          | 19,3     | 57,6  | 16,4  | 6,7          |
| Donnersbergkreis                                | 23,5            | 60,1  | 13,0  | 3,4          | 20,3     | 60,3  | 14,0  | 5,5          |
| Eifelkreis Bitburg-Prüm                         | 23,5            | 58,1  | 14,4  | 4,0          | 20,3     | 59,4  | 14,2  | 6,1          |
| Germersheim                                     | 23,5            | 62,6  | 11,4  | 2,5          | 20,3     | 61,7  | 13,9  | 4,1          |
| Kaiserslautern                                  | 23,1            | 59,7  | 13,6  | 3,6          | 20,0     | 59,8  | 14,8  | 5,5          |
| Kusel   | 21,9            | 59,1  | 15,0  | 3,9          | 18,7     | 59,3  | 15,6  | 6,4          |
| Mainz-Bingen                                    | 21,8            | 63,4  | 11,5  | 3,3          | 20,1     | 61,3  | 14,0  | 4,6          |
| Mayen-Koblenz                                   | 21,8            | 60,9  | 13,5  | 3,7          | 19,5     | 60,1  | 14,9  | 5,5          |
| Neuwied   | 22,8            | 59,4  | 13,8  | 4,1          | 20,2     | 58,5  | 15,4  | 5,9          |
| Rhein-Hunsrück-Kreis                            | 23,2            | 59,1  | 13,5  | 4,1          | 19,7     | 59,5  | 14,7  | 6,1          |
| Rhein-Lahn-Kreis                                | 21,6            | 59,9  | 13,9  | 4,6          | 18,8     | 59,2  | 15,8  | 6,2          |
| Rhein-Pfalz-Kreis                               | 21,4            | 62,3  | 13,2  | 3,2          | 18,6     | 60,0  | 16,2  | 5,2          |
| Südliche Weinstraße                             | 22,1            | 60,5  | 13,7  | 3,6          | 18,9     | 59,9  | 15,6  | 5,7          |
| Südwestpfalz                                    | 21,7            | 60,2  | 14,7  | 3,4          | 17,9     | 59,2  | 17,1  | 5,8          |
| Trier-Saarburg                                  | 22,7            | 60,6  | 13,3  | 3,4          | 20,1     | 60,6  | 14,0  | 5,3          |
| Vulkaneifel                                     | 23,7            | 57,1  | 14,9  | 4,3          | 20,1     | 57,1  | 16,2  | 6,6          |
| Westerwaldkreis                                 | 23,8            | 59,8  | 12,8  | 3,6          | 20,7     | 59,6  | 14,3  | 5,4          |
| Kreisfreie Städte                               | 19,5            | 62,5  | 13,7  | 4,2          | 17,6     | 62,3  | 14,5  | 5,6          |
| Landkreise                                      | 22,5            | 60,3  | 13,5  | 3,7          | 19,6     | 59,7  | 15,1  | 5,6          |
| Mittelrhein-Westerwald                          | 22,3            | 59,8  | 13,7  | 4,1          | 19,5     | 59,2  | 15,3  | 5,9          |
| Rheinhessen-Nahe                                | 21,3            | 62,4  | 12,7  | 3,7          | 18,9     | 61,9  | 14,1  | 5,1          |
| Rhein-Neckar <sup>1</sup>                       | 21,4            | 61,7  | 13,3  | 3,6          | 18,9     | 60,4  | 15,3  | 5,4          |
| Trier   | 22,1            | 59,9  | 14,1  | 4,0          | 19,3     | 60,7  | 14,3  | 5,8          |
| Westpfalz                                       | 21,5            | 60,3  | 14,4  | 3,8          | 18,5     | 60,2  | 15,5  | 5,8          |
| Rheinland-Pfalz                                 | 21,8            | 60,8  | 13,5  | 3,9          | 19,1     | 60,4  | 14,9  | 5,6          |

Gebietsstand: 01.01.2012

## AT 9

Medianalter, Jugend-, Alten- und Gesamtquotient<sup>1</sup> 2000 und 2010  
nach Verwaltungsbezirken und Regionen

| Kreisfreie Stadt<br>Landkreis<br>Region<br>Land | 2000        |                     |                     |                     | 2010        |                     |                     |                     |
|---|-------------|---------------------|---------------------|---------------------|-------------|---------------------|---------------------|---------------------|
|   | Medianalter | JQ <sub>20-65</sub> | AQ <sub>20-65</sub> | GQ <sub>20-65</sub> | Medianalter | JQ <sub>20-65</sub> | AQ <sub>20-65</sub> | GQ <sub>20-65</sub> |
| Frankenthal (Pfalz), St.                        | 41          | 33,1                | 29,9                | 63,0                | 45          | 30,6                | 38,6                | 69,2                |
| Kaiserslautern, St.                             | 40          | 30,0                | 29,0                | 59,0                | 42          | 26,2                | 31,3                | 57,5                |
| Koblenz, St.                                    | 41          | 30,6                | 31,7                | 62,3                | 43          | 28,2                | 36,6                | 64,8                |
| Landau i. d. Pfalz, St.                         | 38          | 33,0                | 27,8                | 60,8                | 42          | 29,0                | 30,3                | 59,3                |
| Ludwigshafen a. Rh., St.                        | 40          | 32,4                | 28,1                | 60,5                | 43          | 31,2                | 32,8                | 64,0                |
| Mainz, St.                                      | 38          | 27,8                | 24,0                | 51,8                | 39          | 25,1                | 26,7                | 51,8                |
| Neustadt a. d. Weinstr., St.                    | 41          | 34,7                | 33,5                | 68,2                | 46          | 31,1                | 39,7                | 70,8                |
| Pirmasens, St.                                  | 43          | 32,3                | 37,9                | 70,2                | 47          | 30,3                | 43,5                | 73,8                |
| Speyer, St.                                     | 39          | 34,7                | 27,1                | 61,8                | 44          | 31,0                | 33,1                | 64,1                |
| Trier, St.                                      | 38          | 28,9                | 28,9                | 57,8                | 40          | 25,1                | 27,6                | 52,7                |
| Worms, St.                                      | 39          | 34,4                | 28,1                | 62,5                | 43          | 30,6                | 31,2                | 61,8                |
| Zweibrücken, St.                                | 41          | 34,8                | 32,0                | 66,8                | 45          | 30,6                | 37,8                | 68,4                |
| Ahrweiler                                       | 40          | 36,8                | 31,0                | 67,8                | 46          | 32,1                | 39,5                | 71,6                |
| Altenkirchen (Ww.)                              | 39          | 39,9                | 29,6                | 69,5                | 44          | 34,2                | 35,6                | 69,8                |
| Alzey-Worms                                     | 38          | 38,5                | 24,5                | 63,0                | 44          | 33,3                | 29,1                | 62,4                |
| Bad Dürkheim                                    | 41          | 34,8                | 28,7                | 63,5                | 46          | 31,6                | 37,2                | 68,8                |
| Bad Kreuznach                                   | 40          | 36,3                | 29,9                | 66,2                | 45          | 32,3                | 35,6                | 67,9                |
| Berncastel-Wittlich                             | 39          | 37,9                | 31,1                | 69,0                | 44          | 33,1                | 36,1                | 69,2                |
| Birkenfeld                                      | 41          | 36,9                | 32,6                | 69,5                | 46          | 31,5                | 38,8                | 70,3                |
| Cochem-Zell                                     | 40          | 38,4                | 33,0                | 71,4                | 45          | 33,5                | 40,0                | 73,5                |
| Donnersbergkreis                                | 39          | 39,0                | 27,3                | 66,3                | 44          | 33,6                | 32,3                | 65,9                |
| Eifelkreis Bitburg-Prüm                         | 39          | 40,5                | 31,7                | 72,2                | 44          | 34,2                | 34,2                | 68,4                |
| Germersheim                                     | 38          | 37,5                | 22,2                | 59,7                | 43          | 32,9                | 29,1                | 62,0                |
| Kaiserslautern                                  | 39          | 38,8                | 28,7                | 67,5                | 44          | 33,4                | 33,9                | 67,3                |
| Kusel   | 40          | 37,1                | 32,1                | 69,2                | 46          | 31,5                | 37,2                | 68,7                |
| Mainz-Bingen                                    | 39          | 34,4                | 23,3                | 57,7                | 43          | 32,8                | 30,3                | 63,1                |
| Mayen-Koblenz                                   | 40          | 35,8                | 28,3                | 64,1                | 44          | 32,4                | 34,0                | 66,4                |
| Neuwied   | 40          | 38,4                | 30,0                | 68,4                | 44          | 34,6                | 36,5                | 71,1                |
| Rhein-Hunsrück-Kreis                            | 39          | 39,3                | 29,8                | 69,1                | 44          | 33,2                | 35,0                | 68,2                |
| Rhein-Lahn-Kreis                                | 40          | 36,0                | 30,9                | 66,9                | 45          | 31,8                | 37,2                | 69,0                |
| Rhein-Pfalz-Kreis                               | 40          | 34,3                | 26,3                | 60,6                | 45          | 31,1                | 35,6                | 66,7                |
| Südliche Weinstraße                             | 40          | 36,5                | 28,7                | 65,2                | 45          | 31,6                | 35,4                | 67,0                |
| Südwestpfalz                                    | 40          | 36,0                | 30,1                | 66,1                | 46          | 30,2                | 38,8                | 69,0                |
| Trier-Saarburg                                  | 39          | 37,4                | 27,5                | 64,9                | 43          | 33,1                | 31,8                | 64,9                |
| Vulkaneifel                                     | 40          | 41,5                | 33,6                | 75,1                | 45          | 35,2                | 39,9                | 75,1                |
| Westerwaldkreis                                 | 38          | 39,9                | 27,4                | 67,3                | 43          | 34,7                | 33,1                | 67,8                |
| Kreisfreie Städte                               | 39          | 31,2                | 28,7                | 59,9                | 42          | 28,3                | 32,1                | 60,4                |
| Landkreise                                      | 39          | 37,3                | 28,6                | 65,9                | 44          | 32,8                | 34,8                | 67,6                |
| Mittelrhein-Westerwald                          | 39          | 37,3                | 29,8                | 67,1                | 44          | 32,9                | 35,9                | 68,8                |
| Rheinhausen-Nahe                                | 39          | 34,1                | 26,2                | 60,3                | 43          | 30,5                | 31,0                | 61,5                |
| Rhein-Neckar <sup>2</sup>                       | 40          | 34,6                | 27,5                | 62,1                | 44          | 31,4                | 34,3                | 65,7                |
| Trier   | 39          | 36,8                | 30,1                | 66,9                | 43          | 31,8                | 33,1                | 64,9                |
| Westpfalz                                       | 40          | 35,6                | 30,2                | 65,8                | 45          | 30,7                | 35,5                | 66,2                |
| Rheinland-Pfalz                                 | 39          | 35,8                | 28,6                | 64,4                | 44          | 31,6                | 34,1                | 65,7                |

Gebietsstand: 01.01.2012

<sup>1</sup> Noch nicht oder nicht mehr erwerbstätige Personen je 100 Personen im erwerbsfähigen Alter von 20 bis unter 65 Jahren.<sup>2</sup> Rheinland-pfälzischer Teil.

## AT 10 Bevölkerung 2010–2060 nach Altersgruppen

### Rheinland-Pfalz

### Ergebnisübersicht der Varianten

| Alter<br>in Jahren | Basisjahr<br>2010 | Untere Variante |           | Mittlere Variante |           | Obere Variante |           |
|--------------------|-------------------|-----------------|-----------|-------------------|-----------|----------------|-----------|
|                    |                   | 2030            | 2060      | 2030              | 2060      | 2030           | 2060      |
| Anzahl             |                   |                 |           |                   |           |                |           |
| unter 2            | 62 757            | 54 555          | 40 430    | 56 562            | 44 552    | 58 570         | 48 641    |
| 2–6                | 131 109           | 114 424         | 84 109    | 118 432           | 92 465    | 122 377        | 100 774   |
| 6–10               | 141 541           | 120 618         | 87 954    | 124 310           | 96 212    | 127 919        | 104 493   |
| 10–16              | 246 953           | 191 197         | 139 638   | 195 543           | 151 958   | 199 949        | 164 101   |
| 16–20              | 181 758           | 132 779         | 98 808    | 135 147           | 107 054   | 137 654        | 115 201   |
| 20–35              | 689 491           | 566 226         | 424 209   | 587 055           | 467 474   | 607 789        | 510 526   |
| 35–50              | 901 272           | 665 277         | 489 954   | 686 959           | 538 581   | 708 702        | 586 842   |
| 50–65              | 825 565           | 773 688         | 567 263   | 786 053           | 613 187   | 798 411        | 658 980   |
| 65–80              | 598 333           | 767 985         | 581 555   | 772 542           | 612 402   | 777 072        | 643 364   |
| 80 und älter       | 224 966           | 306 852         | 450 849   | 308 293           | 462 616   | 309 663        | 474 380   |
| unter 20           | 764 118           | 613 573         | 450 939   | 629 994           | 492 241   | 646 469        | 533 210   |
| 20–65              | 2 416 328         | 2 005 191       | 1 481 426 | 2 060 067         | 1 619 242 | 2 114 902      | 1 756 348 |
| 65 und älter       | 823 299           | 1 074 837       | 1 032 404 | 1 080 835         | 1 075 018 | 1 086 735      | 1 117 744 |
| Insgesamt          | 4 003 745         | 3 693 601       | 2 964 769 | 3 770 896         | 3 186 501 | 3 848 106      | 3 407 302 |
| Anteile in %       |                   |                 |           |                   |           |                |           |
| unter 2            | 1,6               | 1,5             | 1,4       | 1,5               | 1,4       | 1,5            | 1,4       |
| 2–6                | 3,3               | 3,1             | 2,8       | 3,1               | 2,9       | 3,2            | 3,0       |
| 6–10               | 3,5               | 3,3             | 3,0       | 3,3               | 3,0       | 3,3            | 3,1       |
| 10–16              | 6,2               | 5,2             | 4,7       | 5,2               | 4,8       | 5,2            | 4,8       |
| 16–20              | 4,5               | 3,6             | 3,3       | 3,6               | 3,4       | 3,6            | 3,4       |
| 20–35              | 17,2              | 15,3            | 14,3      | 15,6              | 14,7      | 15,8           | 15,0      |
| 35–50              | 22,5              | 18,0            | 16,5      | 18,2              | 16,9      | 18,4           | 17,2      |
| 50–65              | 20,6              | 20,9            | 19,1      | 20,8              | 19,2      | 20,7           | 19,3      |
| 65–80              | 14,9              | 20,8            | 19,6      | 20,5              | 19,2      | 20,2           | 18,9      |
| 80 und älter       | 5,6               | 8,3             | 15,2      | 8,2               | 14,5      | 8,0            | 13,9      |
| unter 20           | 19,1              | 16,6            | 15,2      | 16,7              | 15,4      | 16,8           | 15,6      |
| 20–65              | 60,4              | 54,3            | 50,0      | 54,6              | 50,8      | 55,0           | 51,5      |
| 65 und älter       | 20,6              | 29,1            | 34,8      | 28,7              | 33,7      | 28,2           | 32,8      |
| Insgesamt          | 100               | 100             | 100       | 100               | 100       | 100            | 100       |
| Messzahl: 2010=100 |                   |                 |           |                   |           |                |           |
| unter 2            | 100               | 86,9            | 64,4      | 90,1              | 71,0      | 93,3           | 77,5      |
| 2–6                | 100               | 87,3            | 64,2      | 90,3              | 70,5      | 93,3           | 76,9      |
| 6–10               | 100               | 85,2            | 62,1      | 87,8              | 68,0      | 90,4           | 73,8      |
| 10–16              | 100               | 77,4            | 56,5      | 79,2              | 61,5      | 81,0           | 66,5      |
| 16–20              | 100               | 73,1            | 54,4      | 74,4              | 58,9      | 75,7           | 63,4      |
| 20–35              | 100               | 82,1            | 61,5      | 85,1              | 67,8      | 88,2           | 74,0      |
| 35–50              | 100               | 73,8            | 54,4      | 76,2              | 59,8      | 78,6           | 65,1      |
| 50–65              | 100               | 93,7            | 68,7      | 95,2              | 74,3      | 96,7           | 79,8      |
| 65–80              | 100               | 128,4           | 97,2      | 129,1             | 102,4     | 129,9          | 107,5     |
| 80 und älter       | 100               | 136,4           | 200,4     | 137,0             | 205,6     | 137,6          | 210,9     |
| unter 20           | 100               | 80,3            | 59,0      | 82,4              | 64,4      | 84,6           | 69,8      |
| 20–65              | 100               | 83,0            | 61,3      | 85,3              | 67,0      | 87,5           | 72,7      |
| 65 und älter       | 100               | 130,6           | 125,4     | 131,3             | 130,6     | 132,0          | 135,8     |
| Insgesamt          | 100               | 92,3            | 74,0      | 94,2              | 79,6      | 96,1           | 85,1      |

Gebietsstand: 01.01.2012

Annahmen (bezogen auf Rheinland-Pfalz): **Geburtenrate** bis 2060 konstant bei 1,4 Kindern je Frau. – **Lebenserwartung** steigt bis 2060 für Frauen (von 82,4 auf 89,2 Jahre) und für Männer (von 77,5 auf 85 Jahre) um etwa sieben Jahre. – **Wanderungssaldo** in allen Varianten von 2015 bis 2060 konstant: untere Variante bei null; mittlere Variante bei +4 000; obere Variante bei +8 000.

## AT 11 Bevölkerung 2010–2060 nach Altersgruppen

## Rheinland-Pfalz

## Untere Variante

| Alter in Jahren    | 2010      | 2020      | 2030      | 2040      | 2050      | 2060      |
|--------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Anzahl             |           |           |           |           |           |           |
| unter 2            | 62 757    | 61 966    | 54 555    | 48 484    | 44 565    | 40 430    |
| 2–6                | 131 109   | 127 078   | 114 424   | 100 717   | 92 284    | 84 109    |
| 6–10               | 141 541   | 129 392   | 120 618   | 105 879   | 95 906    | 87 954    |
| 10–16              | 246 953   | 199 422   | 191 197   | 171 229   | 152 289   | 139 638   |
| 16–20              | 181 758   | 145 866   | 132 779   | 123 173   | 108 923   | 98 808    |
| 20–35              | 689 491   | 661 363   | 566 226   | 512 212   | 470 416   | 424 209   |
| 35–50              | 901 272   | 698 196   | 665 277   | 597 903   | 532 277   | 489 954   |
| 50–65              | 825 565   | 944 613   | 773 688   | 679 363   | 634 980   | 567 263   |
| 65–80              | 598 333   | 618 851   | 767 985   | 734 851   | 605 145   | 581 555   |
| 80 und älter       | 224 966   | 296 694   | 306 852   | 392 155   | 473 816   | 450 849   |
| unter 20           | 764 118   | 663 724   | 613 573   | 549 482   | 493 967   | 450 939   |
| 20–65              | 2 416 328 | 2 304 172 | 2 005 191 | 1 789 478 | 1 637 673 | 1 481 426 |
| 65 und älter       | 823 299   | 915 545   | 1 074 837 | 1 127 006 | 1 078 961 | 1 032 404 |
| Insgesamt          | 4 003 745 | 3 883 441 | 3 693 601 | 3 465 966 | 3 210 601 | 2 964 769 |
| Anteile in %       |           |           |           |           |           |           |
| unter 2            | 1,6       | 1,6       | 1,5       | 1,4       | 1,4       | 1,4       |
| 2–6                | 3,3       | 3,3       | 3,1       | 2,9       | 2,9       | 2,8       |
| 6–10               | 3,5       | 3,3       | 3,3       | 3,1       | 3,0       | 3,0       |
| 10–16              | 6,2       | 5,1       | 5,2       | 4,9       | 4,7       | 4,7       |
| 16–20              | 4,5       | 3,8       | 3,6       | 3,6       | 3,4       | 3,3       |
| 20–35              | 17,2      | 17,0      | 15,3      | 14,8      | 14,7      | 14,3      |
| 35–50              | 22,5      | 18,0      | 18,0      | 17,3      | 16,6      | 16,5      |
| 50–65              | 20,6      | 24,3      | 20,9      | 19,6      | 19,8      | 19,1      |
| 65–80              | 14,9      | 15,9      | 20,8      | 21,2      | 18,8      | 19,6      |
| 80 und älter       | 5,6       | 7,6       | 8,3       | 11,3      | 14,8      | 15,2      |
| unter 20           | 19,1      | 17,1      | 16,6      | 15,9      | 15,4      | 15,2      |
| 20–65              | 60,4      | 59,3      | 54,3      | 51,6      | 51,0      | 50,0      |
| 65 und älter       | 20,6      | 23,6      | 29,1      | 32,5      | 33,6      | 34,8      |
| Insgesamt          | 100       | 100       | 100       | 100       | 100       | 100       |
| Messzahl: 2010=100 |           |           |           |           |           |           |
| unter 2            | 100       | 98,7      | 86,9      | 77,3      | 71,0      | 64,4      |
| 2–6                | 100       | 96,9      | 87,3      | 76,8      | 70,4      | 64,2      |
| 6–10               | 100       | 91,4      | 85,2      | 74,8      | 67,8      | 62,1      |
| 10–16              | 100       | 80,8      | 77,4      | 69,3      | 61,7      | 56,5      |
| 16–20              | 100       | 80,3      | 73,1      | 67,8      | 59,9      | 54,4      |
| 20–35              | 100       | 95,9      | 82,1      | 74,3      | 68,2      | 61,5      |
| 35–50              | 100       | 77,5      | 73,8      | 66,3      | 59,1      | 54,4      |
| 50–65              | 100       | 114,4     | 93,7      | 82,3      | 76,9      | 68,7      |
| 65–80              | 100       | 103,4     | 128,4     | 122,8     | 101,1     | 97,2      |
| 80 und älter       | 100       | 131,9     | 136,4     | 174,3     | 210,6     | 200,4     |
| unter 20           | 100       | 86,9      | 80,3      | 71,9      | 64,6      | 59,0      |
| 20–65              | 100       | 95,4      | 83,0      | 74,1      | 67,8      | 61,3      |
| 65 und älter       | 100       | 111,2     | 130,6     | 136,9     | 131,1     | 125,4     |
| Insgesamt          | 100       | 97,0      | 92,3      | 86,6      | 80,2      | 74,0      |

Gebietsstand: 01.01.2012

Annahmen (bezogen auf Rheinland-Pfalz): **Geburtenrate** bis 2060 konstant bei 1,4 Kindern je Frau. – **Lebenserwartung** steigt bis 2060 für Frauen (von 82,4 auf 89,2 Jahre) und für Männer (von 77,5 auf 85 Jahre) um etwa sieben Jahre. – **Wanderungssaldo** in der unteren Variante von 2015 bis 2060 konstant bei null.

## AT 12 Bevölkerung 2010–2060 nach Altersgruppen

### Rheinland-Pfalz

### Mittlere Variante

| Alter in Jahren    | 2010      | 2020      | 2030      | 2040      | 2050      | 2060      |
|--------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Anzahl             |           |           |           |           |           |           |
| unter 2            | 62 757    | 62 918    | 56 562    | 51 198    | 48 005    | 44 552    |
| 2–6                | 131 109   | 128 658   | 118 432   | 106 191   | 99 222    | 92 465    |
| 6–10               | 141 541   | 130 481   | 124 310   | 111 253   | 102 727   | 96 212    |
| 10–16              | 246 953   | 200 723   | 195 543   | 178 980   | 162 333   | 151 958   |
| 16–20              | 181 758   | 146 780   | 135 147   | 128 116   | 115 611   | 107 054   |
| 20–35              | 689 491   | 673 365   | 587 055   | 540 296   | 506 714   | 467 474   |
| 35–50              | 901 272   | 706 265   | 686 959   | 630 711   | 572 915   | 538 581   |
| 50–65              | 825 565   | 948 344   | 786 053   | 703 473   | 671 490   | 613 187   |
| 65–80              | 598 333   | 620 163   | 772 542   | 745 439   | 624 835   | 612 402   |
| 80 und älter       | 224 966   | 297 218   | 308 293   | 395 223   | 479 989   | 462 616   |
| unter 20           | 764 118   | 669 560   | 629 994   | 575 738   | 527 898   | 492 241   |
| 20–65              | 2 416 328 | 2 327 974 | 2 060 067 | 1 874 480 | 1 751 119 | 1 619 242 |
| 65 und älter       | 823 299   | 917 381   | 1 080 835 | 1 140 662 | 1 104 824 | 1 075 018 |
| Insgesamt          | 4 003 745 | 3 914 915 | 3 770 896 | 3 590 880 | 3 383 841 | 3 186 501 |
| Anteile in %       |           |           |           |           |           |           |
| unter 2            | 1,6       | 1,6       | 1,5       | 1,4       | 1,4       | 1,4       |
| 2–6                | 3,3       | 3,3       | 3,1       | 3,0       | 2,9       | 2,9       |
| 6–10               | 3,5       | 3,3       | 3,3       | 3,1       | 3,0       | 3,0       |
| 10–16              | 6,2       | 5,1       | 5,2       | 5,0       | 4,8       | 4,8       |
| 16–20              | 4,5       | 3,7       | 3,6       | 3,6       | 3,4       | 3,4       |
| 20–35              | 17,2      | 17,2      | 15,6      | 15,0      | 15,0      | 14,7      |
| 35–50              | 22,5      | 18,0      | 18,2      | 17,6      | 16,9      | 16,9      |
| 50–65              | 20,6      | 24,2      | 20,8      | 19,6      | 19,8      | 19,2      |
| 65–80              | 14,9      | 15,8      | 20,5      | 20,8      | 18,5      | 19,2      |
| 80 und älter       | 5,6       | 7,6       | 8,2       | 11,0      | 14,2      | 14,5      |
| unter 20           | 19,1      | 17,1      | 16,7      | 16,0      | 15,6      | 15,4      |
| 20–65              | 60,4      | 59,5      | 54,6      | 52,2      | 51,7      | 50,8      |
| 65 und älter       | 20,6      | 23,4      | 28,7      | 31,8      | 32,6      | 33,7      |
| Insgesamt          | 100       | 100       | 100       | 100       | 100       | 100       |
| Messzahl: 2010=100 |           |           |           |           |           |           |
| unter 2            | 100       | 100,3     | 90,1      | 81,6      | 76,5      | 71,0      |
| 2–6                | 100       | 98,1      | 90,3      | 81,0      | 75,7      | 70,5      |
| 6–10               | 100       | 92,2      | 87,8      | 78,6      | 72,6      | 68,0      |
| 10–16              | 100       | 81,3      | 79,2      | 72,5      | 65,7      | 61,5      |
| 16–20              | 100       | 80,8      | 74,4      | 70,5      | 63,6      | 58,9      |
| 20–35              | 100       | 97,7      | 85,1      | 78,4      | 73,5      | 67,8      |
| 35–50              | 100       | 78,4      | 76,2      | 70,0      | 63,6      | 59,8      |
| 50–65              | 100       | 114,9     | 95,2      | 85,2      | 81,3      | 74,3      |
| 65–80              | 100       | 103,6     | 129,1     | 124,6     | 104,4     | 102,4     |
| 80 und älter       | 100       | 132,1     | 137,0     | 175,7     | 213,4     | 205,6     |
| unter 20           | 100       | 87,6      | 82,4      | 75,3      | 69,1      | 64,4      |
| 20–65              | 100       | 96,3      | 85,3      | 77,6      | 72,5      | 67,0      |
| 65 und älter       | 100       | 111,4     | 131,3     | 138,5     | 134,2     | 130,6     |
| Insgesamt          | 100       | 97,8      | 94,2      | 89,7      | 84,5      | 79,6      |

Gebietsstand: 01.01.2012

Annahmen (bezogen auf Rheinland-Pfalz): **Geburtenrate** bis 2060 konstant bei 1,4 Kindern je Frau. – **Lebenserwartung** steigt bis 2060 für Frauen (von 82,4 auf 89,2 Jahre) und für Männer (von 77,5 auf 85 Jahre) um etwa sieben Jahre. – **Wanderungssaldo** in der mittleren Variante von 2015 bis 2060 konstant bei +4 000.

## AT 13 Bevölkerung 2010–2060 nach Altersgruppen

## Rheinland-Pfalz

## Obere Variante

| Alter in Jahren    | 2010      | 2020      | 2030      | 2040      | 2050      | 2060      |
|--------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Anzahl             |           |           |           |           |           |           |
| unter 2            | 62 757    | 63 889    | 58 570    | 53 891    | 51 424    | 48 641    |
| 2–6                | 131 109   | 130 253   | 122 377   | 111 670   | 106 139   | 100 774   |
| 6–10               | 141 541   | 131 641   | 127 919   | 116 653   | 109 550   | 104 493   |
| 10–16              | 246 953   | 201 974   | 199 949   | 186 568   | 172 277   | 164 101   |
| 16–20              | 181 758   | 147 661   | 137 654   | 132 910   | 122 330   | 115 201   |
| 20–35              | 689 491   | 685 343   | 607 789   | 568 340   | 542 761   | 510 526   |
| 35–50              | 901 272   | 714 217   | 708 702   | 663 492   | 613 459   | 586 842   |
| 50–65              | 825 565   | 952 194   | 798 411   | 727 580   | 708 044   | 658 980   |
| 65–80              | 598 333   | 621 418   | 777 072   | 756 028   | 644 392   | 643 364   |
| 80 und älter       | 224 966   | 297 694   | 309 663   | 398 192   | 486 180   | 474 380   |
| unter 20           | 764 118   | 675 418   | 646 469   | 601 692   | 561 720   | 533 210   |
| 20–65              | 2 416 328 | 2 351 754 | 2 114 902 | 1 959 412 | 1 864 264 | 1 756 348 |
| 65 und älter       | 823 299   | 919 112   | 1 086 735 | 1 154 220 | 1 130 572 | 1 117 744 |
| Insgesamt          | 4 003 745 | 3 946 284 | 3 848 106 | 3 715 324 | 3 556 556 | 3 407 302 |
| Anteile in %       |           |           |           |           |           |           |
| unter 2            | 1,6       | 1,6       | 1,5       | 1,5       | 1,4       | 1,4       |
| 2–6                | 3,3       | 3,3       | 3,2       | 3,0       | 3,0       | 3,0       |
| 6–10               | 3,5       | 3,3       | 3,3       | 3,1       | 3,1       | 3,1       |
| 10–16              | 6,2       | 5,1       | 5,2       | 5,0       | 4,8       | 4,8       |
| 16–20              | 4,5       | 3,7       | 3,6       | 3,6       | 3,4       | 3,4       |
| 20–35              | 17,2      | 17,4      | 15,8      | 15,3      | 15,3      | 15,0      |
| 35–50              | 22,5      | 18,1      | 18,4      | 17,9      | 17,2      | 17,2      |
| 50–65              | 20,6      | 24,1      | 20,7      | 19,6      | 19,9      | 19,3      |
| 65–80              | 14,9      | 15,7      | 20,2      | 20,3      | 18,1      | 18,9      |
| 80 und älter       | 5,6       | 7,5       | 8,0       | 10,7      | 13,7      | 13,9      |
| unter 20           | 19,1      | 17,1      | 16,8      | 16,2      | 15,8      | 15,6      |
| 20–65              | 60,4      | 59,6      | 55,0      | 52,7      | 52,4      | 51,5      |
| 65 und älter       | 20,6      | 23,3      | 28,2      | 31,1      | 31,8      | 32,8      |
| Insgesamt          | 100       | 100       | 100       | 100       | 100       | 100       |
| Messzahl: 2010=100 |           |           |           |           |           |           |
| unter 2            | 100       | 101,8     | 93,3      | 85,9      | 81,9      | 77,5      |
| 2–6                | 100       | 99,3      | 93,3      | 85,2      | 81,0      | 76,9      |
| 6–10               | 100       | 93,0      | 90,4      | 82,4      | 77,4      | 73,8      |
| 10–16              | 100       | 81,8      | 81,0      | 75,5      | 69,8      | 66,5      |
| 16–20              | 100       | 81,2      | 75,7      | 73,1      | 67,3      | 63,4      |
| 20–35              | 100       | 99,4      | 88,2      | 82,4      | 78,7      | 74,0      |
| 35–50              | 100       | 79,2      | 78,6      | 73,6      | 68,1      | 65,1      |
| 50–65              | 100       | 115,3     | 96,7      | 88,1      | 85,8      | 79,8      |
| 65–80              | 100       | 103,9     | 129,9     | 126,4     | 107,7     | 107,5     |
| 80 und älter       | 100       | 132,3     | 137,6     | 177,0     | 216,1     | 210,9     |
| unter 20           | 100       | 88,4      | 84,6      | 78,7      | 73,5      | 69,8      |
| 20–65              | 100       | 97,3      | 87,5      | 81,1      | 77,2      | 72,7      |
| 65 und älter       | 100       | 111,6     | 132,0     | 140,2     | 137,3     | 135,8     |
| Insgesamt          | 100       | 98,6      | 96,1      | 92,8      | 88,8      | 85,1      |

Gebietsstand: 01.01.2012

Annahmen (bezogen auf Rheinland-Pfalz): **Geburtenrate** bis 2060 konstant bei 1,4 Kindern je Frau. – **Lebenserwartung** steigt bis 2060 für Frauen (von 82,4 auf 89,2 Jahre) und für Männer (von 77,5 auf 85 Jahre) um etwa sieben Jahre. – **Wanderungssaldo** in der oberen Variante von 2015 bis 2060 konstant bei +8 000.

## AT 14 Bevölkerung 2010–2060 nach Verwaltungsbezirken und Regionen

### Ergebnisübersicht der Varianten

| Kreisfreie Stadt<br>Landkreis<br>Region<br>Land | Basisjahr 2010 | Untere Variante |           | Mittlere Variante |           | Obere Variante |           |
|---|----------------|-----------------|-----------|-------------------|-----------|----------------|-----------|
|   |                | 2030            | 2060      | 2030              | 2060      | 2030           | 2060      |
|   |                | Anzahl          |           |                   |           |                |           |
| Frankenthal (Pfalz), St.                        | 46 793         | 43 491          | 35 539    | 44 450            | 38 291    | 45 364         | 40 950    |
| Kaiserslautern, St.                             | 99 184         | 89 105          | 70 149    | 91 153            | 75 684    | 93 217         | 81 157    |
| Koblenz, St.                                    | 106 417        | 98 384          | 79 465    | 100 596           | 85 492    | 102 782        | 91 497    |
| Landau i. d. Pfalz, St.                         | 43 615         | 43 933          | 36 600    | 44 857            | 39 298    | 45 800         | 42 008    |
| Ludwigshafen a. Rh., St.                        | 164 351        | 158 702         | 132 116   | 163 112           | 143 572   | 167 505        | 155 001   |
| Mainz, St.                                      | 199 237        | 197 273         | 164 522   | 203 359           | 179 465   | 209 469        | 194 387   |
| Neustadt a. d. Weinstr., St.                    | 52 855         | 49 785          | 40 810    | 51 317            | 44 572    | 52 809         | 48 300    |
| Pirmasens, St.                                  | 40 384         | 31 928          | 23 279    | 32 428            | 24 785    | 32 915         | 26 295    |
| Speyer, St.                                     | 49 857         | 47 397          | 39 046    | 48 597            | 42 315    | 49 824         | 45 567    |
| Trier, St.                                      | 105 260        | 106 595         | 89 986    | 109 696           | 97 741    | 112 809        | 105 486   |
| Worms, St.                                      | 81 736         | 79 338          | 65 971    | 81 217            | 71 259    | 83 153         | 76 544    |
| Zweibrücken, St.                                | 33 944         | 29 313          | 22 329    | 29 963            | 24 116    | 30 596         | 25 765    |
| Ahrweiler                                       | 127 443        | 114 149         | 89 881    | 116 916           | 97 296    | 119 709        | 104 871   |
| Altenkirchen (Ww.)                              | 131 952        | 115 858         | 89 762    | 118 388           | 96 807    | 120 832        | 103 764   |
| Alzey-Worms                                     | 124 760        | 117 066         | 94 799    | 119 161           | 101 429   | 121 339        | 108 058   |
| Bad Dürkheim                                    | 132 757        | 122 064         | 98 313    | 124 351           | 105 319   | 126 603        | 112 265   |
| Bad Kreuznach                                   | 155 544        | 142 126         | 112 988   | 144 520           | 120 443   | 146 859        | 127 798   |
| Berncastel-Wittlich                             | 110 049        | 100 445         | 80 471    | 102 167           | 85 914    | 103 887        | 91 290    |
| Birkenfeld                                      | 83 243         | 69 139          | 51 974    | 70 404            | 55 676    | 71 731         | 59 429    |
| Cochem-Zell                                     | 63 409         | 54 945          | 42 577    | 55 907            | 45 484    | 56 886         | 48 412    |
| Donnersbergkreis                                | 75 878         | 66 428          | 51 140    | 67 426            | 54 326    | 68 444         | 57 543    |
| Eifelkreis Bitburg-Prüm                         | 94 008         | 86 618          | 70 567    | 88 265            | 75 632    | 89 935         | 80 605    |
| Germersheim                                     | 124 838        | 119 429         | 97 687    | 122 137           | 105 342   | 124 841        | 112 936   |
| Kaiserslautern                                  | 105 428        | 92 917          | 72 030    | 94 600            | 77 135    | 96 301         | 82 134    |
| Kusel   | 72 602         | 60 704          | 44 945    | 61 682            | 47 893    | 62 667         | 50 864    |
| Mainz-Bingen                                    | 202 310        | 199 794         | 166 577   | 204 055           | 179 208   | 208 266        | 191 818   |
| Mayen-Koblenz                                   | 210 269        | 194 170         | 153 925   | 197 330           | 163 955   | 200 437        | 173 941   |
| Neuwied   | 180 995        | 161 939         | 127 070   | 165 209           | 136 442   | 168 472        | 145 820   |
| Rhein-Hunsrück-Kreis                            | 102 145        | 90 243          | 70 328    | 91 892            | 75 252    | 93 531         | 80 015    |
| Rhein-Lahn-Kreis                                | 123 601        | 108 019         | 83 942    | 110 319           | 90 299    | 112 560        | 96 735    |
| Rhein-Pfalz-Kreis                               | 148 475        | 141 154         | 116 000   | 143 926           | 124 490   | 146 697        | 132 891   |
| Südliche Weinstraße                             | 109 002        | 101 669         | 82 069    | 103 503           | 87 865    | 105 332        | 93 528    |
| Südwestpfalz                                    | 98 887         | 82 046          | 59 500    | 83 211            | 63 244    | 84 358         | 66 949    |
| Trier-Saarburg                                  | 142 670        | 145 292         | 126 198   | 148 202           | 135 263   | 151 117        | 144 332   |
| Vulkaneifel                                     | 61 267         | 53 315          | 41 440    | 54 378            | 44 448    | 55 424         | 47 570    |
| Westerwaldkreis                                 | 198 580        | 178 828         | 140 774   | 182 202           | 150 749   | 185 635        | 160 777   |
| Kreisfreie Städte                               | 1 023 633      | 975 244         | 799 812   | 1 000 745         | 866 590   | 1 026 243      | 932 957   |
| Landkreise                                      | 2 980 112      | 2 718 357       | 2 164 957 | 2 770 151         | 2 319 911 | 2 821 863      | 2 474 345 |
| Mittelrhein-Westerwald                          | 1 244 811      | 1 116 535       | 877 724   | 1 138 759         | 941 776   | 1 160 844      | 1 005 832 |
| Rheinessen-Nahe                                 | 846 830        | 804 736         | 656 831   | 822 716           | 707 480   | 840 817        | 758 034   |
| Rhein-Neckar <sup>1</sup>                       | 872 543        | 827 624         | 678 180   | 846 250           | 731 064   | 864 775        | 783 446   |
| Trier   | 513 254        | 492 265         | 408 662   | 502 708           | 438 998   | 513 172        | 469 283   |
| Westpfalz                                       | 526 307        | 452 441         | 343 372   | 460 463           | 367 183   | 468 498        | 390 707   |
| Rheinland-Pfalz                                 | 4 003 745      | 3 693 601       | 2 964 769 | 3 770 896         | 3 186 501 | 3 848 106      | 3 407 302 |

Gebietsstand: 01.01.2012

<sup>1</sup> Rheinland-pfälzischer Teil.

Annahmen (bezogen auf Rheinland-Pfalz): **Geburtenrate** bis 2060 konstant bei 1,4 Kindern je Frau. – **Lebenserwartung** steigt bis 2060 für Frauen (von 82,4 auf 89,2 Jahre) und für Männer (von 77,5 auf 85 Jahre) um etwa sieben Jahre. – **Wanderungssaldo** in allen Varianten von 2015 bis 2060 konstant: untere Variante bei null; mittlere Variante bei +4 000; obere Variante bei +8 000.



noch:  
AT 14

## Bevölkerung 2010–2060 nach Verwaltungsbezirken und Regionen

## Ergebnisübersicht der Varianten

| Kreisfreie Stadt<br>Landkreis<br>Region<br>Land | Basisjahr 2010 | Untere Variante    |      | Mittlere Variante |      | Obere Variante |       |
|---|----------------|--------------------|------|-------------------|------|----------------|-------|
|   |                | 2030               | 2060 | 2030              | 2060 | 2030           | 2060  |
|   |                | Messzahl: 2010=100 |      |                   |      |                |       |
| Frankenthal (Pfalz), St.                        | 100            | 92,9               | 75,9 | 95,0              | 81,8 | 96,9           | 87,5  |
| Kaiserslautern, St.                             | 100            | 89,8               | 70,7 | 91,9              | 76,3 | 94,0           | 81,8  |
| Koblenz, St.                                    | 100            | 92,5               | 74,7 | 94,5              | 80,3 | 96,6           | 86,0  |
| Landau i. d. Pfalz, St.                         | 100            | 100,7              | 83,9 | 102,8             | 90,1 | 105,0          | 96,3  |
| Ludwigshafen a. Rh., St.                        | 100            | 96,6               | 80,4 | 99,2              | 87,4 | 101,9          | 94,3  |
| Mainz, St.                                      | 100            | 99,0               | 82,6 | 102,1             | 90,1 | 105,1          | 97,6  |
| Neustadt a. d. Weinstr., St.                    | 100            | 94,2               | 77,2 | 97,1              | 84,3 | 99,9           | 91,4  |
| Pirmasens, St.                                  | 100            | 79,1               | 57,6 | 80,3              | 61,4 | 81,5           | 65,1  |
| Speyer, St.                                     | 100            | 95,1               | 78,3 | 97,5              | 84,9 | 99,9           | 91,4  |
| Trier, St.                                      | 100            | 101,3              | 85,5 | 104,2             | 92,9 | 107,2          | 100,2 |
| Worms, St.                                      | 100            | 97,1               | 80,7 | 99,4              | 87,2 | 101,7          | 93,6  |
| Zweibrücken, St.                                | 100            | 86,4               | 65,8 | 88,3              | 71,0 | 90,1           | 75,9  |
| Ahrweiler                                       | 100            | 89,6               | 70,5 | 91,7              | 76,3 | 93,9           | 82,3  |
| Altenkirchen (Ww.)                              | 100            | 87,8               | 68,0 | 89,7              | 73,4 | 91,6           | 78,6  |
| Alzey-Worms                                     | 100            | 93,8               | 76,0 | 95,5              | 81,3 | 97,3           | 86,6  |
| Bad Dürkheim                                    | 100            | 91,9               | 74,1 | 93,7              | 79,3 | 95,4           | 84,6  |
| Bad Kreuznach                                   | 100            | 91,4               | 72,6 | 92,9              | 77,4 | 94,4           | 82,2  |
| Bernkastel-Wittlich                             | 100            | 91,3               | 73,1 | 92,8              | 78,1 | 94,4           | 83,0  |
| Birkenfeld                                      | 100            | 83,1               | 62,4 | 84,6              | 66,9 | 86,2           | 71,4  |
| Cochem-Zell                                     | 100            | 86,7               | 67,1 | 88,2              | 71,7 | 89,7           | 76,3  |
| Donnersbergkreis                                | 100            | 87,5               | 67,4 | 88,9              | 71,6 | 90,2           | 75,8  |
| Eifelkreis Bitburg-Prüm                         | 100            | 92,1               | 75,1 | 93,9              | 80,5 | 95,7           | 85,7  |
| Germersheim                                     | 100            | 95,7               | 78,3 | 97,8              | 84,4 | 100,0          | 90,5  |
| Kaiserslautern                                  | 100            | 88,1               | 68,3 | 89,7              | 73,2 | 91,3           | 77,9  |
| Kusel   | 100            | 83,6               | 61,9 | 85,0              | 66,0 | 86,3           | 70,1  |
| Mainz-Bingen                                    | 100            | 98,8               | 82,3 | 100,9             | 88,6 | 102,9          | 94,8  |
| Mayen-Koblenz                                   | 100            | 92,3               | 73,2 | 93,8              | 78,0 | 95,3           | 82,7  |
| Neuwied   | 100            | 89,5               | 70,2 | 91,3              | 75,4 | 93,1           | 80,6  |
| Rhein-Hunsrück-Kreis                            | 100            | 88,3               | 68,9 | 90,0              | 73,7 | 91,6           | 78,3  |
| Rhein-Lahn-Kreis                                | 100            | 87,4               | 67,9 | 89,3              | 73,1 | 91,1           | 78,3  |
| Rhein-Pfalz-Kreis                               | 100            | 95,1               | 78,1 | 96,9              | 83,8 | 98,8           | 89,5  |
| Südliche Weinstraße                             | 100            | 93,3               | 75,3 | 95,0              | 80,6 | 96,6           | 85,8  |
| Südwestpfalz                                    | 100            | 83,0               | 60,2 | 84,1              | 64,0 | 85,3           | 67,7  |
| Trier-Saarburg                                  | 100            | 101,8              | 88,5 | 103,9             | 94,8 | 105,9          | 101,2 |
| Vulkaneifel                                     | 100            | 87,0               | 67,6 | 88,8              | 72,5 | 90,5           | 77,6  |
| Westerwaldkreis                                 | 100            | 90,1               | 70,9 | 91,8              | 75,9 | 93,5           | 81,0  |
| Kreisfreie Städte                               | 100            | 95,3               | 78,1 | 97,8              | 84,7 | 100,3          | 91,1  |
| Landkreise                                      | 100            | 91,2               | 72,6 | 93,0              | 77,8 | 94,7           | 83,0  |
| Mittelrhein-Westerwald                          | 100            | 89,7               | 70,5 | 91,5              | 75,7 | 93,3           | 80,8  |
| Rheinessen-Nahe                                 | 100            | 95,0               | 77,6 | 97,2              | 83,5 | 99,3           | 89,5  |
| Rhein-Neckar <sup>1</sup>                       | 100            | 94,9               | 77,7 | 97,0              | 83,8 | 99,1           | 89,8  |
| Trier   | 100            | 95,9               | 79,6 | 97,9              | 85,5 | 100,0          | 91,4  |
| Westpfalz                                       | 100            | 86,0               | 65,2 | 87,5              | 69,8 | 89,0           | 74,2  |
| Rheinland-Pfalz                                 | 100            | 92,3               | 74,0 | 94,2              | 79,6 | 96,1           | 85,1  |

Gebietsstand: 01.01.2012

1 Rheinland-pfälzischer Teil.

Annahmen (bezogen auf Rheinland-Pfalz): **Geburtenrate** bis 2060 konstant bei 1,4 Kindern je Frau. – **Lebenserwartung** steigt bis 2060 für Frauen (von 82,4 auf 89,2 Jahre) und für Männer (von 77,5 auf 85 Jahre) um etwa sieben Jahre. – **Wanderungssaldo** in allen Varianten von 2015 bis 2060 konstant: untere Variante bei null; mittlere Variante bei +4 000; obere Variante bei +8 000.

## AT 15 Bevölkerung 2010–2060 nach Verwaltungsbezirken und Regionen

Untere Variante

| Kreisfreie Stadt<br>Landkreis<br>Region<br>Land | 2010      | 2020      | 2030      | 2040      | 2050      | 2060      |
|---|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
|   | Anzahl    |           |           |           |           |           |
| Frankenthal (Pfalz), St.                        | 46 793    | 45 628    | 43 491    | 40 972    | 38 232    | 35 539    |
| Kaiserslautern, St.                             | 99 184    | 95 028    | 89 105    | 82 762    | 76 200    | 70 149    |
| Koblenz, St.                                    | 106 417   | 103 812   | 98 384    | 92 168    | 85 718    | 79 465    |
| Landau i. d. Pfalz, St.                         | 43 615    | 44 691    | 43 933    | 42 088    | 39 427    | 36 600    |
| Ludwigshafen a. Rh., St.                        | 164 351   | 164 241   | 158 702   | 150 756   | 141 652   | 132 116   |
| Mainz, St.                                      | 199 237   | 203 378   | 197 273   | 187 667   | 176 512   | 164 522   |
| Neustadt a. d. Weinstr., St.                    | 52 855    | 51 837    | 49 785    | 47 193    | 44 065    | 40 810    |
| Pirmasens, St.                                  | 40 384    | 35 873    | 31 928    | 28 624    | 25 665    | 23 279    |
| Speyer, St.                                     | 49 857    | 49 301    | 47 397    | 44 835    | 41 990    | 39 046    |
| Trier, St.                                      | 105 260   | 109 154   | 106 595   | 102 275   | 96 456    | 89 986    |
| Worms, St.                                      | 81 736    | 81 822    | 79 338    | 75 463    | 70 775    | 65 971    |
| Zweibrücken, St.                                | 33 944    | 31 780    | 29 313    | 26 924    | 24 511    | 22 329    |
| Ahrweiler                                       | 127 443   | 121 559   | 114 149   | 106 195   | 97 777    | 89 881    |
| Altenkirchen (Ww.)                              | 131 952   | 124 213   | 115 858   | 107 001   | 97 955    | 89 762    |
| Alzey-Worms                                     | 124 760   | 121 861   | 117 066   | 110 553   | 102 547   | 94 799    |
| Bad Dürkheim                                    | 132 757   | 128 343   | 122 064   | 114 605   | 106 286   | 98 313    |
| Bad Kreuznach                                   | 155 544   | 149 837   | 142 126   | 132 898   | 122 651   | 112 988   |
| Berncastel-Wittlich                             | 110 049   | 105 614   | 100 445   | 94 340    | 87 264    | 80 471    |
| Birkenfeld                                      | 83 243    | 75 902    | 69 139    | 62 975    | 57 040    | 51 974    |
| Cochem-Zell                                     | 63 409    | 59 242    | 54 945    | 50 787    | 46 516    | 42 577    |
| Donnersbergkreis                                | 75 878    | 71 248    | 66 428    | 61 274    | 55 918    | 51 140    |
| Eifelkreis Bitburg-Prüm                         | 94 008    | 90 630    | 86 618    | 81 745    | 76 089    | 70 567    |
| Germersheim                                     | 124 838   | 123 711   | 119 429   | 113 082   | 105 309   | 97 687    |
| Kaiserslautern                                  | 105 428   | 99 464    | 92 917    | 85 885    | 78 542    | 72 030    |
| Kusel   | 72 602    | 66 366    | 60 704    | 55 132    | 49 626    | 44 945    |
| Mainz-Bingen                                    | 202 310   | 204 287   | 199 794   | 190 988   | 179 073   | 166 577   |
| Mayen-Koblenz                                   | 210 269   | 203 912   | 194 170   | 181 835   | 167 524   | 153 925   |
| Neuwied   | 180 995   | 172 494   | 161 939   | 150 509   | 138 372   | 127 070   |
| Rhein-Hunsrück-Kreis                            | 102 145   | 96 443    | 90 243    | 83 727    | 76 792    | 70 328    |
| Rhein-Lahn-Kreis                                | 123 601   | 116 034   | 108 019   | 99 746    | 91 450    | 83 942    |
| Rhein-Pfalz-Kreis                               | 148 475   | 146 571   | 141 154   | 133 810   | 124 899   | 116 000   |
| Südliche Weinstraße                             | 109 002   | 106 011   | 101 669   | 95 938    | 88 914    | 82 069    |
| Südwestpfalz                                    | 98 887    | 90 311    | 82 046    | 74 246    | 66 293    | 59 500    |
| Trier-Saarburg                                  | 142 670   | 145 806   | 145 292   | 141 174   | 134 128   | 126 198   |
| Vulkaneifel                                     | 61 267    | 57 276    | 53 315    | 49 321    | 45 211    | 41 440    |
| Westerwaldkreis                                 | 198 580   | 189 761   | 178 828   | 166 473   | 153 222   | 140 774   |
| Kreisfreie Städte                               | 1 023 633 | 1 016 545 | 975 244   | 921 727   | 861 203   | 799 812   |
| Landkreise                                      | 2 980 112 | 2 866 896 | 2 718 357 | 2 544 239 | 2 349 398 | 2 164 957 |
| Mittelrhein-Westerwald                          | 1 244 811 | 1 187 470 | 1 116 535 | 1 038 441 | 955 326   | 877 724   |
| Rheinhessen-Nahe                                | 846 830   | 837 087   | 804 736   | 760 544   | 708 598   | 656 831   |
| Rhein-Neckar <sup>1</sup>                       | 872 543   | 860 334   | 827 624   | 783 279   | 730 774   | 678 180   |
| Trier   | 513 254   | 508 480   | 492 265   | 468 855   | 439 148   | 408 662   |
| Westpfalz                                       | 526 307   | 490 070   | 452 441   | 414 847   | 376 755   | 343 372   |
| Rheinland-Pfalz                                 | 4 003 745 | 3 883 441 | 3 693 601 | 3 465 966 | 3 210 601 | 2 964 769 |

Gebietsstand: 01.01.2012

<sup>1</sup> Rheinland-pfälzischer Teil.

Annahmen (bezogen auf Rheinland-Pfalz): **Geburtenrate** bis 2060 konstant bei 1,4 Kindern je Frau. – **Lebenserwartung** steigt bis 2060 für Frauen (von 82,4 auf 89,2 Jahre) und für Männer (von 77,5 auf 85 Jahre) um etwa sieben Jahre. – **Wanderungssaldo** in der unteren Variante von 2015 bis 2060 konstant bei null.

noch:  
AT 15

## Bevölkerung 2010–2060 nach Verwaltungsbezirken und Regionen

Untere Variante

| Kreisfreie Stadt<br>Landkreis<br>Region<br>Land | 2010               | 2020  | 2030  | 2040 | 2050 | 2060 |
|---|--------------------|-------|-------|------|------|------|
|   | Messzahl: 2010=100 |       |       |      |      |      |
| Frankenthal (Pfalz), St.                        | 100                | 97,5  | 92,9  | 87,6 | 81,7 | 75,9 |
| Kaiserslautern, St.                             | 100                | 95,8  | 89,8  | 83,4 | 76,8 | 70,7 |
| Koblenz, St.                                    | 100                | 97,6  | 92,5  | 86,6 | 80,5 | 74,7 |
| Landau i. d. Pfalz, St.                         | 100                | 102,5 | 100,7 | 96,5 | 90,4 | 83,9 |
| Ludwigshafen a. Rh., St.                        | 100                | 99,9  | 96,6  | 91,7 | 86,2 | 80,4 |
| Mainz, St.                                      | 100                | 102,1 | 99,0  | 94,2 | 88,6 | 82,6 |
| Neustadt a. d. Weinstr., St.                    | 100                | 98,1  | 94,2  | 89,3 | 83,4 | 77,2 |
| Pirmasens, St.                                  | 100                | 88,8  | 79,1  | 70,9 | 63,6 | 57,6 |
| Speyer, St.                                     | 100                | 98,9  | 95,1  | 89,9 | 84,2 | 78,3 |
| Trier, St.                                      | 100                | 103,7 | 101,3 | 97,2 | 91,6 | 85,5 |
| Worms, St.                                      | 100                | 100,1 | 97,1  | 92,3 | 86,6 | 80,7 |
| Zweibrücken, St.                                | 100                | 93,6  | 86,4  | 79,3 | 72,2 | 65,8 |
| Ahrweiler                                       | 100                | 95,4  | 89,6  | 83,3 | 76,7 | 70,5 |
| Altenkirchen (Ww.)                              | 100                | 94,1  | 87,8  | 81,1 | 74,2 | 68,0 |
| Alzey-Worms                                     | 100                | 97,7  | 93,8  | 88,6 | 82,2 | 76,0 |
| Bad Dürkheim                                    | 100                | 96,7  | 91,9  | 86,3 | 80,1 | 74,1 |
| Bad Kreuznach                                   | 100                | 96,3  | 91,4  | 85,4 | 78,9 | 72,6 |
| Berncastel-Wittlich                             | 100                | 96,0  | 91,3  | 85,7 | 79,3 | 73,1 |
| Birkenfeld                                      | 100                | 91,2  | 83,1  | 75,7 | 68,5 | 62,4 |
| Cochem-Zell                                     | 100                | 93,4  | 86,7  | 80,1 | 73,4 | 67,1 |
| Donnersbergkreis                                | 100                | 93,9  | 87,5  | 80,8 | 73,7 | 67,4 |
| Eifelkreis Bitburg-Prüm                         | 100                | 96,4  | 92,1  | 87,0 | 80,9 | 75,1 |
| Germersheim                                     | 100                | 99,1  | 95,7  | 90,6 | 84,4 | 78,3 |
| Kaiserslautern                                  | 100                | 94,3  | 88,1  | 81,5 | 74,5 | 68,3 |
| Kusel   | 100                | 91,4  | 83,6  | 75,9 | 68,4 | 61,9 |
| Mainz-Bingen                                    | 100                | 101,0 | 98,8  | 94,4 | 88,5 | 82,3 |
| Mayen-Koblenz                                   | 100                | 97,0  | 92,3  | 86,5 | 79,7 | 73,2 |
| Neuwied   | 100                | 95,3  | 89,5  | 83,2 | 76,5 | 70,2 |
| Rhein-Hunsrück-Kreis                            | 100                | 94,4  | 88,3  | 82,0 | 75,2 | 68,9 |
| Rhein-Lahn-Kreis                                | 100                | 93,9  | 87,4  | 80,7 | 74,0 | 67,9 |
| Rhein-Pfalz-Kreis                               | 100                | 98,7  | 95,1  | 90,1 | 84,1 | 78,1 |
| Südliche Weinstraße                             | 100                | 97,3  | 93,3  | 88,0 | 81,6 | 75,3 |
| Südwestpfalz                                    | 100                | 91,3  | 83,0  | 75,1 | 67,0 | 60,2 |
| Trier-Saarburg                                  | 100                | 102,2 | 101,8 | 99,0 | 94,0 | 88,5 |
| Vulkaneifel                                     | 100                | 93,5  | 87,0  | 80,5 | 73,8 | 67,6 |
| Westerwaldkreis                                 | 100                | 95,6  | 90,1  | 83,8 | 77,2 | 70,9 |
| Kreisfreie Städte                               | 100                | 99,3  | 95,3  | 90,0 | 84,1 | 78,1 |
| Landkreise                                      | 100                | 96,2  | 91,2  | 85,4 | 78,8 | 72,6 |
| Mittelrhein-Westerwald                          | 100                | 95,4  | 89,7  | 83,4 | 76,7 | 70,5 |
| Rheinhessen-Nahe                                | 100                | 98,8  | 95,0  | 89,8 | 83,7 | 77,6 |
| Rhein-Neckar <sup>1</sup>                       | 100                | 98,6  | 94,9  | 89,8 | 83,8 | 77,7 |
| Trier   | 100                | 99,1  | 95,9  | 91,3 | 85,6 | 79,6 |
| Westpfalz                                       | 100                | 93,1  | 86,0  | 78,8 | 71,6 | 65,2 |
| Rheinland-Pfalz                                 | 100                | 97,0  | 92,3  | 86,6 | 80,2 | 74,0 |

Gebietsstand: 01.01.2012

<sup>1</sup> Rheinland-pfälzischer Teil.Annahmen (bezogen auf Rheinland-Pfalz): **Geburtenrate** bis 2060 konstant bei 1,4 Kindern je Frau. – **Lebenserwartung** steigt bis 2060 für Frauen (von 82,4 auf 89,2 Jahre) und für Männer (von 77,5 auf 85 Jahre) um etwa sieben Jahre. – **Wanderungssaldo** in der unteren Variante von 2015 bis 2060 konstant bei null.

## AT 16 Bevölkerung 2010–2060 nach Verwaltungsbezirken und Regionen

Mittlere Variante

| Kreisfreie Stadt<br>Landkreis<br>Region<br>Land | 2010      | 2020      | 2030      | 2040      | 2050      | 2060      |
|---|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
|   | Anzahl    |           |           |           |           |           |
| Frankenthal (Pfalz), St.                        | 46 793    | 45 998    | 44 450    | 42 570    | 40 406    | 38 291    |
| Kaiserslautern, St.                             | 99 184    | 95 944    | 91 153    | 85 940    | 80 574    | 75 684    |
| Koblenz, St.                                    | 106 417   | 104 771   | 100 596   | 95 614    | 90 464    | 85 492    |
| Landau i. d. Pfalz, St.                         | 43 615    | 45 060    | 44 857    | 43 582    | 41 528    | 39 298    |
| Ludwigshafen a. Rh., St.                        | 164 351   | 166 162   | 163 112   | 157 593   | 150 812   | 143 572   |
| Mainz, St.                                      | 199 237   | 206 211   | 203 359   | 196 800   | 188 610   | 179 465   |
| Neustadt a. d. Weinstr., St.                    | 52 855    | 52 527    | 51 317    | 49 477    | 47 088    | 44 572    |
| Pirmasens, St.                                  | 40 384    | 36 078    | 32 428    | 29 421    | 26 855    | 24 785    |
| Speyer, St.                                     | 49 857    | 49 828    | 48 597    | 46 731    | 44 562    | 42 315    |
| Trier, St.                                      | 105 260   | 110 608   | 109 696   | 106 936   | 102 691   | 97 741    |
| Worms, St.                                      | 81 736    | 82 608    | 81 217    | 78 488    | 74 919    | 71 259    |
| Zweibrücken, St.                                | 33 944    | 32 074    | 29 963    | 27 890    | 25 853    | 24 116    |
| Ahrweiler                                       | 127 443   | 122 726   | 116 916   | 110 522   | 103 678   | 97 296    |
| Altenkirchen (Ww.)                              | 131 952   | 125 234   | 118 388   | 111 030   | 103 508   | 96 807    |
| Alzey-Worms                                     | 124 760   | 122 642   | 119 161   | 114 112   | 107 638   | 101 429   |
| Bad Dürkheim                                    | 132 757   | 129 219   | 124 351   | 118 441   | 111 686   | 105 319   |
| Bad Kreuznach                                   | 155 544   | 150 738   | 144 520   | 136 910   | 128 385   | 120 443   |
| Berncastel-Wittlich                             | 110 049   | 106 281   | 102 167   | 97 236    | 91 430    | 85 914    |
| Birkenfeld                                      | 83 243    | 76 423    | 70 404    | 65 027    | 59 919    | 55 676    |
| Cochem-Zell                                     | 63 409    | 59 608    | 55 907    | 52 360    | 48 762    | 45 484    |
| Donnersbergkreis                                | 75 878    | 71 599    | 67 426    | 63 004    | 58 380    | 54 326    |
| Eifelkreis Bitburg-Prüm                         | 94 008    | 91 265    | 88 265    | 84 505    | 79 991    | 75 632    |
| Germersheim                                     | 124 838   | 124 823   | 122 137   | 117 462   | 111 353   | 105 342   |
| Kaiserslautern                                  | 105 428   | 100 100   | 94 600    | 88 652    | 82 464    | 77 135    |
| Kusel   | 72 602    | 66 751    | 61 682    | 56 747    | 51 868    | 47 893    |
| Mainz-Bingen                                    | 202 310   | 205 954   | 204 055   | 198 030   | 188 886   | 179 208   |
| Mayen-Koblenz                                   | 210 269   | 205 077   | 197 330   | 187 249   | 175 227   | 163 955   |
| Neuwied   | 180 995   | 173 800   | 165 209   | 155 826   | 145 733   | 136 442   |
| Rhein-Hunsrück-Kreis                            | 102 145   | 97 091    | 91 892    | 86 432    | 80 583    | 75 252    |
| Rhein-Lahn-Kreis                                | 123 601   | 116 959   | 110 319   | 103 412   | 96 456    | 90 299    |
| Rhein-Pfalz-Kreis                               | 148 475   | 147 634   | 143 926   | 138 416   | 131 395   | 124 490   |
| Südliche Weinstraße                             | 109 002   | 106 682   | 103 503   | 99 098    | 93 407    | 87 865    |
| Südwestpfalz                                    | 98 887    | 90 760    | 83 211    | 76 228    | 69 163    | 63 244    |
| Trier-Saarburg                                  | 142 670   | 146 877   | 148 202   | 146 094   | 141 085   | 135 263   |
| Vulkaneifel                                     | 61 267    | 57 707    | 54 378    | 51 018    | 47 505    | 44 448    |
| Westerwaldkreis                                 | 198 580   | 191 096   | 182 202   | 172 027   | 160 977   | 150 749   |
| Kreisfreie Städte                               | 1 023 633 | 1 027 869 | 1 000 745 | 961 042   | 914 362   | 866 590   |
| Landkreise                                      | 2 980 112 | 2 887 046 | 2 770 151 | 2 629 838 | 2 469 479 | 2 319 911 |
| Mittelrhein-Westerwald                          | 1 244 811 | 1 196 362 | 1 138 759 | 1 074 472 | 1 005 388 | 941 776   |
| Rheinessen-Nahe                                 | 846 830   | 844 576   | 822 716   | 789 367   | 748 357   | 707 480   |
| Rhein-Neckar <sup>1</sup>                       | 872 543   | 867 933   | 846 250   | 813 370   | 772 237   | 731 064   |
| Trier   | 513 254   | 512 738   | 502 708   | 485 789   | 462 702   | 438 998   |
| Westpfalz                                       | 526 307   | 493 306   | 460 463   | 427 882   | 395 157   | 367 183   |
| Rheinland-Pfalz                                 | 4 003 745 | 3 914 915 | 3 770 896 | 3 590 880 | 3 383 841 | 3 186 501 |

Gebietsstand: 01.01.2012

<sup>1</sup> Rheinland-pfälzischer Teil.

Annahmen (bezogen auf Rheinland-Pfalz): **Geburtenrate** bis 2060 konstant bei 1,4 Kindern je Frau. – **Lebenserwartung** steigt bis 2060 für Frauen (von 82,4 auf 89,2 Jahre) und für Männer (von 77,5 auf 85 Jahre) um etwa sieben Jahre. – **Wanderungssaldo** in der mittleren Variante von 2015 bis 2060 konstant bei +4 000.

noch:  
AT 16

## Bevölkerung 2010–2060 nach Verwaltungsbezirken und Regionen

Mittlere Variante

| Kreisfreie Stadt<br>Landkreis<br>Region<br>Land | 2010               | 2020  | 2030  | 2040  | 2050 | 2060 |
|---|--------------------|-------|-------|-------|------|------|
|   | Messzahl: 2010=100 |       |       |       |      |      |
| Frankenthal (Pfalz), St.                        | 100                | 98,3  | 95,0  | 91,0  | 86,4 | 81,8 |
| Kaiserslautern, St.                             | 100                | 96,7  | 91,9  | 86,6  | 81,2 | 76,3 |
| Koblenz, St.                                    | 100                | 98,5  | 94,5  | 89,8  | 85,0 | 80,3 |
| Landau i. d. Pfalz, St.                         | 100                | 103,3 | 102,8 | 99,9  | 95,2 | 90,1 |
| Ludwigshafen a. Rh., St.                        | 100                | 101,1 | 99,2  | 95,9  | 91,8 | 87,4 |
| Mainz, St.                                      | 100                | 103,5 | 102,1 | 98,8  | 94,7 | 90,1 |
| Neustadt a. d. Weinstr., St.                    | 100                | 99,4  | 97,1  | 93,6  | 89,1 | 84,3 |
| Pirmasens, St.                                  | 100                | 89,3  | 80,3  | 72,9  | 66,5 | 61,4 |
| Speyer, St.                                     | 100                | 99,9  | 97,5  | 93,7  | 89,4 | 84,9 |
| Trier, St.                                      | 100                | 105,1 | 104,2 | 101,6 | 97,6 | 92,9 |
| Worms, St.                                      | 100                | 101,1 | 99,4  | 96,0  | 91,7 | 87,2 |
| Zweibrücken, St.                                | 100                | 94,5  | 88,3  | 82,2  | 76,2 | 71,0 |
| Ahrweiler                                       | 100                | 96,3  | 91,7  | 86,7  | 81,4 | 76,3 |
| Altenkirchen (Ww.)                              | 100                | 94,9  | 89,7  | 84,1  | 78,4 | 73,4 |
| Alzey-Worms                                     | 100                | 98,3  | 95,5  | 91,5  | 86,3 | 81,3 |
| Bad Dürkheim                                    | 100                | 97,3  | 93,7  | 89,2  | 84,1 | 79,3 |
| Bad Kreuznach                                   | 100                | 96,9  | 92,9  | 88,0  | 82,5 | 77,4 |
| Berncastel-Wittlich                             | 100                | 96,6  | 92,8  | 88,4  | 83,1 | 78,1 |
| Birkenfeld                                      | 100                | 91,8  | 84,6  | 78,1  | 72,0 | 66,9 |
| Cochem-Zell                                     | 100                | 94,0  | 88,2  | 82,6  | 76,9 | 71,7 |
| Donnersbergkreis                                | 100                | 94,4  | 88,9  | 83,0  | 76,9 | 71,6 |
| Eifelkreis Bitburg-Prüm                         | 100                | 97,1  | 93,9  | 89,9  | 85,1 | 80,5 |
| Germersheim                                     | 100                | 100,0 | 97,8  | 94,1  | 89,2 | 84,4 |
| Kaiserslautern                                  | 100                | 94,9  | 89,7  | 84,1  | 78,2 | 73,2 |
| Kusel   | 100                | 91,9  | 85,0  | 78,2  | 71,4 | 66,0 |
| Mainz-Bingen                                    | 100                | 101,8 | 100,9 | 97,9  | 93,4 | 88,6 |
| Mayen-Koblenz                                   | 100                | 97,5  | 93,8  | 89,1  | 83,3 | 78,0 |
| Neuwied   | 100                | 96,0  | 91,3  | 86,1  | 80,5 | 75,4 |
| Rhein-Hunsrück-Kreis                            | 100                | 95,1  | 90,0  | 84,6  | 78,9 | 73,7 |
| Rhein-Lahn-Kreis                                | 100                | 94,6  | 89,3  | 83,7  | 78,0 | 73,1 |
| Rhein-Pfalz-Kreis                               | 100                | 99,4  | 96,9  | 93,2  | 88,5 | 83,8 |
| Südliche Weinstraße                             | 100                | 97,9  | 95,0  | 90,9  | 85,7 | 80,6 |
| Südwestpfalz                                    | 100                | 91,8  | 84,1  | 77,1  | 69,9 | 64,0 |
| Trier-Saarburg                                  | 100                | 102,9 | 103,9 | 102,4 | 98,9 | 94,8 |
| Vulkaneifel                                     | 100                | 94,2  | 88,8  | 83,3  | 77,5 | 72,5 |
| Westerwaldkreis                                 | 100                | 96,2  | 91,8  | 86,6  | 81,1 | 75,9 |
| Kreisfreie Städte                               | 100                | 100,4 | 97,8  | 93,9  | 89,3 | 84,7 |
| Landkreise                                      | 100                | 96,9  | 93,0  | 88,2  | 82,9 | 77,8 |
| Mittelrhein-Westerwald                          | 100                | 96,1  | 91,5  | 86,3  | 80,8 | 75,7 |
| Rheinessen-Nahe                                 | 100                | 99,7  | 97,2  | 93,2  | 88,4 | 83,5 |
| Rhein-Neckar <sup>1</sup>                       | 100                | 99,5  | 97,0  | 93,2  | 88,5 | 83,8 |
| Trier   | 100                | 99,9  | 97,9  | 94,6  | 90,2 | 85,5 |
| Westpfalz                                       | 100                | 93,7  | 87,5  | 81,3  | 75,1 | 69,8 |
| Rheinland-Pfalz                                 | 100                | 97,8  | 94,2  | 89,7  | 84,5 | 79,6 |

Gebietsstand: 01.01.2012

<sup>1</sup> Rheinland-pfälzischer Teil.Annahmen (bezogen auf Rheinland-Pfalz): **Geburtenrate** bis 2060 konstant bei 1,4 Kindern je Frau. – **Lebenserwartung** steigt bis 2060 für Frauen (von 82,4 auf 89,2 Jahre) und für Männer (von 77,5 auf 85 Jahre) um etwa sieben Jahre. – **Wanderungssaldo** in der mittleren Variante von 2015 bis 2060 konstant bei +4 000.

## AT 17 Bevölkerung 2010–2060 nach Verwaltungsbezirken und Regionen

Obere Variante

| Kreisfreie Stadt<br>Landkreis<br>Region<br>Land | 2010      | 2020      | 2030      | 2040      | 2050      | 2060      |
|---|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
|   | Anzahl    |           |           |           |           |           |
| Frankenthal (Pfalz), St.                        | 46 793    | 46 368    | 45 364    | 44 047    | 42 489    | 40 950    |
| Kaiserslautern, St.                             | 99 184    | 96 842    | 93 217    | 89 183    | 84 941    | 81 157    |
| Koblenz, St.                                    | 106 417   | 105 700   | 102 782   | 99 064    | 95 209    | 91 497    |
| Landau i. d. Pfalz, St.                         | 43 615    | 45 443    | 45 800    | 45 122    | 43 658    | 42 008    |
| Ludwigshafen a. Rh., St.                        | 164 351   | 168 082   | 167 505   | 164 374   | 159 957   | 155 001   |
| Mainz, St.                                      | 199 237   | 209 045   | 209 469   | 205 991   | 200 724   | 194 387   |
| Neustadt a. d. Weinstr., St.                    | 52 855    | 53 210    | 52 809    | 51 738    | 50 102    | 48 300    |
| Pirmasens, St.                                  | 40 384    | 36 263    | 32 915    | 30 281    | 28 042    | 26 295    |
| Speyer, St.                                     | 49 857    | 50 345    | 49 824    | 48 618    | 47 133    | 45 567    |
| Trier, St.                                      | 105 260   | 112 087   | 112 809   | 111 616   | 108 920   | 105 486   |
| Worms, St.                                      | 81 736    | 83 402    | 83 153    | 81 546    | 79 088    | 76 544    |
| Zweibrücken, St.                                | 33 944    | 32 342    | 30 596    | 28 884    | 27 200    | 25 765    |
| Ahrweiler                                       | 127 443   | 123 895   | 119 709   | 114 958   | 109 695   | 104 871   |
| Altenkirchen (Ww.)                              | 131 952   | 126 234   | 120 832   | 114 964   | 108 912   | 103 764   |
| Alzey-Worms                                     | 124 760   | 123 464   | 121 339   | 117 727   | 112 739   | 108 058   |
| Bad Dürkheim                                    | 132 757   | 130 092   | 126 603   | 122 216   | 117 038   | 112 265   |
| Bad Kreuznach                                   | 155 544   | 151 628   | 146 859   | 140 820   | 133 985   | 127 798   |
| Berncastel-Wittlich                             | 110 049   | 106 934   | 103 887   | 100 151   | 95 557    | 91 290    |
| Birkenfeld                                      | 83 243    | 76 964    | 71 731    | 67 134    | 62 839    | 59 429    |
| Cochem-Zell                                     | 63 409    | 59 982    | 56 886    | 54 010    | 51 021    | 48 412    |
| Donnersbergkreis                                | 75 878    | 71 983    | 68 444    | 64 705    | 60 806    | 57 543    |
| Eifelkreis Bitburg-Prüm                         | 94 008    | 91 913    | 89 935    | 87 250    | 83 860    | 80 605    |
| Germersheim                                     | 124 838   | 125 911   | 124 841   | 121 758   | 117 297   | 112 936   |
| Kaiserslautern                                  | 105 428   | 100 747   | 96 301    | 91 445    | 86 380    | 82 134    |
| Kusel   | 72 602    | 67 109    | 62 667    | 58 347    | 54 157    | 50 864    |
| Mainz-Bingen                                    | 202 310   | 207 567   | 208 266   | 205 022   | 198 719   | 191 818   |
| Mayen-Koblenz                                   | 210 269   | 206 221   | 200 437   | 192 466   | 182 792   | 173 941   |
| Neuwied   | 180 995   | 175 119   | 168 472   | 161 089   | 153 061   | 145 820   |
| Rhein-Hunsrück-Kreis                            | 102 145   | 97 718    | 93 531    | 89 095    | 84 309    | 80 015    |
| Rhein-Lahn-Kreis                                | 123 601   | 117 866   | 112 560   | 107 059   | 101 505   | 96 735    |
| Rhein-Pfalz-Kreis                               | 148 475   | 148 680   | 146 697   | 143 006   | 137 899   | 132 891   |
| Südliche Weinstraße                             | 109 002   | 107 363   | 105 332   | 102 138   | 97 719    | 93 528    |
| Südwestpfalz                                    | 98 887    | 91 174    | 84 358    | 78 190    | 71 980    | 66 949    |
| Trier-Saarburg                                  | 142 670   | 147 983   | 151 117   | 150 991   | 148 087   | 144 332   |
| Vulkaneifel                                     | 61 267    | 58 148    | 55 424    | 52 720    | 49 957    | 47 570    |
| Westerwaldkreis                                 | 198 580   | 192 460   | 185 635   | 177 599   | 168 779   | 160 777   |
| Kreisfreie Städte                               | 1 023 633 | 1 039 129 | 1 026 243 | 1 000 464 | 967 463   | 932 957   |
| Landkreise                                      | 2 980 112 | 2 907 155 | 2 821 863 | 2 714 860 | 2 589 093 | 2 474 345 |
| Mittelrhein-Westerwald                          | 1 244 811 | 1 205 195 | 1 160 844 | 1 110 304 | 1 055 283 | 1 005 832 |
| Rheinhessen-Nahe                                | 846 830   | 852 070   | 840 817   | 818 240   | 788 094   | 758 034   |
| Rhein-Neckar <sup>1</sup>                       | 872 543   | 875 494   | 864 775   | 843 017   | 813 292   | 783 446   |
| Trier   | 513 254   | 517 065   | 513 172   | 502 728   | 486 381   | 469 283   |
| Westpfalz                                       | 526 307   | 496 460   | 468 498   | 441 035   | 413 506   | 390 707   |
| Rheinland-Pfalz                                 | 4 003 745 | 3 946 284 | 3 848 106 | 3 715 324 | 3 556 556 | 3 407 302 |

Gebietsstand: 01.01.2012

<sup>1</sup> Rheinland-pfälzischer Teil.

Annahmen (bezogen auf Rheinland-Pfalz): **Geburtenrate** bis 2060 konstant bei 1,4 Kindern je Frau. – **Lebenserwartung** steigt bis 2060 für Frauen (von 82,4 auf 89,2 Jahre) und für Männer (von 77,5 auf 85 Jahre) um etwa sieben Jahre. – **Wanderungssaldo** in der oberen Variante von 2015 bis 2060 konstant bei +8 000.

noch:  
AT 17

## Bevölkerung 2010–2060 nach Verwaltungsbezirken und Regionen

Obere Variante

| Kreisfreie Stadt<br>Landkreis<br>Region<br>Land | 2010               | 2020  | 2030  | 2040  | 2050  | 2060  |
|---|--------------------|-------|-------|-------|-------|-------|
|   | Messzahl: 2010=100 |       |       |       |       |       |
| Frankenthal (Pfalz), St.                        | 100                | 99,1  | 96,9  | 94,1  | 90,8  | 87,5  |
| Kaiserslautern, St.                             | 100                | 97,6  | 94,0  | 89,9  | 85,6  | 81,8  |
| Koblenz, St.                                    | 100                | 99,3  | 96,6  | 93,1  | 89,5  | 86,0  |
| Landau i. d. Pfalz, St.                         | 100                | 104,2 | 105,0 | 103,5 | 100,1 | 96,3  |
| Ludwigshafen a. Rh., St.                        | 100                | 102,3 | 101,9 | 100,0 | 97,3  | 94,3  |
| Mainz, St.                                      | 100                | 104,9 | 105,1 | 103,4 | 100,7 | 97,6  |
| Neustadt a. d. Weinstr., St.                    | 100                | 100,7 | 99,9  | 97,9  | 94,8  | 91,4  |
| Pirmasens, St.                                  | 100                | 89,8  | 81,5  | 75,0  | 69,4  | 65,1  |
| Speyer, St.                                     | 100                | 101,0 | 99,9  | 97,5  | 94,5  | 91,4  |
| Trier, St.                                      | 100                | 106,5 | 107,2 | 106,0 | 103,5 | 100,2 |
| Worms, St.                                      | 100                | 102,0 | 101,7 | 99,8  | 96,8  | 93,6  |
| Zweibrücken, St.                                | 100                | 95,3  | 90,1  | 85,1  | 80,1  | 75,9  |
| Ahrweiler                                       | 100                | 97,2  | 93,9  | 90,2  | 86,1  | 82,3  |
| Altenkirchen (Ww.)                              | 100                | 95,7  | 91,6  | 87,1  | 82,5  | 78,6  |
| Alzey-Worms                                     | 100                | 99,0  | 97,3  | 94,4  | 90,4  | 86,6  |
| Bad Dürkheim                                    | 100                | 98,0  | 95,4  | 92,1  | 88,2  | 84,6  |
| Bad Kreuznach                                   | 100                | 97,5  | 94,4  | 90,5  | 86,1  | 82,2  |
| Berncastel-Wittlich                             | 100                | 97,2  | 94,4  | 91,0  | 86,8  | 83,0  |
| Birkenfeld                                      | 100                | 92,5  | 86,2  | 80,6  | 75,5  | 71,4  |
| Cochem-Zell                                     | 100                | 94,6  | 89,7  | 85,2  | 80,5  | 76,3  |
| Donnersbergkreis                                | 100                | 94,9  | 90,2  | 85,3  | 80,1  | 75,8  |
| Eifelkreis Bitburg-Prüm                         | 100                | 97,8  | 95,7  | 92,8  | 89,2  | 85,7  |
| Germersheim                                     | 100                | 100,9 | 100,0 | 97,5  | 94,0  | 90,5  |
| Kaiserslautern                                  | 100                | 95,6  | 91,3  | 86,7  | 81,9  | 77,9  |
| Kusel   | 100                | 92,4  | 86,3  | 80,4  | 74,6  | 70,1  |
| Mainz-Bingen                                    | 100                | 102,6 | 102,9 | 101,3 | 98,2  | 94,8  |
| Mayen-Koblenz                                   | 100                | 98,1  | 95,3  | 91,5  | 86,9  | 82,7  |
| Neuwied   | 100                | 96,8  | 93,1  | 89,0  | 84,6  | 80,6  |
| Rhein-Hunsrück-Kreis                            | 100                | 95,7  | 91,6  | 87,2  | 82,5  | 78,3  |
| Rhein-Lahn-Kreis                                | 100                | 95,4  | 91,1  | 86,6  | 82,1  | 78,3  |
| Rhein-Pfalz-Kreis                               | 100                | 100,1 | 98,8  | 96,3  | 92,9  | 89,5  |
| Südliche Weinstraße                             | 100                | 98,5  | 96,6  | 93,7  | 89,6  | 85,8  |
| Südwestpfalz                                    | 100                | 92,2  | 85,3  | 79,1  | 72,8  | 67,7  |
| Trier-Saarburg                                  | 100                | 103,7 | 105,9 | 105,8 | 103,8 | 101,2 |
| Vulkaneifel                                     | 100                | 94,9  | 90,5  | 86,0  | 81,5  | 77,6  |
| Westerwaldkreis                                 | 100                | 96,9  | 93,5  | 89,4  | 85,0  | 81,0  |
| Kreisfreie Städte                               | 100                | 101,5 | 100,3 | 97,7  | 94,5  | 91,1  |
| Landkreise                                      | 100                | 97,6  | 94,7  | 91,1  | 86,9  | 83,0  |
| Mittelrhein-Westerwald                          | 100                | 96,8  | 93,3  | 89,2  | 84,8  | 80,8  |
| Rheinhessen-Nahe                                | 100                | 100,6 | 99,3  | 96,6  | 93,1  | 89,5  |
| Rhein-Neckar <sup>1</sup>                       | 100                | 100,3 | 99,1  | 96,6  | 93,2  | 89,8  |
| Trier   | 100                | 100,7 | 100,0 | 97,9  | 94,8  | 91,4  |
| Westpfalz                                       | 100                | 94,3  | 89,0  | 83,8  | 78,6  | 74,2  |
| Rheinland-Pfalz                                 | 100                | 98,6  | 96,1  | 92,8  | 88,8  | 85,1  |

Gebietsstand: 01.01.2012

1 Rheinland-pfälzischer Teil.

Annahmen (bezogen auf Rheinland-Pfalz): **Geburtenrate** bis 2060 konstant bei 1,4 Kindern je Frau. – **Lebenserwartung** steigt bis 2060 für Frauen (von 82,4 auf 89,2 Jahre) und für Männer (von 77,5 auf 85 Jahre) um etwa sieben Jahre. – **Wanderungssaldo** in der oberen Variante von 2015 bis 2060 konstant bei +8 000.

## AT 18 Bevölkerung 2010–2060 nach Altersgruppen

### Kreisfreie Stadt Frankenthal (Pfalz)

### Ergebnisübersicht der Varianten

| Alter<br>in Jahren | Basisjahr<br>2010 | Untere Variante |        | Mittlere Variante |        | Obere Variante |        |
|--------------------|-------------------|-----------------|--------|-------------------|--------|----------------|--------|
|                    |                   | 2030            | 2060   | 2030              | 2060   | 2030           | 2060   |
| Anzahl             |                   |                 |        |                   |        |                |        |
| unter 2            | 769               | 664             | 509    | 689               | 561    | 711            | 609    |
| 2–6                | 1 484             | 1 384           | 1 057  | 1 442             | 1 163  | 1 490          | 1 267  |
| 6–10               | 1 573             | 1 427           | 1 082  | 1 477             | 1 185  | 1 520          | 1 288  |
| 10–16              | 2 675             | 2 296           | 1 729  | 2 348             | 1 891  | 2 398          | 2 039  |
| 16–20              | 1 956             | 1 606           | 1 242  | 1 638             | 1 338  | 1 672          | 1 441  |
| 20–35              | 8 153             | 6 867           | 5 311  | 7 118             | 5 835  | 7 362          | 6 354  |
| 35–50              | 9 996             | 7 889           | 5 934  | 8 163             | 6 542  | 8 435          | 7 145  |
| 50–65              | 9 507             | 8 880           | 6 716  | 9 039             | 7 282  | 9 176          | 7 845  |
| 65–80              | 7 816             | 8 686           | 6 855  | 8 730             | 7 244  | 8 780          | 7 592  |
| 80 und älter       | 2 864             | 3 792           | 5 104  | 3 806             | 5 250  | 3 820          | 5 370  |
| unter 20           | 8 457             | 7 377           | 5 619  | 7 594             | 6 138  | 7 791          | 6 644  |
| 20–65              | 27 656            | 23 636          | 17 961 | 24 320            | 19 659 | 24 973         | 21 344 |
| 65 und älter       | 10 680            | 12 478          | 11 959 | 12 536            | 12 494 | 12 600         | 12 962 |
| Insgesamt          | 46 793            | 43 491          | 35 539 | 44 450            | 38 291 | 45 364         | 40 950 |
| Anteile in %       |                   |                 |        |                   |        |                |        |
| unter 2            | 1,6               | 1,5             | 1,4    | 1,6               | 1,5    | 1,6            | 1,5    |
| 2–6                | 3,2               | 3,2             | 3,0    | 3,2               | 3,0    | 3,3            | 3,1    |
| 6–10               | 3,4               | 3,3             | 3,0    | 3,3               | 3,1    | 3,4            | 3,1    |
| 10–16              | 5,7               | 5,3             | 4,9    | 5,3               | 4,9    | 5,3            | 5,0    |
| 16–20              | 4,2               | 3,7             | 3,5    | 3,7               | 3,5    | 3,7            | 3,5    |
| 20–35              | 17,4              | 15,8            | 14,9   | 16,0              | 15,2   | 16,2           | 15,5   |
| 35–50              | 21,4              | 18,1            | 16,7   | 18,4              | 17,1   | 18,6           | 17,4   |
| 50–65              | 20,3              | 20,4            | 18,9   | 20,3              | 19,0   | 20,2           | 19,2   |
| 65–80              | 16,7              | 20,0            | 19,3   | 19,6              | 18,9   | 19,4           | 18,5   |
| 80 und älter       | 6,1               | 8,7             | 14,4   | 8,6               | 13,7   | 8,4            | 13,1   |
| unter 20           | 18,1              | 17,0            | 15,8   | 17,1              | 16,0   | 17,2           | 16,2   |
| 20–65              | 59,1              | 54,3            | 50,5   | 54,7              | 51,3   | 55,1           | 52,1   |
| 65 und älter       | 22,8              | 28,7            | 33,7   | 28,2              | 32,6   | 27,8           | 31,7   |
| Insgesamt          | 100               | 100             | 100    | 100               | 100    | 100            | 100    |
| Messzahl: 2010=100 |                   |                 |        |                   |        |                |        |
| unter 2            | 100               | 86,3            | 66,2   | 89,6              | 73,0   | 92,5           | 79,2   |
| 2–6                | 100               | 93,3            | 71,2   | 97,2              | 78,4   | 100,4          | 85,4   |
| 6–10               | 100               | 90,7            | 68,8   | 93,9              | 75,3   | 96,6           | 81,9   |
| 10–16              | 100               | 85,8            | 64,6   | 87,8              | 70,7   | 89,6           | 76,2   |
| 16–20              | 100               | 82,1            | 63,5   | 83,7              | 68,4   | 85,5           | 73,7   |
| 20–35              | 100               | 84,2            | 65,1   | 87,3              | 71,6   | 90,3           | 77,9   |
| 35–50              | 100               | 78,9            | 59,4   | 81,7              | 65,4   | 84,4           | 71,5   |
| 50–65              | 100               | 93,4            | 70,6   | 95,1              | 76,6   | 96,5           | 82,5   |
| 65–80              | 100               | 111,1           | 87,7   | 111,7             | 92,7   | 112,3          | 97,1   |
| 80 und älter       | 100               | 132,4           | 178,2  | 132,9             | 183,3  | 133,4          | 187,5  |
| unter 20           | 100               | 87,2            | 66,4   | 89,8              | 72,6   | 92,1           | 78,6   |
| 20–65              | 100               | 85,5            | 64,9   | 87,9              | 71,1   | 90,3           | 77,2   |
| 65 und älter       | 100               | 116,8           | 112,0  | 117,4             | 117,0  | 118,0          | 121,4  |
| Insgesamt          | 100               | 92,9            | 75,9   | 95,0              | 81,8   | 96,9           | 87,5   |

Gebietsstand: 01.01.2012

Annahmen (bezogen auf Rheinland-Pfalz): **Geburtenrate** bis 2060 konstant bei 1,4 Kindern je Frau. – **Lebenserwartung** steigt bis 2060 für Frauen (von 82,4 auf 89,2 Jahre) und für Männer (von 77,5 auf 85 Jahre) um etwa sieben Jahre. – **Wanderungssaldo** in allen Varianten von 2015 bis 2060 konstant: untere Variante bei null; mittlere Variante bei +4 000; obere Variante bei +8 000.



## AT 19 Bevölkerung 2010–2060 nach Altersgruppen

## Kreisfreie Stadt Kaiserslautern

## Ergebnisübersicht der Varianten

| Alter<br>in Jahren | Basisjahr<br>2010 | Untere Variante |        | Mittlere Variante |        | Obere Variante |        |
|--------------------|-------------------|-----------------|--------|-------------------|--------|----------------|--------|
|                    |                   | 2030            | 2060   | 2030              | 2060   | 2030           | 2060   |
| Anzahl             |                   |                 |        |                   |        |                |        |
| unter 2            | 1 562             | 1 332           | 984    | 1 383             | 1 089  | 1 438          | 1 192  |
| 2–6                | 3 031             | 2 645           | 1 936  | 2 739             | 2 135  | 2 838          | 2 331  |
| 6–10               | 2 949             | 2 660           | 1 927  | 2 744             | 2 105  | 2 824          | 2 294  |
| 10–16              | 4 974             | 4 156           | 2 993  | 4 252             | 3 258  | 4 341          | 3 521  |
| 16–20              | 3 979             | 3 020           | 2 209  | 3 072             | 2 399  | 3 141          | 2 584  |
| 20–35              | 22 688            | 18 387          | 13 755 | 19 193            | 15 285 | 19 993         | 16 809 |
| 35–50              | 21 260            | 16 274          | 11 873 | 16 798            | 13 072 | 17 316         | 14 243 |
| 50–65              | 19 012            | 16 928          | 12 766 | 17 168            | 13 804 | 17 412         | 14 802 |
| 65–80              | 14 351            | 17 126          | 12 695 | 17 211            | 13 315 | 17 303         | 13 947 |
| 80 und älter       | 5 378             | 6 577           | 9 011  | 6 593             | 9 222  | 6 611          | 9 434  |
| unter 20           | 16 495            | 13 813          | 10 049 | 14 190            | 10 986 | 14 582         | 11 922 |
| 20–65              | 62 960            | 51 589          | 38 394 | 53 159            | 42 161 | 54 721         | 45 854 |
| 65 und älter       | 19 729            | 23 703          | 21 706 | 23 804            | 22 537 | 23 914         | 23 381 |
| Insgesamt          | 99 184            | 89 105          | 70 149 | 91 153            | 75 684 | 93 217         | 81 157 |
| Anteile in %       |                   |                 |        |                   |        |                |        |
| unter 2            | 1,6               | 1,5             | 1,4    | 1,5               | 1,4    | 1,5            | 1,5    |
| 2–6                | 3,1               | 3,0             | 2,8    | 3,0               | 2,8    | 3,0            | 2,9    |
| 6–10               | 3,0               | 3,0             | 2,7    | 3,0               | 2,8    | 3,0            | 2,8    |
| 10–16              | 5,0               | 4,7             | 4,3    | 4,7               | 4,3    | 4,7            | 4,3    |
| 16–20              | 4,0               | 3,4             | 3,1    | 3,4               | 3,2    | 3,4            | 3,2    |
| 20–35              | 22,9              | 20,6            | 19,6   | 21,1              | 20,2   | 21,4           | 20,7   |
| 35–50              | 21,4              | 18,3            | 16,9   | 18,4              | 17,3   | 18,6           | 17,5   |
| 50–65              | 19,2              | 19,0            | 18,2   | 18,8              | 18,2   | 18,7           | 18,2   |
| 65–80              | 14,5              | 19,2            | 18,1   | 18,9              | 17,6   | 18,6           | 17,2   |
| 80 und älter       | 5,4               | 7,4             | 12,8   | 7,2               | 12,2   | 7,1            | 11,6   |
| unter 20           | 16,6              | 15,5            | 14,3   | 15,6              | 14,5   | 15,6           | 14,7   |
| 20–65              | 63,5              | 57,9            | 54,7   | 58,3              | 55,7   | 58,7           | 56,5   |
| 65 und älter       | 19,9              | 26,6            | 30,9   | 26,1              | 29,8   | 25,7           | 28,8   |
| Insgesamt          | 100               | 100             | 100    | 100               | 100    | 100            | 100    |
| Messzahl: 2010=100 |                   |                 |        |                   |        |                |        |
| unter 2            | 100               | 85,3            | 63,0   | 88,5              | 69,7   | 92,1           | 76,3   |
| 2–6                | 100               | 87,3            | 63,9   | 90,4              | 70,4   | 93,6           | 76,9   |
| 6–10               | 100               | 90,2            | 65,3   | 93,0              | 71,4   | 95,8           | 77,8   |
| 10–16              | 100               | 83,6            | 60,2   | 85,5              | 65,5   | 87,3           | 70,8   |
| 16–20              | 100               | 75,9            | 55,5   | 77,2              | 60,3   | 78,9           | 64,9   |
| 20–35              | 100               | 81,0            | 60,6   | 84,6              | 67,4   | 88,1           | 74,1   |
| 35–50              | 100               | 76,5            | 55,8   | 79,0              | 61,5   | 81,4           | 67,0   |
| 50–65              | 100               | 89,0            | 67,1   | 90,3              | 72,6   | 91,6           | 77,9   |
| 65–80              | 100               | 119,3           | 88,5   | 119,9             | 92,8   | 120,6          | 97,2   |
| 80 und älter       | 100               | 122,3           | 167,6  | 122,6             | 171,5  | 122,9          | 175,4  |
| unter 20           | 100               | 83,7            | 60,9   | 86,0              | 66,6   | 88,4           | 72,3   |
| 20–65              | 100               | 81,9            | 61,0   | 84,4              | 67,0   | 86,9           | 72,8   |
| 65 und älter       | 100               | 120,1           | 110,0  | 120,7             | 114,2  | 121,2          | 118,5  |
| Insgesamt          | 100               | 89,8            | 70,7   | 91,9              | 76,3   | 94,0           | 81,8   |

Gebietsstand: 01.01.2012

Annahmen (bezogen auf Rheinland-Pfalz): **Geburtenrate** bis 2060 konstant bei 1,4 Kindern je Frau. – **Lebenserwartung** steigt bis 2060 für Frauen (von 82,4 auf 89,2 Jahre) und für Männer (von 77,5 auf 85 Jahre) um etwa sieben Jahre. – **Wanderungssaldo** in allen Varianten von 2015 bis 2060 konstant: untere Variante bei null; mittlere Variante bei +4 000; obere Variante bei +8 000.

## AT 20 Bevölkerung 2010–2060 nach Altersgruppen

### Kreisfreie Stadt Koblenz

### Ergebnisübersicht der Varianten

| Alter<br>in Jahren | Basisjahr<br>2010 | Untere Variante |        | Mittlere Variante |        | Obere Variante |        |
|--------------------|-------------------|-----------------|--------|-------------------|--------|----------------|--------|
|                    |                   | 2030            | 2060   | 2030              | 2060   | 2030           | 2060   |
| Anzahl             |                   |                 |        |                   |        |                |        |
| unter 2            | 1 819             | 1 640           | 1 214  | 1 703             | 1 340  | 1 766          | 1 466  |
| 2–6                | 3 479             | 3 192           | 2 349  | 3 307             | 2 581  | 3 421          | 2 819  |
| 6–10               | 3 299             | 3 146           | 2 298  | 3 239             | 2 519  | 3 340          | 2 735  |
| 10–16              | 5 497             | 4 768           | 3 482  | 4 870             | 3 802  | 4 981          | 4 105  |
| 16–20              | 4 143             | 3 306           | 2 469  | 3 374             | 2 682  | 3 432          | 2 886  |
| 20–35              | 21 641            | 18 091          | 13 554 | 18 806            | 14 980 | 19 512         | 16 392 |
| 35–50              | 22 386            | 18 300          | 13 474 | 18 921            | 14 830 | 19 534         | 16 165 |
| 50–65              | 20 547            | 18 847          | 14 268 | 19 146            | 15 399 | 19 426         | 16 528 |
| 65–80              | 16 704            | 18 335          | 14 563 | 18 438            | 15 289 | 18 546         | 16 055 |
| 80 und älter       | 6 902             | 8 759           | 11 794 | 8 792             | 12 070 | 8 824          | 12 346 |
| unter 20           | 18 237            | 16 052          | 11 812 | 16 493            | 12 924 | 16 940         | 14 011 |
| 20–65              | 64 574            | 55 238          | 41 296 | 56 873            | 45 209 | 58 472         | 49 085 |
| 65 und älter       | 23 606            | 27 094          | 26 357 | 27 230            | 27 359 | 27 370         | 28 401 |
| Insgesamt          | 106 417           | 98 384          | 79 465 | 100 596           | 85 492 | 102 782        | 91 497 |
| Anteile in %       |                   |                 |        |                   |        |                |        |
| unter 2            | 1,7               | 1,7             | 1,5    | 1,7               | 1,6    | 1,7            | 1,6    |
| 2–6                | 3,3               | 3,2             | 3,0    | 3,3               | 3,0    | 3,3            | 3,1    |
| 6–10               | 3,1               | 3,2             | 2,9    | 3,2               | 2,9    | 3,2            | 3,0    |
| 10–16              | 5,2               | 4,8             | 4,4    | 4,8               | 4,4    | 4,8            | 4,5    |
| 16–20              | 3,9               | 3,4             | 3,1    | 3,4               | 3,1    | 3,3            | 3,2    |
| 20–35              | 20,3              | 18,4            | 17,1   | 18,7              | 17,5   | 19,0           | 17,9   |
| 35–50              | 21,0              | 18,6            | 17,0   | 18,8              | 17,3   | 19,0           | 17,7   |
| 50–65              | 19,3              | 19,2            | 18,0   | 19,0              | 18,0   | 18,9           | 18,1   |
| 65–80              | 15,7              | 18,6            | 18,3   | 18,3              | 17,9   | 18,0           | 17,5   |
| 80 und älter       | 6,5               | 8,9             | 14,8   | 8,7               | 14,1   | 8,6            | 13,5   |
| unter 20           | 17,1              | 16,3            | 14,9   | 16,4              | 15,1   | 16,5           | 15,3   |
| 20–65              | 60,7              | 56,1            | 52,0   | 56,5              | 52,9   | 56,9           | 53,6   |
| 65 und älter       | 22,2              | 27,5            | 33,2   | 27,1              | 32,0   | 26,6           | 31,0   |
| Insgesamt          | 100               | 100             | 100    | 100               | 100    | 100            | 100    |
| Messzahl: 2010=100 |                   |                 |        |                   |        |                |        |
| unter 2            | 100               | 90,2            | 66,7   | 93,6              | 73,7   | 97,1           | 80,6   |
| 2–6                | 100               | 91,8            | 67,5   | 95,1              | 74,2   | 98,3           | 81,0   |
| 6–10               | 100               | 95,4            | 69,7   | 98,2              | 76,4   | 101,2          | 82,9   |
| 10–16              | 100               | 86,7            | 63,3   | 88,6              | 69,2   | 90,6           | 74,7   |
| 16–20              | 100               | 79,8            | 59,6   | 81,4              | 64,7   | 82,8           | 69,7   |
| 20–35              | 100               | 83,6            | 62,6   | 86,9              | 69,2   | 90,2           | 75,7   |
| 35–50              | 100               | 81,7            | 60,2   | 84,5              | 66,2   | 87,3           | 72,2   |
| 50–65              | 100               | 91,7            | 69,4   | 93,2              | 74,9   | 94,5           | 80,4   |
| 65–80              | 100               | 109,8           | 87,2   | 110,4             | 91,5   | 111,0          | 96,1   |
| 80 und älter       | 100               | 126,9           | 170,9  | 127,4             | 174,9  | 127,8          | 178,9  |
| unter 20           | 100               | 88,0            | 64,8   | 90,4              | 70,9   | 92,9           | 76,8   |
| 20–65              | 100               | 85,5            | 64,0   | 88,1              | 70,0   | 90,6           | 76,0   |
| 65 und älter       | 100               | 114,8           | 111,7  | 115,4             | 115,9  | 115,9          | 120,3  |
| Insgesamt          | 100               | 92,5            | 74,7   | 94,5              | 80,3   | 96,6           | 86,0   |

Gebietsstand: 01.01.2012

Annahmen (bezogen auf Rheinland-Pfalz): **Geburtenrate** bis 2060 konstant bei 1,4 Kindern je Frau. – **Lebenserwartung** steigt bis 2060 für Frauen (von 82,4 auf 89,2 Jahre) und für Männer (von 77,5 auf 85 Jahre) um etwa sieben Jahre. – **Wanderungssaldo** in allen Varianten von 2015 bis 2060 konstant: untere Variante bei null; mittlere Variante bei +4 000; obere Variante bei +8 000.

## AT 21 Bevölkerung 2010–2060 nach Altersgruppen

## Kreisfreie Stadt Landau i. d. Pfalz

## Ergebnisübersicht der Varianten

| Alter<br>in Jahren | Basisjahr<br>2010 | Untere Variante |        | Mittlere Variante |        | Obere Variante |        |
|--------------------|-------------------|-----------------|--------|-------------------|--------|----------------|--------|
|                    |                   | 2030            | 2060   | 2030              | 2060   | 2030           | 2060   |
| Anzahl             |                   |                 |        |                   |        |                |        |
| unter 2            | 721               | 758             | 572    | 788               | 632    | 818            | 690    |
| 2–6                | 1 431             | 1 497           | 1 122  | 1 551             | 1 234  | 1 606          | 1 340  |
| 6–10               | 1 452             | 1 495           | 1 110  | 1 540             | 1 214  | 1 584          | 1 316  |
| 10–16              | 2 409             | 2 241           | 1 685  | 2 285             | 1 835  | 2 331          | 1 986  |
| 16–20              | 1 919             | 1 503           | 1 183  | 1 525             | 1 285  | 1 553          | 1 380  |
| 20–35              | 9 014             | 8 082           | 6 201  | 8 405             | 6 864  | 8 718          | 7 496  |
| 35–50              | 10 189            | 7 876           | 5 881  | 8 114             | 6 441  | 8 365          | 7 013  |
| 50–65              | 8 190             | 8 572           | 6 502  | 8 684             | 6 964  | 8 795          | 7 471  |
| 65–80              | 5 992             | 8 589           | 6 970  | 8 631             | 7 317  | 8 682          | 7 675  |
| 80 und älter       | 2 298             | 3 320           | 5 374  | 3 334             | 5 512  | 3 348          | 5 641  |
| unter 20           | 7 932             | 7 494           | 5 672  | 7 689             | 6 200  | 7 892          | 6 712  |
| 20–65              | 27 393            | 24 530          | 18 584 | 25 203            | 20 269 | 25 878         | 21 980 |
| 65 und älter       | 8 290             | 11 909          | 12 344 | 11 965            | 12 829 | 12 030         | 13 316 |
| Insgesamt          | 43 615            | 43 933          | 36 600 | 44 857            | 39 298 | 45 800         | 42 008 |
| Anteile in %       |                   |                 |        |                   |        |                |        |
| unter 2            | 1,7               | 1,7             | 1,6    | 1,8               | 1,6    | 1,8            | 1,6    |
| 2–6                | 3,3               | 3,4             | 3,1    | 3,5               | 3,1    | 3,5            | 3,2    |
| 6–10               | 3,3               | 3,4             | 3,0    | 3,4               | 3,1    | 3,5            | 3,1    |
| 10–16              | 5,5               | 5,1             | 4,6    | 5,1               | 4,7    | 5,1            | 4,7    |
| 16–20              | 4,4               | 3,4             | 3,2    | 3,4               | 3,3    | 3,4            | 3,3    |
| 20–35              | 20,7              | 18,4            | 16,9   | 18,7              | 17,5   | 19,0           | 17,8   |
| 35–50              | 23,4              | 17,9            | 16,1   | 18,1              | 16,4   | 18,3           | 16,7   |
| 50–65              | 18,8              | 19,5            | 17,8   | 19,4              | 17,7   | 19,2           | 17,8   |
| 65–80              | 13,7              | 19,6            | 19,0   | 19,2              | 18,6   | 19,0           | 18,3   |
| 80 und älter       | 5,3               | 7,6             | 14,7   | 7,4               | 14,0   | 7,3            | 13,4   |
| unter 20           | 18,2              | 17,1            | 15,5   | 17,1              | 15,8   | 17,2           | 16,0   |
| 20–65              | 62,8              | 55,8            | 50,8   | 56,2              | 51,6   | 56,5           | 52,3   |
| 65 und älter       | 19,0              | 27,1            | 33,7   | 26,7              | 32,6   | 26,3           | 31,7   |
| Insgesamt          | 100               | 100             | 100    | 100               | 100    | 100            | 100    |
| Messzahl: 2010=100 |                   |                 |        |                   |        |                |        |
| unter 2            | 100               | 105,1           | 79,3   | 109,3             | 87,7   | 113,5          | 95,7   |
| 2–6                | 100               | 104,6           | 78,4   | 108,4             | 86,2   | 112,2          | 93,6   |
| 6–10               | 100               | 103,0           | 76,4   | 106,1             | 83,6   | 109,1          | 90,6   |
| 10–16              | 100               | 93,0            | 69,9   | 94,9              | 76,2   | 96,8           | 82,4   |
| 16–20              | 100               | 78,3            | 61,6   | 79,5              | 67,0   | 80,9           | 71,9   |
| 20–35              | 100               | 89,7            | 68,8   | 93,2              | 76,1   | 96,7           | 83,2   |
| 35–50              | 100               | 77,3            | 57,7   | 79,6              | 63,2   | 82,1           | 68,8   |
| 50–65              | 100               | 104,7           | 79,4   | 106,0             | 85,0   | 107,4          | 91,2   |
| 65–80              | 100               | 143,3           | 116,3  | 144,0             | 122,1  | 144,9          | 128,1  |
| 80 und älter       | 100               | 144,5           | 233,9  | 145,1             | 239,9  | 145,7          | 245,5  |
| unter 20           | 100               | 94,5            | 71,5   | 96,9              | 78,2   | 99,5           | 84,6   |
| 20–65              | 100               | 89,5            | 67,8   | 92,0              | 74,0   | 94,5           | 80,2   |
| 65 und älter       | 100               | 143,7           | 148,9  | 144,3             | 154,8  | 145,1          | 160,6  |
| Insgesamt          | 100               | 100,7           | 83,9   | 102,8             | 90,1   | 105,0          | 96,3   |

Gebietsstand: 01.01.2012

Annahmen (bezogen auf Rheinland-Pfalz): **Geburtenrate** bis 2060 konstant bei 1,4 Kindern je Frau. – **Lebenserwartung** steigt bis 2060 für Frauen (von 82,4 auf 89,2 Jahre) und für Männer (von 77,5 auf 85 Jahre) um etwa sieben Jahre. – **Wanderungssaldo** in allen Varianten von 2015 bis 2060 konstant: untere Variante bei null; mittlere Variante bei +4 000; obere Variante bei +8 000.

## AT 22 Bevölkerung 2010–2060 nach Altersgruppen

### Kreisfreie Stadt Ludwigshafen a. Rh.

### Ergebnisübersicht der Varianten

| Alter<br>in Jahren | Basisjahr<br>2010 | Untere Variante |         | Mittlere Variante |         | Obere Variante |         |
|--------------------|-------------------|-----------------|---------|-------------------|---------|----------------|---------|
|                    |                   | 2030            | 2060    | 2030              | 2060    | 2030           | 2060    |
| Anzahl             |                   |                 |         |                   |         |                |         |
| unter 2            | 3 108             | 2 893           | 2 240   | 3 015             | 2 484   | 3 137          | 2 724   |
| 2–6                | 6 076             | 5 788           | 4 457   | 6 023             | 4 933   | 6 251          | 5 398   |
| 6–10               | 5 809             | 5 798           | 4 439   | 6 011             | 4 881   | 6 208          | 5 324   |
| 10–16              | 9 336             | 8 944           | 6 856   | 9 180             | 7 492   | 9 426          | 8 123   |
| 16–20              | 6 922             | 6 187           | 4 823   | 6 325             | 5 262   | 6 464          | 5 688   |
| 20–35              | 31 098            | 27 314          | 21 302  | 28 525            | 23 680  | 29 738         | 26 057  |
| 35–50              | 37 896            | 30 826          | 23 440  | 32 114            | 26 044  | 33 392         | 28 637  |
| 50–65              | 31 242            | 32 289          | 24 985  | 32 998            | 27 291  | 33 724         | 29 583  |
| 65–80              | 24 121            | 27 351          | 23 321  | 27 559            | 24 768  | 27 761         | 26 213  |
| 80 und älter       | 8 743             | 11 312          | 16 253  | 11 362            | 16 737  | 11 404         | 17 254  |
| unter 20           | 31 251            | 29 610          | 22 815  | 30 554            | 25 052  | 31 486         | 27 257  |
| 20–65              | 100 236           | 90 429          | 69 727  | 93 637            | 77 015  | 96 854         | 84 277  |
| 65 und älter       | 32 864            | 38 663          | 39 574  | 38 921            | 41 505  | 39 165         | 43 467  |
| Insgesamt          | 164 351           | 158 702         | 132 116 | 163 112           | 143 572 | 167 505        | 155 001 |
| Anteile in %       |                   |                 |         |                   |         |                |         |
| unter 2            | 1,9               | 1,8             | 1,7     | 1,8               | 1,7     | 1,9            | 1,8     |
| 2–6                | 3,7               | 3,6             | 3,4     | 3,7               | 3,4     | 3,7            | 3,5     |
| 6–10               | 3,5               | 3,7             | 3,4     | 3,7               | 3,4     | 3,7            | 3,4     |
| 10–16              | 5,7               | 5,6             | 5,2     | 5,6               | 5,2     | 5,6            | 5,2     |
| 16–20              | 4,2               | 3,9             | 3,7     | 3,9               | 3,7     | 3,9            | 3,7     |
| 20–35              | 18,9              | 17,2            | 16,1    | 17,5              | 16,5    | 17,8           | 16,8    |
| 35–50              | 23,1              | 19,4            | 17,7    | 19,7              | 18,1    | 19,9           | 18,5    |
| 50–65              | 19,0              | 20,3            | 18,9    | 20,2              | 19,0    | 20,1           | 19,1    |
| 65–80              | 14,7              | 17,2            | 17,7    | 16,9              | 17,3    | 16,6           | 16,9    |
| 80 und älter       | 5,3               | 7,1             | 12,3    | 7,0               | 11,7    | 6,8            | 11,1    |
| unter 20           | 19,0              | 18,7            | 17,3    | 18,7              | 17,4    | 18,8           | 17,6    |
| 20–65              | 61,0              | 57,0            | 52,8    | 57,4              | 53,6    | 57,8           | 54,4    |
| 65 und älter       | 20,0              | 24,4            | 30,0    | 23,9              | 28,9    | 23,4           | 28,0    |
| Insgesamt          | 100               | 100             | 100     | 100               | 100     | 100            | 100     |
| Messzahl: 2010=100 |                   |                 |         |                   |         |                |         |
| unter 2            | 100               | 93,1            | 72,1    | 97,0              | 79,9    | 100,9          | 87,6    |
| 2–6                | 100               | 95,3            | 73,4    | 99,1              | 81,2    | 102,9          | 88,8    |
| 6–10               | 100               | 99,8            | 76,4    | 103,5             | 84,0    | 106,9          | 91,7    |
| 10–16              | 100               | 95,8            | 73,4    | 98,3              | 80,2    | 101,0          | 87,0    |
| 16–20              | 100               | 89,4            | 69,7    | 91,4              | 76,0    | 93,4           | 82,2    |
| 20–35              | 100               | 87,8            | 68,5    | 91,7              | 76,1    | 95,6           | 83,8    |
| 35–50              | 100               | 81,3            | 61,9    | 84,7              | 68,7    | 88,1           | 75,6    |
| 50–65              | 100               | 103,4           | 80,0    | 105,6             | 87,4    | 107,9          | 94,7    |
| 65–80              | 100               | 113,4           | 96,7    | 114,3             | 102,7   | 115,1          | 108,7   |
| 80 und älter       | 100               | 129,4           | 185,9   | 130,0             | 191,4   | 130,4          | 197,3   |
| unter 20           | 100               | 94,7            | 73,0    | 97,8              | 80,2    | 100,8          | 87,2    |
| 20–65              | 100               | 90,2            | 69,6    | 93,4              | 76,8    | 96,6           | 84,1    |
| 65 und älter       | 100               | 117,6           | 120,4   | 118,4             | 126,3   | 119,2          | 132,3   |
| Insgesamt          | 100               | 96,6            | 80,4    | 99,2              | 87,4    | 101,9          | 94,3    |

Gebietsstand: 01.01.2012

Annahmen (bezogen auf Rheinland-Pfalz): **Geburtenrate** bis 2060 konstant bei 1,4 Kindern je Frau. – **Lebenserwartung** steigt bis 2060 für Frauen (von 82,4 auf 89,2 Jahre) und für Männer (von 77,5 auf 85 Jahre) um etwa sieben Jahre. – **Wanderungssaldo** in allen Varianten von 2015 bis 2060 konstant: untere Variante bei null; mittlere Variante bei +4 000; obere Variante bei +8 000.

AT 23 Bevölkerung 2010–2060 nach Altersgruppen

Kreisfreie Stadt Mainz

Ergebnisübersicht der Varianten

| Alter<br>in Jahren | Basisjahr<br>2010 | Untere Variante |         | Mittlere Variante |         | Obere Variante |         |
|--------------------|-------------------|-----------------|---------|-------------------|---------|----------------|---------|
|                    |                   | 2030            | 2060    | 2030              | 2060    | 2030           | 2060    |
| Anzahl             |                   |                 |         |                   |         |                |         |
| unter 2            | 3 553             | 3 404           | 2 582   | 3 569             | 2 886   | 3 735          | 3 188   |
| 2–6                | 6 653             | 6 560           | 4 962   | 6 853             | 5 524   | 7 142          | 6 079   |
| 6–10               | 6 277             | 6 382           | 4 825   | 6 618             | 5 344   | 6 860          | 5 854   |
| 10–16              | 9 551             | 9 369           | 7 175   | 9 625             | 7 883   | 9 888          | 8 592   |
| 16–20              | 6 898             | 6 410           | 5 060   | 6 558             | 5 545   | 6 699          | 6 012   |
| 20–35              | 52 604            | 47 170          | 36 327  | 49 560            | 40 684  | 51 947         | 45 027  |
| 35–50              | 44 378            | 38 419          | 29 182  | 39 998            | 32 428  | 41 582         | 35 683  |
| 50–65              | 34 242            | 35 862          | 28 359  | 36 577            | 30 926  | 37 306         | 33 501  |
| 65–80              | 25 668            | 30 277          | 26 654  | 30 515            | 28 258  | 30 753         | 29 877  |
| 80 und älter       | 9 413             | 13 420          | 19 396  | 13 486            | 19 987  | 13 557         | 20 574  |
| unter 20           | 32 932            | 32 125          | 24 604  | 33 223            | 27 182  | 34 324         | 29 725  |
| 20–65              | 131 224           | 121 451         | 93 868  | 126 135           | 104 038 | 130 835        | 114 211 |
| 65 und älter       | 35 081            | 43 697          | 46 050  | 44 001            | 48 245  | 44 310         | 50 451  |
| Insgesamt          | 199 237           | 197 273         | 164 522 | 203 359           | 179 465 | 209 469        | 194 387 |
| Anteile in %       |                   |                 |         |                   |         |                |         |
| unter 2            | 1,8               | 1,7             | 1,6     | 1,8               | 1,6     | 1,8            | 1,6     |
| 2–6                | 3,3               | 3,3             | 3,0     | 3,4               | 3,1     | 3,4            | 3,1     |
| 6–10               | 3,2               | 3,2             | 2,9     | 3,3               | 3,0     | 3,3            | 3,0     |
| 10–16              | 4,8               | 4,7             | 4,4     | 4,7               | 4,4     | 4,7            | 4,4     |
| 16–20              | 3,5               | 3,2             | 3,1     | 3,2               | 3,1     | 3,2            | 3,1     |
| 20–35              | 26,4              | 23,9            | 22,1    | 24,4              | 22,7    | 24,8           | 23,2    |
| 35–50              | 22,3              | 19,5            | 17,7    | 19,7              | 18,1    | 19,9           | 18,4    |
| 50–65              | 17,2              | 18,2            | 17,2    | 18,0              | 17,2    | 17,8           | 17,2    |
| 65–80              | 12,9              | 15,3            | 16,2    | 15,0              | 15,7    | 14,7           | 15,4    |
| 80 und älter       | 4,7               | 6,8             | 11,8    | 6,6               | 11,1    | 6,5            | 10,6    |
| unter 20           | 16,5              | 16,3            | 15,0    | 16,3              | 15,1    | 16,4           | 15,3    |
| 20–65              | 65,9              | 61,6            | 57,1    | 62,0              | 58,0    | 62,5           | 58,8    |
| 65 und älter       | 17,6              | 22,2            | 28,0    | 21,6              | 26,9    | 21,2           | 26,0    |
| Insgesamt          | 100               | 100             | 100     | 100               | 100     | 100            | 100     |
| Messzahl: 2010=100 |                   |                 |         |                   |         |                |         |
| unter 2            | 100               | 95,8            | 72,7    | 100,5             | 81,2    | 105,1          | 89,7    |
| 2–6                | 100               | 98,6            | 74,6    | 103,0             | 83,0    | 107,4          | 91,4    |
| 6–10               | 100               | 101,7           | 76,9    | 105,4             | 85,1    | 109,3          | 93,3    |
| 10–16              | 100               | 98,1            | 75,1    | 100,8             | 82,5    | 103,5          | 90,0    |
| 16–20              | 100               | 92,9            | 73,4    | 95,1              | 80,4    | 97,1           | 87,2    |
| 20–35              | 100               | 89,7            | 69,1    | 94,2              | 77,3    | 98,8           | 85,6    |
| 35–50              | 100               | 86,6            | 65,8    | 90,1              | 73,1    | 93,7           | 80,4    |
| 50–65              | 100               | 104,7           | 82,8    | 106,8             | 90,3    | 108,9          | 97,8    |
| 65–80              | 100               | 118,0           | 103,8   | 118,9             | 110,1   | 119,8          | 116,4   |
| 80 und älter       | 100               | 142,6           | 206,1   | 143,3             | 212,3   | 144,0          | 218,6   |
| unter 20           | 100               | 97,5            | 74,7    | 100,9             | 82,5    | 104,2          | 90,3    |
| 20–65              | 100               | 92,6            | 71,5    | 96,1              | 79,3    | 99,7           | 87,0    |
| 65 und älter       | 100               | 124,6           | 131,3   | 125,4             | 137,5   | 126,3          | 143,8   |
| Insgesamt          | 100               | 99,0            | 82,6    | 102,1             | 90,1    | 105,1          | 97,6    |

Gebietsstand: 01.01.2012

Annahmen (bezogen auf Rheinland-Pfalz): **Geburtenrate** bis 2060 konstant bei 1,4 Kindern je Frau. – **Lebenserwartung** steigt bis 2060 für Frauen (von 82,4 auf 89,2 Jahre) und für Männer (von 77,5 auf 85 Jahre) um etwa sieben Jahre. – **Wanderungssaldo** in allen Varianten von 2015 bis 2060 konstant: untere Variante bei null; mittlere Variante bei +4 000; obere Variante bei +8 000.

## AT 24 Bevölkerung 2010–2060 nach Altersgruppen

### Kreisfreie Stadt Neustadt a. d. Weinstr.

### Ergebnisübersicht der Varianten

| Alter<br>in Jahren | Basisjahr<br>2010 | Untere Variante |        | Mittlere Variante |        | Obere Variante |        |
|--------------------|-------------------|-----------------|--------|-------------------|--------|----------------|--------|
|                    |                   | 2030            | 2060   | 2030              | 2060   | 2030           | 2060   |
| Anzahl             |                   |                 |        |                   |        |                |        |
| unter 2            | 838               | 765             | 578    | 798               | 641    | 828            | 704    |
| 2–6                | 1 706             | 1 559           | 1 170  | 1 628             | 1 295  | 1 687          | 1 418  |
| 6–10               | 1 808             | 1 593           | 1 183  | 1 652             | 1 303  | 1 705          | 1 417  |
| 10–16              | 3 019             | 2 498           | 1 851  | 2 563             | 2 021  | 2 617          | 2 190  |
| 16–20              | 2 259             | 1 761           | 1 323  | 1 794             | 1 441  | 1 823          | 1 559  |
| 20–35              | 8 376             | 6 957           | 5 293  | 7 269             | 5 901  | 7 586          | 6 496  |
| 35–50              | 11 311            | 8 510           | 6 384  | 8 915             | 7 121  | 9 302          | 7 879  |
| 50–65              | 11 255            | 10 845          | 8 125  | 11 248            | 9 007  | 11 650         | 9 878  |
| 65–80              | 8 553             | 10 616          | 8 298  | 10 748            | 8 948  | 10 882         | 9 591  |
| 80 und älter       | 3 730             | 4 681           | 6 605  | 4 702             | 6 894  | 4 729          | 7 168  |
| unter 20           | 9 630             | 8 176           | 6 105  | 8 435             | 6 701  | 8 660          | 7 288  |
| 20–65              | 30 942            | 26 312          | 19 802 | 27 432            | 22 029 | 28 538         | 24 253 |
| 65 und älter       | 12 283            | 15 297          | 14 903 | 15 450            | 15 842 | 15 611         | 16 759 |
| Insgesamt          | 52 855            | 49 785          | 40 810 | 51 317            | 44 572 | 52 809         | 48 300 |
| Anteile in %       |                   |                 |        |                   |        |                |        |
| unter 2            | 1,6               | 1,5             | 1,4    | 1,6               | 1,4    | 1,6            | 1,5    |
| 2–6                | 3,2               | 3,1             | 2,9    | 3,2               | 2,9    | 3,2            | 2,9    |
| 6–10               | 3,4               | 3,2             | 2,9    | 3,2               | 2,9    | 3,2            | 2,9    |
| 10–16              | 5,7               | 5,0             | 4,5    | 5,0               | 4,5    | 5,0            | 4,5    |
| 16–20              | 4,3               | 3,5             | 3,2    | 3,5               | 3,2    | 3,5            | 3,2    |
| 20–35              | 15,8              | 14,0            | 13,0   | 14,2              | 13,2   | 14,4           | 13,4   |
| 35–50              | 21,4              | 17,1            | 15,6   | 17,4              | 16,0   | 17,6           | 16,3   |
| 50–65              | 21,3              | 21,8            | 19,9   | 21,9              | 20,2   | 22,1           | 20,5   |
| 65–80              | 16,2              | 21,3            | 20,3   | 20,9              | 20,1   | 20,6           | 19,9   |
| 80 und älter       | 7,1               | 9,4             | 16,2   | 9,2               | 15,5   | 9,0            | 14,8   |
| unter 20           | 18,2              | 16,4            | 15,0   | 16,4              | 15,0   | 16,4           | 15,1   |
| 20–65              | 58,5              | 52,9            | 48,5   | 53,5              | 49,4   | 54,0           | 50,2   |
| 65 und älter       | 23,2              | 30,7            | 36,5   | 30,1              | 35,5   | 29,6           | 34,7   |
| Insgesamt          | 100               | 100             | 100    | 100               | 100    | 100            | 100    |
| Messzahl: 2010=100 |                   |                 |        |                   |        |                |        |
| unter 2            | 100               | 91,3            | 69,0   | 95,2              | 76,5   | 98,8           | 84,0   |
| 2–6                | 100               | 91,4            | 68,6   | 95,4              | 75,9   | 98,9           | 83,1   |
| 6–10               | 100               | 88,1            | 65,4   | 91,4              | 72,1   | 94,3           | 78,4   |
| 10–16              | 100               | 82,7            | 61,3   | 84,9              | 66,9   | 86,7           | 72,5   |
| 16–20              | 100               | 78,0            | 58,6   | 79,4              | 63,8   | 80,7           | 69,0   |
| 20–35              | 100               | 83,1            | 63,2   | 86,8              | 70,5   | 90,6           | 77,6   |
| 35–50              | 100               | 75,2            | 56,4   | 78,8              | 63,0   | 82,2           | 69,7   |
| 50–65              | 100               | 96,4            | 72,2   | 99,9              | 80,0   | 103,5          | 87,8   |
| 65–80              | 100               | 124,1           | 97,0   | 125,7             | 104,6  | 127,2          | 112,1  |
| 80 und älter       | 100               | 125,5           | 177,1  | 126,1             | 184,8  | 126,8          | 192,2  |
| unter 20           | 100               | 84,9            | 63,4   | 87,6              | 69,6   | 89,9           | 75,7   |
| 20–65              | 100               | 85,0            | 64,0   | 88,7              | 71,2   | 92,2           | 78,4   |
| 65 und älter       | 100               | 124,5           | 121,3  | 125,8             | 129,0  | 127,1          | 136,4  |
| Insgesamt          | 100               | 94,2            | 77,2   | 97,1              | 84,3   | 99,9           | 91,4   |

Gebietsstand: 01.01.2012

Annahmen (bezogen auf Rheinland-Pfalz): **Geburtenrate** bis 2060 konstant bei 1,4 Kindern je Frau. – **Lebenserwartung** steigt bis 2060 für Frauen (von 82,4 auf 89,2 Jahre) und für Männer (von 77,5 auf 85 Jahre) um etwa sieben Jahre. – **Wanderungssaldo** in allen Varianten von 2015 bis 2060 konstant: untere Variante bei null; mittlere Variante bei +4 000; obere Variante bei +8 000.

## AT 25 Bevölkerung 2010–2060 nach Altersgruppen

## Kreisfreie Stadt Pirmasens

## Ergebnisübersicht der Varianten

| Alter<br>in Jahren | Basisjahr<br>2010 | Untere Variante |        | Mittlere Variante |        | Obere Variante |        |
|--------------------|-------------------|-----------------|--------|-------------------|--------|----------------|--------|
|                    |                   | 2030            | 2060   | 2030              | 2060   | 2030           | 2060   |
| Anzahl             |                   |                 |        |                   |        |                |        |
| unter 2            | 598               | 433             | 303    | 447               | 329    | 459            | 357    |
| 2–6                | 1 221             | 896             | 619    | 922               | 675    | 947            | 728    |
| 6–10               | 1 254             | 948             | 641    | 971               | 696    | 992            | 752    |
| 10–16              | 2 234             | 1 493           | 998    | 1 522             | 1 083  | 1 546          | 1 163  |
| 16–20              | 1 743             | 1 094           | 741    | 1 108             | 796    | 1 125          | 852    |
| 20–35              | 6 453             | 4 617           | 3 223  | 4 753             | 3 544  | 4 891          | 3 827  |
| 35–50              | 8 270             | 5 388           | 3 698  | 5 527             | 4 029  | 5 666          | 4 370  |
| 50–65              | 8 514             | 6 610           | 4 445  | 6 683             | 4 754  | 6 772          | 5 075  |
| 65–80              | 7 236             | 7 243           | 4 678  | 7 274             | 4 872  | 7 293          | 5 081  |
| 80 und älter       | 2 861             | 3 206           | 3 933  | 3 221             | 4 007  | 3 224          | 4 090  |
| unter 20           | 7 050             | 4 864           | 3 302  | 4 970             | 3 579  | 5 069          | 3 852  |
| 20–65              | 23 237            | 16 615          | 11 366 | 16 963            | 12 327 | 17 329         | 13 272 |
| 65 und älter       | 10 097            | 10 449          | 8 611  | 10 495            | 8 879  | 10 517         | 9 171  |
| Insgesamt          | 40 384            | 31 928          | 23 279 | 32 428            | 24 785 | 32 915         | 26 295 |
| Anteile in %       |                   |                 |        |                   |        |                |        |
| unter 2            | 1,5               | 1,4             | 1,3    | 1,4               | 1,3    | 1,4            | 1,4    |
| 2–6                | 3,0               | 2,8             | 2,7    | 2,8               | 2,7    | 2,9            | 2,8    |
| 6–10               | 3,1               | 3,0             | 2,8    | 3,0               | 2,8    | 3,0            | 2,9    |
| 10–16              | 5,5               | 4,7             | 4,3    | 4,7               | 4,4    | 4,7            | 4,4    |
| 16–20              | 4,3               | 3,4             | 3,2    | 3,4               | 3,2    | 3,4            | 3,2    |
| 20–35              | 16,0              | 14,5            | 13,8   | 14,7              | 14,3   | 14,9           | 14,6   |
| 35–50              | 20,5              | 16,9            | 15,9   | 17,0              | 16,3   | 17,2           | 16,6   |
| 50–65              | 21,1              | 20,7            | 19,1   | 20,6              | 19,2   | 20,6           | 19,3   |
| 65–80              | 17,9              | 22,7            | 20,1   | 22,4              | 19,7   | 22,2           | 19,3   |
| 80 und älter       | 7,1               | 10,0            | 16,9   | 9,9               | 16,2   | 9,8            | 15,6   |
| unter 20           | 17,5              | 15,2            | 14,2   | 15,3              | 14,4   | 15,4           | 14,6   |
| 20–65              | 57,5              | 52,0            | 48,8   | 52,3              | 49,7   | 52,6           | 50,5   |
| 65 und älter       | 25,0              | 32,7            | 37,0   | 32,4              | 35,8   | 32,0           | 34,9   |
| Insgesamt          | 100               | 100             | 100    | 100               | 100    | 100            | 100    |
| Messzahl: 2010=100 |                   |                 |        |                   |        |                |        |
| unter 2            | 100               | 72,4            | 50,7   | 74,7              | 55,0   | 76,8           | 59,7   |
| 2–6                | 100               | 73,4            | 50,7   | 75,5              | 55,3   | 77,6           | 59,6   |
| 6–10               | 100               | 75,6            | 51,1   | 77,4              | 55,5   | 79,1           | 60,0   |
| 10–16              | 100               | 66,8            | 44,7   | 68,1              | 48,5   | 69,2           | 52,1   |
| 16–20              | 100               | 62,8            | 42,5   | 63,6              | 45,7   | 64,5           | 48,9   |
| 20–35              | 100               | 71,5            | 49,9   | 73,7              | 54,9   | 75,8           | 59,3   |
| 35–50              | 100               | 65,2            | 44,7   | 66,8              | 48,7   | 68,5           | 52,8   |
| 50–65              | 100               | 77,6            | 52,2   | 78,5              | 55,8   | 79,5           | 59,6   |
| 65–80              | 100               | 100,1           | 64,6   | 100,5             | 67,3   | 100,8          | 70,2   |
| 80 und älter       | 100               | 112,1           | 137,5  | 112,6             | 140,1  | 112,7          | 143,0  |
| unter 20           | 100               | 69,0            | 46,8   | 70,5              | 50,8   | 71,9           | 54,6   |
| 20–65              | 100               | 71,5            | 48,9   | 73,0              | 53,0   | 74,6           | 57,1   |
| 65 und älter       | 100               | 103,5           | 85,3   | 103,9             | 87,9   | 104,2          | 90,8   |
| Insgesamt          | 100               | 79,1            | 57,6   | 80,3              | 61,4   | 81,5           | 65,1   |

Gebietsstand: 01.01.2012

Annahmen (bezogen auf Rheinland-Pfalz): **Geburtenrate** bis 2060 konstant bei 1,4 Kindern je Frau. – **Lebenserwartung** steigt bis 2060 für Frauen (von 82,4 auf 89,2 Jahre) und für Männer (von 77,5 auf 85 Jahre) um etwa sieben Jahre. – **Wanderungssaldo** in allen Varianten von 2015 bis 2060 konstant: untere Variante bei null; mittlere Variante bei +4 000; obere Variante bei +8 000.

## AT 26 Bevölkerung 2010–2060 nach Altersgruppen

### Kreisfreie Stadt Speyer

### Ergebnisübersicht der Varianten

| Alter<br>in Jahren | Basisjahr<br>2010 | Untere Variante |        | Mittlere Variante |        | Obere Variante |        |
|--------------------|-------------------|-----------------|--------|-------------------|--------|----------------|--------|
|                    |                   | 2030            | 2060   | 2030              | 2060   | 2030           | 2060   |
| Anzahl             |                   |                 |        |                   |        |                |        |
| unter 2            | 883               | 734             | 555    | 763               | 619    | 796            | 676    |
| 2–6                | 1 721             | 1 509           | 1 138  | 1 571             | 1 264  | 1 631          | 1 376  |
| 6–10               | 1 782             | 1 592           | 1 195  | 1 645             | 1 315  | 1 703          | 1 438  |
| 10–16              | 2 924             | 2 485           | 1 861  | 2 548             | 2 038  | 2 606          | 2 217  |
| 16–20              | 2 099             | 1 724           | 1 306  | 1 751             | 1 428  | 1 795          | 1 540  |
| 20–35              | 8 489             | 7 119           | 5 438  | 7 405             | 6 029  | 7 709          | 6 616  |
| 35–50              | 11 518            | 8 745           | 6 581  | 9 106             | 7 316  | 9 463          | 8 042  |
| 50–65              | 10 387            | 9 951           | 7 401  | 10 165            | 8 099  | 10 376         | 8 793  |
| 65–80              | 7 330             | 9 412           | 7 400  | 9 491             | 7 860  | 9 569          | 8 325  |
| 80 und älter       | 2 724             | 4 126           | 6 171  | 4 152             | 6 347  | 4 176          | 6 544  |
| unter 20           | 9 409             | 8 044           | 6 055  | 8 278             | 6 664  | 8 531          | 7 247  |
| 20–65              | 30 394            | 25 815          | 19 420 | 26 676            | 21 444 | 27 548         | 23 451 |
| 65 und älter       | 10 054            | 13 538          | 13 571 | 13 643            | 14 207 | 13 745         | 14 869 |
| Insgesamt          | 49 857            | 47 397          | 39 046 | 48 597            | 42 315 | 49 824         | 45 567 |
| Anteile in %       |                   |                 |        |                   |        |                |        |
| unter 2            | 1,8               | 1,5             | 1,4    | 1,6               | 1,5    | 1,6            | 1,5    |
| 2–6                | 3,5               | 3,2             | 2,9    | 3,2               | 3,0    | 3,3            | 3,0    |
| 6–10               | 3,6               | 3,4             | 3,1    | 3,4               | 3,1    | 3,4            | 3,2    |
| 10–16              | 5,9               | 5,2             | 4,8    | 5,2               | 4,8    | 5,2            | 4,9    |
| 16–20              | 4,2               | 3,6             | 3,3    | 3,6               | 3,4    | 3,6            | 3,4    |
| 20–35              | 17,0              | 15,0            | 13,9   | 15,2              | 14,2   | 15,5           | 14,5   |
| 35–50              | 23,1              | 18,5            | 16,9   | 18,7              | 17,3   | 19,0           | 17,6   |
| 50–65              | 20,8              | 21,0            | 19,0   | 20,9              | 19,1   | 20,8           | 19,3   |
| 65–80              | 14,7              | 19,9            | 19,0   | 19,5              | 18,6   | 19,2           | 18,3   |
| 80 und älter       | 5,5               | 8,7             | 15,8   | 8,5               | 15,0   | 8,4            | 14,4   |
| unter 20           | 18,9              | 17,0            | 15,5   | 17,0              | 15,7   | 17,1           | 15,9   |
| 20–65              | 61,0              | 54,5            | 49,7   | 54,9              | 50,7   | 55,3           | 51,5   |
| 65 und älter       | 20,2              | 28,6            | 34,8   | 28,1              | 33,6   | 27,6           | 32,6   |
| Insgesamt          | 100               | 100             | 100    | 100               | 100    | 100            | 100    |
| Messzahl: 2010=100 |                   |                 |        |                   |        |                |        |
| unter 2            | 100               | 83,1            | 62,9   | 86,4              | 70,1   | 90,1           | 76,6   |
| 2–6                | 100               | 87,7            | 66,1   | 91,3              | 73,4   | 94,8           | 80,0   |
| 6–10               | 100               | 89,3            | 67,1   | 92,3              | 73,8   | 95,6           | 80,7   |
| 10–16              | 100               | 85,0            | 63,6   | 87,1              | 69,7   | 89,1           | 75,8   |
| 16–20              | 100               | 82,1            | 62,2   | 83,4              | 68,0   | 85,5           | 73,4   |
| 20–35              | 100               | 83,9            | 64,1   | 87,2              | 71,0   | 90,8           | 77,9   |
| 35–50              | 100               | 75,9            | 57,1   | 79,1              | 63,5   | 82,2           | 69,8   |
| 50–65              | 100               | 95,8            | 71,3   | 97,9              | 78,0   | 99,9           | 84,7   |
| 65–80              | 100               | 128,4           | 101,0  | 129,5             | 107,2  | 130,5          | 113,6  |
| 80 und älter       | 100               | 151,5           | 226,5  | 152,4             | 233,0  | 153,3          | 240,2  |
| unter 20           | 100               | 85,5            | 64,4   | 88,0              | 70,8   | 90,7           | 77,0   |
| 20–65              | 100               | 84,9            | 63,9   | 87,8              | 70,6   | 90,6           | 77,2   |
| 65 und älter       | 100               | 134,7           | 135,0  | 135,7             | 141,3  | 136,7          | 147,9  |
| Insgesamt          | 100               | 95,1            | 78,3   | 97,5              | 84,9   | 99,9           | 91,4   |

Gebietsstand: 01.01.2012

Annahmen (bezogen auf Rheinland-Pfalz): **Geburtenrate** bis 2060 konstant bei 1,4 Kindern je Frau. – **Lebenserwartung** steigt bis 2060 für Frauen (von 82,4 auf 89,2 Jahre) und für Männer (von 77,5 auf 85 Jahre) um etwa sieben Jahre. – **Wanderungssaldo** in allen Varianten von 2015 bis 2060 konstant: untere Variante bei null; mittlere Variante bei +4 000; obere Variante bei +8 000.



## AT 27 Bevölkerung 2010–2060 nach Altersgruppen

## Kreisfreie Stadt Trier

## Ergebnisübersicht der Varianten

| Alter<br>in Jahren | Basisjahr<br>2010 | Untere Variante |        | Mittlere Variante |        | Obere Variante |         |
|--------------------|-------------------|-----------------|--------|-------------------|--------|----------------|---------|
|                    |                   | 2030            | 2060   | 2030              | 2060   | 2030           | 2060    |
| Anzahl             |                   |                 |        |                   |        |                |         |
| unter 2            | 1 804             | 1 959           | 1 492  | 2 047             | 1 658  | 2 138          | 1 825   |
| 2–6                | 3 273             | 3 567           | 2 694  | 3 716             | 2 989  | 3 865          | 3 284   |
| 6–10               | 3 188             | 3 390           | 2 560  | 3 516             | 2 822  | 3 637          | 3 088   |
| 10–16              | 4 923             | 4 992           | 3 841  | 5 132             | 4 216  | 5 280          | 4 587   |
| 16–20              | 4 108             | 3 563           | 2 845  | 3 663             | 3 123  | 3 761          | 3 393   |
| 20–35              | 27 971            | 26 455          | 20 418 | 27 762            | 22 803 | 29 048         | 25 181  |
| 35–50              | 22 915            | 19 870          | 15 132 | 20 607            | 16 742 | 21 357         | 18 333  |
| 50–65              | 18 059            | 19 401          | 15 677 | 19 723            | 17 002 | 20 057         | 18 305  |
| 65–80              | 13 240            | 17 032          | 15 194 | 17 138            | 16 004 | 17 245         | 16 826  |
| 80 und älter       | 5 779             | 6 366           | 10 133 | 6 392             | 10 382 | 6 421          | 10 664  |
| unter 20           | 17 296            | 17 471          | 13 432 | 18 074            | 14 808 | 18 681         | 16 177  |
| 20–65              | 68 945            | 65 726          | 51 227 | 68 092            | 56 547 | 70 462         | 61 819  |
| 65 und älter       | 19 019            | 23 398          | 25 327 | 23 530            | 26 386 | 23 666         | 27 490  |
| Insgesamt          | 105 260           | 106 595         | 89 986 | 109 696           | 97 741 | 112 809        | 105 486 |
| Anteile in %       |                   |                 |        |                   |        |                |         |
| unter 2            | 1,7               | 1,8             | 1,7    | 1,9               | 1,7    | 1,9            | 1,7     |
| 2–6                | 3,1               | 3,3             | 3,0    | 3,4               | 3,1    | 3,4            | 3,1     |
| 6–10               | 3,0               | 3,2             | 2,8    | 3,2               | 2,9    | 3,2            | 2,9     |
| 10–16              | 4,7               | 4,7             | 4,3    | 4,7               | 4,3    | 4,7            | 4,3     |
| 16–20              | 3,9               | 3,3             | 3,2    | 3,3               | 3,2    | 3,3            | 3,2     |
| 20–35              | 26,6              | 24,8            | 22,7   | 25,3              | 23,3   | 25,7           | 23,9    |
| 35–50              | 21,8              | 18,6            | 16,8   | 18,8              | 17,1   | 18,9           | 17,4    |
| 50–65              | 17,2              | 18,2            | 17,4   | 18,0              | 17,4   | 17,8           | 17,4    |
| 65–80              | 12,6              | 16,0            | 16,9   | 15,6              | 16,4   | 15,3           | 16,0    |
| 80 und älter       | 5,5               | 6,0             | 11,3   | 5,8               | 10,6   | 5,7            | 10,1    |
| unter 20           | 16,4              | 16,4            | 14,9   | 16,5              | 15,2   | 16,6           | 15,3    |
| 20–65              | 65,5              | 61,7            | 56,9   | 62,1              | 57,9   | 62,5           | 58,6    |
| 65 und älter       | 18,1              | 22,0            | 28,1   | 21,5              | 27,0   | 21,0           | 26,1    |
| Insgesamt          | 100               | 100             | 100    | 100               | 100    | 100            | 100     |
| Messzahl: 2010=100 |                   |                 |        |                   |        |                |         |
| unter 2            | 100               | 108,6           | 82,7   | 113,5             | 91,9   | 118,5          | 101,2   |
| 2–6                | 100               | 109,0           | 82,3   | 113,5             | 91,3   | 118,1          | 100,3   |
| 6–10               | 100               | 106,3           | 80,3   | 110,3             | 88,5   | 114,1          | 96,9    |
| 10–16              | 100               | 101,4           | 78,0   | 104,2             | 85,6   | 107,3          | 93,2    |
| 16–20              | 100               | 86,7            | 69,3   | 89,2              | 76,0   | 91,6           | 82,6    |
| 20–35              | 100               | 94,6            | 73,0   | 99,3              | 81,5   | 103,9          | 90,0    |
| 35–50              | 100               | 86,7            | 66,0   | 89,9              | 73,1   | 93,2           | 80,0    |
| 50–65              | 100               | 107,4           | 86,8   | 109,2             | 94,1   | 111,1          | 101,4   |
| 65–80              | 100               | 128,6           | 114,8  | 129,4             | 120,9  | 130,2          | 127,1   |
| 80 und älter       | 100               | 110,2           | 175,3  | 110,6             | 179,7  | 111,1          | 184,5   |
| unter 20           | 100               | 101,0           | 77,7   | 104,5             | 85,6   | 108,0          | 93,5    |
| 20–65              | 100               | 95,3            | 74,3   | 98,8              | 82,0   | 102,2          | 89,7    |
| 65 und älter       | 100               | 123,0           | 133,2  | 123,7             | 138,7  | 124,4          | 144,5   |
| Insgesamt          | 100               | 101,3           | 85,5   | 104,2             | 92,9   | 107,2          | 100,2   |

Gebietsstand: 01.01.2012

Annahmen (bezogen auf Rheinland-Pfalz): **Geburtenrate** bis 2060 konstant bei 1,4 Kindern je Frau. – **Lebenserwartung** steigt bis 2060 für Frauen (von 82,4 auf 89,2 Jahre) und für Männer (von 77,5 auf 85 Jahre) um etwa sieben Jahre. – **Wanderungssaldo** in allen Varianten von 2015 bis 2060 konstant: untere Variante bei null; mittlere Variante bei +4 000; obere Variante bei +8 000.

## AT 28 Bevölkerung 2010–2060 nach Altersgruppen

### Kreisfreie Stadt Worms

### Ergebnisübersicht der Varianten

| Alter<br>in Jahren | Basisjahr<br>2010 | Untere Variante |        | Mittlere Variante |        | Obere Variante |        |
|--------------------|-------------------|-----------------|--------|-------------------|--------|----------------|--------|
|                    |                   | 2030            | 2060   | 2030              | 2060   | 2030           | 2060   |
| Anzahl             |                   |                 |        |                   |        |                |        |
| unter 2            | 1 355             | 1 337           | 1 017  | 1 392             | 1 126  | 1 447          | 1 237  |
| 2–6                | 2 966             | 2 679           | 2 023  | 2 781             | 2 236  | 2 889          | 2 449  |
| 6–10               | 2 882             | 2 698           | 2 026  | 2 785             | 2 229  | 2 880          | 2 429  |
| 10–16              | 4 674             | 4 123           | 3 116  | 4 216             | 3 403  | 4 332          | 3 678  |
| 16–20              | 3 571             | 2 851           | 2 201  | 2 915             | 2 391  | 2 967          | 2 587  |
| 20–35              | 15 795            | 13 700          | 10 522 | 14 273            | 11 671 | 14 855         | 12 807 |
| 35–50              | 18 255            | 14 966          | 11 273 | 15 491            | 12 457 | 16 026         | 13 645 |
| 50–65              | 16 466            | 15 946          | 12 373 | 16 218            | 13 413 | 16 493         | 14 457 |
| 65–80              | 11 508            | 15 082          | 12 382 | 15 165            | 13 045 | 15 257         | 13 729 |
| 80 und älter       | 4 264             | 5 956           | 9 038  | 5 981             | 9 288  | 6 007          | 9 526  |
| unter 20           | 15 448            | 13 688          | 10 383 | 14 089            | 11 385 | 14 515         | 12 380 |
| 20–65              | 50 516            | 44 612          | 34 168 | 45 982            | 37 541 | 47 374         | 40 909 |
| 65 und älter       | 15 772            | 21 038          | 21 420 | 21 146            | 22 333 | 21 264         | 23 255 |
| Insgesamt          | 81 736            | 79 338          | 65 971 | 81 217            | 71 259 | 83 153         | 76 544 |
| Anteile in %       |                   |                 |        |                   |        |                |        |
| unter 2            | 1,7               | 1,7             | 1,5    | 1,7               | 1,6    | 1,7            | 1,6    |
| 2–6                | 3,6               | 3,4             | 3,1    | 3,4               | 3,1    | 3,5            | 3,2    |
| 6–10               | 3,5               | 3,4             | 3,1    | 3,4               | 3,1    | 3,5            | 3,2    |
| 10–16              | 5,7               | 5,2             | 4,7    | 5,2               | 4,8    | 5,2            | 4,8    |
| 16–20              | 4,4               | 3,6             | 3,3    | 3,6               | 3,4    | 3,6            | 3,4    |
| 20–35              | 19,3              | 17,3            | 15,9   | 17,6              | 16,4   | 17,9           | 16,7   |
| 35–50              | 22,3              | 18,9            | 17,1   | 19,1              | 17,5   | 19,3           | 17,8   |
| 50–65              | 20,1              | 20,1            | 18,8   | 20,0              | 18,8   | 19,8           | 18,9   |
| 65–80              | 14,1              | 19,0            | 18,8   | 18,7              | 18,3   | 18,3           | 17,9   |
| 80 und älter       | 5,2               | 7,5             | 13,7   | 7,4               | 13,0   | 7,2            | 12,4   |
| unter 20           | 18,9              | 17,3            | 15,7   | 17,3              | 16,0   | 17,5           | 16,2   |
| 20–65              | 61,8              | 56,2            | 51,8   | 56,6              | 52,7   | 57,0           | 53,4   |
| 65 und älter       | 19,3              | 26,5            | 32,5   | 26,0              | 31,3   | 25,6           | 30,4   |
| Insgesamt          | 100               | 100             | 100    | 100               | 100    | 100            | 100    |
| Messzahl: 2010=100 |                   |                 |        |                   |        |                |        |
| unter 2            | 100               | 98,7            | 75,1   | 102,7             | 83,1   | 106,8          | 91,3   |
| 2–6                | 100               | 90,3            | 68,2   | 93,8              | 75,4   | 97,4           | 82,6   |
| 6–10               | 100               | 93,6            | 70,3   | 96,6              | 77,3   | 99,9           | 84,3   |
| 10–16              | 100               | 88,2            | 66,7   | 90,2              | 72,8   | 92,7           | 78,7   |
| 16–20              | 100               | 79,8            | 61,6   | 81,6              | 67,0   | 83,1           | 72,4   |
| 20–35              | 100               | 86,7            | 66,6   | 90,4              | 73,9   | 94,0           | 81,1   |
| 35–50              | 100               | 82,0            | 61,8   | 84,9              | 68,2   | 87,8           | 74,7   |
| 50–65              | 100               | 96,8            | 75,1   | 98,5              | 81,5   | 100,2          | 87,8   |
| 65–80              | 100               | 131,1           | 107,6  | 131,8             | 113,4  | 132,6          | 119,3  |
| 80 und älter       | 100               | 139,7           | 212,0  | 140,3             | 217,8  | 140,9          | 223,4  |
| unter 20           | 100               | 88,6            | 67,2   | 91,2              | 73,7   | 94,0           | 80,1   |
| 20–65              | 100               | 88,3            | 67,6   | 91,0              | 74,3   | 93,8           | 81,0   |
| 65 und älter       | 100               | 133,4           | 135,8  | 134,1             | 141,6  | 134,8          | 147,4  |
| Insgesamt          | 100               | 97,1            | 80,7   | 99,4              | 87,2   | 101,7          | 93,6   |

Gebietsstand: 01.01.2012

Annahmen (bezogen auf Rheinland-Pfalz): **Geburtenrate** bis 2060 konstant bei 1,4 Kindern je Frau. – **Lebenserwartung** steigt bis 2060 für Frauen (von 82,4 auf 89,2 Jahre) und für Männer (von 77,5 auf 85 Jahre) um etwa sieben Jahre. – **Wanderungssaldo** in allen Varianten von 2015 bis 2060 konstant: untere Variante bei null; mittlere Variante bei +4 000; obere Variante bei +8 000.

## AT 29 Bevölkerung 2010–2060 nach Altersgruppen

## Kreisfreie Stadt Zweibrücken

## Ergebnisübersicht der Varianten

| Alter<br>in Jahren | Basisjahr<br>2010 | Untere Variante |        | Mittlere Variante |        | Obere Variante |        |
|--------------------|-------------------|-----------------|--------|-------------------|--------|----------------|--------|
|                    |                   | 2030            | 2060   | 2030              | 2060   | 2030           | 2060   |
| Anzahl             |                   |                 |        |                   |        |                |        |
| unter 2            | 480               | 385             | 277    | 402               | 308    | 416            | 336    |
| 2–6                | 1 028             | 806             | 572    | 838               | 637    | 868            | 696    |
| 6–10               | 1 151             | 850             | 605    | 885               | 668    | 916            | 724    |
| 10–16              | 2 016             | 1 392           | 982    | 1 432             | 1 072  | 1 466          | 1 163  |
| 16–20              | 1 498             | 1 000           | 708    | 1 020             | 771    | 1 036          | 834    |
| 20–35              | 6 028             | 4 704           | 3 404  | 4 889             | 3 778  | 5 080          | 4 135  |
| 35–50              | 6 980             | 5 102           | 3 641  | 5 269             | 4 034  | 5 444          | 4 385  |
| 50–65              | 7 147             | 5 936           | 4 237  | 6 037             | 4 597  | 6 137          | 4 933  |
| 65–80              | 5 493             | 6 476           | 4 463  | 6 515             | 4 714  | 6 549          | 4 933  |
| 80 und älter       | 2 123             | 2 662           | 3 440  | 2 676             | 3 537  | 2 684          | 3 626  |
| unter 20           | 6 173             | 4 433           | 3 144  | 4 577             | 3 456  | 4 702          | 3 753  |
| 20–65              | 20 155            | 15 742          | 11 282 | 16 195            | 12 409 | 16 661         | 13 453 |
| 65 und älter       | 7 616             | 9 138           | 7 903  | 9 191             | 8 251  | 9 233          | 8 559  |
| Insgesamt          | 33 944            | 29 313          | 22 329 | 29 963            | 24 116 | 30 596         | 25 765 |
| Anteile in %       |                   |                 |        |                   |        |                |        |
| unter 2            | 1,4               | 1,3             | 1,2    | 1,3               | 1,3    | 1,4            | 1,3    |
| 2–6                | 3,0               | 2,7             | 2,6    | 2,8               | 2,6    | 2,8            | 2,7    |
| 6–10               | 3,4               | 2,9             | 2,7    | 3,0               | 2,8    | 3,0            | 2,8    |
| 10–16              | 5,9               | 4,7             | 4,4    | 4,8               | 4,4    | 4,8            | 4,5    |
| 16–20              | 4,4               | 3,4             | 3,2    | 3,4               | 3,2    | 3,4            | 3,2    |
| 20–35              | 17,8              | 16,0            | 15,2   | 16,3              | 15,7   | 16,6           | 16,0   |
| 35–50              | 20,6              | 17,4            | 16,3   | 17,6              | 16,7   | 17,8           | 17,0   |
| 50–65              | 21,1              | 20,3            | 19,0   | 20,1              | 19,1   | 20,1           | 19,1   |
| 65–80              | 16,2              | 22,1            | 20,0   | 21,7              | 19,5   | 21,4           | 19,1   |
| 80 und älter       | 6,3               | 9,1             | 15,4   | 8,9               | 14,7   | 8,8            | 14,1   |
| unter 20           | 18,2              | 15,1            | 14,1   | 15,3              | 14,3   | 15,4           | 14,6   |
| 20–65              | 59,4              | 53,7            | 50,5   | 54,0              | 51,5   | 54,5           | 52,2   |
| 65 und älter       | 22,4              | 31,2            | 35,4   | 30,7              | 34,2   | 30,2           | 33,2   |
| Insgesamt          | 100               | 100             | 100    | 100               | 100    | 100            | 100    |
| Messzahl: 2010=100 |                   |                 |        |                   |        |                |        |
| unter 2            | 100               | 80,2            | 57,7   | 83,8              | 64,2   | 86,7           | 70,0   |
| 2–6                | 100               | 78,4            | 55,6   | 81,5              | 62,0   | 84,4           | 67,7   |
| 6–10               | 100               | 73,8            | 52,6   | 76,9              | 58,0   | 79,6           | 62,9   |
| 10–16              | 100               | 69,0            | 48,7   | 71,0              | 53,2   | 72,7           | 57,7   |
| 16–20              | 100               | 66,8            | 47,3   | 68,1              | 51,5   | 69,2           | 55,7   |
| 20–35              | 100               | 78,0            | 56,5   | 81,1              | 62,7   | 84,3           | 68,6   |
| 35–50              | 100               | 73,1            | 52,2   | 75,5              | 57,8   | 78,0           | 62,8   |
| 50–65              | 100               | 83,1            | 59,3   | 84,5              | 64,3   | 85,9           | 69,0   |
| 65–80              | 100               | 117,9           | 81,2   | 118,6             | 85,8   | 119,2          | 89,8   |
| 80 und älter       | 100               | 125,4           | 162,0  | 126,0             | 166,6  | 126,4          | 170,8  |
| unter 20           | 100               | 71,8            | 50,9   | 74,1              | 56,0   | 76,2           | 60,8   |
| 20–65              | 100               | 78,1            | 56,0   | 80,4              | 61,6   | 82,7           | 66,7   |
| 65 und älter       | 100               | 120,0           | 103,8  | 120,7             | 108,3  | 121,2          | 112,4  |
| Insgesamt          | 100               | 86,4            | 65,8   | 88,3              | 71,0   | 90,1           | 75,9   |

Gebietsstand: 01.01.2012

Annahmen (bezogen auf Rheinland-Pfalz): **Geburtenrate** bis 2060 konstant bei 1,4 Kindern je Frau. – **Lebenserwartung** steigt bis 2060 für Frauen (von 82,4 auf 89,2 Jahre) und für Männer (von 77,5 auf 85 Jahre) um etwa sieben Jahre. – **Wanderungssaldo** in allen Varianten von 2015 bis 2060 konstant: untere Variante bei null; mittlere Variante bei +4 000; obere Variante bei +8 000.

## AT 30 Bevölkerung 2010–2060 nach Altersgruppen

### Landkreis Ahrweiler

### Ergebnisübersicht der Varianten

| Alter<br>in Jahren | Basisjahr<br>2010 | Untere Variante |        | Mittlere Variante |        | Obere Variante |         |
|--------------------|-------------------|-----------------|--------|-------------------|--------|----------------|---------|
|                    |                   | 2030            | 2060   | 2030              | 2060   | 2030           | 2060    |
| Anzahl             |                   |                 |        |                   |        |                |         |
| unter 2            | 1 753             | 1 442           | 1 038  | 1 500             | 1 151  | 1 558          | 1 265   |
| 2–6                | 3 729             | 3 052           | 2 182  | 3 171             | 2 412  | 3 288          | 2 652   |
| 6–10               | 4 351             | 3 258           | 2 314  | 3 376             | 2 551  | 3 486          | 2 798   |
| 10–16              | 8 091             | 5 285           | 3 765  | 5 442             | 4 135  | 5 593          | 4 520   |
| 16–20              | 5 917             | 3 775           | 2 739  | 3 866             | 3 003  | 3 950          | 3 263   |
| 20–35              | 19 205            | 15 143          | 11 019 | 15 742            | 12 201 | 16 334         | 13 407  |
| 35–50              | 28 456            | 19 033          | 13 874 | 19 751            | 15 355 | 20 480         | 16 854  |
| 50–65              | 26 601            | 24 975          | 17 600 | 25 475            | 19 199 | 26 017         | 20 826  |
| 65–80              | 21 029            | 26 526          | 19 270 | 26 805            | 20 572 | 27 111         | 21 905  |
| 80 und älter       | 8 311             | 11 660          | 16 080 | 11 788            | 16 717 | 11 892         | 17 381  |
| unter 20           | 23 841            | 16 812          | 12 038 | 17 355            | 13 252 | 17 875         | 14 498  |
| 20–65              | 74 262            | 59 151          | 42 493 | 60 968            | 46 755 | 62 831         | 51 087  |
| 65 und älter       | 29 340            | 38 186          | 35 350 | 38 593            | 37 289 | 39 003         | 39 286  |
| Insgesamt          | 127 443           | 114 149         | 89 881 | 116 916           | 97 296 | 119 709        | 104 871 |
| Anteile in %       |                   |                 |        |                   |        |                |         |
| unter 2            | 1,4               | 1,3             | 1,2    | 1,3               | 1,2    | 1,3            | 1,2     |
| 2–6                | 2,9               | 2,7             | 2,4    | 2,7               | 2,5    | 2,7            | 2,5     |
| 6–10               | 3,4               | 2,9             | 2,6    | 2,9               | 2,6    | 2,9            | 2,7     |
| 10–16              | 6,3               | 4,6             | 4,2    | 4,7               | 4,2    | 4,7            | 4,3     |
| 16–20              | 4,6               | 3,3             | 3,0    | 3,3               | 3,1    | 3,3            | 3,1     |
| 20–35              | 15,1              | 13,3            | 12,3   | 13,5              | 12,5   | 13,6           | 12,8    |
| 35–50              | 22,3              | 16,7            | 15,4   | 16,9              | 15,8   | 17,1           | 16,1    |
| 50–65              | 20,9              | 21,9            | 19,6   | 21,8              | 19,7   | 21,7           | 19,9    |
| 65–80              | 16,5              | 23,2            | 21,4   | 22,9              | 21,1   | 22,6           | 20,9    |
| 80 und älter       | 6,5               | 10,2            | 17,9   | 10,1              | 17,2   | 9,9            | 16,6    |
| unter 20           | 18,7              | 14,7            | 13,4   | 14,8              | 13,6   | 14,9           | 13,8    |
| 20–65              | 58,3              | 51,8            | 47,3   | 52,1              | 48,1   | 52,5           | 48,7    |
| 65 und älter       | 23,0              | 33,5            | 39,3   | 33,0              | 38,3   | 32,6           | 37,5    |
| Insgesamt          | 100               | 100             | 100    | 100               | 100    | 100            | 100     |
| Messzahl: 2010=100 |                   |                 |        |                   |        |                |         |
| unter 2            | 100               | 82,3            | 59,2   | 85,6              | 65,7   | 88,9           | 72,2    |
| 2–6                | 100               | 81,8            | 58,5   | 85,0              | 64,7   | 88,2           | 71,1    |
| 6–10               | 100               | 74,9            | 53,2   | 77,6              | 58,6   | 80,1           | 64,3    |
| 10–16              | 100               | 65,3            | 46,5   | 67,3              | 51,1   | 69,1           | 55,9    |
| 16–20              | 100               | 63,8            | 46,3   | 65,3              | 50,8   | 66,8           | 55,1    |
| 20–35              | 100               | 78,8            | 57,4   | 82,0              | 63,5   | 85,1           | 69,8    |
| 35–50              | 100               | 66,9            | 48,8   | 69,4              | 54,0   | 72,0           | 59,2    |
| 50–65              | 100               | 93,9            | 66,2   | 95,8              | 72,2   | 97,8           | 78,3    |
| 65–80              | 100               | 126,1           | 91,6   | 127,5             | 97,8   | 128,9          | 104,2   |
| 80 und älter       | 100               | 140,3           | 193,5  | 141,8             | 201,1  | 143,1          | 209,1   |
| unter 20           | 100               | 70,5            | 50,5   | 72,8              | 55,6   | 75,0           | 60,8    |
| 20–65              | 100               | 79,7            | 57,2   | 82,1              | 63,0   | 84,6           | 68,8    |
| 65 und älter       | 100               | 130,1           | 120,5  | 131,5             | 127,1  | 132,9          | 133,9   |
| Insgesamt          | 100               | 89,6            | 70,5   | 91,7              | 76,3   | 93,9           | 82,3    |

Gebietsstand: 01.01.2012

Annahmen (bezogen auf Rheinland-Pfalz): **Geburtenrate** bis 2060 konstant bei 1,4 Kindern je Frau. – **Lebenserwartung** steigt bis 2060 für Frauen (von 82,4 auf 89,2 Jahre) und für Männer (von 77,5 auf 85 Jahre) um etwa sieben Jahre. – **Wanderungssaldo** in allen Varianten von 2015 bis 2060 konstant: untere Variante bei null; mittlere Variante bei +4 000; obere Variante bei +8 000.

## AT 31 Bevölkerung 2010–2060 nach Altersgruppen

## Landkreis Altkirchen (Ww.)

## Ergebnisübersicht der Varianten

| Alter<br>in Jahren | Basisjahr<br>2010 | Untere Variante |        | Mittlere Variante |        | Obere Variante |         |
|--------------------|-------------------|-----------------|--------|-------------------|--------|----------------|---------|
|                    |                   | 2030            | 2060   | 2030              | 2060   | 2030           | 2060    |
| Anzahl             |                   |                 |        |                   |        |                |         |
| unter 2            | 1 974             | 1 665           | 1 202  | 1 726             | 1 329  | 1 787          | 1 455   |
| 2–6                | 4 459             | 3 553           | 2 544  | 3 686             | 2 808  | 3 810          | 3 071   |
| 6–10               | 4 706             | 3 822           | 2 703  | 3 953             | 2 965  | 4 068          | 3 230   |
| 10–16              | 8 733             | 6 208           | 4 360  | 6 373             | 4 778  | 6 525          | 5 175   |
| 16–20              | 6 669             | 4 363           | 3 106  | 4 471             | 3 399  | 4 550          | 3 672   |
| 20–35              | 21 557            | 16 573          | 12 041 | 17 163            | 13 280 | 17 745         | 14 532  |
| 35–50              | 29 263            | 20 481          | 14 654 | 21 147            | 16 158 | 21 800         | 17 628  |
| 50–65              | 26 897            | 24 847          | 17 499 | 25 256            | 18 946 | 25 680         | 20 392  |
| 65–80              | 20 132            | 24 751          | 18 100 | 24 929            | 19 130 | 25 107         | 20 145  |
| 80 und älter       | 7 562             | 9 595           | 13 553 | 9 684             | 14 014 | 9 760          | 14 464  |
| unter 20           | 26 541            | 19 611          | 13 915 | 20 209            | 15 279 | 20 740         | 16 603  |
| 20–65              | 77 717            | 61 901          | 44 194 | 63 566            | 48 384 | 65 225         | 52 552  |
| 65 und älter       | 27 694            | 34 346          | 31 653 | 34 613            | 33 144 | 34 867         | 34 609  |
| Insgesamt          | 131 952           | 115 858         | 89 762 | 118 388           | 96 807 | 120 832        | 103 764 |
| Anteile in %       |                   |                 |        |                   |        |                |         |
| unter 2            | 1,5               | 1,4             | 1,3    | 1,5               | 1,4    | 1,5            | 1,4     |
| 2–6                | 3,4               | 3,1             | 2,8    | 3,1               | 2,9    | 3,2            | 3,0     |
| 6–10               | 3,6               | 3,3             | 3,0    | 3,3               | 3,1    | 3,4            | 3,1     |
| 10–16              | 6,6               | 5,4             | 4,9    | 5,4               | 4,9    | 5,4            | 5,0     |
| 16–20              | 5,1               | 3,8             | 3,5    | 3,8               | 3,5    | 3,8            | 3,5     |
| 20–35              | 16,3              | 14,3            | 13,4   | 14,5              | 13,7   | 14,7           | 14,0    |
| 35–50              | 22,2              | 17,7            | 16,3   | 17,9              | 16,7   | 18,0           | 17,0    |
| 50–65              | 20,4              | 21,4            | 19,5   | 21,3              | 19,6   | 21,3           | 19,7    |
| 65–80              | 15,3              | 21,4            | 20,2   | 21,1              | 19,8   | 20,8           | 19,4    |
| 80 und älter       | 5,7               | 8,3             | 15,1   | 8,2               | 14,5   | 8,1            | 13,9    |
| unter 20           | 20,1              | 16,9            | 15,5   | 17,1              | 15,8   | 17,2           | 16,0    |
| 20–65              | 58,9              | 53,4            | 49,2   | 53,7              | 50,0   | 54,0           | 50,6    |
| 65 und älter       | 21,0              | 29,6            | 35,3   | 29,2              | 34,2   | 28,9           | 33,4    |
| Insgesamt          | 100               | 100             | 100    | 100               | 100    | 100            | 100     |
| Messzahl: 2010=100 |                   |                 |        |                   |        |                |         |
| unter 2            | 100               | 84,3            | 60,9   | 87,4              | 67,3   | 90,5           | 73,7    |
| 2–6                | 100               | 79,7            | 57,1   | 82,7              | 63,0   | 85,4           | 68,9    |
| 6–10               | 100               | 81,2            | 57,4   | 84,0              | 63,0   | 86,4           | 68,6    |
| 10–16              | 100               | 71,1            | 49,9   | 73,0              | 54,7   | 74,7           | 59,3    |
| 16–20              | 100               | 65,4            | 46,6   | 67,0              | 51,0   | 68,2           | 55,1    |
| 20–35              | 100               | 76,9            | 55,9   | 79,6              | 61,6   | 82,3           | 67,4    |
| 35–50              | 100               | 70,0            | 50,1   | 72,3              | 55,2   | 74,5           | 60,2    |
| 50–65              | 100               | 92,4            | 65,1   | 93,9              | 70,4   | 95,5           | 75,8    |
| 65–80              | 100               | 122,9           | 89,9   | 123,8             | 95,0   | 124,7          | 100,1   |
| 80 und älter       | 100               | 126,9           | 179,2  | 128,1             | 185,3  | 129,1          | 191,3   |
| unter 20           | 100               | 73,9            | 52,4   | 76,1              | 57,6   | 78,1           | 62,6    |
| 20–65              | 100               | 79,6            | 56,9   | 81,8              | 62,3   | 83,9           | 67,6    |
| 65 und älter       | 100               | 124,0           | 114,3  | 125,0             | 119,7  | 125,9          | 125,0   |
| Insgesamt          | 100               | 87,8            | 68,0   | 89,7              | 73,4   | 91,6           | 78,6    |

Gebietsstand: 01.01.2012

Annahmen (bezogen auf Rheinland-Pfalz): **Geburtenrate** bis 2060 konstant bei 1,4 Kindern je Frau. – **Lebenserwartung** steigt bis 2060 für Frauen (von 82,4 auf 89,2 Jahre) und für Männer (von 77,5 auf 85 Jahre) um etwa sieben Jahre. – **Wanderungssaldo** in allen Varianten von 2015 bis 2060 konstant: untere Variante bei null; mittlere Variante bei +4 000; obere Variante bei +8 000.

## AT 32 Bevölkerung 2010–2060 nach Altersgruppen

### Landkreis Alzey-Worms

### Ergebnisübersicht der Varianten

| Alter<br>in Jahren | Basisjahr<br>2010 | Untere Variante |        | Mittlere Variante |         | Obere Variante |         |
|--------------------|-------------------|-----------------|--------|-------------------|---------|----------------|---------|
|                    |                   | 2030            | 2060   | 2030              | 2060    | 2030           | 2060    |
| Anzahl             |                   |                 |        |                   |         |                |         |
| unter 2            | 1 975             | 1 644           | 1 221  | 1 700             | 1 339   | 1 754          | 1 457   |
| 2–6                | 4 199             | 3 579           | 2 638  | 3 695             | 2 886   | 3 809          | 3 145   |
| 6–10               | 4 886             | 3 842           | 2 821  | 3 956             | 3 074   | 4 066          | 3 338   |
| 10–16              | 8 494             | 6 203           | 4 574  | 6 330             | 4 964   | 6 470          | 5 348   |
| 16–20              | 6 045             | 4 314           | 3 223  | 4 376             | 3 482   | 4 460          | 3 747   |
| 20–35              | 19 874            | 16 175          | 12 073 | 16 677            | 13 221  | 17 173         | 14 355  |
| 35–50              | 29 512            | 21 031          | 15 638 | 21 662            | 17 105  | 22 304         | 18 579  |
| 50–65              | 27 424            | 25 595          | 18 614 | 25 934            | 20 069  | 26 295         | 21 513  |
| 65–80              | 16 227            | 25 519          | 18 890 | 25 631            | 19 838  | 25 770         | 20 773  |
| 80 und älter       | 6 124             | 9 164           | 15 107 | 9 200             | 15 451  | 9 238          | 15 803  |
| unter 20           | 25 599            | 19 582          | 14 477 | 20 057            | 15 745  | 20 559         | 17 035  |
| 20–65              | 76 810            | 62 801          | 46 325 | 64 273            | 50 395  | 65 772         | 54 447  |
| 65 und älter       | 22 351            | 34 683          | 33 997 | 34 831            | 35 289  | 35 008         | 36 576  |
| Insgesamt          | 124 760           | 117 066         | 94 799 | 119 161           | 101 429 | 121 339        | 108 058 |
| Anteile in %       |                   |                 |        |                   |         |                |         |
| unter 2            | 1,6               | 1,4             | 1,3    | 1,4               | 1,3     | 1,4            | 1,3     |
| 2–6                | 3,4               | 3,1             | 2,8    | 3,1               | 2,8     | 3,1            | 2,9     |
| 6–10               | 3,9               | 3,3             | 3,0    | 3,3               | 3,0     | 3,4            | 3,1     |
| 10–16              | 6,8               | 5,3             | 4,8    | 5,3               | 4,9     | 5,3            | 4,9     |
| 16–20              | 4,8               | 3,7             | 3,4    | 3,7               | 3,4     | 3,7            | 3,5     |
| 20–35              | 15,9              | 13,8            | 12,7   | 14,0              | 13,0    | 14,2           | 13,3    |
| 35–50              | 23,7              | 18,0            | 16,5   | 18,2              | 16,9    | 18,4           | 17,2    |
| 50–65              | 22,0              | 21,9            | 19,6   | 21,8              | 19,8    | 21,7           | 19,9    |
| 65–80              | 13,0              | 21,8            | 19,9   | 21,5              | 19,6    | 21,2           | 19,2    |
| 80 und älter       | 4,9               | 7,8             | 15,9   | 7,7               | 15,2    | 7,6            | 14,6    |
| unter 20           | 20,5              | 16,7            | 15,3   | 16,8              | 15,5    | 16,9           | 15,8    |
| 20–65              | 61,6              | 53,6            | 48,9   | 53,9              | 49,7    | 54,2           | 50,4    |
| 65 und älter       | 17,9              | 29,6            | 35,9   | 29,2              | 34,8    | 28,9           | 33,8    |
| Insgesamt          | 100               | 100             | 100    | 100               | 100     | 100            | 100     |
| Messzahl: 2010=100 |                   |                 |        |                   |         |                |         |
| unter 2            | 100               | 83,2            | 61,8   | 86,1              | 67,8    | 88,8           | 73,8    |
| 2–6                | 100               | 85,2            | 62,8   | 88,0              | 68,7    | 90,7           | 74,9    |
| 6–10               | 100               | 78,6            | 57,7   | 81,0              | 62,9    | 83,2           | 68,3    |
| 10–16              | 100               | 73,0            | 53,8   | 74,5              | 58,4    | 76,2           | 63,0    |
| 16–20              | 100               | 71,4            | 53,3   | 72,4              | 57,6    | 73,8           | 62,0    |
| 20–35              | 100               | 81,4            | 60,7   | 83,9              | 66,5    | 86,4           | 72,2    |
| 35–50              | 100               | 71,3            | 53,0   | 73,4              | 58,0    | 75,6           | 63,0    |
| 50–65              | 100               | 93,3            | 67,9   | 94,6              | 73,2    | 95,9           | 78,4    |
| 65–80              | 100               | 157,3           | 116,4  | 158,0             | 122,3   | 158,8          | 128,0   |
| 80 und älter       | 100               | 149,6           | 246,7  | 150,2             | 252,3   | 150,8          | 258,1   |
| unter 20           | 100               | 76,5            | 56,6   | 78,4              | 61,5    | 80,3           | 66,5    |
| 20–65              | 100               | 81,8            | 60,3   | 83,7              | 65,6    | 85,6           | 70,9    |
| 65 und älter       | 100               | 155,2           | 152,1  | 155,8             | 157,9   | 156,6          | 163,6   |
| Insgesamt          | 100               | 93,8            | 76,0   | 95,5              | 81,3    | 97,3           | 86,6    |

Gebietsstand: 01.01.2012

Annahmen (bezogen auf Rheinland-Pfalz): **Geburtenrate** bis 2060 konstant bei 1,4 Kindern je Frau. – **Lebenserwartung** steigt bis 2060 für Frauen (von 82,4 auf 89,2 Jahre) und für Männer (von 77,5 auf 85 Jahre) um etwa sieben Jahre. – **Wanderungssaldo** in allen Varianten von 2015 bis 2060 konstant: untere Variante bei null; mittlere Variante bei +4 000; obere Variante bei +8 000.

## AT 33 Bevölkerung 2010–2060 nach Altersgruppen

## Landkreis Bad Dürkheim

## Ergebnisübersicht der Varianten

| Alter<br>in Jahren | Basisjahr<br>2010 | Untere Variante |        | Mittlere Variante |         | Obere Variante |         |
|--------------------|-------------------|-----------------|--------|-------------------|---------|----------------|---------|
|                    |                   | 2030            | 2060   | 2030              | 2060    | 2030           | 2060    |
| Anzahl             |                   |                 |        |                   |         |                |         |
| unter 2            | 1 910             | 1 559           | 1 159  | 1 616             | 1 276   | 1 671          | 1 391   |
| 2–6                | 3 967             | 3 401           | 2 509  | 3 514             | 2 759   | 3 634          | 3 001   |
| 6–10               | 4 607             | 3 718           | 2 726  | 3 829             | 2 978   | 3 935          | 3 236   |
| 10–16              | 8 346             | 5 994           | 4 411  | 6 147             | 4 805   | 6 263          | 5 173   |
| 16–20              | 5 993             | 4 179           | 3 109  | 4 252             | 3 381   | 4 318          | 3 625   |
| 20–35              | 18 692            | 15 153          | 11 336 | 15 647            | 12 448  | 16 137         | 13 524  |
| 35–50              | 30 640            | 21 020          | 15 585 | 21 706            | 17 129  | 22 388         | 18 653  |
| 50–65              | 29 324            | 27 046          | 19 365 | 27 438            | 20 898  | 27 849         | 22 459  |
| 65–80              | 21 725            | 27 929          | 20 541 | 28 091            | 21 653  | 28 251         | 22 760  |
| 80 und älter       | 7 553             | 12 065          | 17 572 | 12 111            | 17 992  | 12 157         | 18 443  |
| unter 20           | 24 823            | 18 851          | 13 914 | 19 358            | 15 199  | 19 821         | 16 426  |
| 20–65              | 78 656            | 63 219          | 46 286 | 64 791            | 50 475  | 66 374         | 54 636  |
| 65 und älter       | 29 278            | 39 994          | 38 113 | 40 202            | 39 645  | 40 408         | 41 203  |
| Insgesamt          | 132 757           | 122 064         | 98 313 | 124 351           | 105 319 | 126 603        | 112 265 |
| Anteile in %       |                   |                 |        |                   |         |                |         |
| unter 2            | 1,4               | 1,3             | 1,2    | 1,3               | 1,2     | 1,3            | 1,2     |
| 2–6                | 3,0               | 2,8             | 2,6    | 2,8               | 2,6     | 2,9            | 2,7     |
| 6–10               | 3,5               | 3,0             | 2,8    | 3,1               | 2,8     | 3,1            | 2,9     |
| 10–16              | 6,3               | 4,9             | 4,5    | 4,9               | 4,6     | 4,9            | 4,6     |
| 16–20              | 4,5               | 3,4             | 3,2    | 3,4               | 3,2     | 3,4            | 3,2     |
| 20–35              | 14,1              | 12,4            | 11,5   | 12,6              | 11,8    | 12,7           | 12,0    |
| 35–50              | 23,1              | 17,2            | 15,9   | 17,5              | 16,3    | 17,7           | 16,6    |
| 50–65              | 22,1              | 22,2            | 19,7   | 22,1              | 19,8    | 22,0           | 20,0    |
| 65–80              | 16,4              | 22,9            | 20,9   | 22,6              | 20,6    | 22,3           | 20,3    |
| 80 und älter       | 5,7               | 9,9             | 17,9   | 9,7               | 17,1    | 9,6            | 16,4    |
| unter 20           | 18,7              | 15,4            | 14,2   | 15,6              | 14,4    | 15,7           | 14,6    |
| 20–65              | 59,2              | 51,8            | 47,1   | 52,1              | 47,9    | 52,4           | 48,7    |
| 65 und älter       | 22,1              | 32,8            | 38,8   | 32,3              | 37,6    | 31,9           | 36,7    |
| Insgesamt          | 100               | 100             | 100    | 100               | 100     | 100            | 100     |
| Messzahl: 2010=100 |                   |                 |        |                   |         |                |         |
| unter 2            | 100               | 81,6            | 60,7   | 84,6              | 66,8    | 87,5           | 72,8    |
| 2–6                | 100               | 85,7            | 63,2   | 88,6              | 69,5    | 91,6           | 75,6    |
| 6–10               | 100               | 80,7            | 59,2   | 83,1              | 64,6    | 85,4           | 70,2    |
| 10–16              | 100               | 71,8            | 52,9   | 73,7              | 57,6    | 75,0           | 62,0    |
| 16–20              | 100               | 69,7            | 51,9   | 70,9              | 56,4    | 72,1           | 60,5    |
| 20–35              | 100               | 81,1            | 60,6   | 83,7              | 66,6    | 86,3           | 72,4    |
| 35–50              | 100               | 68,6            | 50,9   | 70,8              | 55,9    | 73,1           | 60,9    |
| 50–65              | 100               | 92,2            | 66,0   | 93,6              | 71,3    | 95,0           | 76,6    |
| 65–80              | 100               | 128,6           | 94,6   | 129,3             | 99,7    | 130,0          | 104,8   |
| 80 und älter       | 100               | 159,7           | 232,6  | 160,3             | 238,2   | 161,0          | 244,2   |
| unter 20           | 100               | 75,9            | 56,1   | 78,0              | 61,2    | 79,8           | 66,2    |
| 20–65              | 100               | 80,4            | 58,8   | 82,4              | 64,2    | 84,4           | 69,5    |
| 65 und älter       | 100               | 136,6           | 130,2  | 137,3             | 135,4   | 138,0          | 140,7   |
| Insgesamt          | 100               | 91,9            | 74,1   | 93,7              | 79,3    | 95,4           | 84,6    |

Gebietsstand: 01.01.2012

Annahmen (bezogen auf Rheinland-Pfalz): **Geburtenrate** bis 2060 konstant bei 1,4 Kindern je Frau. – **Lebenserwartung** steigt bis 2060 für Frauen (von 82,4 auf 89,2 Jahre) und für Männer (von 77,5 auf 85 Jahre) um etwa sieben Jahre. – **Wanderungssaldo** in allen Varianten von 2015 bis 2060 konstant: untere Variante bei null; mittlere Variante bei +4 000; obere Variante bei +8 000.

## AT 34 Bevölkerung 2010–2060 nach Altersgruppen

### Landkreis Bad Kreuznach

### Ergebnisübersicht der Varianten

| Alter<br>in Jahren | Basisjahr<br>2010 | Untere Variante |         | Mittlere Variante |         | Obere Variante |         |
|--------------------|-------------------|-----------------|---------|-------------------|---------|----------------|---------|
|                    |                   | 2030            | 2060    | 2030              | 2060    | 2030           | 2060    |
| Anzahl             |                   |                 |         |                   |         |                |         |
| unter 2            | 2 476             | 1 995           | 1 469   | 2 057             | 1 604   | 2 120          | 1 739   |
| 2–6                | 5 061             | 4 263           | 3 121   | 4 391             | 3 398   | 4 513          | 3 676   |
| 6–10               | 5 552             | 4 543           | 3 300   | 4 671             | 3 580   | 4 785          | 3 863   |
| 10–16              | 9 589             | 7 283           | 5 267   | 7 441             | 5 703   | 7 572          | 6 112   |
| 16–20              | 7 237             | 5 151           | 3 773   | 5 225             | 4 057   | 5 311          | 4 337   |
| 20–35              | 24 895            | 19 958          | 14 733  | 20 544            | 16 061  | 21 129         | 17 398  |
| 35–50              | 34 790            | 24 607          | 17 983  | 25 270            | 19 596  | 25 937         | 21 191  |
| 50–65              | 32 991            | 30 333          | 21 629  | 30 715            | 23 215  | 31 086         | 24 775  |
| 65–80              | 23 847            | 31 307          | 23 098  | 31 472            | 24 194  | 31 625         | 25 274  |
| 80 und älter       | 9 106             | 12 686          | 18 615  | 12 734            | 19 035  | 12 781         | 19 433  |
| unter 20           | 29 915            | 23 235          | 16 930  | 23 785            | 18 342  | 24 301         | 19 727  |
| 20–65              | 92 676            | 74 898          | 54 345  | 76 529            | 58 872  | 78 152         | 63 364  |
| 65 und älter       | 32 953            | 43 993          | 41 713  | 44 206            | 43 229  | 44 406         | 44 707  |
| Insgesamt          | 155 544           | 142 126         | 112 988 | 144 520           | 120 443 | 146 859        | 127 798 |
| Anteile in %       |                   |                 |         |                   |         |                |         |
| unter 2            | 1,6               | 1,4             | 1,3     | 1,4               | 1,3     | 1,4            | 1,4     |
| 2–6                | 3,3               | 3,0             | 2,8     | 3,0               | 2,8     | 3,1            | 2,9     |
| 6–10               | 3,6               | 3,2             | 2,9     | 3,2               | 3,0     | 3,3            | 3,0     |
| 10–16              | 6,2               | 5,1             | 4,7     | 5,1               | 4,7     | 5,2            | 4,8     |
| 16–20              | 4,7               | 3,6             | 3,3     | 3,6               | 3,4     | 3,6            | 3,4     |
| 20–35              | 16,0              | 14,0            | 13,0    | 14,2              | 13,3    | 14,4           | 13,6    |
| 35–50              | 22,4              | 17,3            | 15,9    | 17,5              | 16,3    | 17,7           | 16,6    |
| 50–65              | 21,2              | 21,3            | 19,1    | 21,3              | 19,3    | 21,2           | 19,4    |
| 65–80              | 15,3              | 22,0            | 20,4    | 21,8              | 20,1    | 21,5           | 19,8    |
| 80 und älter       | 5,9               | 8,9             | 16,5    | 8,8               | 15,8    | 8,7            | 15,2    |
| unter 20           | 19,2              | 16,3            | 15,0    | 16,5              | 15,2    | 16,5           | 15,4    |
| 20–65              | 59,6              | 52,7            | 48,1    | 53,0              | 48,9    | 53,2           | 49,6    |
| 65 und älter       | 21,2              | 31,0            | 36,9    | 30,6              | 35,9    | 30,2           | 35,0    |
| Insgesamt          | 100               | 100             | 100     | 100               | 100     | 100            | 100     |
| Messzahl: 2010=100 |                   |                 |         |                   |         |                |         |
| unter 2            | 100               | 80,6            | 59,3    | 83,1              | 64,8    | 85,6           | 70,2    |
| 2–6                | 100               | 84,2            | 61,7    | 86,8              | 67,1    | 89,2           | 72,6    |
| 6–10               | 100               | 81,8            | 59,4    | 84,1              | 64,5    | 86,2           | 69,6    |
| 10–16              | 100               | 76,0            | 54,9    | 77,6              | 59,5    | 79,0           | 63,7    |
| 16–20              | 100               | 71,2            | 52,1    | 72,2              | 56,1    | 73,4           | 59,9    |
| 20–35              | 100               | 80,2            | 59,2    | 82,5              | 64,5    | 84,9           | 69,9    |
| 35–50              | 100               | 70,7            | 51,7    | 72,6              | 56,3    | 74,6           | 60,9    |
| 50–65              | 100               | 91,9            | 65,6    | 93,1              | 70,4    | 94,2           | 75,1    |
| 65–80              | 100               | 131,3           | 96,9    | 132,0             | 101,5   | 132,6          | 106,0   |
| 80 und älter       | 100               | 139,3           | 204,4   | 139,8             | 209,0   | 140,4          | 213,4   |
| unter 20           | 100               | 77,7            | 56,6    | 79,5              | 61,3    | 81,2           | 65,9    |
| 20–65              | 100               | 80,8            | 58,6    | 82,6              | 63,5    | 84,3           | 68,4    |
| 65 und älter       | 100               | 133,5           | 126,6   | 134,1             | 131,2   | 134,8          | 135,7   |
| Insgesamt          | 100               | 91,4            | 72,6    | 92,9              | 77,4    | 94,4           | 82,2    |

Gebietsstand: 01.01.2012

Annahmen (bezogen auf Rheinland-Pfalz): **Geburtenrate** bis 2060 konstant bei 1,4 Kindern je Frau. – **Lebenserwartung** steigt bis 2060 für Frauen (von 82,4 auf 89,2 Jahre) und für Männer (von 77,5 auf 85 Jahre) um etwa sieben Jahre. – **Wanderungssaldo** in allen Varianten von 2015 bis 2060 konstant: untere Variante bei null; mittlere Variante bei +4 000; obere Variante bei +8 000.



## AT 35 Bevölkerung 2010–2060 nach Altersgruppen

## Landkreis Bernkastel-Wittlich

## Ergebnisübersicht der Varianten

| Alter<br>in Jahren | Basisjahr<br>2010 | Untere Variante |        | Mittlere Variante |        | Obere Variante |        |
|--------------------|-------------------|-----------------|--------|-------------------|--------|----------------|--------|
|                    |                   | 2030            | 2060   | 2030              | 2060   | 2030           | 2060   |
| Anzahl             |                   |                 |        |                   |        |                |        |
| unter 2            | 1 701             | 1 424           | 1 044  | 1 467             | 1 143  | 1 512          | 1 240  |
| 2–6                | 3 499             | 3 053           | 2 219  | 3 143             | 2 419  | 3 229          | 2 624  |
| 6–10               | 3 947             | 3 275           | 2 349  | 3 349             | 2 561  | 3 434          | 2 761  |
| 10–16              | 7 067             | 5 253           | 3 779  | 5 350             | 4 097  | 5 444          | 4 397  |
| 16–20              | 5 298             | 3 667           | 2 697  | 3 727             | 2 902  | 3 781          | 3 104  |
| 20–35              | 17 672            | 13 849          | 10 320 | 14 274            | 11 277 | 14 698         | 12 226 |
| 35–50              | 24 350            | 17 842          | 13 004 | 18 341            | 14 191 | 18 831         | 15 369 |
| 50–65              | 23 049            | 21 448          | 15 589 | 21 742            | 16 755 | 22 040         | 17 908 |
| 65–80              | 16 710            | 22 061          | 16 607 | 22 170            | 17 422 | 22 285         | 18 216 |
| 80 und älter       | 6 756             | 8 573           | 12 863 | 8 604             | 13 147 | 8 633          | 13 445 |
| unter 20           | 21 512            | 16 672          | 12 088 | 17 036            | 13 122 | 17 400         | 14 126 |
| 20–65              | 65 071            | 53 139          | 38 913 | 54 357            | 42 223 | 55 569         | 45 503 |
| 65 und älter       | 23 466            | 30 634          | 29 470 | 30 774            | 30 569 | 30 918         | 31 661 |
| Insgesamt          | 110 049           | 100 445         | 80 471 | 102 167           | 85 914 | 103 887        | 91 290 |
| Anteile in %       |                   |                 |        |                   |        |                |        |
| unter 2            | 1,5               | 1,4             | 1,3    | 1,4               | 1,3    | 1,5            | 1,4    |
| 2–6                | 3,2               | 3,0             | 2,8    | 3,1               | 2,8    | 3,1            | 2,9    |
| 6–10               | 3,6               | 3,3             | 2,9    | 3,3               | 3,0    | 3,3            | 3,0    |
| 10–16              | 6,4               | 5,2             | 4,7    | 5,2               | 4,8    | 5,2            | 4,8    |
| 16–20              | 4,8               | 3,7             | 3,4    | 3,6               | 3,4    | 3,6            | 3,4    |
| 20–35              | 16,1              | 13,8            | 12,8   | 14,0              | 13,1   | 14,1           | 13,4   |
| 35–50              | 22,1              | 17,8            | 16,2   | 18,0              | 16,5   | 18,1           | 16,8   |
| 50–65              | 20,9              | 21,4            | 19,4   | 21,3              | 19,5   | 21,2           | 19,6   |
| 65–80              | 15,2              | 22,0            | 20,6   | 21,7              | 20,3   | 21,5           | 20,0   |
| 80 und älter       | 6,1               | 8,5             | 16,0   | 8,4               | 15,3   | 8,3            | 14,7   |
| unter 20           | 19,5              | 16,6            | 15,0   | 16,7              | 15,3   | 16,7           | 15,5   |
| 20–65              | 59,1              | 52,9            | 48,4   | 53,2              | 49,1   | 53,5           | 49,8   |
| 65 und älter       | 21,3              | 30,5            | 36,6   | 30,1              | 35,6   | 29,8           | 34,7   |
| Insgesamt          | 100               | 100             | 100    | 100               | 100    | 100            | 100    |
| Messzahl: 2010=100 |                   |                 |        |                   |        |                |        |
| unter 2            | 100               | 83,7            | 61,4   | 86,2              | 67,2   | 88,9           | 72,9   |
| 2–6                | 100               | 87,3            | 63,4   | 89,8              | 69,1   | 92,3           | 75,0   |
| 6–10               | 100               | 83,0            | 59,5   | 84,8              | 64,9   | 87,0           | 70,0   |
| 10–16              | 100               | 74,3            | 53,5   | 75,7              | 58,0   | 77,0           | 62,2   |
| 16–20              | 100               | 69,2            | 50,9   | 70,3              | 54,8   | 71,4           | 58,6   |
| 20–35              | 100               | 78,4            | 58,4   | 80,8              | 63,8   | 83,2           | 69,2   |
| 35–50              | 100               | 73,3            | 53,4   | 75,3              | 58,3   | 77,3           | 63,1   |
| 50–65              | 100               | 93,1            | 67,6   | 94,3              | 72,7   | 95,6           | 77,7   |
| 65–80              | 100               | 132,0           | 99,4   | 132,7             | 104,3  | 133,4          | 109,0  |
| 80 und älter       | 100               | 126,9           | 190,4  | 127,4             | 194,6  | 127,8          | 199,0  |
| unter 20           | 100               | 77,5            | 56,2   | 79,2              | 61,0   | 80,9           | 65,7   |
| 20–65              | 100               | 81,7            | 59,8   | 83,5              | 64,9   | 85,4           | 69,9   |
| 65 und älter       | 100               | 130,5           | 125,6  | 131,1             | 130,3  | 131,8          | 134,9  |
| Insgesamt          | 100               | 91,3            | 73,1   | 92,8              | 78,1   | 94,4           | 83,0   |

Gebietsstand: 01.01.2012

Annahmen (bezogen auf Rheinland-Pfalz): **Geburtenrate** bis 2060 konstant bei 1,4 Kindern je Frau. – **Lebenserwartung** steigt bis 2060 für Frauen (von 82,4 auf 89,2 Jahre) und für Männer (von 77,5 auf 85 Jahre) um etwa sieben Jahre. – **Wanderungssaldo** in allen Varianten von 2015 bis 2060 konstant: untere Variante bei null; mittlere Variante bei +4 000; obere Variante bei +8 000.

## AT 36 Bevölkerung 2010–2060 nach Altersgruppen

### Landkreis Birkenfeld

### Ergebnisübersicht der Varianten

| Alter<br>in Jahren | Basisjahr<br>2010 | Untere Variante |        | Mittlere Variante |        | Obere Variante |        |
|--------------------|-------------------|-----------------|--------|-------------------|--------|----------------|--------|
|                    |                   | 2030            | 2060   | 2030              | 2060   | 2030           | 2060   |
| Anzahl             |                   |                 |        |                   |        |                |        |
| unter 2            | 1 219             | 936             | 678    | 968               | 745    | 1 001          | 814    |
| 2–6                | 2 541             | 1 965           | 1 412  | 2 036             | 1 552  | 2 102          | 1 699  |
| 6–10               | 2 874             | 2 114           | 1 509  | 2 185             | 1 647  | 2 253          | 1 798  |
| 10–16              | 4 973             | 3 435           | 2 434  | 3 527             | 2 632  | 3 612          | 2 861  |
| 16–20              | 3 801             | 2 447           | 1 726  | 2 484             | 1 865  | 2 539          | 2 014  |
| 20–35              | 13 221            | 9 897           | 7 183  | 10 250            | 7 897  | 10 599         | 8 626  |
| 35–50              | 17 458            | 11 634          | 8 262  | 11 952            | 9 077  | 12 316         | 9 880  |
| 50–65              | 18 178            | 14 169          | 9 807  | 14 360            | 10 613 | 14 569         | 11 353 |
| 65–80              | 13 566            | 16 045          | 10 448 | 16 117            | 10 948 | 16 199         | 11 475 |
| 80 und älter       | 5 412             | 6 497           | 8 515  | 6 525             | 8 700  | 6 541          | 8 909  |
| unter 20           | 15 408            | 10 897          | 7 759  | 11 200            | 8 441  | 11 507         | 9 186  |
| 20–65              | 48 857            | 35 700          | 25 252 | 36 562            | 27 587 | 37 484         | 29 859 |
| 65 und älter       | 18 978            | 22 542          | 18 963 | 22 642            | 19 648 | 22 740         | 20 384 |
| Insgesamt          | 83 243            | 69 139          | 51 974 | 70 404            | 55 676 | 71 731         | 59 429 |
| Anteile in %       |                   |                 |        |                   |        |                |        |
| unter 2            | 1,5               | 1,4             | 1,3    | 1,4               | 1,3    | 1,4            | 1,4    |
| 2–6                | 3,1               | 2,8             | 2,7    | 2,9               | 2,8    | 2,9            | 2,9    |
| 6–10               | 3,5               | 3,1             | 2,9    | 3,1               | 3,0    | 3,1            | 3,0    |
| 10–16              | 6,0               | 5,0             | 4,7    | 5,0               | 4,7    | 5,0            | 4,8    |
| 16–20              | 4,6               | 3,5             | 3,3    | 3,5               | 3,3    | 3,5            | 3,4    |
| 20–35              | 15,9              | 14,3            | 13,8   | 14,6              | 14,2   | 14,8           | 14,5   |
| 35–50              | 21,0              | 16,8            | 15,9   | 17,0              | 16,3   | 17,2           | 16,6   |
| 50–65              | 21,8              | 20,5            | 18,9   | 20,4              | 19,1   | 20,3           | 19,1   |
| 65–80              | 16,3              | 23,2            | 20,1   | 22,9              | 19,7   | 22,6           | 19,3   |
| 80 und älter       | 6,5               | 9,4             | 16,4   | 9,3               | 15,6   | 9,1            | 15,0   |
| unter 20           | 18,5              | 15,8            | 14,9   | 15,9              | 15,2   | 16,0           | 15,5   |
| 20–65              | 58,7              | 51,6            | 48,6   | 51,9              | 49,5   | 52,3           | 50,2   |
| 65 und älter       | 22,8              | 32,6            | 36,5   | 32,2              | 35,3   | 31,7           | 34,3   |
| Insgesamt          | 100               | 100             | 100    | 100               | 100    | 100            | 100    |
| Messzahl: 2010=100 |                   |                 |        |                   |        |                |        |
| unter 2            | 100               | 76,8            | 55,6   | 79,4              | 61,1   | 82,1           | 66,8   |
| 2–6                | 100               | 77,3            | 55,6   | 80,1              | 61,1   | 82,7           | 66,9   |
| 6–10               | 100               | 73,6            | 52,5   | 76,0              | 57,3   | 78,4           | 62,6   |
| 10–16              | 100               | 69,1            | 48,9   | 70,9              | 52,9   | 72,6           | 57,5   |
| 16–20              | 100               | 64,4            | 45,4   | 65,4              | 49,1   | 66,8           | 53,0   |
| 20–35              | 100               | 74,9            | 54,3   | 77,5              | 59,7   | 80,2           | 65,2   |
| 35–50              | 100               | 66,6            | 47,3   | 68,5              | 52,0   | 70,5           | 56,6   |
| 50–65              | 100               | 77,9            | 53,9   | 79,0              | 58,4   | 80,1           | 62,5   |
| 65–80              | 100               | 118,3           | 77,0   | 118,8             | 80,7   | 119,4          | 84,6   |
| 80 und älter       | 100               | 120,0           | 157,3  | 120,6             | 160,8  | 120,9          | 164,6  |
| unter 20           | 100               | 70,7            | 50,4   | 72,7              | 54,8   | 74,7           | 59,6   |
| 20–65              | 100               | 73,1            | 51,7   | 74,8              | 56,5   | 76,7           | 61,1   |
| 65 und älter       | 100               | 118,8           | 99,9   | 119,3             | 103,5  | 119,8          | 107,4  |
| Insgesamt          | 100               | 83,1            | 62,4   | 84,6              | 66,9   | 86,2           | 71,4   |

Gebietsstand: 01.01.2012

Annahmen (bezogen auf Rheinland-Pfalz): **Geburtenrate** bis 2060 konstant bei 1,4 Kindern je Frau. – **Lebenserwartung** steigt bis 2060 für Frauen (von 82,4 auf 89,2 Jahre) und für Männer (von 77,5 auf 85 Jahre) um etwa sieben Jahre. – **Wanderungssaldo** in allen Varianten von 2015 bis 2060 konstant: untere Variante bei null; mittlere Variante bei +4 000; obere Variante bei +8 000.

## AT 37 Bevölkerung 2010–2060 nach Altersgruppen

## Landkreis Cochem-Zell

## Ergebnisübersicht der Varianten

| Alter<br>in Jahren | Basisjahr<br>2010 | Untere Variante |        | Mittlere Variante |        | Obere Variante |        |
|--------------------|-------------------|-----------------|--------|-------------------|--------|----------------|--------|
|                    |                   | 2030            | 2060   | 2030              | 2060   | 2030           | 2060   |
| Anzahl             |                   |                 |        |                   |        |                |        |
| unter 2            | 879               | 705             | 497    | 728               | 547    | 749            | 593    |
| 2–6                | 1 972             | 1 504           | 1 056  | 1 554             | 1 160  | 1 599          | 1 255  |
| 6–10               | 2 333             | 1 637           | 1 142  | 1 686             | 1 242  | 1 736          | 1 352  |
| 10–16              | 4 050             | 2 681           | 1 862  | 2 740             | 2 023  | 2 802          | 2 176  |
| 16–20              | 3 002             | 1 903           | 1 334  | 1 930             | 1 446  | 1 968          | 1 548  |
| 20–35              | 9 939             | 7 477           | 5 286  | 7 698             | 5 783  | 7 911          | 6 283  |
| 35–50              | 13 549            | 9 191           | 6 482  | 9 433             | 7 086  | 9 688          | 7 655  |
| 50–65              | 13 054            | 11 907          | 8 238  | 12 082            | 8 866  | 12 257         | 9 511  |
| 65–80              | 10 377            | 12 642          | 9 060  | 12 737            | 9 496  | 12 838         | 9 995  |
| 80 und älter       | 4 254             | 5 298           | 7 620  | 5 319             | 7 835  | 5 338          | 8 044  |
| unter 20           | 12 236            | 8 430           | 5 891  | 8 638             | 6 418  | 8 854          | 6 924  |
| 20–65              | 36 542            | 28 575          | 20 006 | 29 213            | 21 735 | 29 856         | 23 449 |
| 65 und älter       | 14 631            | 17 940          | 16 680 | 18 056            | 17 331 | 18 176         | 18 039 |
| Insgesamt          | 63 409            | 54 945          | 42 577 | 55 907            | 45 484 | 56 886         | 48 412 |
| Anteile in %       |                   |                 |        |                   |        |                |        |
| unter 2            | 1,4               | 1,3             | 1,2    | 1,3               | 1,2    | 1,3            | 1,2    |
| 2–6                | 3,1               | 2,7             | 2,5    | 2,8               | 2,6    | 2,8            | 2,6    |
| 6–10               | 3,7               | 3,0             | 2,7    | 3,0               | 2,7    | 3,1            | 2,8    |
| 10–16              | 6,4               | 4,9             | 4,4    | 4,9               | 4,4    | 4,9            | 4,5    |
| 16–20              | 4,7               | 3,5             | 3,1    | 3,5               | 3,2    | 3,5            | 3,2    |
| 20–35              | 15,7              | 13,6            | 12,4   | 13,8              | 12,7   | 13,9           | 13,0   |
| 35–50              | 21,4              | 16,7            | 15,2   | 16,9              | 15,6   | 17,0           | 15,8   |
| 50–65              | 20,6              | 21,7            | 19,3   | 21,6              | 19,5   | 21,5           | 19,6   |
| 65–80              | 16,4              | 23,0            | 21,3   | 22,8              | 20,9   | 22,6           | 20,6   |
| 80 und älter       | 6,7               | 9,6             | 17,9   | 9,5               | 17,2   | 9,4            | 16,6   |
| unter 20           | 19,3              | 15,3            | 13,8   | 15,5              | 14,1   | 15,6           | 14,3   |
| 20–65              | 57,6              | 52,0            | 47,0   | 52,3              | 47,8   | 52,5           | 48,4   |
| 65 und älter       | 23,1              | 32,7            | 39,2   | 32,3              | 38,1   | 32,0           | 37,3   |
| Insgesamt          | 100               | 100             | 100    | 100               | 100    | 100            | 100    |
| Messzahl: 2010=100 |                   |                 |        |                   |        |                |        |
| unter 2            | 100               | 80,2            | 56,5   | 82,8              | 62,2   | 85,2           | 67,5   |
| 2–6                | 100               | 76,3            | 53,5   | 78,8              | 58,8   | 81,1           | 63,6   |
| 6–10               | 100               | 70,2            | 48,9   | 72,3              | 53,2   | 74,4           | 58,0   |
| 10–16              | 100               | 66,2            | 46,0   | 67,7              | 50,0   | 69,2           | 53,7   |
| 16–20              | 100               | 63,4            | 44,4   | 64,3              | 48,2   | 65,6           | 51,6   |
| 20–35              | 100               | 75,2            | 53,2   | 77,5              | 58,2   | 79,6           | 63,2   |
| 35–50              | 100               | 67,8            | 47,8   | 69,6              | 52,3   | 71,5           | 56,5   |
| 50–65              | 100               | 91,2            | 63,1   | 92,6              | 67,9   | 93,9           | 72,9   |
| 65–80              | 100               | 121,8           | 87,3   | 122,7             | 91,5   | 123,7          | 96,3   |
| 80 und älter       | 100               | 124,5           | 179,1  | 125,0             | 184,2  | 125,5          | 189,1  |
| unter 20           | 100               | 68,9            | 48,1   | 70,6              | 52,5   | 72,4           | 56,6   |
| 20–65              | 100               | 78,2            | 54,7   | 79,9              | 59,5   | 81,7           | 64,2   |
| 65 und älter       | 100               | 122,6           | 114,0  | 123,4             | 118,5  | 124,2          | 123,3  |
| Insgesamt          | 100               | 86,7            | 67,1   | 88,2              | 71,7   | 89,7           | 76,3   |

Gebietsstand: 01.01.2012

Annahmen (bezogen auf Rheinland-Pfalz): **Geburtenrate** bis 2060 konstant bei 1,4 Kindern je Frau. – **Lebenserwartung** steigt bis 2060 für Frauen (von 82,4 auf 89,2 Jahre) und für Männer (von 77,5 auf 85 Jahre) um etwa sieben Jahre. – **Wanderungssaldo** in allen Varianten von 2015 bis 2060 konstant: untere Variante bei null; mittlere Variante bei +4 000; obere Variante bei +8 000.

## AT 38 Bevölkerung 2010–2060 nach Altersgruppen

### Donnersbergkreis

### Ergebnisübersicht der Varianten

| Alter<br>in Jahren | Basisjahr<br>2010 | Untere Variante |        | Mittlere Variante |        | Obere Variante |        |
|--------------------|-------------------|-----------------|--------|-------------------|--------|----------------|--------|
|                    |                   | 2030            | 2060   | 2030              | 2060   | 2030           | 2060   |
| Anzahl             |                   |                 |        |                   |        |                |        |
| unter 2            | 1 162             | 972             | 703    | 1 001             | 763    | 1 030          | 828    |
| 2–6                | 2 558             | 2 085           | 1 492  | 2 141             | 1 620  | 2 199          | 1 754  |
| 6–10               | 2 920             | 2 263           | 1 611  | 2 319             | 1 732  | 2 369          | 1 871  |
| 10–16              | 5 130             | 3 660           | 2 594  | 3 730             | 2 799  | 3 796          | 2 995  |
| 16–20              | 3 605             | 2 507           | 1 795  | 2 540             | 1 924  | 2 581          | 2 059  |
| 20–35              | 12 035            | 9 083           | 6 612  | 9 329             | 7 180  | 9 571          | 7 758  |
| 35–50              | 17 209            | 11 620          | 8 350  | 11 907            | 9 044  | 12 197         | 9 759  |
| 50–65              | 16 501            | 14 001          | 9 769  | 14 144            | 10 439 | 14 309         | 11 094 |
| 65–80              | 10 619            | 14 799          | 9 993  | 14 856            | 10 447 | 14 918         | 10 876 |
| 80 und älter       | 4 139             | 5 438           | 8 221  | 5 459             | 8 378  | 5 474          | 8 549  |
| unter 20           | 15 375            | 11 487          | 8 195  | 11 731            | 8 838  | 11 975         | 9 507  |
| 20–65              | 45 745            | 34 704          | 24 731 | 35 380            | 26 663 | 36 077         | 28 611 |
| 65 und älter       | 14 758            | 20 237          | 18 214 | 20 315            | 18 825 | 20 392         | 19 425 |
| Insgesamt          | 75 878            | 66 428          | 51 140 | 67 426            | 54 326 | 68 444         | 57 543 |
| Anteile in %       |                   |                 |        |                   |        |                |        |
| unter 2            | 1,5               | 1,5             | 1,4    | 1,5               | 1,4    | 1,5            | 1,4    |
| 2–6                | 3,4               | 3,1             | 2,9    | 3,2               | 3,0    | 3,2            | 3,0    |
| 6–10               | 3,8               | 3,4             | 3,2    | 3,4               | 3,2    | 3,5            | 3,3    |
| 10–16              | 6,8               | 5,5             | 5,1    | 5,5               | 5,2    | 5,5            | 5,2    |
| 16–20              | 4,8               | 3,8             | 3,5    | 3,8               | 3,5    | 3,8            | 3,6    |
| 20–35              | 15,9              | 13,7            | 12,9   | 13,8              | 13,2   | 14,0           | 13,5   |
| 35–50              | 22,7              | 17,5            | 16,3   | 17,7              | 16,6   | 17,8           | 17,0   |
| 50–65              | 21,7              | 21,1            | 19,1   | 21,0              | 19,2   | 20,9           | 19,3   |
| 65–80              | 14,0              | 22,3            | 19,5   | 22,0              | 19,2   | 21,8           | 18,9   |
| 80 und älter       | 5,5               | 8,2             | 16,1   | 8,1               | 15,4   | 8,0            | 14,9   |
| unter 20           | 20,3              | 17,3            | 16,0   | 17,4              | 16,3   | 17,5           | 16,5   |
| 20–65              | 60,3              | 52,2            | 48,4   | 52,5              | 49,1   | 52,7           | 49,7   |
| 65 und älter       | 19,4              | 30,5            | 35,6   | 30,1              | 34,7   | 29,8           | 33,8   |
| Insgesamt          | 100               | 100             | 100    | 100               | 100    | 100            | 100    |
| Messzahl: 2010=100 |                   |                 |        |                   |        |                |        |
| unter 2            | 100               | 83,6            | 60,5   | 86,1              | 65,7   | 88,6           | 71,3   |
| 2–6                | 100               | 81,5            | 58,3   | 83,7              | 63,3   | 86,0           | 68,6   |
| 6–10               | 100               | 77,5            | 55,2   | 79,4              | 59,3   | 81,1           | 64,1   |
| 10–16              | 100               | 71,3            | 50,6   | 72,7              | 54,6   | 74,0           | 58,4   |
| 16–20              | 100               | 69,5            | 49,8   | 70,5              | 53,4   | 71,6           | 57,1   |
| 20–35              | 100               | 75,5            | 54,9   | 77,5              | 59,7   | 79,5           | 64,5   |
| 35–50              | 100               | 67,5            | 48,5   | 69,2              | 52,6   | 70,9           | 56,7   |
| 50–65              | 100               | 84,8            | 59,2   | 85,7              | 63,3   | 86,7           | 67,2   |
| 65–80              | 100               | 139,4           | 94,1   | 139,9             | 98,4   | 140,5          | 102,4  |
| 80 und älter       | 100               | 131,4           | 198,6  | 131,9             | 202,4  | 132,3          | 206,5  |
| unter 20           | 100               | 74,7            | 53,3   | 76,3              | 57,5   | 77,9           | 61,8   |
| 20–65              | 100               | 75,9            | 54,1   | 77,3              | 58,3   | 78,9           | 62,5   |
| 65 und älter       | 100               | 137,1           | 123,4  | 137,7             | 127,6  | 138,2          | 131,6  |
| Insgesamt          | 100               | 87,5            | 67,4   | 88,9              | 71,6   | 90,2           | 75,8   |

Gebietsstand: 01.01.2012

Annahmen (bezogen auf Rheinland-Pfalz): **Geburtenrate** bis 2060 konstant bei 1,4 Kindern je Frau. – **Lebenserwartung** steigt bis 2060 für Frauen (von 82,4 auf 89,2 Jahre) und für Männer (von 77,5 auf 85 Jahre) um etwa sieben Jahre. – **Wanderungssaldo** in allen Varianten von 2015 bis 2060 konstant: untere Variante bei null; mittlere Variante bei +4 000; obere Variante bei +8 000.

## AT 39 Bevölkerung 2010–2060 nach Altersgruppen

## Eifelkreis Bitburg-Prüm

## Ergebnisübersicht der Varianten

| Alter<br>in Jahren | Basisjahr<br>2010 | Untere Variante |        | Mittlere Variante |        | Obere Variante |        |
|--------------------|-------------------|-----------------|--------|-------------------|--------|----------------|--------|
|                    |                   | 2030            | 2060   | 2030              | 2060   | 2030           | 2060   |
| Anzahl             |                   |                 |        |                   |        |                |        |
| unter 2            | 1 535             | 1 294           | 955    | 1 334             | 1 048  | 1 378          | 1 138  |
| 2–6                | 3 182             | 2 773           | 2 023  | 2 860             | 2 214  | 2 947          | 2 407  |
| 6–10               | 3 421             | 2 954           | 2 130  | 3 030             | 2 324  | 3 112          | 2 511  |
| 10–16              | 6 316             | 4 725           | 3 415  | 4 810             | 3 704  | 4 915          | 3 978  |
| 16–20              | 4 652             | 3 276           | 2 416  | 3 334             | 2 617  | 3 382          | 2 803  |
| 20–35              | 15 428            | 12 364          | 9 269  | 12 753            | 10 150 | 13 148         | 11 011 |
| 35–50              | 21 221            | 15 990          | 11 706 | 16 454            | 12 810 | 16 918         | 13 872 |
| 50–65              | 19 156            | 18 722          | 13 903 | 19 028            | 14 998 | 19 333         | 16 114 |
| 65–80              | 13 382            | 17 963          | 14 135 | 18 079            | 14 868 | 18 193         | 15 605 |
| 80 und älter       | 5 715             | 6 557           | 10 615 | 6 583             | 10 899 | 6 609          | 11 166 |
| unter 20           | 19 106            | 15 022          | 10 939 | 15 368            | 11 907 | 15 734         | 12 837 |
| 20–65              | 55 805            | 47 076          | 34 878 | 48 235            | 37 958 | 49 399         | 40 997 |
| 65 und älter       | 19 097            | 24 520          | 24 750 | 24 662            | 25 767 | 24 802         | 26 771 |
| Insgesamt          | 94 008            | 86 618          | 70 567 | 88 265            | 75 632 | 89 935         | 80 605 |
| Anteile in %       |                   |                 |        |                   |        |                |        |
| unter 2            | 1,6               | 1,5             | 1,4    | 1,5               | 1,4    | 1,5            | 1,4    |
| 2–6                | 3,4               | 3,2             | 2,9    | 3,2               | 2,9    | 3,3            | 3,0    |
| 6–10               | 3,6               | 3,4             | 3,0    | 3,4               | 3,1    | 3,5            | 3,1    |
| 10–16              | 6,7               | 5,5             | 4,8    | 5,4               | 4,9    | 5,5            | 4,9    |
| 16–20              | 4,9               | 3,8             | 3,4    | 3,8               | 3,5    | 3,8            | 3,5    |
| 20–35              | 16,4              | 14,3            | 13,1   | 14,4              | 13,4   | 14,6           | 13,7   |
| 35–50              | 22,6              | 18,5            | 16,6   | 18,6              | 16,9   | 18,8           | 17,2   |
| 50–65              | 20,4              | 21,6            | 19,7   | 21,6              | 19,8   | 21,5           | 20,0   |
| 65–80              | 14,2              | 20,7            | 20,0   | 20,5              | 19,7   | 20,2           | 19,4   |
| 80 und älter       | 6,1               | 7,6             | 15,0   | 7,5               | 14,4   | 7,3            | 13,9   |
| unter 20           | 20,3              | 17,3            | 15,5   | 17,4              | 15,7   | 17,5           | 15,9   |
| 20–65              | 59,4              | 54,3            | 49,4   | 54,6              | 50,2   | 54,9           | 50,9   |
| 65 und älter       | 20,3              | 28,3            | 35,1   | 27,9              | 34,1   | 27,6           | 33,2   |
| Insgesamt          | 100               | 100             | 100    | 100               | 100    | 100            | 100    |
| Messzahl: 2010=100 |                   |                 |        |                   |        |                |        |
| unter 2            | 100               | 84,3            | 62,2   | 86,9              | 68,3   | 89,8           | 74,1   |
| 2–6                | 100               | 87,1            | 63,6   | 89,9              | 69,6   | 92,6           | 75,6   |
| 6–10               | 100               | 86,3            | 62,3   | 88,6              | 67,9   | 91,0           | 73,4   |
| 10–16              | 100               | 74,8            | 54,1   | 76,2              | 58,6   | 77,8           | 63,0   |
| 16–20              | 100               | 70,4            | 51,9   | 71,7              | 56,3   | 72,7           | 60,3   |
| 20–35              | 100               | 80,1            | 60,1   | 82,7              | 65,8   | 85,2           | 71,4   |
| 35–50              | 100               | 75,3            | 55,2   | 77,5              | 60,4   | 79,7           | 65,4   |
| 50–65              | 100               | 97,7            | 72,6   | 99,3              | 78,3   | 100,9          | 84,1   |
| 65–80              | 100               | 134,2           | 105,6  | 135,1             | 111,1  | 136,0          | 116,6  |
| 80 und älter       | 100               | 114,7           | 185,7  | 115,2             | 190,7  | 115,6          | 195,4  |
| unter 20           | 100               | 78,6            | 57,3   | 80,4              | 62,3   | 82,4           | 67,2   |
| 20–65              | 100               | 84,4            | 62,5   | 86,4              | 68,0   | 88,5           | 73,5   |
| 65 und älter       | 100               | 128,4           | 129,6  | 129,1             | 134,9  | 129,9          | 140,2  |
| Insgesamt          | 100               | 92,1            | 75,1   | 93,9              | 80,5   | 95,7           | 85,7   |

Gebietsstand: 01.01.2012

Annahmen (bezogen auf Rheinland-Pfalz): **Geburtenrate** bis 2060 konstant bei 1,4 Kindern je Frau. – **Lebenserwartung** steigt bis 2060 für Frauen (von 82,4 auf 89,2 Jahre) und für Männer (von 77,5 auf 85 Jahre) um etwa sieben Jahre. – **Wanderungssaldo** in allen Varianten von 2015 bis 2060 konstant: untere Variante bei null; mittlere Variante bei +4 000; obere Variante bei +8 000.

## AT 40 Bevölkerung 2010–2060 nach Altersgruppen

### Landkreis Germersheim

### Ergebnisübersicht der Varianten

| Alter<br>in Jahren | Basisjahr<br>2010 | Untere Variante |        | Mittlere Variante |         | Obere Variante |         |
|--------------------|-------------------|-----------------|--------|-------------------|---------|----------------|---------|
|                    |                   | 2030            | 2060   | 2030              | 2060    | 2030           | 2060    |
| Anzahl             |                   |                 |        |                   |         |                |         |
| unter 2            | 2 024             | 1 832           | 1 381  | 1 905             | 1 527   | 1 978          | 1 673   |
| 2–6                | 4 492             | 3 883           | 2 903  | 4 029             | 3 201   | 4 173          | 3 497   |
| 6–10               | 4 643             | 4 084           | 3 023  | 4 216             | 3 323   | 4 348          | 3 612   |
| 10–16              | 8 231             | 6 460           | 4 797  | 6 610             | 5 236   | 6 769          | 5 672   |
| 16–20              | 5 953             | 4 475           | 3 399  | 4 546             | 3 685   | 4 643          | 3 981   |
| 20–35              | 21 820            | 18 300          | 13 909 | 18 999            | 15 352  | 19 702         | 16 807  |
| 35–50              | 29 472            | 21 932          | 16 426 | 22 726            | 18 125  | 23 505         | 19 817  |
| 50–65              | 25 750            | 25 338          | 18 822 | 25 782            | 20 409  | 26 224         | 22 004  |
| 65–80              | 17 294            | 24 451          | 18 854 | 24 604            | 19 925  | 24 732         | 20 945  |
| 80 und älter       | 5 159             | 8 674           | 14 173 | 8 720             | 14 559  | 8 767          | 14 928  |
| unter 20           | 25 343            | 20 734          | 15 503 | 21 306            | 16 972  | 21 911         | 18 435  |
| 20–65              | 77 042            | 65 570          | 49 157 | 67 507            | 53 886  | 69 431         | 58 628  |
| 65 und älter       | 22 453            | 33 125          | 33 027 | 33 324            | 34 484  | 33 499         | 35 873  |
| Insgesamt          | 124 838           | 119 429         | 97 687 | 122 137           | 105 342 | 124 841        | 112 936 |
| Anteile in %       |                   |                 |        |                   |         |                |         |
| unter 2            | 1,6               | 1,5             | 1,4    | 1,6               | 1,4     | 1,6            | 1,5     |
| 2–6                | 3,6               | 3,3             | 3,0    | 3,3               | 3,0     | 3,3            | 3,1     |
| 6–10               | 3,7               | 3,4             | 3,1    | 3,5               | 3,2     | 3,5            | 3,2     |
| 10–16              | 6,6               | 5,4             | 4,9    | 5,4               | 5,0     | 5,4            | 5,0     |
| 16–20              | 4,8               | 3,7             | 3,5    | 3,7               | 3,5     | 3,7            | 3,5     |
| 20–35              | 17,5              | 15,3            | 14,2   | 15,6              | 14,6    | 15,8           | 14,9    |
| 35–50              | 23,6              | 18,4            | 16,8   | 18,6              | 17,2    | 18,8           | 17,5    |
| 50–65              | 20,6              | 21,2            | 19,3   | 21,1              | 19,4    | 21,0           | 19,5    |
| 65–80              | 13,9              | 20,5            | 19,3   | 20,1              | 18,9    | 19,8           | 18,5    |
| 80 und älter       | 4,1               | 7,3             | 14,5   | 7,1               | 13,8    | 7,0            | 13,2    |
| unter 20           | 20,3              | 17,4            | 15,9   | 17,4              | 16,1    | 17,6           | 16,3    |
| 20–65              | 61,7              | 54,9            | 50,3   | 55,3              | 51,2    | 55,6           | 51,9    |
| 65 und älter       | 18,0              | 27,7            | 33,8   | 27,3              | 32,7    | 26,8           | 31,8    |
| Insgesamt          | 100               | 100             | 100    | 100               | 100     | 100            | 100     |
| Messzahl: 2010=100 |                   |                 |        |                   |         |                |         |
| unter 2            | 100               | 90,5            | 68,2   | 94,1              | 75,4    | 97,7           | 82,7    |
| 2–6                | 100               | 86,4            | 64,6   | 89,7              | 71,3    | 92,9           | 77,8    |
| 6–10               | 100               | 88,0            | 65,1   | 90,8              | 71,6    | 93,6           | 77,8    |
| 10–16              | 100               | 78,5            | 58,3   | 80,3              | 63,6    | 82,2           | 68,9    |
| 16–20              | 100               | 75,2            | 57,1   | 76,4              | 61,9    | 78,0           | 66,9    |
| 20–35              | 100               | 83,9            | 63,7   | 87,1              | 70,4    | 90,3           | 77,0    |
| 35–50              | 100               | 74,4            | 55,7   | 77,1              | 61,5    | 79,8           | 67,2    |
| 50–65              | 100               | 98,4            | 73,1   | 100,1             | 79,3    | 101,8          | 85,5    |
| 65–80              | 100               | 141,4           | 109,0  | 142,3             | 115,2   | 143,0          | 121,1   |
| 80 und älter       | 100               | 168,1           | 274,7  | 169,0             | 282,2   | 169,9          | 289,4   |
| unter 20           | 100               | 81,8            | 61,2   | 84,1              | 67,0    | 86,5           | 72,7    |
| 20–65              | 100               | 85,1            | 63,8   | 87,6              | 69,9    | 90,1           | 76,1    |
| 65 und älter       | 100               | 147,5           | 147,1  | 148,4             | 153,6   | 149,2          | 159,8   |
| Insgesamt          | 100               | 95,7            | 78,3   | 97,8              | 84,4    | 100,0          | 90,5    |

Gebietsstand: 01.01.2012

Annahmen (bezogen auf Rheinland-Pfalz): **Geburtenrate** bis 2060 konstant bei 1,4 Kindern je Frau. – **Lebenserwartung** steigt bis 2060 für Frauen (von 82,4 auf 89,2 Jahre) und für Männer (von 77,5 auf 85 Jahre) um etwa sieben Jahre. – **Wanderungssaldo** in allen Varianten von 2015 bis 2060 konstant: untere Variante bei null; mittlere Variante bei +4 000; obere Variante bei +8 000.

## AT 41 Bevölkerung 2010–2060 nach Altersgruppen

## Landkreis Kaiserslautern

## Ergebnisübersicht der Varianten

| Alter<br>in Jahren | Basisjahr<br>2010 | Untere Variante |        | Mittlere Variante |        | Obere Variante |        |
|--------------------|-------------------|-----------------|--------|-------------------|--------|----------------|--------|
|                    |                   | 2030            | 2060   | 2030              | 2060   | 2030           | 2060   |
| Anzahl             |                   |                 |        |                   |        |                |        |
| unter 2            | 1 604             | 1 319           | 955    | 1 362             | 1 048  | 1 406          | 1 141  |
| 2–6                | 3 418             | 2 828           | 2 022  | 2 919             | 2 221  | 3 009          | 2 411  |
| 6–10               | 3 919             | 3 122           | 2 210  | 3 216             | 2 416  | 3 305          | 2 619  |
| 10–16              | 6 946             | 5 043           | 3 575  | 5 166             | 3 881  | 5 282          | 4 182  |
| 16–20              | 5 162             | 3 441           | 2 482  | 3 496             | 2 683  | 3 561          | 2 874  |
| 20–35              | 16 882            | 13 360          | 9 749  | 13 780            | 10 696 | 14 202         | 11 617 |
| 35–50              | 23 442            | 16 838          | 12 087 | 17 312            | 13 244 | 17 793         | 14 358 |
| 50–65              | 22 708            | 19 370          | 14 089 | 19 644            | 15 170 | 19 927         | 16 244 |
| 65–80              | 15 577            | 20 318          | 14 276 | 20 404            | 14 960 | 20 491         | 15 637 |
| 80 und älter       | 5 770             | 7 278           | 10 585 | 7 301             | 10 816 | 7 325          | 11 051 |
| unter 20           | 21 049            | 15 753          | 11 244 | 16 159            | 12 249 | 16 563         | 13 227 |
| 20–65              | 63 032            | 49 568          | 35 925 | 50 736            | 39 110 | 51 922         | 42 219 |
| 65 und älter       | 21 347            | 27 596          | 24 861 | 27 705            | 25 776 | 27 816         | 26 688 |
| Insgesamt          | 105 428           | 92 917          | 72 030 | 94 600            | 77 135 | 96 301         | 82 134 |
| Anteile in %       |                   |                 |        |                   |        |                |        |
| unter 2            | 1,5               | 1,4             | 1,3    | 1,4               | 1,4    | 1,5            | 1,4    |
| 2–6                | 3,2               | 3,0             | 2,8    | 3,1               | 2,9    | 3,1            | 2,9    |
| 6–10               | 3,7               | 3,4             | 3,1    | 3,4               | 3,1    | 3,4            | 3,2    |
| 10–16              | 6,6               | 5,4             | 5,0    | 5,5               | 5,0    | 5,5            | 5,1    |
| 16–20              | 4,9               | 3,7             | 3,4    | 3,7               | 3,5    | 3,7            | 3,5    |
| 20–35              | 16,0              | 14,4            | 13,5   | 14,6              | 13,9   | 14,7           | 14,1   |
| 35–50              | 22,2              | 18,1            | 16,8   | 18,3              | 17,2   | 18,5           | 17,5   |
| 50–65              | 21,5              | 20,8            | 19,6   | 20,8              | 19,7   | 20,7           | 19,8   |
| 65–80              | 14,8              | 21,9            | 19,8   | 21,6              | 19,4   | 21,3           | 19,0   |
| 80 und älter       | 5,5               | 7,8             | 14,7   | 7,7               | 14,0   | 7,6            | 13,5   |
| unter 20           | 20,0              | 17,0            | 15,6   | 17,1              | 15,9   | 17,2           | 16,1   |
| 20–65              | 59,8              | 53,3            | 49,9   | 53,6              | 50,7   | 53,9           | 51,4   |
| 65 und älter       | 20,2              | 29,7            | 34,5   | 29,3              | 33,4   | 28,9           | 32,5   |
| Insgesamt          | 100               | 100             | 100    | 100               | 100    | 100            | 100    |
| Messzahl: 2010=100 |                   |                 |        |                   |        |                |        |
| unter 2            | 100               | 82,2            | 59,5   | 84,9              | 65,3   | 87,7           | 71,1   |
| 2–6                | 100               | 82,7            | 59,2   | 85,4              | 65,0   | 88,0           | 70,5   |
| 6–10               | 100               | 79,7            | 56,4   | 82,1              | 61,6   | 84,3           | 66,8   |
| 10–16              | 100               | 72,6            | 51,5   | 74,4              | 55,9   | 76,0           | 60,2   |
| 16–20              | 100               | 66,7            | 48,1   | 67,7              | 52,0   | 69,0           | 55,7   |
| 20–35              | 100               | 79,1            | 57,7   | 81,6              | 63,4   | 84,1           | 68,8   |
| 35–50              | 100               | 71,8            | 51,6   | 73,9              | 56,5   | 75,9           | 61,2   |
| 50–65              | 100               | 85,3            | 62,0   | 86,5              | 66,8   | 87,8           | 71,5   |
| 65–80              | 100               | 130,4           | 91,6   | 131,0             | 96,0   | 131,5          | 100,4  |
| 80 und älter       | 100               | 126,1           | 183,4  | 126,5             | 187,5  | 126,9          | 191,5  |
| unter 20           | 100               | 74,8            | 53,4   | 76,8              | 58,2   | 78,7           | 62,8   |
| 20–65              | 100               | 78,6            | 57,0   | 80,5              | 62,0   | 82,4           | 67,0   |
| 65 und älter       | 100               | 129,3           | 116,5  | 129,8             | 120,7  | 130,3          | 125,0  |
| Insgesamt          | 100               | 88,1            | 68,3   | 89,7              | 73,2   | 91,3           | 77,9   |

Gebietsstand: 01.01.2012

Annahmen (bezogen auf Rheinland-Pfalz): **Geburtenrate** bis 2060 konstant bei 1,4 Kindern je Frau. – **Lebenserwartung** steigt bis 2060 für Frauen (von 82,4 auf 89,2 Jahre) und für Männer (von 77,5 auf 85 Jahre) um etwa sieben Jahre. – **Wanderungssaldo** in allen Varianten von 2015 bis 2060 konstant: untere Variante bei null; mittlere Variante bei +4 000; obere Variante bei +8 000.

## AT 42 Bevölkerung 2010–2060 nach Altersgruppen

### Landkreis Kusel

### Ergebnisübersicht der Varianten

| Alter<br>in Jahren | Basisjahr<br>2010 | Untere Variante |        | Mittlere Variante |        | Obere Variante |        |
|--------------------|-------------------|-----------------|--------|-------------------|--------|----------------|--------|
|                    |                   | 2030            | 2060   | 2030              | 2060   | 2030           | 2060   |
| Anzahl             |                   |                 |        |                   |        |                |        |
| unter 2            | 1 033             | 783             | 555    | 807               | 607    | 832            | 661    |
| 2–6                | 2 239             | 1 716           | 1 205  | 1 775             | 1 317  | 1 818          | 1 437  |
| 6–10               | 2 422             | 1 867           | 1 297  | 1 925             | 1 401  | 1 970          | 1 527  |
| 10–16              | 4 430             | 3 056           | 2 106  | 3 123             | 2 263  | 3 200          | 2 445  |
| 16–20              | 3 444             | 2 152           | 1 495  | 2 190             | 1 611  | 2 241          | 1 726  |
| 20–35              | 11 167            | 8 053           | 5 741  | 8 292             | 6 258  | 8 516          | 6 781  |
| 35–50              | 15 624            | 10 324          | 7 172  | 10 590            | 7 819  | 10 863         | 8 457  |
| 50–65              | 16 250            | 12 641          | 8 588  | 12 810            | 9 249  | 12 976         | 9 879  |
| 65–80              | 11 353            | 14 636          | 9 280  | 14 681            | 9 702  | 14 733         | 10 131 |
| 80 und älter       | 4 640             | 5 476           | 7 506  | 5 489             | 7 666  | 5 518          | 7 820  |
| unter 20           | 13 568            | 9 574           | 6 658  | 9 820             | 7 199  | 10 061         | 7 796  |
| 20–65              | 43 041            | 31 018          | 21 501 | 31 692            | 23 326 | 32 355         | 25 117 |
| 65 und älter       | 15 993            | 20 112          | 16 786 | 20 170            | 17 368 | 20 251         | 17 951 |
| Insgesamt          | 72 602            | 60 704          | 44 945 | 61 682            | 47 893 | 62 667         | 50 864 |
| Anteile in %       |                   |                 |        |                   |        |                |        |
| unter 2            | 1,4               | 1,3             | 1,2    | 1,3               | 1,3    | 1,3            | 1,3    |
| 2–6                | 3,1               | 2,8             | 2,7    | 2,9               | 2,7    | 2,9            | 2,8    |
| 6–10               | 3,3               | 3,1             | 2,9    | 3,1               | 2,9    | 3,1            | 3,0    |
| 10–16              | 6,1               | 5,0             | 4,7    | 5,1               | 4,7    | 5,1            | 4,8    |
| 16–20              | 4,7               | 3,5             | 3,3    | 3,6               | 3,4    | 3,6            | 3,4    |
| 20–35              | 15,4              | 13,3            | 12,8   | 13,4              | 13,1   | 13,6           | 13,3   |
| 35–50              | 21,5              | 17,0            | 16,0   | 17,2              | 16,3   | 17,3           | 16,6   |
| 50–65              | 22,4              | 20,8            | 19,1   | 20,8              | 19,3   | 20,7           | 19,4   |
| 65–80              | 15,6              | 24,1            | 20,6   | 23,8              | 20,3   | 23,5           | 19,9   |
| 80 und älter       | 6,4               | 9,0             | 16,7   | 8,9               | 16,0   | 8,8            | 15,4   |
| unter 20           | 18,7              | 15,8            | 14,8   | 15,9              | 15,0   | 16,1           | 15,3   |
| 20–65              | 59,3              | 51,1            | 47,8   | 51,4              | 48,7   | 51,6           | 49,4   |
| 65 und älter       | 22,0              | 33,1            | 37,3   | 32,7              | 36,3   | 32,3           | 35,3   |
| Insgesamt          | 100               | 100             | 100    | 100               | 100    | 100            | 100    |
| Messzahl: 2010=100 |                   |                 |        |                   |        |                |        |
| unter 2            | 100               | 75,8            | 53,7   | 78,1              | 58,8   | 80,5           | 64,0   |
| 2–6                | 100               | 76,6            | 53,8   | 79,3              | 58,8   | 81,2           | 64,2   |
| 6–10               | 100               | 77,1            | 53,6   | 79,5              | 57,8   | 81,3           | 63,0   |
| 10–16              | 100               | 69,0            | 47,5   | 70,5              | 51,1   | 72,2           | 55,2   |
| 16–20              | 100               | 62,5            | 43,4   | 63,6              | 46,8   | 65,1           | 50,1   |
| 20–35              | 100               | 72,1            | 51,4   | 74,3              | 56,0   | 76,3           | 60,7   |
| 35–50              | 100               | 66,1            | 45,9   | 67,8              | 50,0   | 69,5           | 54,1   |
| 50–65              | 100               | 77,8            | 52,8   | 78,8              | 56,9   | 79,9           | 60,8   |
| 65–80              | 100               | 128,9           | 81,7   | 129,3             | 85,5   | 129,8          | 89,2   |
| 80 und älter       | 100               | 118,0           | 161,8  | 118,3             | 165,2  | 118,9          | 168,5  |
| unter 20           | 100               | 70,6            | 49,1   | 72,4              | 53,1   | 74,2           | 57,5   |
| 20–65              | 100               | 72,1            | 50,0   | 73,6              | 54,2   | 75,2           | 58,4   |
| 65 und älter       | 100               | 125,8           | 105,0  | 126,1             | 108,6  | 126,6          | 112,2  |
| Insgesamt          | 100               | 83,6            | 61,9   | 85,0              | 66,0   | 86,3           | 70,1   |

Gebietsstand: 01.01.2012

Annahmen (bezogen auf Rheinland-Pfalz): **Geburtenrate** bis 2060 konstant bei 1,4 Kindern je Frau. – **Lebenserwartung** steigt bis 2060 für Frauen (von 82,4 auf 89,2 Jahre) und für Männer (von 77,5 auf 85 Jahre) um etwa sieben Jahre. – **Wanderungssaldo** in allen Varianten von 2015 bis 2060 konstant: untere Variante bei null; mittlere Variante bei +4 000; obere Variante bei +8 000.



## AT 43 Bevölkerung 2010–2060 nach Altersgruppen

## Landkreis Mainz-Bingen

## Ergebnisübersicht der Varianten

| Alter<br>in Jahren | Basisjahr<br>2010 | Untere Variante |         | Mittlere Variante |         | Obere Variante |         |
|--------------------|-------------------|-----------------|---------|-------------------|---------|----------------|---------|
|                    |                   | 2030            | 2060    | 2030              | 2060    | 2030           | 2060    |
| Anzahl             |                   |                 |         |                   |         |                |         |
| unter 2            | 3 340             | 3 050           | 2 314   | 3 167             | 2 552   | 3 284          | 2 793   |
| 2–6                | 7 309             | 6 579           | 4 971   | 6 823             | 5 475   | 7 065          | 5 975   |
| 6–10               | 7 743             | 6 965           | 5 246   | 7 186             | 5 759   | 7 408          | 6 263   |
| 10–16              | 13 345            | 10 987          | 8 351   | 11 245            | 9 105   | 11 501         | 9 840   |
| 16–20              | 8 955             | 7 477           | 5 796   | 7 600             | 6 276   | 7 729          | 6 761   |
| 20–35              | 31 874            | 28 051          | 21 572  | 29 031            | 23 704  | 29 998         | 25 866  |
| 35–50              | 49 470            | 37 019          | 28 091  | 38 317            | 30 957  | 39 613         | 33 796  |
| 50–65              | 42 703            | 43 867          | 32 752  | 44 595            | 35 497  | 45 311         | 38 230  |
| 65–80              | 28 344            | 40 354          | 32 610  | 40 579            | 34 395  | 40 787         | 36 183  |
| 80 und älter       | 9 227             | 15 445          | 24 874  | 15 512            | 25 488  | 15 570         | 26 111  |
| unter 20           | 40 692            | 35 058          | 26 678  | 36 021            | 29 167  | 36 987         | 31 632  |
| 20–65              | 124 047           | 108 937         | 82 415  | 111 943           | 90 158  | 114 922        | 97 892  |
| 65 und älter       | 37 571            | 55 799          | 57 484  | 56 091            | 59 883  | 56 357         | 62 294  |
| Insgesamt          | 202 310           | 199 794         | 166 577 | 204 055           | 179 208 | 208 266        | 191 818 |
| Anteile in %       |                   |                 |         |                   |         |                |         |
| unter 2            | 1,7               | 1,5             | 1,4     | 1,6               | 1,4     | 1,6            | 1,5     |
| 2–6                | 3,6               | 3,3             | 3,0     | 3,3               | 3,1     | 3,4            | 3,1     |
| 6–10               | 3,8               | 3,5             | 3,1     | 3,5               | 3,2     | 3,6            | 3,3     |
| 10–16              | 6,6               | 5,5             | 5,0     | 5,5               | 5,1     | 5,5            | 5,1     |
| 16–20              | 4,4               | 3,7             | 3,5     | 3,7               | 3,5     | 3,7            | 3,5     |
| 20–35              | 15,8              | 14,0            | 13,0    | 14,2              | 13,2    | 14,4           | 13,5    |
| 35–50              | 24,5              | 18,5            | 16,9    | 18,8              | 17,3    | 19,0           | 17,6    |
| 50–65              | 21,1              | 22,0            | 19,7    | 21,9              | 19,8    | 21,8           | 19,9    |
| 65–80              | 14,0              | 20,2            | 19,6    | 19,9              | 19,2    | 19,6           | 18,9    |
| 80 und älter       | 4,6               | 7,7             | 14,9    | 7,6               | 14,2    | 7,5            | 13,6    |
| unter 20           | 20,1              | 17,5            | 16,0    | 17,7              | 16,3    | 17,8           | 16,5    |
| 20–65              | 61,3              | 54,5            | 49,5    | 54,9              | 50,3    | 55,2           | 51,0    |
| 65 und älter       | 18,6              | 27,9            | 34,5    | 27,5              | 33,4    | 27,1           | 32,5    |
| Insgesamt          | 100               | 100             | 100     | 100               | 100     | 100            | 100     |
| Messzahl: 2010=100 |                   |                 |         |                   |         |                |         |
| unter 2            | 100               | 91,3            | 69,3    | 94,8              | 76,4    | 98,3           | 83,6    |
| 2–6                | 100               | 90,0            | 68,0    | 93,4              | 74,9    | 96,7           | 81,7    |
| 6–10               | 100               | 90,0            | 67,8    | 92,8              | 74,4    | 95,7           | 80,9    |
| 10–16              | 100               | 82,3            | 62,6    | 84,3              | 68,2    | 86,2           | 73,7    |
| 16–20              | 100               | 83,5            | 64,7    | 84,9              | 70,1    | 86,3           | 75,5    |
| 20–35              | 100               | 88,0            | 67,7    | 91,1              | 74,4    | 94,1           | 81,2    |
| 35–50              | 100               | 74,8            | 56,8    | 77,5              | 62,6    | 80,1           | 68,3    |
| 50–65              | 100               | 102,7           | 76,7    | 104,4             | 83,1    | 106,1          | 89,5    |
| 65–80              | 100               | 142,4           | 115,1   | 143,2             | 121,3   | 143,9          | 127,7   |
| 80 und älter       | 100               | 167,4           | 269,6   | 168,1             | 276,2   | 168,7          | 283,0   |
| unter 20           | 100               | 86,2            | 65,6    | 88,5              | 71,7    | 90,9           | 77,7    |
| 20–65              | 100               | 87,8            | 66,4    | 90,2              | 72,7    | 92,6           | 78,9    |
| 65 und älter       | 100               | 148,5           | 153,0   | 149,3             | 159,4   | 150,0          | 165,8   |
| Insgesamt          | 100               | 98,8            | 82,3    | 100,9             | 88,6    | 102,9          | 94,8    |

Gebietsstand: 01.01.2012

Annahmen (bezogen auf Rheinland-Pfalz): **Geburtenrate** bis 2060 konstant bei 1,4 Kindern je Frau. – **Lebenserwartung** steigt bis 2060 für Frauen (von 82,4 auf 89,2 Jahre) und für Männer (von 77,5 auf 85 Jahre) um etwa sieben Jahre. – **Wanderungssaldo** in allen Varianten von 2015 bis 2060 konstant: untere Variante bei null; mittlere Variante bei +4 000; obere Variante bei +8 000.

## AT 44 Bevölkerung 2010–2060 nach Altersgruppen

### Landkreis Mayen-Koblenz

### Ergebnisübersicht der Varianten

| Alter<br>in Jahren | Basisjahr<br>2010 | Untere Variante |         | Mittlere Variante |         | Obere Variante |         |
|--------------------|-------------------|-----------------|---------|-------------------|---------|----------------|---------|
|                    |                   | 2030            | 2060    | 2030              | 2060    | 2030           | 2060    |
| Anzahl             |                   |                 |         |                   |         |                |         |
| unter 2            | 3 244             | 2 811           | 2 051   | 2 897             | 2 239   | 2 984          | 2 426   |
| 2–6                | 6 888             | 6 011           | 4 347   | 6 182             | 4 729   | 6 360          | 5 125   |
| 6–10               | 7 717             | 6 438           | 4 617   | 6 597             | 5 009   | 6 759          | 5 402   |
| 10–16              | 13 345            | 10 228          | 7 367   | 10 421            | 7 944   | 10 607         | 8 520   |
| 16–20              | 9 716             | 7 039           | 5 190   | 7 132             | 5 569   | 7 224          | 5 940   |
| 20–35              | 34 145            | 27 913          | 20 660  | 28 748            | 22 533  | 29 570         | 24 404  |
| 35–50              | 47 764            | 34 914          | 25 434  | 35 838            | 27 686  | 36 762         | 29 959  |
| 50–65              | 44 491            | 41 192          | 29 909  | 41 679            | 32 031  | 42 122         | 34 136  |
| 65–80              | 31 393            | 41 894          | 31 152  | 42 056            | 32 525  | 42 211         | 33 892  |
| 80 und älter       | 11 566            | 15 730          | 23 198  | 15 780            | 23 690  | 15 838         | 24 137  |
| unter 20           | 40 910            | 32 527          | 23 572  | 33 229            | 25 490  | 33 934         | 27 413  |
| 20–65              | 126 400           | 104 019         | 76 003  | 106 265           | 82 250  | 108 454        | 88 499  |
| 65 und älter       | 42 959            | 57 624          | 54 350  | 57 836            | 56 215  | 58 049         | 58 029  |
| Insgesamt          | 210 269           | 194 170         | 153 925 | 197 330           | 163 955 | 200 437        | 173 941 |
| Anteile in %       |                   |                 |         |                   |         |                |         |
| unter 2            | 1,5               | 1,4             | 1,3     | 1,5               | 1,4     | 1,5            | 1,4     |
| 2–6                | 3,3               | 3,1             | 2,8     | 3,1               | 2,9     | 3,2            | 2,9     |
| 6–10               | 3,7               | 3,3             | 3,0     | 3,3               | 3,1     | 3,4            | 3,1     |
| 10–16              | 6,3               | 5,3             | 4,8     | 5,3               | 4,8     | 5,3            | 4,9     |
| 16–20              | 4,6               | 3,6             | 3,4     | 3,6               | 3,4     | 3,6            | 3,4     |
| 20–35              | 16,2              | 14,4            | 13,4    | 14,6              | 13,7    | 14,8           | 14,0    |
| 35–50              | 22,7              | 18,0            | 16,5    | 18,2              | 16,9    | 18,3           | 17,2    |
| 50–65              | 21,2              | 21,2            | 19,4    | 21,1              | 19,5    | 21,0           | 19,6    |
| 65–80              | 14,9              | 21,6            | 20,2    | 21,3              | 19,8    | 21,1           | 19,5    |
| 80 und älter       | 5,5               | 8,1             | 15,1    | 8,0               | 14,4    | 7,9            | 13,9    |
| unter 20           | 19,5              | 16,8            | 15,3    | 16,8              | 15,5    | 16,9           | 15,8    |
| 20–65              | 60,1              | 53,6            | 49,4    | 53,9              | 50,2    | 54,1           | 50,9    |
| 65 und älter       | 20,4              | 29,7            | 35,3    | 29,3              | 34,3    | 29,0           | 33,4    |
| Insgesamt          | 100               | 100             | 100     | 100               | 100     | 100            | 100     |
| Messzahl: 2010=100 |                   |                 |         |                   |         |                |         |
| unter 2            | 100               | 86,7            | 63,2    | 89,3              | 69,0    | 92,0           | 74,8    |
| 2–6                | 100               | 87,3            | 63,1    | 89,8              | 68,7    | 92,3           | 74,4    |
| 6–10               | 100               | 83,4            | 59,8    | 85,5              | 64,9    | 87,6           | 70,0    |
| 10–16              | 100               | 76,6            | 55,2    | 78,1              | 59,5    | 79,5           | 63,8    |
| 16–20              | 100               | 72,4            | 53,4    | 73,4              | 57,3    | 74,4           | 61,1    |
| 20–35              | 100               | 81,7            | 60,5    | 84,2              | 66,0    | 86,6           | 71,5    |
| 35–50              | 100               | 73,1            | 53,2    | 75,0              | 58,0    | 77,0           | 62,7    |
| 50–65              | 100               | 92,6            | 67,2    | 93,7              | 72,0    | 94,7           | 76,7    |
| 65–80              | 100               | 133,5           | 99,2    | 134,0             | 103,6   | 134,5          | 108,0   |
| 80 und älter       | 100               | 136,0           | 200,6   | 136,4             | 204,8   | 136,9          | 208,7   |
| unter 20           | 100               | 79,5            | 57,6    | 81,2              | 62,3    | 82,9           | 67,0    |
| 20–65              | 100               | 82,3            | 60,1    | 84,1              | 65,1    | 85,8           | 70,0    |
| 65 und älter       | 100               | 134,1           | 126,5   | 134,6             | 130,9   | 135,1          | 135,1   |
| Insgesamt          | 100               | 92,3            | 73,2    | 93,8              | 78,0    | 95,3           | 82,7    |

Gebietsstand: 01.01.2012

Annahmen (bezogen auf Rheinland-Pfalz): **Geburtenrate** bis 2060 konstant bei 1,4 Kindern je Frau. – **Lebenserwartung** steigt bis 2060 für Frauen (von 82,4 auf 89,2 Jahre) und für Männer (von 77,5 auf 85 Jahre) um etwa sieben Jahre. – **Wanderungssaldo** in allen Varianten von 2015 bis 2060 konstant: untere Variante bei null; mittlere Variante bei +4 000; obere Variante bei +8 000.

## AT 45 Bevölkerung 2010–2060 nach Altersgruppen

## Landkreis Neuwied

## Ergebnisübersicht der Varianten

| Alter<br>in Jahren | Basisjahr<br>2010 | Untere Variante |         | Mittlere Variante |         | Obere Variante |         |
|--------------------|-------------------|-----------------|---------|-------------------|---------|----------------|---------|
|                    |                   | 2030            | 2060    | 2030              | 2060    | 2030           | 2060    |
| Anzahl             |                   |                 |         |                   |         |                |         |
| unter 2            | 2 793             | 2 352           | 1 705   | 2 431             | 1 872   | 2 509          | 2 037   |
| 2–6                | 6 018             | 5 038           | 3 617   | 5 198             | 3 959   | 5 359          | 4 309   |
| 6–10               | 6 799             | 5 441           | 3 874   | 5 595             | 4 220   | 5 755          | 4 581   |
| 10–16              | 12 206            | 8 779           | 6 250   | 8 988             | 6 787   | 9 192          | 7 327   |
| 16–20              | 8 766             | 6 086           | 4 406   | 6 203             | 4 765   | 6 323          | 5 124   |
| 20–35              | 28 182            | 22 391          | 16 367  | 23 101            | 17 937  | 23 819         | 19 491  |
| 35–50              | 39 886            | 28 025          | 20 368  | 28 927            | 22 353  | 29 825         | 24 353  |
| 50–65              | 37 741            | 34 308          | 24 496  | 34 899            | 26 498  | 35 479         | 28 499  |
| 65–80              | 27 853            | 35 025          | 25 491  | 35 281            | 26 932  | 35 529         | 28 361  |
| 80 und älter       | 10 751            | 14 494          | 20 496  | 14 586            | 21 119  | 14 682         | 21 738  |
| unter 20           | 36 582            | 27 696          | 19 852  | 28 415            | 21 603  | 29 138         | 23 378  |
| 20–65              | 105 809           | 84 724          | 61 231  | 86 927            | 66 788  | 89 123         | 72 343  |
| 65 und älter       | 38 604            | 49 519          | 45 987  | 49 867            | 48 051  | 50 211         | 50 099  |
| Insgesamt          | 180 995           | 161 939         | 127 070 | 165 209           | 136 442 | 168 472        | 145 820 |
| Anteile in %       |                   |                 |         |                   |         |                |         |
| unter 2            | 1,5               | 1,5             | 1,3     | 1,5               | 1,4     | 1,5            | 1,4     |
| 2–6                | 3,3               | 3,1             | 2,8     | 3,1               | 2,9     | 3,2            | 3,0     |
| 6–10               | 3,8               | 3,4             | 3,0     | 3,4               | 3,1     | 3,4            | 3,1     |
| 10–16              | 6,7               | 5,4             | 4,9     | 5,4               | 5,0     | 5,5            | 5,0     |
| 16–20              | 4,8               | 3,8             | 3,5     | 3,8               | 3,5     | 3,8            | 3,5     |
| 20–35              | 15,6              | 13,8            | 12,9    | 14,0              | 13,1    | 14,1           | 13,4    |
| 35–50              | 22,0              | 17,3            | 16,0    | 17,5              | 16,4    | 17,7           | 16,7    |
| 50–65              | 20,9              | 21,2            | 19,3    | 21,1              | 19,4    | 21,1           | 19,5    |
| 65–80              | 15,4              | 21,6            | 20,1    | 21,4              | 19,7    | 21,1           | 19,4    |
| 80 und älter       | 5,9               | 9,0             | 16,1    | 8,8               | 15,5    | 8,7            | 14,9    |
| unter 20           | 20,2              | 17,1            | 15,6    | 17,2              | 15,8    | 17,3           | 16,0    |
| 20–65              | 58,5              | 52,3            | 48,2    | 52,6              | 48,9    | 52,9           | 49,6    |
| 65 und älter       | 21,3              | 30,6            | 36,2    | 30,2              | 35,2    | 29,8           | 34,4    |
| Insgesamt          | 100               | 100             | 100     | 100               | 100     | 100            | 100     |
| Messzahl: 2010=100 |                   |                 |         |                   |         |                |         |
| unter 2            | 100               | 84,2            | 61,0    | 87,0              | 67,0    | 89,8           | 72,9    |
| 2–6                | 100               | 83,7            | 60,1    | 86,4              | 65,8    | 89,0           | 71,6    |
| 6–10               | 100               | 80,0            | 57,0    | 82,3              | 62,1    | 84,6           | 67,4    |
| 10–16              | 100               | 71,9            | 51,2    | 73,6              | 55,6    | 75,3           | 60,0    |
| 16–20              | 100               | 69,4            | 50,3    | 70,8              | 54,4    | 72,1           | 58,5    |
| 20–35              | 100               | 79,5            | 58,1    | 82,0              | 63,6    | 84,5           | 69,2    |
| 35–50              | 100               | 70,3            | 51,1    | 72,5              | 56,0    | 74,8           | 61,1    |
| 50–65              | 100               | 90,9            | 64,9    | 92,5              | 70,2    | 94,0           | 75,5    |
| 65–80              | 100               | 125,7           | 91,5    | 126,7             | 96,7    | 127,6          | 101,8   |
| 80 und älter       | 100               | 134,8           | 190,6   | 135,7             | 196,4   | 136,6          | 202,2   |
| unter 20           | 100               | 75,7            | 54,3    | 77,7              | 59,1    | 79,7           | 63,9    |
| 20–65              | 100               | 80,1            | 57,9    | 82,2              | 63,1    | 84,2           | 68,4    |
| 65 und älter       | 100               | 128,3           | 119,1   | 129,2             | 124,5   | 130,1          | 129,8   |
| Insgesamt          | 100               | 89,5            | 70,2    | 91,3              | 75,4    | 93,1           | 80,6    |

Gebietsstand: 01.01.2012

Annahmen (bezogen auf Rheinland-Pfalz): **Geburtenrate** bis 2060 konstant bei 1,4 Kindern je Frau. – **Lebenserwartung** steigt bis 2060 für Frauen (von 82,4 auf 89,2 Jahre) und für Männer (von 77,5 auf 85 Jahre) um etwa sieben Jahre. – **Wanderungssaldo** in allen Varianten von 2015 bis 2060 konstant: untere Variante bei null; mittlere Variante bei +4 000; obere Variante bei +8 000.

## AT 46 Bevölkerung 2010–2060 nach Altersgruppen

### Rhein-Hunsrück-Kreis

### Ergebnisübersicht der Varianten

| Alter<br>in Jahren | Basisjahr<br>2010 | Untere Variante |        | Mittlere Variante |        | Obere Variante |        |
|--------------------|-------------------|-----------------|--------|-------------------|--------|----------------|--------|
|                    |                   | 2030            | 2060   | 2030              | 2060   | 2030           | 2060   |
| Anzahl             |                   |                 |        |                   |        |                |        |
| unter 2            | 1 532             | 1 202           | 869    | 1 247             | 954    | 1 290          | 1 041  |
| 2–6                | 3 241             | 2 589           | 1 849  | 2 678             | 2 031  | 2 761          | 2 205  |
| 6–10               | 3 717             | 2 811           | 1 980  | 2 887             | 2 164  | 2 961          | 2 329  |
| 10–16              | 6 686             | 4 613           | 3 223  | 4 697             | 3 508  | 4 805          | 3 756  |
| 16–20              | 4 988             | 3 235           | 2 284  | 3 279             | 2 475  | 3 337          | 2 640  |
| 20–35              | 16 323            | 12 343          | 8 922  | 12 761            | 9 804  | 13 181         | 10 673 |
| 35–50              | 22 742            | 15 695          | 11 281 | 16 179            | 12 382 | 16 673         | 13 447 |
| 50–65              | 21 668            | 19 294          | 13 471 | 19 558            | 14 493 | 19 782         | 15 515 |
| 65–80              | 15 023            | 20 226          | 14 299 | 20 338            | 15 012 | 20 435         | 15 731 |
| 80 und älter       | 6 225             | 8 235           | 12 150 | 8 268             | 12 429 | 8 306          | 12 678 |
| unter 20           | 20 164            | 14 450          | 10 205 | 14 788            | 11 132 | 15 154         | 11 971 |
| 20–65              | 60 733            | 47 332          | 33 674 | 48 498            | 36 679 | 49 636         | 39 635 |
| 65 und älter       | 21 248            | 28 461          | 26 449 | 28 606            | 27 441 | 28 741         | 28 409 |
| Insgesamt          | 102 145           | 90 243          | 70 328 | 91 892            | 75 252 | 93 531         | 80 015 |
| Anteile in %       |                   |                 |        |                   |        |                |        |
| unter 2            | 1,5               | 1,3             | 1,2    | 1,4               | 1,3    | 1,4            | 1,3    |
| 2–6                | 3,2               | 2,9             | 2,6    | 2,9               | 2,7    | 3,0            | 2,8    |
| 6–10               | 3,6               | 3,1             | 2,8    | 3,1               | 2,9    | 3,2            | 2,9    |
| 10–16              | 6,5               | 5,1             | 4,6    | 5,1               | 4,7    | 5,1            | 4,7    |
| 16–20              | 4,9               | 3,6             | 3,2    | 3,6               | 3,3    | 3,6            | 3,3    |
| 20–35              | 16,0              | 13,7            | 12,7   | 13,9              | 13,0   | 14,1           | 13,3   |
| 35–50              | 22,3              | 17,4            | 16,0   | 17,6              | 16,5   | 17,8           | 16,8   |
| 50–65              | 21,2              | 21,4            | 19,2   | 21,3              | 19,3   | 21,2           | 19,4   |
| 65–80              | 14,7              | 22,4            | 20,3   | 22,1              | 19,9   | 21,8           | 19,7   |
| 80 und älter       | 6,1               | 9,1             | 17,3   | 9,0               | 16,5   | 8,9            | 15,8   |
| unter 20           | 19,7              | 16,0            | 14,5   | 16,1              | 14,8   | 16,2           | 15,0   |
| 20–65              | 59,5              | 52,4            | 47,9   | 52,8              | 48,7   | 53,1           | 49,5   |
| 65 und älter       | 20,8              | 31,5            | 37,6   | 31,1              | 36,5   | 30,7           | 35,5   |
| Insgesamt          | 100               | 100             | 100    | 100               | 100    | 100            | 100    |
| Messzahl: 2010=100 |                   |                 |        |                   |        |                |        |
| unter 2            | 100               | 78,5            | 56,7   | 81,4              | 62,3   | 84,2           | 68,0   |
| 2–6                | 100               | 79,9            | 57,1   | 82,6              | 62,7   | 85,2           | 68,0   |
| 6–10               | 100               | 75,6            | 53,3   | 77,7              | 58,2   | 79,7           | 62,7   |
| 10–16              | 100               | 69,0            | 48,2   | 70,3              | 52,5   | 71,9           | 56,2   |
| 16–20              | 100               | 64,9            | 45,8   | 65,7              | 49,6   | 66,9           | 52,9   |
| 20–35              | 100               | 75,6            | 54,7   | 78,2              | 60,1   | 80,8           | 65,4   |
| 35–50              | 100               | 69,0            | 49,6   | 71,1              | 54,4   | 73,3           | 59,1   |
| 50–65              | 100               | 89,0            | 62,2   | 90,3              | 66,9   | 91,3           | 71,6   |
| 65–80              | 100               | 134,6           | 95,2   | 135,4             | 99,9   | 136,0          | 104,7  |
| 80 und älter       | 100               | 132,3           | 195,2  | 132,8             | 199,7  | 133,4          | 203,7  |
| unter 20           | 100               | 71,7            | 50,6   | 73,3              | 55,2   | 75,2           | 59,4   |
| 20–65              | 100               | 77,9            | 55,4   | 79,9              | 60,4   | 81,7           | 65,3   |
| 65 und älter       | 100               | 133,9           | 124,5  | 134,6             | 129,1  | 135,3          | 133,7  |
| Insgesamt          | 100               | 88,3            | 68,9   | 90,0              | 73,7   | 91,6           | 78,3   |

Gebietsstand: 01.01.2012

Annahmen (bezogen auf Rheinland-Pfalz): **Geburtenrate** bis 2060 konstant bei 1,4 Kindern je Frau. – **Lebenserwartung** steigt bis 2060 für Frauen (von 82,4 auf 89,2 Jahre) und für Männer (von 77,5 auf 85 Jahre) um etwa sieben Jahre. – **Wanderungssaldo** in allen Varianten von 2015 bis 2060 konstant: untere Variante bei null; mittlere Variante bei +4 000; obere Variante bei +8 000.

## AT 47 Bevölkerung 2010–2060 nach Altersgruppen

## Rhein-Lahn-Kreis

## Ergebnisübersicht der Varianten

| Alter<br>in Jahren | Basisjahr<br>2010 | Untere Variante |        | Mittlere Variante |        | Obere Variante |        |
|--------------------|-------------------|-----------------|--------|-------------------|--------|----------------|--------|
|                    |                   | 2030            | 2060   | 2030              | 2060   | 2030           | 2060   |
| Anzahl             |                   |                 |        |                   |        |                |        |
| unter 2            | 1 740             | 1 457           | 1 061  | 1 513             | 1 172  | 1 566          | 1 282  |
| 2–6                | 3 904             | 3 102           | 2 238  | 3 217             | 2 470  | 3 331          | 2 699  |
| 6–10               | 4 304             | 3 347           | 2 392  | 3 461             | 2 628  | 3 567          | 2 869  |
| 10–16              | 7 676             | 5 437           | 3 883  | 5 579             | 4 225  | 5 718          | 4 594  |
| 16–20              | 5 615             | 3 815           | 2 756  | 3 893             | 2 984  | 3 983          | 3 235  |
| 20–35              | 19 224            | 14 880          | 10 883 | 15 427            | 12 002 | 15 958         | 13 118 |
| 35–50              | 27 186            | 18 998          | 13 796 | 19 630            | 15 193 | 20 258         | 16 570 |
| 50–65              | 26 715            | 23 342          | 16 639 | 23 744            | 18 010 | 24 130         | 19 366 |
| 65–80              | 19 588            | 23 705          | 17 181 | 23 855            | 18 119 | 24 005         | 19 100 |
| 80 und älter       | 7 649             | 9 936           | 13 113 | 10 000            | 13 496 | 10 044         | 13 902 |
| unter 20           | 23 239            | 17 158          | 12 330 | 17 663            | 13 479 | 18 165         | 14 679 |
| 20–65              | 73 125            | 57 220          | 41 318 | 58 801            | 45 205 | 60 346         | 49 054 |
| 65 und älter       | 27 237            | 33 641          | 30 294 | 33 855            | 31 615 | 34 049         | 33 002 |
| Insgesamt          | 123 601           | 108 019         | 83 942 | 110 319           | 90 299 | 112 560        | 96 735 |
| Anteile in %       |                   |                 |        |                   |        |                |        |
| unter 2            | 1,4               | 1,3             | 1,3    | 1,4               | 1,3    | 1,4            | 1,3    |
| 2–6                | 3,2               | 2,9             | 2,7    | 2,9               | 2,7    | 3,0            | 2,8    |
| 6–10               | 3,5               | 3,1             | 2,8    | 3,1               | 2,9    | 3,2            | 3,0    |
| 10–16              | 6,2               | 5,0             | 4,6    | 5,1               | 4,7    | 5,1            | 4,7    |
| 16–20              | 4,5               | 3,5             | 3,3    | 3,5               | 3,3    | 3,5            | 3,3    |
| 20–35              | 15,6              | 13,8            | 13,0   | 14,0              | 13,3   | 14,2           | 13,6   |
| 35–50              | 22,0              | 17,6            | 16,4   | 17,8              | 16,8   | 18,0           | 17,1   |
| 50–65              | 21,6              | 21,6            | 19,8   | 21,5              | 19,9   | 21,4           | 20,0   |
| 65–80              | 15,8              | 21,9            | 20,5   | 21,6              | 20,1   | 21,3           | 19,7   |
| 80 und älter       | 6,2               | 9,2             | 15,6   | 9,1               | 14,9   | 8,9            | 14,4   |
| unter 20           | 18,8              | 15,9            | 14,7   | 16,0              | 14,9   | 16,1           | 15,2   |
| 20–65              | 59,2              | 53,0            | 49,2   | 53,3              | 50,1   | 53,6           | 50,7   |
| 65 und älter       | 22,0              | 31,1            | 36,1   | 30,7              | 35,0   | 30,2           | 34,1   |
| Insgesamt          | 100               | 100             | 100    | 100               | 100    | 100            | 100    |
| Messzahl: 2010=100 |                   |                 |        |                   |        |                |        |
| unter 2            | 100               | 83,7            | 61,0   | 87,0              | 67,4   | 90,0           | 73,7   |
| 2–6                | 100               | 79,5            | 57,3   | 82,4              | 63,3   | 85,3           | 69,1   |
| 6–10               | 100               | 77,8            | 55,6   | 80,4              | 61,1   | 82,9           | 66,7   |
| 10–16              | 100               | 70,8            | 50,6   | 72,7              | 55,0   | 74,5           | 59,8   |
| 16–20              | 100               | 67,9            | 49,1   | 69,3              | 53,1   | 70,9           | 57,6   |
| 20–35              | 100               | 77,4            | 56,6   | 80,2              | 62,4   | 83,0           | 68,2   |
| 35–50              | 100               | 69,9            | 50,7   | 72,2              | 55,9   | 74,5           | 61,0   |
| 50–65              | 100               | 87,4            | 62,3   | 88,9              | 67,4   | 90,3           | 72,5   |
| 65–80              | 100               | 121,0           | 87,7   | 121,8             | 92,5   | 122,5          | 97,5   |
| 80 und älter       | 100               | 129,9           | 171,4  | 130,7             | 176,4  | 131,3          | 181,7  |
| unter 20           | 100               | 73,8            | 53,1   | 76,0              | 58,0   | 78,2           | 63,2   |
| 20–65              | 100               | 78,2            | 56,5   | 80,4              | 61,8   | 82,5           | 67,1   |
| 65 und älter       | 100               | 123,5           | 111,2  | 124,3             | 116,1  | 125,0          | 121,2  |
| Insgesamt          | 100               | 87,4            | 67,9   | 89,3              | 73,1   | 91,1           | 78,3   |

Gebietsstand: 01.01.2012

Annahmen (bezogen auf Rheinland-Pfalz): **Geburtenrate** bis 2060 konstant bei 1,4 Kindern je Frau. – **Lebenserwartung** steigt bis 2060 für Frauen (von 82,4 auf 89,2 Jahre) und für Männer (von 77,5 auf 85 Jahre) um etwa sieben Jahre. – **Wanderungssaldo** in allen Varianten von 2015 bis 2060 konstant: untere Variante bei null; mittlere Variante bei +4 000; obere Variante bei +8 000.

## AT 48 Bevölkerung 2010–2060 nach Altersgruppen

### Rhein-Pfalz-Kreis

### Ergebnisübersicht der Varianten

| Alter<br>in Jahren | Basisjahr<br>2010 | Untere Variante |         | Mittlere Variante |         | Obere Variante |         |
|--------------------|-------------------|-----------------|---------|-------------------|---------|----------------|---------|
|                    |                   | 2030            | 2060    | 2030              | 2060    | 2030           | 2060    |
| Anzahl             |                   |                 |         |                   |         |                |         |
| unter 2            | 2 132             | 1 898           | 1 440   | 1 966             | 1 584   | 2 036          | 1 729   |
| 2–6                | 4 597             | 4 215           | 3 171   | 4 362             | 3 491   | 4 510          | 3 797   |
| 6–10               | 5 116             | 4 607           | 3 447   | 4 747             | 3 780   | 4 887          | 4 098   |
| 10–16              | 9 291             | 7 383           | 5 548   | 7 553             | 6 048   | 7 716          | 6 518   |
| 16–20              | 6 528             | 5 030           | 3 840   | 5 105             | 4 163   | 5 201          | 4 478   |
| 20–35              | 22 519            | 18 887          | 14 528  | 19 540            | 15 959  | 20 188         | 17 398  |
| 35–50              | 34 538            | 25 656          | 19 337  | 26 536            | 21 282  | 27 407         | 23 208  |
| 50–65              | 32 033            | 30 342          | 22 669  | 30 799            | 24 516  | 31 254         | 26 351  |
| 65–80              | 24 036            | 30 254          | 23 271  | 30 392            | 24 493  | 30 525         | 25 710  |
| 80 und älter       | 7 685             | 12 882          | 18 749  | 12 926            | 19 174  | 12 973         | 19 604  |
| unter 20           | 27 664            | 23 133          | 17 446  | 23 733            | 19 066  | 24 350         | 20 620  |
| 20–65              | 89 090            | 74 885          | 56 534  | 76 875            | 61 757  | 78 849         | 66 957  |
| 65 und älter       | 31 721            | 43 136          | 42 020  | 43 318            | 43 667  | 43 498         | 45 314  |
| Insgesamt          | 148 475           | 141 154         | 116 000 | 143 926           | 124 490 | 146 697        | 132 891 |
| Anteile in %       |                   |                 |         |                   |         |                |         |
| unter 2            | 1,4               | 1,3             | 1,2     | 1,4               | 1,3     | 1,4            | 1,3     |
| 2–6                | 3,1               | 3,0             | 2,7     | 3,0               | 2,8     | 3,1            | 2,9     |
| 6–10               | 3,4               | 3,3             | 3,0     | 3,3               | 3,0     | 3,3            | 3,1     |
| 10–16              | 6,3               | 5,2             | 4,8     | 5,2               | 4,9     | 5,3            | 4,9     |
| 16–20              | 4,4               | 3,6             | 3,3     | 3,5               | 3,3     | 3,5            | 3,4     |
| 20–35              | 15,2              | 13,4            | 12,5    | 13,6              | 12,8    | 13,8           | 13,1    |
| 35–50              | 23,3              | 18,2            | 16,7    | 18,4              | 17,1    | 18,7           | 17,5    |
| 50–65              | 21,6              | 21,5            | 19,5    | 21,4              | 19,7    | 21,3           | 19,8    |
| 65–80              | 16,2              | 21,4            | 20,1    | 21,1              | 19,7    | 20,8           | 19,3    |
| 80 und älter       | 5,2               | 9,1             | 16,2    | 9,0               | 15,4    | 8,8            | 14,8    |
| unter 20           | 18,6              | 16,4            | 15,0    | 16,5              | 15,3    | 16,6           | 15,5    |
| 20–65              | 60,0              | 53,1            | 48,7    | 53,4              | 49,6    | 53,7           | 50,4    |
| 65 und älter       | 21,4              | 30,6            | 36,2    | 30,1              | 35,1    | 29,7           | 34,1    |
| Insgesamt          | 100               | 100             | 100     | 100               | 100     | 100            | 100     |
| Messzahl: 2010=100 |                   |                 |         |                   |         |                |         |
| unter 2            | 100               | 89,0            | 67,5    | 92,2              | 74,3    | 95,5           | 81,1    |
| 2–6                | 100               | 91,7            | 69,0    | 94,9              | 75,9    | 98,1           | 82,6    |
| 6–10               | 100               | 90,1            | 67,4    | 92,8              | 73,9    | 95,5           | 80,1    |
| 10–16              | 100               | 79,5            | 59,7    | 81,3              | 65,1    | 83,0           | 70,2    |
| 16–20              | 100               | 77,1            | 58,8    | 78,2              | 63,8    | 79,7           | 68,6    |
| 20–35              | 100               | 83,9            | 64,5    | 86,8              | 70,9    | 89,6           | 77,3    |
| 35–50              | 100               | 74,3            | 56,0    | 76,8              | 61,6    | 79,4           | 67,2    |
| 50–65              | 100               | 94,7            | 70,8    | 96,1              | 76,5    | 97,6           | 82,3    |
| 65–80              | 100               | 125,9           | 96,8    | 126,4             | 101,9   | 127,0          | 107,0   |
| 80 und älter       | 100               | 167,6           | 244,0   | 168,2             | 249,5   | 168,8          | 255,1   |
| unter 20           | 100               | 83,6            | 63,1    | 85,8              | 68,9    | 88,0           | 74,5    |
| 20–65              | 100               | 84,1            | 63,5    | 86,3              | 69,3    | 88,5           | 75,2    |
| 65 und älter       | 100               | 136,0           | 132,5   | 136,6             | 137,7   | 137,1          | 142,9   |
| Insgesamt          | 100               | 95,1            | 78,1    | 96,9              | 83,8    | 98,8           | 89,5    |

Gebietsstand: 01.01.2012

Annahmen (bezogen auf Rheinland-Pfalz): **Geburtenrate** bis 2060 konstant bei 1,4 Kindern je Frau. – **Lebenserwartung** steigt bis 2060 für Frauen (von 82,4 auf 89,2 Jahre) und für Männer (von 77,5 auf 85 Jahre) um etwa sieben Jahre. – **Wanderungssaldo** in allen Varianten von 2015 bis 2060 konstant: untere Variante bei null; mittlere Variante bei +4 000; obere Variante bei +8 000.

## AT 49 Bevölkerung 2010–2060 nach Altersgruppen

## Landkreis Südliche Weinstraße

## Ergebnisübersicht der Varianten

| Alter<br>in Jahren | Basisjahr<br>2010 | Untere Variante |        | Mittlere Variante |        | Obere Variante |        |
|--------------------|-------------------|-----------------|--------|-------------------|--------|----------------|--------|
|                    |                   | 2030            | 2060   | 2030              | 2060   | 2030           | 2060   |
| Anzahl             |                   |                 |        |                   |        |                |        |
| unter 2            | 1 550             | 1 344           | 1 001  | 1 389             | 1 100  | 1 434          | 1 196  |
| 2–6                | 3 346             | 2 906           | 2 145  | 2 998             | 2 352  | 3 089          | 2 546  |
| 6–10               | 3 844             | 3 164           | 2 315  | 3 246             | 2 524  | 3 331          | 2 725  |
| 10–16              | 6 887             | 5 133           | 3 767  | 5 227             | 4 096  | 5 340          | 4 404  |
| 16–20              | 4 984             | 3 571           | 2 690  | 3 605             | 2 905  | 3 673          | 3 103  |
| 20–35              | 16 534            | 13 391          | 10 088 | 13 814            | 11 060 | 14 238         | 11 994 |
| 35–50              | 24 967            | 17 882          | 13 240 | 18 432            | 14 489 | 18 969         | 15 748 |
| 50–65              | 23 761            | 22 207          | 16 262 | 22 555            | 17 537 | 22 878         | 18 805 |
| 65–80              | 16 951            | 23 183          | 17 252 | 23 319            | 18 164 | 23 434         | 19 048 |
| 80 und älter       | 6 178             | 8 888           | 13 309 | 8 918             | 13 638 | 8 946          | 13 959 |
| unter 20           | 20 611            | 16 118          | 11 918 | 16 465            | 12 977 | 16 867         | 13 974 |
| 20–65              | 65 262            | 53 480          | 39 590 | 54 801            | 43 086 | 56 085         | 46 547 |
| 65 und älter       | 23 129            | 32 071          | 30 561 | 32 237            | 31 802 | 32 380         | 33 007 |
| Insgesamt          | 109 002           | 101 669         | 82 069 | 103 503           | 87 865 | 105 332        | 93 528 |
| Anteile in %       |                   |                 |        |                   |        |                |        |
| unter 2            | 1,4               | 1,3             | 1,2    | 1,3               | 1,3    | 1,4            | 1,3    |
| 2–6                | 3,1               | 2,9             | 2,6    | 2,9               | 2,7    | 2,9            | 2,7    |
| 6–10               | 3,5               | 3,1             | 2,8    | 3,1               | 2,9    | 3,2            | 2,9    |
| 10–16              | 6,3               | 5,0             | 4,6    | 5,1               | 4,7    | 5,1            | 4,7    |
| 16–20              | 4,6               | 3,5             | 3,3    | 3,5               | 3,3    | 3,5            | 3,3    |
| 20–35              | 15,2              | 13,2            | 12,3   | 13,3              | 12,6   | 13,5           | 12,8   |
| 35–50              | 22,9              | 17,6            | 16,1   | 17,8              | 16,5   | 18,0           | 16,8   |
| 50–65              | 21,8              | 21,8            | 19,8   | 21,8              | 20,0   | 21,7           | 20,1   |
| 65–80              | 15,6              | 22,8            | 21,0   | 22,5              | 20,7   | 22,2           | 20,4   |
| 80 und älter       | 5,7               | 8,7             | 16,2   | 8,6               | 15,5   | 8,5            | 14,9   |
| unter 20           | 18,9              | 15,9            | 14,5   | 15,9              | 14,8   | 16,0           | 14,9   |
| 20–65              | 59,9              | 52,6            | 48,2   | 52,9              | 49,0   | 53,2           | 49,8   |
| 65 und älter       | 21,2              | 31,5            | 37,2   | 31,1              | 36,2   | 30,7           | 35,3   |
| Insgesamt          | 100               | 100             | 100    | 100               | 100    | 100            | 100    |
| Messzahl: 2010=100 |                   |                 |        |                   |        |                |        |
| unter 2            | 100               | 86,7            | 64,6   | 89,6              | 71,0   | 92,5           | 77,2   |
| 2–6                | 100               | 86,8            | 64,1   | 89,6              | 70,3   | 92,3           | 76,1   |
| 6–10               | 100               | 82,3            | 60,2   | 84,4              | 65,7   | 86,7           | 70,9   |
| 10–16              | 100               | 74,5            | 54,7   | 75,9              | 59,5   | 77,5           | 63,9   |
| 16–20              | 100               | 71,6            | 54,0   | 72,3              | 58,3   | 73,7           | 62,3   |
| 20–35              | 100               | 81,0            | 61,0   | 83,5              | 66,9   | 86,1           | 72,5   |
| 35–50              | 100               | 71,6            | 53,0   | 73,8              | 58,0   | 76,0           | 63,1   |
| 50–65              | 100               | 93,5            | 68,4   | 94,9              | 73,8   | 96,3           | 79,1   |
| 65–80              | 100               | 136,8           | 101,8  | 137,6             | 107,2  | 138,2          | 112,4  |
| 80 und älter       | 100               | 143,9           | 215,4  | 144,4             | 220,8  | 144,8          | 225,9  |
| unter 20           | 100               | 78,2            | 57,8   | 79,9              | 63,0   | 81,8           | 67,8   |
| 20–65              | 100               | 81,9            | 60,7   | 84,0              | 66,0   | 85,9           | 71,3   |
| 65 und älter       | 100               | 138,7           | 132,1  | 139,4             | 137,5  | 140,0          | 142,7  |
| Insgesamt          | 100               | 93,3            | 75,3   | 95,0              | 80,6   | 96,6           | 85,8   |

Gebietsstand: 01.01.2012

Annahmen (bezogen auf Rheinland-Pfalz): **Geburtenrate** bis 2060 konstant bei 1,4 Kindern je Frau. – **Lebenserwartung** steigt bis 2060 für Frauen (von 82,4 auf 89,2 Jahre) und für Männer (von 77,5 auf 85 Jahre) um etwa sieben Jahre. – **Wanderungssaldo** in allen Varianten von 2015 bis 2060 konstant: untere Variante bei null; mittlere Variante bei +4 000; obere Variante bei +8 000.

## AT 50 Bevölkerung 2010–2060 nach Altersgruppen

### Landkreis Südwestpfalz

### Ergebnisübersicht der Varianten

| Alter<br>in Jahren | Basisjahr<br>2010 | Untere Variante |        | Mittlere Variante |        | Obere Variante |        |
|--------------------|-------------------|-----------------|--------|-------------------|--------|----------------|--------|
|                    |                   | 2030            | 2060   | 2030              | 2060   | 2030           | 2060   |
| Anzahl             |                   |                 |        |                   |        |                |        |
| unter 2            | 1 224             | 944             | 653    | 970               | 715    | 998            | 774    |
| 2–6                | 2 710             | 2 085           | 1 430  | 2 141             | 1 558  | 2 198          | 1 689  |
| 6–10               | 3 126             | 2 308           | 1 553  | 2 365             | 1 687  | 2 420          | 1 825  |
| 10–16              | 5 995             | 3 823           | 2 557  | 3 882             | 2 774  | 3 966          | 2 986  |
| 16–20              | 4 599             | 2 688           | 1 835  | 2 731             | 1 980  | 2 780          | 2 128  |
| 20–35              | 14 756            | 10 504          | 7 304  | 10 797            | 7 975  | 11 085         | 8 614  |
| 35–50              | 22 005            | 13 928          | 9 516  | 14 258            | 10 347 | 14 589         | 11 201 |
| 50–65              | 21 745            | 17 829          | 11 712 | 18 023            | 12 524 | 18 203         | 13 337 |
| 65–80              | 16 946            | 20 267          | 12 801 | 20 353            | 13 356 | 20 412         | 13 886 |
| 80 und älter       | 5 781             | 7 670           | 10 139 | 7 691             | 10 328 | 7 707          | 10 509 |
| unter 20           | 17 654            | 11 848          | 8 028  | 12 089            | 8 714  | 12 362         | 9 402  |
| 20–65              | 58 506            | 42 261          | 28 532 | 43 078            | 30 846 | 43 877         | 33 152 |
| 65 und älter       | 22 727            | 27 937          | 22 940 | 28 044            | 23 684 | 28 119         | 24 395 |
| Insgesamt          | 98 887            | 82 046          | 59 500 | 83 211            | 63 244 | 84 358         | 66 949 |
| Anteile in %       |                   |                 |        |                   |        |                |        |
| unter 2            | 1,2               | 1,2             | 1,1    | 1,2               | 1,1    | 1,2            | 1,2    |
| 2–6                | 2,7               | 2,5             | 2,4    | 2,6               | 2,5    | 2,6            | 2,5    |
| 6–10               | 3,2               | 2,8             | 2,6    | 2,8               | 2,7    | 2,9            | 2,7    |
| 10–16              | 6,1               | 4,7             | 4,3    | 4,7               | 4,4    | 4,7            | 4,5    |
| 16–20              | 4,7               | 3,3             | 3,1    | 3,3               | 3,1    | 3,3            | 3,2    |
| 20–35              | 14,9              | 12,8            | 12,3   | 13,0              | 12,6   | 13,1           | 12,9   |
| 35–50              | 22,3              | 17,0            | 16,0   | 17,1              | 16,4   | 17,3           | 16,7   |
| 50–65              | 22,0              | 21,7            | 19,7   | 21,7              | 19,8   | 21,6           | 19,9   |
| 65–80              | 17,1              | 24,7            | 21,5   | 24,5              | 21,1   | 24,2           | 20,7   |
| 80 und älter       | 5,8               | 9,3             | 17,0   | 9,2               | 16,3   | 9,1            | 15,7   |
| unter 20           | 17,9              | 14,4            | 13,5   | 14,5              | 13,8   | 14,7           | 14,0   |
| 20–65              | 59,2              | 51,5            | 48,0   | 51,8              | 48,8   | 52,0           | 49,5   |
| 65 und älter       | 23,0              | 34,1            | 38,6   | 33,7              | 37,4   | 33,3           | 36,4   |
| Insgesamt          | 100               | 100             | 100    | 100               | 100    | 100            | 100    |
| Messzahl: 2010=100 |                   |                 |        |                   |        |                |        |
| unter 2            | 100               | 77,1            | 53,3   | 79,2              | 58,4   | 81,5           | 63,2   |
| 2–6                | 100               | 76,9            | 52,8   | 79,0              | 57,5   | 81,1           | 62,3   |
| 6–10               | 100               | 73,8            | 49,7   | 75,7              | 54,0   | 77,4           | 58,4   |
| 10–16              | 100               | 63,8            | 42,7   | 64,8              | 46,3   | 66,2           | 49,8   |
| 16–20              | 100               | 58,4            | 39,9   | 59,4              | 43,1   | 60,4           | 46,3   |
| 20–35              | 100               | 71,2            | 49,5   | 73,2              | 54,0   | 75,1           | 58,4   |
| 35–50              | 100               | 63,3            | 43,2   | 64,8              | 47,0   | 66,3           | 50,9   |
| 50–65              | 100               | 82,0            | 53,9   | 82,9              | 57,6   | 83,7           | 61,3   |
| 65–80              | 100               | 119,6           | 75,5   | 120,1             | 78,8   | 120,5          | 81,9   |
| 80 und älter       | 100               | 132,7           | 175,4  | 133,0             | 178,7  | 133,3          | 181,8  |
| unter 20           | 100               | 67,1            | 45,5   | 68,5              | 49,4   | 70,0           | 53,3   |
| 20–65              | 100               | 72,2            | 48,8   | 73,6              | 52,7   | 75,0           | 56,7   |
| 65 und älter       | 100               | 122,9           | 100,9  | 123,4             | 104,2  | 123,7          | 107,3  |
| Insgesamt          | 100               | 83,0            | 60,2   | 84,1              | 64,0   | 85,3           | 67,7   |

Gebietsstand: 01.01.2012

Annahmen (bezogen auf Rheinland-Pfalz): **Geburtenrate** bis 2060 konstant bei 1,4 Kindern je Frau. – **Lebenserwartung** steigt bis 2060 für Frauen (von 82,4 auf 89,2 Jahre) und für Männer (von 77,5 auf 85 Jahre) um etwa sieben Jahre. – **Wanderungssaldo** in allen Varianten von 2015 bis 2060 konstant: untere Variante bei null; mittlere Variante bei +4 000; obere Variante bei +8 000.



## AT 51 Bevölkerung 2010–2060 nach Altersgruppen

## Landkreis Trier-Saarburg

## Ergebnisübersicht der Varianten

| Alter<br>in Jahren | Basisjahr<br>2010 | Untere Variante |         | Mittlere Variante |         | Obere Variante |         |
|--------------------|-------------------|-----------------|---------|-------------------|---------|----------------|---------|
|                    |                   | 2030            | 2060    | 2030              | 2060    | 2030           | 2060    |
| Anzahl             |                   |                 |         |                   |         |                |         |
| unter 2            | 2 356             | 2 220           | 1 707   | 2 303             | 1 881   | 2 384          | 2 050   |
| 2–6                | 4 932             | 4 866           | 3 709   | 5 033             | 4 075   | 5 203          | 4 440   |
| 6–10               | 5 240             | 5 235           | 3 979   | 5 393             | 4 351   | 5 551          | 4 718   |
| 10–16              | 9 360             | 8 239           | 6 357   | 8 414             | 6 912   | 8 606          | 7 466   |
| 16–20              | 6 723             | 5 495           | 4 404   | 5 600             | 4 765   | 5 695          | 5 125   |
| 20–35              | 23 179            | 20 683          | 16 359  | 21 386            | 17 937  | 22 089         | 19 509  |
| 35–50              | 34 029            | 28 236          | 21 583  | 29 116            | 23 658  | 30 001         | 25 724  |
| 50–65              | 29 318            | 31 359          | 24 891  | 31 823            | 26 833  | 32 284         | 28 777  |
| 65–80              | 20 005            | 28 530          | 24 908  | 28 675            | 26 131  | 28 813         | 27 388  |
| 80 und älter       | 7 528             | 10 429          | 18 301  | 10 459            | 18 720  | 10 491         | 19 135  |
| unter 20           | 28 611            | 26 055          | 20 156  | 26 743            | 21 984  | 27 439         | 23 799  |
| 20–65              | 86 526            | 80 278          | 62 833  | 82 325            | 68 428  | 84 374         | 74 010  |
| 65 und älter       | 27 533            | 38 959          | 43 209  | 39 134            | 44 851  | 39 304         | 46 523  |
| Insgesamt          | 142 670           | 145 292         | 126 198 | 148 202           | 135 263 | 151 117        | 144 332 |
| Anteile in %       |                   |                 |         |                   |         |                |         |
| unter 2            | 1,7               | 1,5             | 1,4     | 1,6               | 1,4     | 1,6            | 1,4     |
| 2–6                | 3,5               | 3,3             | 2,9     | 3,4               | 3,0     | 3,4            | 3,1     |
| 6–10               | 3,7               | 3,6             | 3,2     | 3,6               | 3,2     | 3,7            | 3,3     |
| 10–16              | 6,6               | 5,7             | 5,0     | 5,7               | 5,1     | 5,7            | 5,2     |
| 16–20              | 4,7               | 3,8             | 3,5     | 3,8               | 3,5     | 3,8            | 3,6     |
| 20–35              | 16,2              | 14,2            | 13,0    | 14,4              | 13,3    | 14,6           | 13,5    |
| 35–50              | 23,9              | 19,4            | 17,1    | 19,6              | 17,5    | 19,9           | 17,8    |
| 50–65              | 20,5              | 21,6            | 19,7    | 21,5              | 19,8    | 21,4           | 19,9    |
| 65–80              | 14,0              | 19,6            | 19,7    | 19,3              | 19,3    | 19,1           | 19,0    |
| 80 und älter       | 5,3               | 7,2             | 14,5    | 7,1               | 13,8    | 6,9            | 13,3    |
| unter 20           | 20,1              | 17,9            | 16,0    | 18,0              | 16,3    | 18,2           | 16,5    |
| 20–65              | 60,6              | 55,3            | 49,8    | 55,5              | 50,6    | 55,8           | 51,3    |
| 65 und älter       | 19,3              | 26,8            | 34,2    | 26,4              | 33,2    | 26,0           | 32,2    |
| Insgesamt          | 100               | 100             | 100     | 100               | 100     | 100            | 100     |
| Messzahl: 2010=100 |                   |                 |         |                   |         |                |         |
| unter 2            | 100               | 94,2            | 72,5    | 97,8              | 79,8    | 101,2          | 87,0    |
| 2–6                | 100               | 98,7            | 75,2    | 102,0             | 82,6    | 105,5          | 90,0    |
| 6–10               | 100               | 99,9            | 75,9    | 102,9             | 83,0    | 105,9          | 90,0    |
| 10–16              | 100               | 88,0            | 67,9    | 89,9              | 73,8    | 91,9           | 79,8    |
| 16–20              | 100               | 81,7            | 65,5    | 83,3              | 70,9    | 84,7           | 76,2    |
| 20–35              | 100               | 89,2            | 70,6    | 92,3              | 77,4    | 95,3           | 84,2    |
| 35–50              | 100               | 83,0            | 63,4    | 85,6              | 69,5    | 88,2           | 75,6    |
| 50–65              | 100               | 107,0           | 84,9    | 108,5             | 91,5    | 110,1          | 98,2    |
| 65–80              | 100               | 142,6           | 124,5   | 143,3             | 130,6   | 144,0          | 136,9   |
| 80 und älter       | 100               | 138,5           | 243,1   | 138,9             | 248,7   | 139,4          | 254,2   |
| unter 20           | 100               | 91,1            | 70,4    | 93,5              | 76,8    | 95,9           | 83,2    |
| 20–65              | 100               | 92,8            | 72,6    | 95,1              | 79,1    | 97,5           | 85,5    |
| 65 und älter       | 100               | 141,5           | 156,9   | 142,1             | 162,9   | 142,8          | 169,0   |
| Insgesamt          | 100               | 101,8           | 88,5    | 103,9             | 94,8    | 105,9          | 101,2   |

Gebietsstand: 01.01.2012

Annahmen (bezogen auf Rheinland-Pfalz): **Geburtenrate** bis 2060 konstant bei 1,4 Kindern je Frau. – **Lebenserwartung** steigt bis 2060 für Frauen (von 82,4 auf 89,2 Jahre) und für Männer (von 77,5 auf 85 Jahre) um etwa sieben Jahre. – **Wanderungssaldo** in allen Varianten von 2015 bis 2060 konstant: untere Variante bei null; mittlere Variante bei +4 000; obere Variante bei +8 000.

## AT 52 Bevölkerung 2010–2060 nach Altersgruppen

### Landkreis Vulkaneifel

### Ergebnisübersicht der Varianten

| Alter<br>in Jahren | Basisjahr<br>2010 | Untere Variante |        | Mittlere Variante |        | Obere Variante |        |
|--------------------|-------------------|-----------------|--------|-------------------|--------|----------------|--------|
|                    |                   | 2030            | 2060   | 2030              | 2060   | 2030           | 2060   |
| Anzahl             |                   |                 |        |                   |        |                |        |
| unter 2            | 902               | 717             | 513    | 741               | 563    | 763            | 611    |
| 2–6                | 1 918             | 1 541           | 1 092  | 1 587             | 1 192  | 1 630          | 1 296  |
| 6–10               | 2 154             | 1 669           | 1 169  | 1 723             | 1 271  | 1 763          | 1 379  |
| 10–16              | 4 179             | 2 738           | 1 914  | 2 801             | 2 066  | 2 864          | 2 239  |
| 16–20              | 3 173             | 1 930           | 1 373  | 1 966             | 1 470  | 2 000          | 1 593  |
| 20–35              | 9 457             | 7 084           | 5 099  | 7 302             | 5 565  | 7 526          | 6 063  |
| 35–50              | 12 728            | 8 859           | 6 286  | 9 118             | 6 908  | 9 378          | 7 503  |
| 50–65              | 12 788            | 11 280          | 7 988  | 11 482            | 8 662  | 11 680         | 9 357  |
| 65–80              | 9 913             | 12 414          | 8 875  | 12 536            | 9 375  | 12 662         | 9 910  |
| 80 und älter       | 4 055             | 5 083           | 7 131  | 5 122             | 7 376  | 5 158          | 7 619  |
| unter 20           | 12 326            | 8 595           | 6 061  | 8 818             | 6 562  | 9 020          | 7 118  |
| 20–65              | 34 973            | 27 223          | 19 373 | 27 902            | 21 135 | 28 584         | 22 923 |
| 65 und älter       | 13 968            | 17 497          | 16 006 | 17 658            | 16 751 | 17 820         | 17 529 |
| Insgesamt          | 61 267            | 53 315          | 41 440 | 54 378            | 44 448 | 55 424         | 47 570 |
| Anteile in %       |                   |                 |        |                   |        |                |        |
| unter 2            | 1,5               | 1,3             | 1,2    | 1,4               | 1,3    | 1,4            | 1,3    |
| 2–6                | 3,1               | 2,9             | 2,6    | 2,9               | 2,7    | 2,9            | 2,7    |
| 6–10               | 3,5               | 3,1             | 2,8    | 3,2               | 2,9    | 3,2            | 2,9    |
| 10–16              | 6,8               | 5,1             | 4,6    | 5,2               | 4,6    | 5,2            | 4,7    |
| 16–20              | 5,2               | 3,6             | 3,3    | 3,6               | 3,3    | 3,6            | 3,3    |
| 20–35              | 15,4              | 13,3            | 12,3   | 13,4              | 12,5   | 13,6           | 12,7   |
| 35–50              | 20,8              | 16,6            | 15,2   | 16,8              | 15,5   | 16,9           | 15,8   |
| 50–65              | 20,9              | 21,2            | 19,3   | 21,1              | 19,5   | 21,1           | 19,7   |
| 65–80              | 16,2              | 23,3            | 21,4   | 23,1              | 21,1   | 22,8           | 20,8   |
| 80 und älter       | 6,6               | 9,5             | 17,2   | 9,4               | 16,6   | 9,3            | 16,0   |
| unter 20           | 20,1              | 16,1            | 14,6   | 16,2              | 14,8   | 16,3           | 15,0   |
| 20–65              | 57,1              | 51,1            | 46,7   | 51,3              | 47,5   | 51,6           | 48,2   |
| 65 und älter       | 22,8              | 32,8            | 38,6   | 32,5              | 37,7   | 32,2           | 36,8   |
| Insgesamt          | 100               | 100             | 100    | 100               | 100    | 100            | 100    |
| Messzahl: 2010=100 |                   |                 |        |                   |        |                |        |
| unter 2            | 100               | 79,5            | 56,9   | 82,2              | 62,4   | 84,6           | 67,7   |
| 2–6                | 100               | 80,3            | 56,9   | 82,7              | 62,1   | 85,0           | 67,6   |
| 6–10               | 100               | 77,5            | 54,3   | 80,0              | 59,0   | 81,8           | 64,0   |
| 10–16              | 100               | 65,5            | 45,8   | 67,0              | 49,4   | 68,5           | 53,6   |
| 16–20              | 100               | 60,8            | 43,3   | 62,0              | 46,3   | 63,0           | 50,2   |
| 20–35              | 100               | 74,9            | 53,9   | 77,2              | 58,8   | 79,6           | 64,1   |
| 35–50              | 100               | 69,6            | 49,4   | 71,6              | 54,3   | 73,7           | 58,9   |
| 50–65              | 100               | 88,2            | 62,5   | 89,8              | 67,7   | 91,3           | 73,2   |
| 65–80              | 100               | 125,2           | 89,5   | 126,5             | 94,6   | 127,7          | 100,0  |
| 80 und älter       | 100               | 125,4           | 175,9  | 126,3             | 181,9  | 127,2          | 187,9  |
| unter 20           | 100               | 69,7            | 49,2   | 71,5              | 53,2   | 73,2           | 57,7   |
| 20–65              | 100               | 77,8            | 55,4   | 79,8              | 60,4   | 81,7           | 65,5   |
| 65 und älter       | 100               | 125,3           | 114,6  | 126,4             | 119,9  | 127,6          | 125,5  |
| Insgesamt          | 100               | 87,0            | 67,6   | 88,8              | 72,5   | 90,5           | 77,6   |

Gebietsstand: 01.01.2012

Annahmen (bezogen auf Rheinland-Pfalz): **Geburtenrate** bis 2060 konstant bei 1,4 Kindern je Frau. – **Lebenserwartung** steigt bis 2060 für Frauen (von 82,4 auf 89,2 Jahre) und für Männer (von 77,5 auf 85 Jahre) um etwa sieben Jahre. – **Wanderungssaldo** in allen Varianten von 2015 bis 2060 konstant: untere Variante bei null; mittlere Variante bei +4 000; obere Variante bei +8 000.

AT 53 Bevölkerung 2010–2060 nach Altersgruppen

Westerwaldkreis

Ergebnisübersicht der Varianten

| Alter<br>in Jahren | Basisjahr<br>2010 | Untere Variante |         | Mittlere Variante |         | Obere Variante |         |
|--------------------|-------------------|-----------------|---------|-------------------|---------|----------------|---------|
|                    |                   | 2030            | 2060    | 2030              | 2060    | 2030           | 2060    |
| Anzahl             |                   |                 |         |                   |         |                |         |
| unter 2            | 3 209             | 2 686           | 1 936   | 2 771             | 2 120   | 2 857          | 2 303   |
| 2–6                | 6 861             | 5 755           | 4 115   | 5 928             | 4 500   | 6 106          | 4 879   |
| 6–10               | 7 776             | 6 155           | 4 356   | 6 316             | 4 744   | 6 481          | 5 129   |
| 10–16              | 13 355            | 9 794           | 6 913   | 9 974             | 7 479   | 10 179         | 8 053   |
| 16–20              | 9 838             | 6 738           | 4 830   | 6 853             | 5 186   | 6 956          | 5 565   |
| 20–35              | 32 601            | 25 251          | 18 408  | 26 042            | 20 140  | 26 833         | 21 874  |
| 35–50              | 45 617            | 32 357          | 23 306  | 33 334            | 25 531  | 34 325         | 27 721  |
| 50–65              | 40 151            | 38 209          | 27 108  | 38 800            | 29 222  | 39 402         | 31 364  |
| 65–80              | 28 431            | 36 961          | 27 690  | 37 167            | 29 111  | 37 386         | 30 574  |
| 80 und älter       | 10 741            | 14 922          | 22 112  | 15 017            | 22 716  | 15 110         | 23 315  |
| unter 20           | 41 039            | 31 128          | 22 150  | 31 842            | 24 029  | 32 579         | 25 929  |
| 20–65              | 118 369           | 95 817          | 68 822  | 98 176            | 74 893  | 100 560        | 80 959  |
| 65 und älter       | 39 172            | 51 883          | 49 802  | 52 184            | 51 827  | 52 496         | 53 889  |
| Insgesamt          | 198 580           | 178 828         | 140 774 | 182 202           | 150 749 | 185 635        | 160 777 |
| Anteile in %       |                   |                 |         |                   |         |                |         |
| unter 2            | 1,6               | 1,5             | 1,4     | 1,5               | 1,4     | 1,5            | 1,4     |
| 2–6                | 3,5               | 3,2             | 2,9     | 3,3               | 3,0     | 3,3            | 3,0     |
| 6–10               | 3,9               | 3,4             | 3,1     | 3,5               | 3,1     | 3,5            | 3,2     |
| 10–16              | 6,7               | 5,5             | 4,9     | 5,5               | 5,0     | 5,5            | 5,0     |
| 16–20              | 5,0               | 3,8             | 3,4     | 3,8               | 3,4     | 3,7            | 3,5     |
| 20–35              | 16,4              | 14,1            | 13,1    | 14,3              | 13,4    | 14,5           | 13,6    |
| 35–50              | 23,0              | 18,1            | 16,6    | 18,3              | 16,9    | 18,5           | 17,2    |
| 50–65              | 20,2              | 21,4            | 19,3    | 21,3              | 19,4    | 21,2           | 19,5    |
| 65–80              | 14,3              | 20,7            | 19,7    | 20,4              | 19,3    | 20,1           | 19,0    |
| 80 und älter       | 5,4               | 8,3             | 15,7    | 8,2               | 15,1    | 8,1            | 14,5    |
| unter 20           | 20,7              | 17,4            | 15,7    | 17,5              | 15,9    | 17,6           | 16,1    |
| 20–65              | 59,6              | 53,6            | 48,9    | 53,9              | 49,7    | 54,2           | 50,4    |
| 65 und älter       | 19,7              | 29,0            | 35,4    | 28,6              | 34,4    | 28,3           | 33,5    |
| Insgesamt          | 100               | 100             | 100     | 100               | 100     | 100            | 100     |
| Messzahl: 2010=100 |                   |                 |         |                   |         |                |         |
| unter 2            | 100               | 83,7            | 60,3    | 86,4              | 66,1    | 89,0           | 71,8    |
| 2–6                | 100               | 83,9            | 60,0    | 86,4              | 65,6    | 89,0           | 71,1    |
| 6–10               | 100               | 79,2            | 56,0    | 81,2              | 61,0    | 83,3           | 66,0    |
| 10–16              | 100               | 73,3            | 51,8    | 74,7              | 56,0    | 76,2           | 60,3    |
| 16–20              | 100               | 68,5            | 49,1    | 69,7              | 52,7    | 70,7           | 56,6    |
| 20–35              | 100               | 77,5            | 56,5    | 79,9              | 61,8    | 82,3           | 67,1    |
| 35–50              | 100               | 70,9            | 51,1    | 73,1              | 56,0    | 75,2           | 60,8    |
| 50–65              | 100               | 95,2            | 67,5    | 96,6              | 72,8    | 98,1           | 78,1    |
| 65–80              | 100               | 130,0           | 97,4    | 130,7             | 102,4   | 131,5          | 107,5   |
| 80 und älter       | 100               | 138,9           | 205,9   | 139,8             | 211,5   | 140,7          | 217,1   |
| unter 20           | 100               | 75,8            | 54,0    | 77,6              | 58,6    | 79,4           | 63,2    |
| 20–65              | 100               | 80,9            | 58,1    | 82,9              | 63,3    | 85,0           | 68,4    |
| 65 und älter       | 100               | 132,4           | 127,1   | 133,2             | 132,3   | 134,0          | 137,6   |
| Insgesamt          | 100               | 90,1            | 70,9    | 91,8              | 75,9    | 93,5           | 81,0    |

Gebietsstand: 01.01.2012

Annahmen (bezogen auf Rheinland-Pfalz): **Geburtenrate** bis 2060 konstant bei 1,4 Kindern je Frau. – **Lebenserwartung** steigt bis 2060 für Frauen (von 82,4 auf 89,2 Jahre) und für Männer (von 77,5 auf 85 Jahre) um etwa sieben Jahre. – **Wanderungssaldo** in allen Varianten von 2015 bis 2060 konstant: untere Variante bei null; mittlere Variante bei +4 000; obere Variante bei +8 000.

## AT 54 Bevölkerung 2010–2060 nach Altersgruppen

### Kreisfreie Städte

### Ergebnisübersicht der Varianten

| Alter<br>in Jahren | Basisjahr<br>2010 | Untere Variante |         | Mittlere Variante |         | Obere Variante |         |
|--------------------|-------------------|-----------------|---------|-------------------|---------|----------------|---------|
|                    |                   | 2030            | 2060    | 2030              | 2060    | 2030           | 2060    |
| Anzahl             |                   |                 |         |                   |         |                |         |
| unter 2            | 17 490            | 16 304          | 12 323  | 16 996            | 13 673  | 17 689         | 15 004  |
| 2–6                | 34 069            | 32 082          | 24 099  | 33 371            | 26 666  | 34 635         | 29 185  |
| 6–10               | 33 424            | 31 979          | 23 891  | 33 083            | 26 281  | 34 169         | 28 659  |
| 10–16              | 54 232            | 48 757          | 36 569  | 49 973            | 39 994  | 51 212         | 43 364  |
| 16–20              | 41 095            | 34 025          | 26 110  | 34 743            | 28 461  | 35 468         | 30 756  |
| 20–35              | 218 310           | 189 463         | 144 748 | 197 958           | 161 054 | 206 439        | 177 197 |
| 35–50              | 225 354           | 182 165         | 136 493 | 189 023           | 151 056 | 195 882        | 165 540 |
| 50–65              | 194 568           | 190 067         | 145 854 | 193 686           | 158 538 | 197 324        | 171 171 |
| 65–80              | 148 012           | 176 225         | 143 473 | 177 415           | 151 634 | 178 620        | 159 844 |
| 80 und älter       | 57 079            | 74 177          | 106 252 | 74 497            | 109 233 | 74 805         | 112 237 |
| unter 20           | 180 310           | 163 147         | 122 992 | 168 166           | 135 075 | 173 173        | 146 968 |
| 20–65              | 638 232           | 561 695         | 427 095 | 580 667           | 470 648 | 599 645        | 513 908 |
| 65 und älter       | 205 091           | 250 402         | 249 725 | 251 912           | 260 867 | 253 425        | 272 081 |
| Insgesamt          | 1 023 633         | 975 244         | 799 812 | 1 000 745         | 866 590 | 1 026 243      | 932 957 |
| Anteile in %       |                   |                 |         |                   |         |                |         |
| unter 2            | 1,7               | 1,7             | 1,5     | 1,7               | 1,6     | 1,7            | 1,6     |
| 2–6                | 3,3               | 3,3             | 3,0     | 3,3               | 3,1     | 3,4            | 3,1     |
| 6–10               | 3,3               | 3,3             | 3,0     | 3,3               | 3,0     | 3,3            | 3,1     |
| 10–16              | 5,3               | 5,0             | 4,6     | 5,0               | 4,6     | 5,0            | 4,6     |
| 16–20              | 4,0               | 3,5             | 3,3     | 3,5               | 3,3     | 3,5            | 3,3     |
| 20–35              | 21,3              | 19,4            | 18,1    | 19,8              | 18,6    | 20,1           | 19,0    |
| 35–50              | 22,0              | 18,7            | 17,1    | 18,9              | 17,4    | 19,1           | 17,7    |
| 50–65              | 19,0              | 19,5            | 18,2    | 19,4              | 18,3    | 19,2           | 18,3    |
| 65–80              | 14,5              | 18,1            | 17,9    | 17,7              | 17,5    | 17,4           | 17,1    |
| 80 und älter       | 5,6               | 7,6             | 13,3    | 7,4               | 12,6    | 7,3            | 12,0    |
| unter 20           | 17,6              | 16,7            | 15,4    | 16,8              | 15,6    | 16,9           | 15,8    |
| 20–65              | 62,3              | 57,6            | 53,4    | 58,0              | 54,3    | 58,4           | 55,1    |
| 65 und älter       | 20,0              | 25,7            | 31,2    | 25,2              | 30,1    | 24,7           | 29,2    |
| Insgesamt          | 100               | 100             | 100     | 100               | 100     | 100            | 100     |
| Messzahl: 2010=100 |                   |                 |         |                   |         |                |         |
| unter 2            | 100               | 93,2            | 70,5    | 97,2              | 78,2    | 101,1          | 85,8    |
| 2–6                | 100               | 94,2            | 70,7    | 98,0              | 78,3    | 101,7          | 85,7    |
| 6–10               | 100               | 95,7            | 71,5    | 99,0              | 78,6    | 102,2          | 85,7    |
| 10–16              | 100               | 89,9            | 67,4    | 92,1              | 73,7    | 94,4           | 80,0    |
| 16–20              | 100               | 82,8            | 63,5    | 84,5              | 69,3    | 86,3           | 74,8    |
| 20–35              | 100               | 86,8            | 66,3    | 90,7              | 73,8    | 94,6           | 81,2    |
| 35–50              | 100               | 80,8            | 60,6    | 83,9              | 67,0    | 86,9           | 73,5    |
| 50–65              | 100               | 97,7            | 75,0    | 99,5              | 81,5    | 101,4          | 88,0    |
| 65–80              | 100               | 119,1           | 96,9    | 119,9             | 102,4   | 120,7          | 108,0   |
| 80 und älter       | 100               | 130,0           | 186,1   | 130,5             | 191,4   | 131,1          | 196,6   |
| unter 20           | 100               | 90,5            | 68,2    | 93,3              | 74,9    | 96,0           | 81,5    |
| 20–65              | 100               | 88,0            | 66,9    | 91,0              | 73,7    | 94,0           | 80,5    |
| 65 und älter       | 100               | 122,1           | 121,8   | 122,8             | 127,2   | 123,6          | 132,7   |
| Insgesamt          | 100               | 95,3            | 78,1    | 97,8              | 84,7    | 100,3          | 91,1    |

Gebietsstand: 01.01.2012

Annahmen (bezogen auf Rheinland-Pfalz): **Geburtenrate** bis 2060 konstant bei 1,4 Kindern je Frau. – **Lebenserwartung** steigt bis 2060 für Frauen (von 82,4 auf 89,2 Jahre) und für Männer (von 77,5 auf 85 Jahre) um etwa sieben Jahre. – **Wanderungssaldo** in allen Varianten von 2015 bis 2060 konstant: untere Variante bei null; mittlere Variante bei +4 000; obere Variante bei +8 000.

## AT 55 Bevölkerung 2010–2060 nach Altersgruppen

## Landkreise

## Ergebnisübersicht der Varianten

| Alter<br>in Jahren | Basisjahr<br>2010 | Untere Variante |           | Mittlere Variante |           | Obere Variante |           |
|--------------------|-------------------|-----------------|-----------|-------------------|-----------|----------------|-----------|
|                    |                   | 2030            | 2060      | 2030              | 2060      | 2030           | 2060      |
| Anzahl             |                   |                 |           |                   |           |                |           |
| unter 2            | 45 267            | 38 251          | 28 107    | 39 566            | 30 879    | 40 881         | 33 637    |
| 2–6                | 97 040            | 82 342          | 60 010    | 85 061            | 65 799    | 87 742         | 71 589    |
| 6–10               | 108 117           | 88 639          | 64 063    | 91 227            | 69 931    | 93 750         | 75 834    |
| 10–16              | 192 721           | 142 440         | 103 069   | 145 570           | 111 964   | 148 737        | 120 737   |
| 16–20              | 140 663           | 98 754          | 72 698    | 100 404           | 78 593    | 102 186        | 84 445    |
| 20–35              | 471 181           | 376 763         | 279 461   | 389 097           | 306 420   | 401 350        | 333 329   |
| 35–50              | 675 918           | 483 112         | 353 461   | 497 936           | 387 525   | 512 820        | 421 302   |
| 50–65              | 630 997           | 583 621         | 421 409   | 592 367           | 454 649   | 601 087        | 487 809   |
| 65–80              | 450 321           | 591 760         | 438 082   | 595 127           | 460 768   | 598 452        | 483 520   |
| 80 und älter       | 167 887           | 232 675         | 344 597   | 233 796           | 353 383   | 234 858        | 362 143   |
| unter 20           | 583 808           | 450 426         | 327 947   | 461 828           | 357 166   | 473 296        | 386 242   |
| 20–65              | 1 778 096         | 1 443 496       | 1 054 331 | 1 479 400         | 1 148 594 | 1 515 257      | 1 242 440 |
| 65 und älter       | 618 208           | 824 435         | 782 679   | 828 923           | 814 151   | 833 310        | 845 663   |
| Insgesamt          | 2 980 112         | 2 718 357       | 2 164 957 | 2 770 151         | 2 319 911 | 2 821 863      | 2 474 345 |
| Anteile in %       |                   |                 |           |                   |           |                |           |
| unter 2            | 1,5               | 1,4             | 1,3       | 1,4               | 1,3       | 1,4            | 1,4       |
| 2–6                | 3,3               | 3,0             | 2,8       | 3,1               | 2,8       | 3,1            | 2,9       |
| 6–10               | 3,6               | 3,3             | 3,0       | 3,3               | 3,0       | 3,3            | 3,1       |
| 10–16              | 6,5               | 5,2             | 4,8       | 5,3               | 4,8       | 5,3            | 4,9       |
| 16–20              | 4,7               | 3,6             | 3,4       | 3,6               | 3,4       | 3,6            | 3,4       |
| 20–35              | 15,8              | 13,9            | 12,9      | 14,0              | 13,2      | 14,2           | 13,5      |
| 35–50              | 22,7              | 17,8            | 16,3      | 18,0              | 16,7      | 18,2           | 17,0      |
| 50–65              | 21,2              | 21,5            | 19,5      | 21,4              | 19,6      | 21,3           | 19,7      |
| 65–80              | 15,1              | 21,8            | 20,2      | 21,5              | 19,9      | 21,2           | 19,5      |
| 80 und älter       | 5,6               | 8,6             | 15,9      | 8,4               | 15,2      | 8,3            | 14,6      |
| unter 20           | 19,6              | 16,6            | 15,1      | 16,7              | 15,4      | 16,8           | 15,6      |
| 20–65              | 59,7              | 53,1            | 48,7      | 53,4              | 49,5      | 53,7           | 50,2      |
| 65 und älter       | 20,7              | 30,3            | 36,2      | 29,9              | 35,1      | 29,5           | 34,2      |
| Insgesamt          | 100               | 100             | 100       | 100               | 100       | 100            | 100       |
| Messzahl: 2010=100 |                   |                 |           |                   |           |                |           |
| unter 2            | 100               | 84,5            | 62,1      | 87,4              | 68,2      | 90,3           | 74,3      |
| 2–6                | 100               | 84,9            | 61,8      | 87,7              | 67,8      | 90,4           | 73,8      |
| 6–10               | 100               | 82,0            | 59,3      | 84,4              | 64,7      | 86,7           | 70,1      |
| 10–16              | 100               | 73,9            | 53,5      | 75,5              | 58,1      | 77,2           | 62,6      |
| 16–20              | 100               | 70,2            | 51,7      | 71,4              | 55,9      | 72,6           | 60,0      |
| 20–35              | 100               | 80,0            | 59,3      | 82,6              | 65,0      | 85,2           | 70,7      |
| 35–50              | 100               | 71,5            | 52,3      | 73,7              | 57,3      | 75,9           | 62,3      |
| 50–65              | 100               | 92,5            | 66,8      | 93,9              | 72,1      | 95,3           | 77,3      |
| 65–80              | 100               | 131,4           | 97,3      | 132,2             | 102,3     | 132,9          | 107,4     |
| 80 und älter       | 100               | 138,6           | 205,3     | 139,3             | 210,5     | 139,9          | 215,7     |
| unter 20           | 100               | 77,2            | 56,2      | 79,1              | 61,2      | 81,1           | 66,2      |
| 20–65              | 100               | 81,2            | 59,3      | 83,2              | 64,6      | 85,2           | 69,9      |
| 65 und älter       | 100               | 133,4           | 126,6     | 134,1             | 131,7     | 134,8          | 136,8     |
| Insgesamt          | 100               | 91,2            | 72,6      | 93,0              | 77,8      | 94,7           | 83,0      |

Gebietsstand: 01.01.2012

Annahmen (bezogen auf Rheinland-Pfalz): **Geburtenrate** bis 2060 konstant bei 1,4 Kindern je Frau. – **Lebenserwartung** steigt bis 2060 für Frauen (von 82,4 auf 89,2 Jahre) und für Männer (von 77,5 auf 85 Jahre) um etwa sieben Jahre. – **Wanderungssaldo** in allen Varianten von 2015 bis 2060 konstant: untere Variante bei null; mittlere Variante bei +4 000; obere Variante bei +8 000.

## AT 56 Bevölkerung 2010–2060 nach Altersgruppen

### Region Mittelrhein-Westerwald

### Ergebnisübersicht der Varianten

| Alter<br>in Jahren | Basisjahr<br>2010 | Untere Variante |         | Mittlere Variante |         | Obere Variante |           |
|--------------------|-------------------|-----------------|---------|-------------------|---------|----------------|-----------|
|                    |                   | 2030            | 2060    | 2030              | 2060    | 2030           | 2060      |
| Anzahl             |                   |                 |         |                   |         |                |           |
| unter 2            | 18 943            | 15 960          | 11 573  | 16 516            | 12 724  | 17 066         | 13 868    |
| 2–6                | 40 551            | 33 796          | 24 297  | 34 921            | 26 650  | 36 035         | 29 014    |
| 6–10               | 45 002            | 36 055          | 25 676  | 37 110            | 28 042  | 38 153         | 30 425    |
| 10–16              | 79 639            | 57 793          | 41 105  | 59 084            | 44 681  | 60 402         | 48 226    |
| 16–20              | 58 654            | 40 260          | 29 114  | 41 001            | 31 509  | 41 723         | 33 873    |
| 20–35              | 202 817           | 160 062         | 117 140 | 165 488           | 128 660 | 170 863        | 140 174   |
| 35–50              | 276 849           | 196 994         | 142 669 | 203 160           | 156 574 | 209 345        | 170 352   |
| 50–65              | 257 865           | 236 921         | 169 228 | 240 639           | 182 664 | 244 295        | 196 137   |
| 65–80              | 190 530           | 240 065         | 176 806 | 241 606           | 186 186 | 243 168        | 195 758   |
| 80 und älter       | 73 961            | 98 629          | 140 116 | 99 234            | 144 086 | 99 794         | 148 005   |
| unter 20           | 242 789           | 183 864         | 131 765 | 188 632           | 143 606 | 193 379        | 155 406   |
| 20–65              | 737 531           | 593 977         | 429 037 | 609 287           | 467 898 | 624 503        | 506 663   |
| 65 und älter       | 264 491           | 338 694         | 316 922 | 340 840           | 330 272 | 342 962        | 343 763   |
| Insgesamt          | 1 244 811         | 1 116 535       | 877 724 | 1 138 759         | 941 776 | 1 160 844      | 1 005 832 |
| Anteile in %       |                   |                 |         |                   |         |                |           |
| unter 2            | 1,5               | 1,4             | 1,3     | 1,5               | 1,4     | 1,5            | 1,4       |
| 2–6                | 3,3               | 3,0             | 2,8     | 3,1               | 2,8     | 3,1            | 2,9       |
| 6–10               | 3,6               | 3,2             | 2,9     | 3,3               | 3,0     | 3,3            | 3,0       |
| 10–16              | 6,4               | 5,2             | 4,7     | 5,2               | 4,7     | 5,2            | 4,8       |
| 16–20              | 4,7               | 3,6             | 3,3     | 3,6               | 3,3     | 3,6            | 3,4       |
| 20–35              | 16,3              | 14,3            | 13,3    | 14,5              | 13,7    | 14,7           | 13,9      |
| 35–50              | 22,2              | 17,6            | 16,3    | 17,8              | 16,6    | 18,0           | 16,9      |
| 50–65              | 20,7              | 21,2            | 19,3    | 21,1              | 19,4    | 21,0           | 19,5      |
| 65–80              | 15,3              | 21,5            | 20,1    | 21,2              | 19,8    | 20,9           | 19,5      |
| 80 und älter       | 5,9               | 8,8             | 16,0    | 8,7               | 15,3    | 8,6            | 14,7      |
| unter 20           | 19,5              | 16,5            | 15,0    | 16,6              | 15,2    | 16,7           | 15,5      |
| 20–65              | 59,2              | 53,2            | 48,9    | 53,5              | 49,7    | 53,8           | 50,4      |
| 65 und älter       | 21,2              | 30,3            | 36,1    | 29,9              | 35,1    | 29,5           | 34,2      |
| Insgesamt          | 100               | 100             | 100     | 100               | 100     | 100            | 100       |
| Messzahl: 2010=100 |                   |                 |         |                   |         |                |           |
| unter 2            | 100               | 84,3            | 61,1    | 87,2              | 67,2    | 90,1           | 73,2      |
| 2–6                | 100               | 83,3            | 59,9    | 86,1              | 65,7    | 88,9           | 71,5      |
| 6–10               | 100               | 80,1            | 57,1    | 82,5              | 62,3    | 84,8           | 67,6      |
| 10–16              | 100               | 72,6            | 51,6    | 74,2              | 56,1    | 75,8           | 60,6      |
| 16–20              | 100               | 68,6            | 49,6    | 69,9              | 53,7    | 71,1           | 57,8      |
| 20–35              | 100               | 78,9            | 57,8    | 81,6              | 63,4    | 84,2           | 69,1      |
| 35–50              | 100               | 71,2            | 51,5    | 73,4              | 56,6    | 75,6           | 61,5      |
| 50–65              | 100               | 91,9            | 65,6    | 93,3              | 70,8    | 94,7           | 76,1      |
| 65–80              | 100               | 126,0           | 92,8    | 126,8             | 97,7    | 127,6          | 102,7     |
| 80 und älter       | 100               | 133,4           | 189,4   | 134,2             | 194,8   | 134,9          | 200,1     |
| unter 20           | 100               | 75,7            | 54,3    | 77,7              | 59,1    | 79,6           | 64,0      |
| 20–65              | 100               | 80,5            | 58,2    | 82,6              | 63,4    | 84,7           | 68,7      |
| 65 und älter       | 100               | 128,1           | 119,8   | 128,9             | 124,9   | 129,7          | 130,0     |
| Insgesamt          | 100               | 89,7            | 70,5    | 91,5              | 75,7    | 93,3           | 80,8      |

Gebietsstand: 01.01.2012

Annahmen (bezogen auf Rheinland-Pfalz): **Geburtenrate** bis 2060 konstant bei 1,4 Kindern je Frau. – **Lebenserwartung** steigt bis 2060 für Frauen (von 82,4 auf 89,2 Jahre) und für Männer (von 77,5 auf 85 Jahre) um etwa sieben Jahre. – **Wanderungssaldo** in allen Varianten von 2015 bis 2060 konstant: untere Variante bei null; mittlere Variante bei +4 000; obere Variante bei +8 000.

## AT 57 Bevölkerung 2010–2060 nach Altersgruppen

## Region Rheinhessen-Nahe

## Ergebnisübersicht der Varianten

| Alter<br>in Jahren | Basisjahr<br>2010 | Untere Variante |         | Mittlere Variante |         | Obere Variante |         |
|--------------------|-------------------|-----------------|---------|-------------------|---------|----------------|---------|
|                    |                   | 2030            | 2060    | 2030              | 2060    | 2030           | 2060    |
| Anzahl             |                   |                 |         |                   |         |                |         |
| unter 2            | 13 918            | 12 366          | 9 281   | 12 853            | 10 252  | 13 341         | 11 228  |
| 2–6                | 28 729            | 25 625          | 19 127  | 26 579            | 21 071  | 27 520         | 23 023  |
| 6–10               | 30 214            | 26 544          | 19 727  | 27 401            | 21 633  | 28 252         | 23 545  |
| 10–16              | 50 626            | 41 400          | 30 917  | 42 384            | 33 690  | 43 375         | 36 431  |
| 16–20              | 36 507            | 28 650          | 21 779  | 29 158            | 23 616  | 29 705         | 25 458  |
| 20–35              | 158 263           | 134 951         | 102 410 | 140 335           | 113 238 | 145 701        | 124 079 |
| 35–50              | 193 863           | 147 676         | 110 429 | 152 690           | 121 620 | 157 778        | 132 774 |
| 50–65              | 172 004           | 165 772         | 123 534 | 168 399           | 133 733 | 171 060        | 143 829 |
| 65–80              | 119 160           | 158 584         | 124 082 | 159 479           | 130 678 | 160 391        | 137 311 |
| 80 und älter       | 43 546            | 63 168          | 95 545  | 63 438            | 97 949  | 63 694         | 100 356 |
| unter 20           | 159 994           | 134 585         | 100 831 | 138 375           | 110 262 | 142 193        | 119 685 |
| 20–65              | 524 130           | 448 399         | 336 373 | 461 424           | 368 591 | 474 539        | 400 682 |
| 65 und älter       | 162 706           | 221 752         | 219 627 | 222 917           | 228 627 | 224 085        | 237 667 |
| Insgesamt          | 846 830           | 804 736         | 656 831 | 822 716           | 707 480 | 840 817        | 758 034 |
| Anteile in %       |                   |                 |         |                   |         |                |         |
| unter 2            | 1,6               | 1,5             | 1,4     | 1,6               | 1,4     | 1,6            | 1,5     |
| 2–6                | 3,4               | 3,2             | 2,9     | 3,2               | 3,0     | 3,3            | 3,0     |
| 6–10               | 3,6               | 3,3             | 3,0     | 3,3               | 3,1     | 3,4            | 3,1     |
| 10–16              | 6,0               | 5,1             | 4,7     | 5,2               | 4,8     | 5,2            | 4,8     |
| 16–20              | 4,3               | 3,6             | 3,3     | 3,5               | 3,3     | 3,5            | 3,4     |
| 20–35              | 18,7              | 16,8            | 15,6    | 17,1              | 16,0    | 17,3           | 16,4    |
| 35–50              | 22,9              | 18,4            | 16,8    | 18,6              | 17,2    | 18,8           | 17,5    |
| 50–65              | 20,3              | 20,6            | 18,8    | 20,5              | 18,9    | 20,3           | 19,0    |
| 65–80              | 14,1              | 19,7            | 18,9    | 19,4              | 18,5    | 19,1           | 18,1    |
| 80 und älter       | 5,1               | 7,8             | 14,5    | 7,7               | 13,8    | 7,6            | 13,2    |
| unter 20           | 18,9              | 16,7            | 15,4    | 16,8              | 15,6    | 16,9           | 15,8    |
| 20–65              | 61,9              | 55,7            | 51,2    | 56,1              | 52,1    | 56,4           | 52,9    |
| 65 und älter       | 19,2              | 27,6            | 33,4    | 27,1              | 32,3    | 26,7           | 31,4    |
| Insgesamt          | 100               | 100             | 100     | 100               | 100     | 100            | 100     |
| Messzahl: 2010=100 |                   |                 |         |                   |         |                |         |
| unter 2            | 100               | 88,8            | 66,7    | 92,3              | 73,7    | 95,9           | 80,7    |
| 2–6                | 100               | 89,2            | 66,6    | 92,5              | 73,3    | 95,8           | 80,1    |
| 6–10               | 100               | 87,9            | 65,3    | 90,7              | 71,6    | 93,5           | 77,9    |
| 10–16              | 100               | 81,8            | 61,1    | 83,7              | 66,5    | 85,7           | 72,0    |
| 16–20              | 100               | 78,5            | 59,7    | 79,9              | 64,7    | 81,4           | 69,7    |
| 20–35              | 100               | 85,3            | 64,7    | 88,7              | 71,6    | 92,1           | 78,4    |
| 35–50              | 100               | 76,2            | 57,0    | 78,8              | 62,7    | 81,4           | 68,5    |
| 50–65              | 100               | 96,4            | 71,8    | 97,9              | 77,7    | 99,5           | 83,6    |
| 65–80              | 100               | 133,1           | 104,1   | 133,8             | 109,7   | 134,6          | 115,2   |
| 80 und älter       | 100               | 145,1           | 219,4   | 145,7             | 224,9   | 146,3          | 230,5   |
| unter 20           | 100               | 84,1            | 63,0    | 86,5              | 68,9    | 88,9           | 74,8    |
| 20–65              | 100               | 85,6            | 64,2    | 88,0              | 70,3    | 90,5           | 76,4    |
| 65 und älter       | 100               | 136,3           | 135,0   | 137,0             | 140,5   | 137,7          | 146,1   |
| Insgesamt          | 100               | 95,0            | 77,6    | 97,2              | 83,5    | 99,3           | 89,5    |

Gebietsstand: 01.01.2012

Annahmen (bezogen auf Rheinland-Pfalz): **Geburtenrate** bis 2060 konstant bei 1,4 Kindern je Frau. – **Lebenserwartung** steigt bis 2060 für Frauen (von 82,4 auf 89,2 Jahre) und für Männer (von 77,5 auf 85 Jahre) um etwa sieben Jahre. – **Wanderungssaldo** in allen Varianten von 2015 bis 2060 konstant: untere Variante bei null; mittlere Variante bei +4 000; obere Variante bei +8 000.

## AT 58 Bevölkerung 2010–2060 nach Altersgruppen

### Region Rhein-Neckar<sup>1</sup>

### Ergebnisübersicht der Varianten

| Alter<br>in Jahren | Basisjahr<br>2010 | Untere Variante |         | Mittlere Variante |         | Obere Variante |         |
|--------------------|-------------------|-----------------|---------|-------------------|---------|----------------|---------|
|                    |                   | 2030            | 2060    | 2030              | 2060    | 2030           | 2060    |
| Anzahl             |                   |                 |         |                   |         |                |         |
| unter 2            | 13 935            | 12 447          | 9 435   | 12 929            | 10 424  | 13 409         | 11 392  |
| 2–6                | 28 820            | 26 142          | 19 672  | 27 118            | 21 692  | 28 071         | 23 640  |
| 6–10               | 30 634            | 27 478          | 20 520  | 28 363            | 22 503  | 29 221         | 24 454  |
| 10–16              | 53 118            | 43 434          | 32 505  | 44 461            | 35 462  | 45 466         | 38 322  |
| 16–20              | 38 613            | 30 036          | 22 915  | 30 541            | 24 888  | 31 142         | 26 795  |
| 20–35              | 144 695           | 122 070         | 93 406  | 126 722           | 103 128 | 131 378        | 112 742 |
| 35–50              | 200 527           | 150 336         | 112 808 | 155 812           | 124 489 | 161 226        | 136 142 |
| 50–65              | 181 449           | 175 470         | 130 847 | 178 708           | 142 003 | 181 926        | 153 189 |
| 65–80              | 133 818           | 170 471         | 132 762 | 171 565           | 140 372 | 172 616        | 147 859 |
| 80 und älter       | 46 934            | 69 740          | 103 310 | 70 031            | 106 103 | 70 320         | 108 911 |
| unter 20           | 165 120           | 139 537         | 105 047 | 143 412           | 114 969 | 147 309        | 124 603 |
| 20–65              | 526 671           | 447 876         | 337 061 | 461 242           | 369 620 | 474 530        | 402 073 |
| 65 und älter       | 180 752           | 240 211         | 236 072 | 241 596           | 246 475 | 242 936        | 256 770 |
| Insgesamt          | 872 543           | 827 624         | 678 180 | 846 250           | 731 064 | 864 775        | 783 446 |
| Anteile in %       |                   |                 |         |                   |         |                |         |
| unter 2            | 1,6               | 1,5             | 1,4     | 1,5               | 1,4     | 1,6            | 1,5     |
| 2–6                | 3,3               | 3,2             | 2,9     | 3,2               | 3,0     | 3,2            | 3,0     |
| 6–10               | 3,5               | 3,3             | 3,0     | 3,4               | 3,1     | 3,4            | 3,1     |
| 10–16              | 6,1               | 5,2             | 4,8     | 5,3               | 4,9     | 5,3            | 4,9     |
| 16–20              | 4,4               | 3,6             | 3,4     | 3,6               | 3,4     | 3,6            | 3,4     |
| 20–35              | 16,6              | 14,7            | 13,8    | 15,0              | 14,1    | 15,2           | 14,4    |
| 35–50              | 23,0              | 18,2            | 16,6    | 18,4              | 17,0    | 18,6           | 17,4    |
| 50–65              | 20,8              | 21,2            | 19,3    | 21,1              | 19,4    | 21,0           | 19,6    |
| 65–80              | 15,3              | 20,6            | 19,6    | 20,3              | 19,2    | 20,0           | 18,9    |
| 80 und älter       | 5,4               | 8,4             | 15,2    | 8,3               | 14,5    | 8,1            | 13,9    |
| unter 20           | 18,9              | 16,9            | 15,5    | 16,9              | 15,7    | 17,0           | 15,9    |
| 20–65              | 60,4              | 54,1            | 49,7    | 54,5              | 50,6    | 54,9           | 51,3    |
| 65 und älter       | 20,7              | 29,0            | 34,8    | 28,5              | 33,7    | 28,1           | 32,8    |
| Insgesamt          | 100               | 100             | 100     | 100               | 100     | 100            | 100     |
| Messzahl: 2010=100 |                   |                 |         |                   |         |                |         |
| unter 2            | 100               | 89,3            | 67,7    | 92,8              | 74,8    | 96,2           | 81,8    |
| 2–6                | 100               | 90,7            | 68,3    | 94,1              | 75,3    | 97,4           | 82,0    |
| 6–10               | 100               | 89,7            | 67,0    | 92,6              | 73,5    | 95,4           | 79,8    |
| 10–16              | 100               | 81,8            | 61,2    | 83,7              | 66,8    | 85,6           | 72,1    |
| 16–20              | 100               | 77,8            | 59,3    | 79,1              | 64,5    | 80,7           | 69,4    |
| 20–35              | 100               | 84,4            | 64,6    | 87,6              | 71,3    | 90,8           | 77,9    |
| 35–50              | 100               | 75,0            | 56,3    | 77,7              | 62,1    | 80,4           | 67,9    |
| 50–65              | 100               | 96,7            | 72,1    | 98,5              | 78,3    | 100,3          | 84,4    |
| 65–80              | 100               | 127,4           | 99,2    | 128,2             | 104,9   | 129,0          | 110,5   |
| 80 und älter       | 100               | 148,6           | 220,1   | 149,2             | 226,1   | 149,8          | 232,1   |
| unter 20           | 100               | 84,5            | 63,6    | 86,9              | 69,6    | 89,2           | 75,5    |
| 20–65              | 100               | 85,0            | 64,0    | 87,6              | 70,2    | 90,1           | 76,3    |
| 65 und älter       | 100               | 132,9           | 130,6   | 133,7             | 136,4   | 134,4          | 142,1   |
| Insgesamt          | 100               | 94,9            | 77,7    | 97,0              | 83,8    | 99,1           | 89,8    |

Gebietsstand: 01.01.2012

<sup>1</sup> Rheinland-Pfälzischer Teil.

Annahmen (bezogen auf Rheinland-Pfalz): **Geburtenrate** bis 2060 konstant bei 1,4 Kindern je Frau. – **Lebenserwartung** steigt bis 2060 für Frauen (von 82,4 auf 89,2 Jahre) und für Männer (von 77,5 auf 85 Jahre) um etwa sieben Jahre. – **Wanderungssaldo** in allen Varianten von 2015 bis 2060 konstant: untere Variante bei null; mittlere Variante bei +4 000; obere Variante bei +8 000.



## AT 59 Bevölkerung 2010–2060 nach Altersgruppen

## Region Trier

## Ergebnisübersicht der Varianten

| Alter<br>in Jahren | Basisjahr<br>2010 | Untere Variante |         | Mittlere Variante |         | Obere Variante |         |
|--------------------|-------------------|-----------------|---------|-------------------|---------|----------------|---------|
|                    |                   | 2030            | 2060    | 2030              | 2060    | 2030           | 2060    |
| Anzahl             |                   |                 |         |                   |         |                |         |
| unter 2            | 8 298             | 7 614           | 5 711   | 7 892             | 6 293   | 8 175          | 6 864   |
| 2–6                | 16 804            | 15 800          | 11 737  | 16 339            | 12 889  | 16 874         | 14 051  |
| 6–10               | 17 950            | 16 523          | 12 187  | 17 011            | 13 329  | 17 497         | 14 457  |
| 10–16              | 31 845            | 25 947          | 19 306  | 26 507            | 20 995  | 27 109         | 22 667  |
| 16–20              | 23 954            | 17 931          | 13 735  | 18 290            | 14 877  | 18 619         | 16 018  |
| 20–35              | 93 707            | 80 435          | 61 465  | 83 477            | 67 732  | 86 509         | 73 990  |
| 35–50              | 115 243           | 90 797          | 67 711  | 93 636            | 74 309  | 96 485         | 80 801  |
| 50–65              | 102 370           | 102 210         | 78 048  | 103 798           | 84 250  | 105 394        | 90 461  |
| 65–80              | 73 250            | 98 000          | 79 719  | 98 598            | 83 800  | 99 198         | 87 945  |
| 80 und älter       | 29 833            | 37 008          | 59 043  | 37 160            | 60 524  | 37 312         | 62 029  |
| unter 20           | 98 851            | 83 815          | 62 676  | 86 039            | 68 383  | 88 274         | 74 057  |
| 20–65              | 311 320           | 273 442         | 207 224 | 280 911           | 226 291 | 288 388        | 245 252 |
| 65 und älter       | 103 083           | 135 008         | 138 762 | 135 758           | 144 324 | 136 510        | 149 974 |
| Insgesamt          | 513 254           | 492 265         | 408 662 | 502 708           | 438 998 | 513 172        | 469 283 |
| Anteile in %       |                   |                 |         |                   |         |                |         |
| unter 2            | 1,6               | 1,5             | 1,4     | 1,6               | 1,4     | 1,6            | 1,5     |
| 2–6                | 3,3               | 3,2             | 2,9     | 3,3               | 2,9     | 3,3            | 3,0     |
| 6–10               | 3,5               | 3,4             | 3,0     | 3,4               | 3,0     | 3,4            | 3,1     |
| 10–16              | 6,2               | 5,3             | 4,7     | 5,3               | 4,8     | 5,3            | 4,8     |
| 16–20              | 4,7               | 3,6             | 3,4     | 3,6               | 3,4     | 3,6            | 3,4     |
| 20–35              | 18,3              | 16,3            | 15,0    | 16,6              | 15,4    | 16,9           | 15,8    |
| 35–50              | 22,5              | 18,4            | 16,6    | 18,6              | 16,9    | 18,8           | 17,2    |
| 50–65              | 19,9              | 20,8            | 19,1    | 20,6              | 19,2    | 20,5           | 19,3    |
| 65–80              | 14,3              | 19,9            | 19,5    | 19,6              | 19,1    | 19,3           | 18,7    |
| 80 und älter       | 5,8               | 7,5             | 14,4    | 7,4               | 13,8    | 7,3            | 13,2    |
| unter 20           | 19,3              | 17,0            | 15,3    | 17,1              | 15,6    | 17,2           | 15,8    |
| 20–65              | 60,7              | 55,5            | 50,7    | 55,9              | 51,5    | 56,2           | 52,3    |
| 65 und älter       | 20,1              | 27,4            | 34,0    | 27,0              | 32,9    | 26,6           | 32,0    |
| Insgesamt          | 100               | 100             | 100     | 100               | 100     | 100            | 100     |
| Messzahl: 2010=100 |                   |                 |         |                   |         |                |         |
| unter 2            | 100               | 91,8            | 68,8    | 95,1              | 75,8    | 98,5           | 82,7    |
| 2–6                | 100               | 94,0            | 69,8    | 97,2              | 76,7    | 100,4          | 83,6    |
| 6–10               | 100               | 92,1            | 67,9    | 94,8              | 74,3    | 97,5           | 80,5    |
| 10–16              | 100               | 81,5            | 60,6    | 83,2              | 65,9    | 85,1           | 71,2    |
| 16–20              | 100               | 74,9            | 57,3    | 76,4              | 62,1    | 77,7           | 66,9    |
| 20–35              | 100               | 85,8            | 65,6    | 89,1              | 72,3    | 92,3           | 79,0    |
| 35–50              | 100               | 78,8            | 58,8    | 81,3              | 64,5    | 83,7           | 70,1    |
| 50–65              | 100               | 99,8            | 76,2    | 101,4             | 82,3    | 103,0          | 88,4    |
| 65–80              | 100               | 133,8           | 108,8   | 134,6             | 114,4   | 135,4          | 120,1   |
| 80 und älter       | 100               | 124,1           | 197,9   | 124,6             | 202,9   | 125,1          | 207,9   |
| unter 20           | 100               | 84,8            | 63,4    | 87,0              | 69,2    | 89,3           | 74,9    |
| 20–65              | 100               | 87,8            | 66,6    | 90,2              | 72,7    | 92,6           | 78,8    |
| 65 und älter       | 100               | 131,0           | 134,6   | 131,7             | 140,0   | 132,4          | 145,5   |
| Insgesamt          | 100               | 95,9            | 79,6    | 97,9              | 85,5    | 100,0          | 91,4    |

Gebietsstand: 01.01.2012

Annahmen (bezogen auf Rheinland-Pfalz): **Geburtenrate** bis 2060 konstant bei 1,4 Kindern je Frau. – **Lebenserwartung** steigt bis 2060 für Frauen (von 82,4 auf 89,2 Jahre) und für Männer (von 77,5 auf 85 Jahre) um etwa sieben Jahre. – **Wanderungssaldo** in allen Varianten von 2015 bis 2060 konstant: untere Variante bei null; mittlere Variante bei +4 000; obere Variante bei +8 000.

## AT 60 Bevölkerung 2010–2060 nach Altersgruppen

### Region Westpfalz

### Ergebnisübersicht der Varianten

| Alter<br>in Jahren | Basisjahr<br>2010 | Untere Variante |         | Mittlere Variante |         | Obere Variante |         |
|--------------------|-------------------|-----------------|---------|-------------------|---------|----------------|---------|
|                    |                   | 2030            | 2060    | 2030              | 2060    | 2030           | 2060    |
| Anzahl             |                   |                 |         |                   |         |                |         |
| unter 2            | 7 663             | 6 168           | 4 430   | 6 372             | 4 859   | 6 579          | 5 289   |
| 2–6                | 16 205            | 13 061          | 9 276   | 13 475            | 10 163  | 13 877         | 11 046  |
| 6–10               | 17 741            | 14 018          | 9 844   | 14 425            | 10 705  | 14 796         | 11 612  |
| 10–16              | 31 725            | 22 623          | 15 805  | 23 107            | 17 130  | 23 597         | 18 455  |
| 16–20              | 24 030            | 15 902          | 11 265  | 16 157            | 12 164  | 16 465         | 13 057  |
| 20–35              | 90 009            | 68 708          | 49 788  | 71 033            | 54 716  | 73 338         | 59 541  |
| 35–50              | 114 790           | 79 474          | 56 337  | 81 661            | 61 589  | 83 868         | 66 773  |
| 50–65              | 111 877           | 93 315          | 65 606  | 94 509            | 70 537  | 95 736         | 75 364  |
| 65–80              | 81 575            | 100 865         | 68 186  | 101 294           | 71 366  | 101 699        | 74 491  |
| 80 und älter       | 30 692            | 38 307          | 52 835  | 38 430            | 53 954  | 38 543         | 55 079  |
| unter 20           | 97 364            | 71 772          | 50 620  | 73 536            | 55 021  | 75 314         | 59 459  |
| 20–65              | 316 676           | 241 497         | 171 731 | 247 203           | 186 842 | 252 942        | 201 678 |
| 65 und älter       | 112 267           | 139 172         | 121 021 | 139 724           | 125 320 | 140 242        | 129 570 |
| Insgesamt          | 526 307           | 452 441         | 343 372 | 460 463           | 367 183 | 468 498        | 390 707 |
| Anteile in %       |                   |                 |         |                   |         |                |         |
| unter 2            | 1,5               | 1,4             | 1,3     | 1,4               | 1,3     | 1,4            | 1,4     |
| 2–6                | 3,1               | 2,9             | 2,7     | 2,9               | 2,8     | 3,0            | 2,8     |
| 6–10               | 3,4               | 3,1             | 2,9     | 3,1               | 2,9     | 3,2            | 3,0     |
| 10–16              | 6,0               | 5,0             | 4,6     | 5,0               | 4,7     | 5,0            | 4,7     |
| 16–20              | 4,6               | 3,5             | 3,3     | 3,5               | 3,3     | 3,5            | 3,3     |
| 20–35              | 17,1              | 15,2            | 14,5    | 15,4              | 14,9    | 15,7           | 15,2    |
| 35–50              | 21,8              | 17,6            | 16,4    | 17,7              | 16,8    | 17,9           | 17,1    |
| 50–65              | 21,3              | 20,6            | 19,1    | 20,5              | 19,2    | 20,4           | 19,3    |
| 65–80              | 15,5              | 22,3            | 19,9    | 22,0              | 19,4    | 21,7           | 19,1    |
| 80 und älter       | 5,8               | 8,5             | 15,4    | 8,3               | 14,7    | 8,2            | 14,1    |
| unter 20           | 18,5              | 15,9            | 14,7    | 16,0              | 15,0    | 16,1           | 15,2    |
| 20–65              | 60,2              | 53,4            | 50,0    | 53,7              | 50,9    | 54,0           | 51,6    |
| 65 und älter       | 21,3              | 30,8            | 35,2    | 30,3              | 34,1    | 29,9           | 33,2    |
| Insgesamt          | 100               | 100             | 100     | 100               | 100     | 100            | 100     |
| Messzahl: 2010=100 |                   |                 |         |                   |         |                |         |
| unter 2            | 100               | 80,5            | 57,8    | 83,2              | 63,4    | 85,9           | 69,0    |
| 2–6                | 100               | 80,6            | 57,2    | 83,2              | 62,7    | 85,6           | 68,2    |
| 6–10               | 100               | 79,0            | 55,5    | 81,3              | 60,3    | 83,4           | 65,5    |
| 10–16              | 100               | 71,3            | 49,8    | 72,8              | 54,0    | 74,4           | 58,2    |
| 16–20              | 100               | 66,2            | 46,9    | 67,2              | 50,6    | 68,5           | 54,3    |
| 20–35              | 100               | 76,3            | 55,3    | 78,9              | 60,8    | 81,5           | 66,2    |
| 35–50              | 100               | 69,2            | 49,1    | 71,1              | 53,7    | 73,1           | 58,2    |
| 50–65              | 100               | 83,4            | 58,6    | 84,5              | 63,0    | 85,6           | 67,4    |
| 65–80              | 100               | 123,6           | 83,6    | 124,2             | 87,5    | 124,7          | 91,3    |
| 80 und älter       | 100               | 124,8           | 172,1   | 125,2             | 175,8   | 125,6          | 179,5   |
| unter 20           | 100               | 73,7            | 52,0    | 75,5              | 56,5    | 77,4           | 61,1    |
| 20–65              | 100               | 76,3            | 54,2    | 78,1              | 59,0    | 79,9           | 63,7    |
| 65 und älter       | 100               | 124,0           | 107,8   | 124,5             | 111,6   | 124,9          | 115,4   |
| Insgesamt          | 100               | 86,0            | 65,2    | 87,5              | 69,8    | 89,0           | 74,2    |

Gebietsstand: 01.01.2012

Annahmen (bezogen auf Rheinland-Pfalz): **Geburtenrate** bis 2060 konstant bei 1,4 Kindern je Frau. – **Lebenserwartung** steigt bis 2060 für Frauen (von 82,4 auf 89,2 Jahre) und für Männer (von 77,5 auf 85 Jahre) um etwa sieben Jahre. – **Wanderungssaldo** in allen Varianten von 2015 bis 2060 konstant: untere Variante bei null; mittlere Variante bei +4 000; obere Variante bei +8 000.

---

# Glossar

---



**Altenquotient**

Der Altenquotient gibt die Zahl der 65-jährigen und älteren Personen bezogen auf 100 Personen im Alter zwischen 20 und 65 Jahren an. Da die über 65-Jährigen in der Regel nicht mehr erwerbstätig sind, misst diese Kennziffer die „Belastung“ der erwerbsfähigen und in der Regel erwerbstätigen Generation zwischen 20 und 65 Jahren durch die nicht mehr erwerbstätigen Personen.

**Altersstruktur**

Zusammensetzung einer Bevölkerung nach Altersjahren oder Altersgruppen.

**Alterung, demografische**

Verschiebung der Altersstruktur zugunsten älterer und zulasten jüngerer Bevölkerungsgruppen, die in einem Anstieg des Medianalters zum Ausdruck kommt.

**Bevölkerung**

Zur Bevölkerung eines Gebietes zählen alle Personen, die in diesem Gebiet ihre alleinige oder ihre Hauptwohnung (vorwiegend genutzte Wohnung) haben.

**Bevölkerungsbewegung, natürliche**

Unter natürlicher Bevölkerungsbewegung versteht man die Veränderung von Bestand und Struktur der Bevölkerung eines Gebiets im Zeitablauf durch Lebendgeborene und Gestorbene.

**Bevölkerungsbewegung, räumliche (Wanderungen)**

Veränderung von Bestand und Struktur der Bevölkerung eines Gebietes im Zeitablauf durch dauerhafte Verlagerungen des Wohnorts von Personen zwischen abgegrenzten Gebietseinheiten. Es ist zu unterscheiden zwischen Abwanderung (Fortzug aus der betrachteten Gebietseinheit) und Zuwanderung (Zuzug in die betrachtete Gebietseinheit). Außer-

dem ist zu unterscheiden zwischen Binnenwanderung und Außenwanderung. Binnenwanderung findet innerhalb der Grenzen einer größeren Gebietseinheit statt (hier: Wanderung innerhalb von Rheinland-Pfalz). Außenwanderung geht über die Grenzen dieser Gebietseinheit hinaus (hier: Wanderung über die Landesgrenze).

**Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter**

Die Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter umfasst alle Personen in dem Alter, in dem üblicherweise eine Erwerbstätigkeit ausgeübt oder gesucht wird. Je nach Untersuchungsgegenstand sind unterschiedliche Altersabgrenzungen möglich. Für langfristige Vergleichszwecke wird die Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter häufig mit der Altersgruppe der 20- bis 65-Jährigen gleichgesetzt.

**Bevölkerungsprojektion**

Vorausberechnung der künftigen Bevölkerungsentwicklung aufgrund von alternativen Annahmen über die Fruchtbarkeit, die Sterblichkeit sowie die Zu- und Fortzüge.

**Bevölkerungspyramide**

Anschauliche grafische Darstellung der Struktur einer Bevölkerung nach Geschlecht und Alter. Der Bevölkerungspyramide liegen die absoluten (gelegentlich auch relativen) Häufigkeit der Männer und der Frauen einer jeden Altersgruppe zugrunde. Von der Bevölkerungspyramide können mit einem Blick die für eine Bevölkerung prägenden demografischen Prozesse abgelesen werden.

**Demografie**

Statistisch fundierte Lehre von der Bevölkerung.

**Fertilität**

Als Fertilität (Fruchtbarkeit) wird der demografische Prozess der Vermehrung der Bevölkerung bezeichnet.

### Fortzugsziffer

Diese Ziffer bezieht die Zahl der jährlichen Fortzüge aus einer abgegrenzten Gebietseinheit auf 1 000 Einwohner dieser Gebietseinheit.

### Fruchtbarkeitsziffer, altersspezifische (altersspezifische Geburtenziffer)

Diese Ziffer bezieht die Zahl der Kinder, die von Frauen eines bestimmten Alters innerhalb eines Jahres zur Welt gebracht werden, auf die Gesamtzahl der weiblichen Bevölkerung des gleichen Alters. Üblicherweise wird diese Ziffer mit 1 000 multipliziert.

### Geburtenrate (zusammengefasste Geburtenziffer)

Zur Berechnung dieser wichtigen demografischen Maßzahl wird zunächst für jedes Altersjahr die Zahl der Lebendgeborenen eines bestimmten Zeitraums auf die (durchschnittliche) Zahl der Frauen dieses Altersjahrs im gleichen Zeitraum bezogen und üblicherweise mit 1 000 multipliziert. Die errechneten altersspezifischen Geburtenziffern für alle Frauen im gebärfähigen Alter (15 bis unter 45 Jahre) werden summiert; die Summe heißt Geburtenrate (zusammengefasste Geburtenziffer).

### Geburtenrate, allgemeine

Diese Ziffer bezieht die Zahl der Lebendgeborenen in einem bestimmten Zeitraum (meistens ein Jahr) auf die Gesamtbevölkerung (üblicherweise wird die Ziffer mit 1 000 multipliziert.)

### Gesamtquotient

Der Gesamtquotient entspricht der Summe aus dem Jugendquotienten und dem Altenquotienten.

### Jugendquotient

Der Jugendquotient gibt die Zahl der unter 20-Jährigen bezogen auf 100 Personen im Alter zwischen 20 und 65 Jahren an. Da die unter 20-Jährigen häu-

fig noch nicht erwerbstätig sind, misst diese Kennziffer die „Belastung“ der erwerbsfähigen und in der Regel erwerbstätigen Generation zwischen 20 und 65 Jahren durch die noch nicht erwerbstätigen Personen.

### Landesplanerische Region (Planungsregion, Raumordnungsregion)

Die landesplanerischen Regionen geben die Einzugsbereiche der Oberzentren wieder und sollen näherungsweise regionale Arbeits- und Wohnungsmärkte repräsentieren. Eine Region setzt sich aus mehreren kreisfreien Städten und Landkreisen zusammen. In Rheinland-Pfalz gibt es fünf landesplanerische Regionen: Mittelrhein-Westerwald, Rheinhessen-Nahe, Rhein-Neckar (rheinland-pfälzischer Teil), Rheinpfalz, Trier und Westpfalz.

### Lebenserwartung

Zahl der in einem bestimmten Alter im Durchschnitt noch zu erwartenden Lebensjahre, unter Zugrundelegung der Sterblichkeitsverhältnisse eines zurückliegenden Beobachtungszeitraums. Eine häufig verwendete Kennzahl ist hier die Lebenserwartung bei der Geburt. Darüber hinaus lassen sich auch so genannte „fernere“ Lebenserwartungen nach Alter und Geschlecht ableiten.

### Medianalter

Messziffer zur Beschreibung der Altersstruktur einer Bevölkerung. Die Bevölkerung wird in zwei gleich große Gruppen geteilt; 50 Prozent der Bevölkerung sind jünger und 50 Prozent älter als das Medianalter. Die Zunahme des Medianalters einer Bevölkerung bedeutet, dass sie demografisch altert, eine Abnahme, dass sie sich demografisch verjüngt.

### Modellrechnung

Vorausberechnung künftiger Entwicklungen aufgrund von Annahmen über die relevanten Tatbestände (z. B. bei der Bevölkerungsentwicklung die

Geburtenrate, die Lebenserwartung und die Wanderungen), ohne dass den Annahmen Eintrittswahrscheinlichkeiten zugeordnet werden.

### **Mortalität**

Als Mortalität (Sterblichkeit) wird der demografische Prozess der Verringerung der Bevölkerung und der Veränderung ihrer Struktur durch Sterbefälle bezeichnet.

### **Sterbetafel**

Zusammenstellung der Lebenserwartung in Abhängigkeit von Alter und Geschlecht.

### **Sterbeziffer, allgemeine**

Diese Ziffer bezieht die Zahl der Sterbefälle einer Bevölkerung in einem bestimmten Zeitraum (meistens ein Jahr) auf die Gesamtbevölkerung. Üblicherweise wird die Ziffer mit 1000 multipliziert.

### **Sterbeziffer, standardisierte**

Die standardisierte Sterbeziffer gibt an, wie hoch die Sterberate in einem bestimmten Zeitraum gewesen wäre, wenn die Bevölkerungsstruktur nach Alter und Geschlecht dem Aufbau einer vorgegebenen Standardbevölkerung entsprochen hätte. Sie ermöglicht zeitliche und regionale Vergleiche hinsichtlich der Sterblichkeit in einer Bevölkerung.

### **Volkszählung (Zensus)**

Im Rahmen einer Volkszählung werden alle Personen und Haushalte eines Landes mit ihren wichtigen Merkmalen erfasst (z. B. Geburtsjahr, Geschlecht, Familienstand, Haushaltszugehörigkeit, Beruf, Stellung im Beruf, Arbeits- oder Ausbildungsstätte).

### **Zuzugsziffer**

Diese Ziffer bezieht die Zahl der jährlichen Zuzüge in eine abgegrenzte Gebietseinheit auf 1000 Einwohner dieser Gebietseinheit.

## Impressum

---

Für Smartphone-Benutzer: Bildcode mit einer im Internet verfügbaren App scannen. Dort können Sie kostenlos alle Statistischen Analysen herunterladen.



Herausgeber:  
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0  
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: [poststelle@statistik.rlp.de](mailto:poststelle@statistik.rlp.de)  
Internet: [www.statistik.rlp.de](http://www.statistik.rlp.de)

Redaktion: Referatsgruppe „Analysen, Gesamtrechnungen, Veröffentlichungen, Forschungsdatenzentrum, Europa“

Autoren: Dr. Ludwig Böckmann, Thomas Kirschey, Dr. Julia Stoffel, Dr. Marc Völker

Titelfoto: © N-Media-Images - Fotolia.com

Druck: Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz, Koblenz

Erschienen im Juli 2012

Preis: 15,00 EUR

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/analysen/rp2060.pdf>

---

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2012

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.